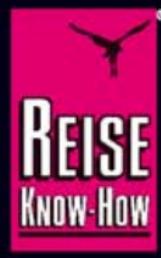


Tanja Köhler
Norbert Wank



City|Trip Straßburg



mit großem
City-Faltplan

CITY|TRIP STRASSBURG

NICHT VERPASSEN!

1 MÜNSTER [F6]

Einer der eindrucksvollsten Sakralbauten des Abendlands begeistert mit seiner hochgotischen Westfassade, der berühmten astronomischen Uhr und einem spektakulären Panoramablick (s. S. 66).

2 PALAIS ROHAN [F6]

Diese prachtvolle Barockanlage beherbergt ein Kunstmuseum, das archäologische Museum und ein Kunstgewerbe-museum (s. S. 69).

4 MAISON KAMMERZELL [F6]

Das wohl prächtigste Fachwerkhaus Straßburgs ist mit schmuckvollen Schnitzereien an Fenstern und Eckpfosten reich verziert. Im Inneren bietet ein Feinschmeckerrestaurant traditionelle elsässische Küche auf höchstem Niveau (s. S. 71).

15 MUSEUM FÜR MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST [D6]

In den großen, lichtdurchfluteten Räumen des Museums für moderne und zeitgenössische Kunst erwartet den Besucher eine umfassende Werkschau europäischer Gegenwartskunst (s. S. 76).

16 PLACE BENJAMIN ZIX [E6]

Mitten in der Fachwerkidylle des einstigen Gerberviertels La Petite France liegt der Place Benjamin Zix, wo selbst das Entspannen zum Erlebnis wird (s. S. 78).

24 EUROPAPARLAMENT [I3]

Dieser imposante Gebäudekomplex am Ufer der Ill ist von außen wie von innen ausgesprochen sehenswert (s. S. 83).

25 PARC DE L'ORANGERIE [I4]

Die größte Grünanlage Straßburgs bietet mit ihrem alten Baumbestand und den weitläufigen Rasenanlagen Erholung von Stadtrundgängen und Shoppingtouren (s. S. 84).

29 MUSEUM TOMI UNGERER [G5]

Im Musée Tomi Ungerer werden wechselseitige Ausstellungen präsentiert, die die ganze Bandbreite Ungerers Schaffen zeigen (s. S. 87).

31 LE VASSEAU [I8]

Dutzende interaktive Stationen von der Baustelle bis zum begehbaren Ameisenhügel: ein beispielhaftes Wissenschaftsmuseum zum Mitmachen nicht nur für die Jüngsten (s. S. 88).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten der Stadt sind zum schnellen Auffinden mit fortlaufenden Nummern versehen. Diese verweisen auf die ausführliche Beschreibung im Kapitel „Straßburg entdecken“ und zeigen auch die genaue Lage im Stadtplan.

IMPRESSUM

Tanja Köhler, Norbert Wank

CityTrip Straßburg

erschienen im

REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump

1. Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-8317-1922-8

PRINTED IN GERMANY

Herausgeber und Gestaltungskonzept:

Klaus Werner

Lektorat: Dhaara P. Volkmann

Layout: Günter Pawlak (Umschlag),

Anna Medvedev (Inhalt)

Fotos: siehe Bildnachweis S. 6

Karten: Ingenieurbüro B. Spachmüller,
amundo media GmbH

Druck und Bindung:

Fuldaer Verlagsanstalt GmbH & Co. KG

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande.

Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland: Prolit GmbH, Postfach 9,
D-35461 Fernwald (Annerod)

sowie alle Barsortimente

Schweiz: AVA-buch 2000, Postfach,
CH-8910 Affoltern

Österreich: Mohr Morawa Buchvertrieb
GmbH, Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien: Willems
Adventure, www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren Büchershop im Internet:

www.reise-know-how.de

Alle Informationen in diesem Buch sind von den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autoren keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen.

Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autoren und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge:
info@reise-know-how.de

www.reise-know-how.de

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren

Verlagsshop mit Sonderangeboten



INHALT

Nicht verpassen!	1	3 Frauenwerksmuseum (Musée de l'Œuvre Notre-Dame) ★★	70
Benutzungshinweise	5	4 Maison Kammerzell ★★★	71
Die Autoren	6	5 Place du Marché Gayot ★	71
AUF INS VERGNÜGEN	7	6 Rue des Juifs ★	71
Straßburg an einem Tag	8	7 Historisches Museum (Musée Historique) ★★	72
Straßburg an einem Wochenende	10	8 Pont du Courbeau ★★	73
Zur richtigen Zeit am richtigen Ort	14		
Straßburg für Citybummler	18	Kléber, Gutenberg, Broglie – Leben auf den großen Plätzen	73
Straßburg für Kauflustige	19	9 Place Kléber ★	73
Straßburg für Genießer	27	10 Place Gutenberg ★★	74
Straßburg am Abend	38	11 Place Broglie ★★	74
Straßburg für Kunst- und Museumsfreunde	46	12 Kirche St.-Pierre-le-Jeune protestant ★	75
Straßburg zum Träumen und Entspannen	51		
AM PULS DER STADT	53	Am Rande der III	75
Das Antlitz der Stadt	54	13 Elsässisches Museum (Musée Alsacien) ★★	75
Von den Anfängen bis zur Gegenwart	58	14 Krutenau ★	76
Leben in der Stadt	61	15 Museum für moderne und zeitgenössische Kunst (Musée d'Art Moderne et Contemporain) ★★★	76
Ein Verkehrsmittel als Wahrzeichen – die Straßburger Straßenbahn	63		
STRASSBURG ENTDECKEN	65	La Petite France und Umgebung	78
Das Herz der Stadt – das Münsterviertel	66	16 Place Benjamin Zix ★★★★	78
1 Münster (Cathédrale Notre-Dame) ★★★	66	17 Drehbrücke ★	79
2 Palais Rohan (Archäologisches Museum, Museum der schönen Künste, Kunstgewerbemuseum) ★★★	69	18 Ponts Couverts ★★	79
		19 Grand Rue ★★	80
		20 Kirche St. Thomas (Église Saint-Thomas) ★	80
		21 Barrage Vauban ★	81

Das Europaviertel	81	PRAKТИСЧЕ REISETIPPS	91
22 Europa-Palais (Palais de l'Europe) ★	82	An- und Rückreise	92
23 Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (Cour Européenne des Droits de l'Homme) ★	82	Barrierefreies Reisen	93
24 Europaparlament (Parlement Européen) ★★★	83	Diplomatische Vertretungen	94
25 Parc de l'Orangerie ★★★	84	Elektrizität	94
Das deutsche Viertel	85	Geldfragen	94
26 Place de la République ★★	85	Informationsquellen	96
27 Nationaltheater (Théâtre National de Strasbourg) ★	86	Internet und Internetcafés	98
28 Nationalbibliothek (Bibliothèque Nationale et Universitaire) ★	86	Medizinische Versorgung	98
29 Museum Tomi Ungerer ★★★	87	Mit Kindern unterwegs	99
Im Osten des Zentrums – das Universitätsviertel	87	Notfälle	100
30 Botanischer Garten ★	87	Öffnungszeiten	100
31 Le Vaisseau ★★★	88	Post	101
32 Zoologisches Museum ★	89	Radfahren	101
33 Planetarium ★	89	Schwule und Lesben	102
34 Parc de la Citadelle ★	90	Sicherheit	102
35 Port Autonome de Strasbourg ★	90	Sport und Erholung	103
		Sprache	104
		Stadt Touren	104
		Telefonieren	106
		Unterkunft	107
		Verkehrsmittel	111
		Wetter und Reisezeit	113
		ANHANG	115
		Kleine Sprachhilfe Französisch	116
		Register	125
		CITYATLAS	129
		Straßburg, Zentrum	130
		Straßburg, Tramlinien	138
		Legende der Karteneinträge	140
		Straßburg, Altstadt	144
		Zeichenerklärung	hintere Umschlag- klappe innen

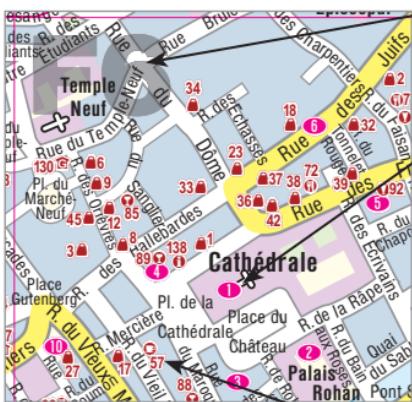
EXKURSE ZWISCHENDURCH

Riesling, Silvaner, Pinot noir – Weinparadies Elsass	12
Das gibt es nur in Straßburg	13
Weihnachtszeit in Straßburg	16
Kleine Sprachhilfe zur elsässischen Küche.	34
Théâtre de la Choucrouterie – Kabarett aus der Krautfabrik.	44
Hans Arp – Jean Arp: Ein Künstlerleben	48
Tomi Ungerer	50
Elsässisch – bedroht, aber lebendig	56
Straßburg preiswert	94
Unsere Literaturtipps	97

BENUTZUNGSHINWEISE

CITYATLAS

Die im Buch beschriebenen Örtlichkeiten wie Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Hotels, Cafés usw. sind im Cityatlas von Straßburg eingetragen.



Ortsmarken mit fortlaufender Nummer, aber ohne Angabe des Planquadrats liegen außerhalb der im Buch abgebildeten Stadtpläne und Landkarten. Sie können aber wie alle im Buch beschriebenen Örtlichkeiten leicht in unseren speziell aufbereiteten Internet-Karten lokalisiert werden (siehe hintere Umschlagklappe).

ORIENTIERUNGSSYSTEM

Zur schnelleren Orientierung tragen alle Hauptsehenswürdigkeiten und Lokalitäten die gleiche Nummer sowohl im Text als auch in den Stadtplänen:

[F6] Die Angabe in eckigen Klammern verweist auf das Planquadrat im Cityatlas, in diesem Beispiel auf das Planquadrat F6.

❶ Die Hauptsehenswürdigkeiten werden im Abschnitt „Straßburg entdecken“ beschrieben und mit einer fortlaufenden magentafarbenen Nummer gekennzeichnet, die auch im Cityatlas eingetragen ist.

Stehen die Nummern im Fließtext, verweisen sie auf die jeweilige Beschreibung der Sehenswürdigkeit im Kapitel „Straßburg entdecken“.

❷ Mit Symbol und fortlaufender Nummer werden die sonstigen Lokalitäten wie Cafés, Geschäfte, Hotels, Infostellen usw. gekennzeichnet.

BEWERTUNG DER SEHENSWÜRDIGKEITEN

- ★★★ auf keinen Fall verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig Sehenswürdigkeit für speziell interessierte Besucher

DIE AUTOREN

Tanja Köhler ist promovierte Kommunikationswissenschaftlerin. Sie lebt und arbeitet in Köln als Journalistin und Autorin u.a. für ZDF/3sat, WDR und SWR und hat als Auslandsreporterin für öffentlich-rechtliche Sendeanstalten aus vielen Ländern berichtet – auch aus Frankreich und dort speziell aus Straßburg. 2009 erhielt sie zusammen mit Norbert Wank den Würdigungspreis der ITB für den RKH-Reiseführer „Ruhrgebiet – Kulturhauptstadt 2010“.

Norbert Wank studierte Philosophie, Germanistik und Kunstgeschichte. Straßburg und dem Elsass ist er schon seit vielen Jahren privat verbunden. Als Kunsthistoriker kann er vom Straßburger Münster nicht genug bekommen. Norbert Wank lebt und arbeitet in Mainz als Journalist, Autor und Herausgeber und hat in den vergangenen Jahren mehrere Kultur- und Reisedokumentationen für 3sat realisiert.

BILDNACHWEIS

Wir bedanken uns bei folgenden Fotografen, Firmen und Einrichtungen für die freundliche Abdruckgenehmigung.

Tanja Köhler (tk)
 Norbert Wank (nw)
 fotolia.com (S. 3, 7, 8, 20, 53, 55, 65, 67, 91, 104, 115)
 Musées de la Ville de Strasbourg (S. 70, 77, 129)
 Le Vaisseau: S. 99
 Umschlag: fotolia.com © Manfred Wohlfahrt, fotolia.com © janwieczorek, Tanja Köhler

SCHREIBEN SIE UNS

Dieser CityTrip-Band ist gespickt mit Adressen, Preisen, Tipps und Infos. Nur vor Ort kann überprüft werden, was noch stimmt, was sich verändert hat, ob Preise gestiegen oder gefallen sind, ob ein Hotel, ein Restaurant immer noch empfehlenswert ist oder nicht mehr usw. Unsere Autoren sind zwar stetig unterwegs und erstellen alle zwei Jahre eine komplette Aktualisierung, aber auf die Mithilfe von Reisenden können sie nicht verzichten.

Darum: Schreiben Sie uns, was sich geändert hat, was besser sein könnte, was gestrichen bzw. ergänzt werden soll. Wenn sich die Infos direkt auf das Buch beziehen, würde die Seitenangabe uns die Arbeit sehr erleichtern. Gut verwertbare Informationen belohnt der Verlag mit einem Sprechführer Ihrer Wahl aus der über 220 Bände umfassenden Reihe „Kauderwelsch“.

Bitte schreiben Sie an:

REISE KNOW-How Verlag Peter Rump GmbH, Postfach 140666, D-33626 Bielefeld, oder per E-Mail an: info@reise-know-how.de

Danke!

Latest News

Unter www.reise-know-how.de werden regelmäßig aktuelle Ergänzungen und Änderungen der Autoren und Leser zum vorliegenden Buch bereitgestellt. Sie sind auf der Produktseite dieses CityTrip-Titels abrufbar.

AUF INS VERGNÜGEN

002sb Abb.: © fotolia, Pappelbaum



STRASSBURG AN EINEM TAG

Wer einen Tagesausflug nach Straßburg plant, muss keine Angst haben, dass ihm die Zeit davon läuft, um die wichtigsten touristischen Höhepunkte erleben zu können. Ein Tag reicht durchaus, um sich einen Überblick zu verschaffen und einige Sehenswürdigkeiten kennenzulernen. Ohnehin ist Straßburg eine Stadt für Fußgänger. Alles Sehenswerte liegt hier eng beieinander und kann problemlos erlaufen werden.

MORGENS

Für einen Tag in Straßburg ist der Münsterplatz mit dem größten Wahrzeichen der Stadt, dem **Straßburger Münster** (1), ein idealer Ausgangspunkt. Rund um die prächtige Kathedrale stehen drei- bis viergeschossige alte Fachwerkhäuser mit kleinen Fenstern und steilen, spitzen Dächern, die ein Bild wie im Mittelalter abgeben und zum Flanieren, Schauen und Fotografieren einladen. Nach der Erkundungstour rund um das imposante Gotteshaus geht es schließlich hinein in den gotischen Bau, der herrliche kunsthistorische Schätze wie die legendäre **astronomische Uhr** bietet, deren bewegliche Figuren sich jeden Tag um Punkt 12.30 Uhr in Bewegung setzen. Je nach Flaneurgeschwindigkeit und Anzahl der Fotostopps bietet sich nach der Besichtigung der Kathedrale und ihrer

Umgebung eine kurze, ruhige Verschnaufpause im gemütlichen **Café Le Roi et son Fou** (s.S.31) an, das sich zwar in unmittelbarer Nachbarschaft zum Münster, aber dennoch etwas abseits der Touristenströme befindet. Ein frisches Croissant und einen guten *café crème* später geht es ans Ufer der Ill, das nur einen Steinwurf vom Münsterplatz entfernt liegt. Hier legen die Glasdachboote ab, mit denen man Straßburg vom Wasser aus erkundet. Die **Schiffstour**



► Straßburg wie aus dem Bilderbuch: *La Petite France*

◀ Vorseite: Die Ill prägt das Stadtbild

(s.S.105) führt vorbei am historischen Straßburg mit seinen zauberhaften Fachwerkhäusern und reich verzierten Brücken ins moderne **Europaviertel** mit Europaparlament **24** und Europäischem Gerichtshof – bis die Rundfahrt schließlich wieder am Ausgangspunkt endet.

MITTAGS

Nach der Bootstour, die einen schönen und abwechslungsreichen Überblick über Straßburg verschafft hat, führt der Weg nun zu Fuß weiter ins

ehemalige Gerberviertel La Petite France. Dort wartet zunächst die traditionelle „Winstub“ **S'Thomas Stüble** (s.S. 38) mit elsässischen Köstlichkeiten. Die Spezialität des Hauses ist Sauerkraut, das Rezept dafür hat der Koch Girr Mark von seiner Großmutter übernommen.

Nach einer zünftigen elsässischen Stärkung ist man nun gewappnet für eine Zeitreise durch das malerische Viertel La Petite France mit seinen schmalen Gassen, pittoresken Fachwerkfassaden und dem hübschen **Place Benjamin Zix** **16**.



Nach so viel Altstadtidylle geht es schließlich weiter in eines der schönsten Museen Straßburgs: das **Musée d'Art Moderne et Contemporain** ¹⁵. Die umfangreiche Sammlung bietet Kunst vom Impressionismus bis zur Gegenwart und umfasst neben Malerei und Plastik auch Videokunst und Design. Die ausgestellten Künstler reichen von Claude Monet, Picasso, Max Ernst, Hans Arp über Georges Braque, Camille Pissarro, Max Liebermann bis hin zu Wassily Kandinsky, und Paul Klee.

ABENDS

Zur Verdauung all der Kunst- und Kultureindrücke lockt die Straßburger Altstadt mit ihrem reichhaltigen Angebot an Restaurants, Bars und Bistros, in denen man entspannen und genießen kann. Da sich fast in jedem Gebäude am legendären **Place du Marché Gayot** ¹⁶ eine gastronomische Lokalität befindet, zieht man einfach eine Tür weiter, falls es einem in einer Bar oder Kneipe nicht gefällt.

Wer den Abend gern mit einem oder auch zwei Bieren ausklingen lassen möchte, ist im **Le Bartholdi** (s. S. 40) an der richtigen Adresse, denn mit 17 Fassbieren und 50 Flaschenbieren ist die Bar einer der größten Biertempel im ganzen Elsass.

In der kleinen Gasse **La Lanterne** findet sich zudem eine **Mikrobrauerei** (s. S. 42) mit gleichem Namen, die neben vier selbst gebrauten Bieren und einem Dutzend Flaschenbieren auch kleine Snacks anbietet. Ein Platz, der für den obligatorischen Absacker wie geschaffen ist.

► *Place Benjamin Zix* ¹⁶

STRASSBURG AN EINEM WOCHENENDE

Als vergleichsweise kleine Stadt bietet Straßburg die Möglichkeit, innerhalb kurzer Zeit die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Eigenarten der Stadt kennenzulernen. Je nach Dauer der Anfahrt eignet sich die Metropole des Elsass für einen Tagesausflug, aber auch für ein intensives Wochenende. Bei einem Aufenthalt von zwei Tagen kommt keine der drei Straßburger Säulen zu kurz: Kultur, Essen und Trinken plus Shopping.

1. TAG

Morgens

Den Höhepunkt Straßburgs sieht man bereits aus sehr großer Entfernung, d. h. schon von der Autobahn aus: das **Münster** ¹, einst über Generationen hinweg das höchste Bauwerk unseres Planeten. Die riesige Kathedrale bietet neben vielen kunsthistorischen Schätzen wie der **astronomischen Uhr** von ihrem Turm einen herrlichen Ausblick auf die Stadt und das Umland. Wer diesen atemberaubenden Bau etwas auf sich wirken lassen möchte, ist leicht einen ganzen Vormittag beschäftigt.

Mittags

Nach einer stärkenden Mittagspause setzt man die Erkundung des historischen Zentrums fort. Durch hübsche Gassen mit kleinen Spezialitätengeschäften gelangt man zum weitläufigsten Platz der Stadt (im Dezember mit gigantischem Weihnachtsbaum geschmückt), dem **Place Kléber** ⁹. Von hier aus bietet sich das Ausschwärmen in die nahe gelegenen Kaufhäuser oder der „Durchmarsch“



hinab ins beschauliche **La Petite France** („Klein-Frankreich“) an. Für Fotofreunde eine Schatzgrube mit unzähligen Motiven und vielen Gelegenheiten zur nächsten Stärkung, etwa im **La Corde à Linge** („Wäscheleine“, s. S. 35) am charmanten **Place Benjamin Zix** 16.

Abends

Wer abends zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen möchte, dem sei das **Kabarett-Restaurant La Choucrouterie** (s. S. 37) in der Rue St. Louis empfohlen. In der ehemaligen Sauerkrautfabrik richtet das Elsässer Original Roger Siffer regionale Kleinkunst an, die mittlerweile Kultcharakter gewonnen hat. Daneben gibts zwischen Antiquitäten und Trödel typische gehaltvolle Kost aus der Region und einen guten Tropfen Riesling oder Pinot noir.

2. TAG

Morgens

Mit seiner Kulturlandschaft steht Straßburg kaum hinter wesentlich größeren französischen Städten zurück. Der zweite Tag bringt die Belege dafür. An Museen und anderen kulturellen Einrichtungen herrscht kein Mangel und dabei kommt jeder auf seine Kosten. Für Kinder bzw. Familien empfiehlt sich morgens ein Besuch des großen zweisprachigen **Wissenschaftszentrums Le Vaisseau** 31, einem lebendigen Museum zum Mitmachen. Hier verbinden sich Lernen und Spielen auf ideale Weise. Eine herrliche Alternative ist das **Musée des Beaux-Arts im prächtigen Palais Rohan** 2, wo Tuchfühlung zu Maler-Giganten wie Giotto, Tintoretto oder Goya aufgenommen werden kann.

RIESLING, SILVANER, PINOT NOIR – WEINPARADIES ELSASS

Schon seit der Römerzeit sind Straßburg und das Elsass Weinanbaugebiet. Die Weine, die hier produziert und zum großen Teil auch exportiert werden, haben einen ausgezeichneten Ruf. Etwa 90 % der Elsässer Weine sind **Weißweine**, von denen der unbestrittene König der **Riesling** ist. Ebenfalls von hoher Qualität sind die Gewürztraminerweine der Region, gefolgt von **Muscat** und **Pinot gris** sowie den weniger edlen, aber nicht minder beliebten **Silvaner** und **Pinot blanc**. Unter der Bezeichnung „**Edelzwicker**“ erhält man einen Verschnitt mehrerer Weißweine.

Die einzige **Rotweinrebe** des Elsass ist der **Pinot noir**, der aber meist kaum dunkler als ein **Rosé** ins Glas kommt. Mit dem „**Crémant d'Alsace**“ wird darüber hinaus ein trockener, aus mehreren Rebsorten gemischter, regionaler Schaumwein hergestellt.

Insgesamt bewirtschaften mehr als 7000 Produzenten etwa 14.500 Hektar Gesamtrebfläche im Elsass, einer der nördlichsten Weinanbauregionen Frankreichs.

Der Wein des Elsass verdankt seine gute Qualität, neben dem guten Boden und dem regenarmen Klima zwischen

Vogesen und Rheintal auch einem strikten Kontrollsysteem. Es kommt kein Wein in den Verkauf, der nicht vorher mehrfach kontrolliert wurde. Hilfreiche Hinweise geben dem Kunden die **Etikettinformation** „Appellation Alsace Grand Cru“, die auf besonders gute Tropfen aus edlen Anbaugebieten hinweist. Außerdem sollte man darauf achten, dass der Wein direkt vom Erzeuger abgefüllt wurde („mis en bouteille à la propriété“) und nicht von einem Großhändler stammt („coopérative“), deren Ware es wie bei jeder Massenproduktion meist nicht mit der Qualität kleinerer Winzerbetriebe aufnehmen kann. Die Jahrgänge 1981, 1983 und 1985 gelten übrigens als besonders gut für elsässischen Riesling, Silvaner, Pinot oder Gewürztraminer.

Es überrascht wenig, dass die Weine der Region aufs Köstlichste zu den **Spezialitäten der Elsässer Küche** passen. Auch hier ist der Riesling seinen Konkurrenten überlegen, da er beinahe zu jedem Gericht mit Genuss getrunken werden kann. So wohl mit Schweinefleisch und Geflügel, aber auch mit Meeresfrüchten, den traditionellen Sauerkrautmenüs

Mittags

Zur Feier des Tages bietet sich eine gediegene Mittagseinkehr in einer Straßburger Institution an, dem uralten und wunderschönen **Maison Kammerzell** ④. In diesem schmuckvollsten Fachwerkgebäude der Stadt locken kulinarische Spezialitäten in

Fülle. Nach einem leckeren Hähnchen in Rieslingsoße oder einer Entenbrust mit Kartoffelgratin könnte je nach Interesse das originelle Museum Tomi Ungerer ⑨, das dem berühmten Straßburger Karikaturisten gewidmet ist (siehe dazu auch den Exkurs „Tomi Ungerer“), oder

DAS GIBT ES NUR IN STRASSBURG

und einem schlichten Flammkuchen ist der Riesling wunderbar zu kombinieren. Besonders für leichte Mahlzeiten eignen sich Silvaner, Pinot blanc und auch der Pinot noir. Diese erfrischenden Sorten haben einen geringeren Alkoholgehalt und sind vielfach – auch in der Gastronomie – erfreulich preiswert.

Um sowohl einen regionalen Wein als auch eine lokale kulinarische Spezialität zu genießen, sollte man in jedem Fall wenigstens ein Mal in eine typisch elsässische „Winstub“ einkehren. Diese urigen Vorläufer moderner Weinbars dienten früher als Weinlager und eröffneten den Winzern schon bald neue Absatzmärkte, indem die Kunden neue Weine kennenlernen konnten und dazu Hausmannskost verzehrten. Heute ist die gemütliche „Winstub“ das Sinnbild der elsässischen Gastronomie.

Rund um Straßburg bietet die Elsässer Weinstraße zahllose weitere Gelegenheiten, den Wein der Region noch besser und in der direkten Nachbarschaft der Weinberge kennenzulernen. Dabei sollte man auch auf Schilder mit der vielversprechenden Aufschrift „dégustations“ (Weinproben) achten.

das spektakuläre Musée d'Art Moderne et Contemporain **15** angesteuert werden. Wer lieber tief in die Geschichte des Elsass eintauchen möchte, ist im Musée Alsacien **13** am Ufer der Ill sehr gut aufgehoben. Bei entsprechender Jahreszeit und Witterung lässt man die musealen

- **Europaparlament:** Das Parlament der Europäischen Union **24** hat seinen Sitz in einem gigantischen modernen Komplex aus Glas und Stahl am Ufer der Ill.
- **Weihnachtsmarkt:** Weihnachtsmärkte gibt es auch woanders, aber kaum einer ist so sehenswert, wie der seit mehr als 400 Jahren abgehaltene „Christkindelsmärik“ in der Altstadt von Straßburg (s. S. 16).
- **Astronomische Uhr:** Zu den besonderen Attraktionen des Straßburger Münsters **1** zählt die astronomische Uhr aus dem 16. Jahrhundert.
- **Historischer Wein:** Aus dem Jahr 1472 stammt der Wein, der im historischen Weinkeller des Straßburger Hospizes lagert; damit gilt er als der älteste Wein der Welt in einem Fass (s. S. 26).

Verlockungen am Nachmittag links liegen und widmet sich den schönen Parkanlagen der Stadt, wie der Orangerie **25**, dem Botanischen Garten **30** oder dem Parc de la Citadelle **34**.

Abends

Für den gemütlichen Ausklang des Wochenendes eignet sich der Place du Marché Gayot **5** hinter der Kathedrale. Hier finden sich viele Cafés, Bars, Klubs und Restaurants inmitten des für Straßburg typischen Fachwerkambientes. Für Wasserfans ist eines der szenigen Schiffsrestaurants wie das Le Rafiot (s. S. 35) am Quai des Pêcheurs ein heißer Tipp.



ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT

Eine Reise nach Straßburg lohnt immer. Die Stadt bietet das ganze Jahr über so viele Anlässe für einen Besuch, dass die Wahl eines bestimmten Zeitpunkts stark von den individuellen Interessen abhängt. Besonders empfehlenswerte Reisezeiten sind jedoch der Spätsommer, wenn sich das Leben draußen abspielt, man durch die schmalen Gäßchen der Altstadt schlendern und in Straßencafés verweilen kann, sowie die Weihnachtszeit, in der Straßburg einen ganz besonderen Charme versprüht und sich in eine einzige glitzernde Weihnachtsdeko verwandelt.

▲ Spontan-Folklore am Place Gutenberg 10

JANUAR/FEBRUAR

➤ **Weinmesse:** Für Weinliebhaber ist Straßburg eine perfekte Anlaufstelle, besonders im Februar, wenn Frankreichs Winzer auf dem Messegelände Wacken ihre Produkte vorstellen und natürlich auch zur Verkostung anbieten – über 1000 Weine stehen zur Auswahl.
www.vigneron-independant.com.

EXTRATIPP

Veranstaltungshinweise

Einen guten Überblick über aktuelle Termine sowie über neue oder kleinere Veranstaltungen bietet die mehrsprachige Website des Fremdenverkehrsamtes (Office de Tourisme de Strasbourg et sa Région): www.otstrasbourg.fr.

- **Carneval de Strasbourg:** Jedes Jahr am Faschingssonntag veranstalten die Karnevalisten einen großen Umzug durch die Innenstadt.

MÄRZ

- **Les Giboulées de la Marionnette:** Längst ist es eine Institution und findet bereits seit über zwanzig Jahren statt – das Marionettenfestival „Les Giboulées de la Marionnette“. Hierbei geben sich traditionell Puppenspieler aus ganz Europa die Ehre und präsentieren neue Inszenierungen, die sich für die ganze Familie eignen. Die zahlreichen verschiedenen Veranstaltungsorte in und um Straßburg sowie sonstige Auskünfte und Reservierungen erfährt man unter Tel. 0388357010. TJP Grande Scène, 7 rue des Balayeurs, reservation@theatre-jeune-public.com.

MAI/JUNI

- **Strasbourg Danse:** Im Théâtre Pôle Sud entwickelt man seit 1989 mit großem Erfolg regelmäßig Tanz- und Musikprojekte, die im Mai bei einem Festival zur Aufführung gebracht werden. Mehrere Säle bzw. Studios bieten Platz für die vielfach experimentellen Darbietungen von hohem Niveau. Théâtre Pôle Sud, 1, rue de Bourgogne, Tel. 0388392340, www.pole-sud.fr.
- **Halbmarathon:** Der besondere Reiz von Halbmarathons und anderen Laufwettbewerben in und um Straßburg besteht darin, dass sie häufig grenzüberschreitend sind wie z. B. der Stadtlauf Straßburg–Kehl im Mai.
- **Festival de Musique de Strasbourg:** Seit 1932 bringt das Festival de Musique de Strasbourg im Juni die renommiertesten Interpreten und Orchester in die Stadt. Damit ist das Festival das älteste seiner Art für klassische Musik in Europa. www.festival-strasbourg.com.

JULI

- **Food Culture:** Unter dem Titel „Food Culture – Fest der Kulturen und kulinarischen Spezialitäten Europas“ (Festival des Cultures et Saveurs d’Europe) kann man im Juli an verschiedenen Orten kulturelle und kulinarische Entdeckungen machen: Die Innenstadt verwandelt sich in den reinsten Gourmettempel: Feinkosthändler und Köche preisen ihre Waren an, in den Europagebäuden dreht sich alles um europäische Gastronomie, Foodtrends und Genüsse. Verkostungen, Ausstellungen, Animationen, bei denen die Koch- und Esskultur im Mittelpunkt stehen, erwarten den Besucher. www.culture-food.eu.

SEPTEMBER/OKTOBER

- **Musica:** Das Internationale Festival für zeitgenössische Musik wurde 1982 gegründet und findet alljährlich von Ende September bis Mitte Oktober statt. Die Bilanz des Festivals kann sich sehen lassen: In seiner fast 30-jährigen Geschichte hat „Musica“ mehr als 740 Konzerte und Spektakel hervorgebracht und über 2290 Werke von mehr als 620 Komponisten aus 35 verschiedenen Ländern präsentiert. Die meisten Konzerte finden in der Cité de la Musique statt, der Straßburger Musikhochschule in der Rue du Fossé des Tanneurs [E6], manch anderes an dafür umfunktionierten Locations wie Fabriken. www.festival-musica.org.
- **Ososphère:** Ein Muss für alle Fans elektronischer Musik. Ende September bis Mitte Oktober verwandelt sich das ehemalige Straßburger Industriegelände „Laiterie“ in ein wahres Mekka für Elektromusik – und das schon seit 1997. www.ososphere.org.
- **Festival Voix et Route Romane:** Im September laden die elsässischen Kirchen in Straßburg zu einem Festival

mittelalterlicher Musik ein. Das Motto der relativ jungen Veranstaltung wechselt jährlich – die besondere Atmosphäre in den teilnehmenden Kirchen ist aber in jedem Jahr stimmungsvoll.

www.voix-romane.com.

- **Mondial de la bière:** Straßburg ist gleichermaßen Wein- wie Bierstadt, sodass es nicht verwundert, wenn hier große Bierfeste und -messen stattfinden. Was einst „Eurobière“ hieß, nennt sich heute, etwas sperriger, „Mondial de la bière“, verspricht aber noch mehr Spaß und Genuss. Bei diesem internationalen Bierfest im Oktober präsentieren über 100 Brauereien mehr als 400 Biere. Dabei geht es nicht nur um Bierkostung, sondern auch um Einblicke in die Braukunst und die Arbeit der Braumeister. Veranstaltungsort ist der Parc des Expositions, das Messegelände in Wacken. Informationen unter Tel. 0388522828 (Tourismusbüro Straßburg).

NOVEMBER/DEZEMBER

- **ST'Art:** Auf dem Messegelände Wacken findet im November mit der ST'Art jährlich eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst statt. Galerien aus ganz Europa stellen im November junge, aufstrebende sowie bereits etablierte Künstler vor.
- **Jazzfestival Jazzdor:** Jazzdor ist ein Festival für moderne französische und europäische Jazzmusik, das jedes Jahr im November ausgetragen wird. Aus der erfolgreichen Veranstaltung mit ihren zahlreichen Konzerten und Improvisationen hat sich mittlerweile auch ein Ableger in Berlin entwickelt (Jazzdor Strasbourg-Berlin). Jazzdor, 25, rue des Frères, Tel. 0388363048, www.jazzdor.com.
- **Weihnachten:** In der gesamten Altstadt finden sich Christkindelsmärkte (*Marché de Noël*): auf dem Place des Meuniers, dem Place Benjamin Zix, dem Place du Marché-Neuf und dem Place Broglie,

WEIHNACHTSZEIT IN STRASSBURG

In der Weihnachtszeit verwandelt sich Straßburg in eine einzige romantische, festlich-feierliche Weihnachtsdecoration. Ganze Straßenzüge sind dann mit Lichternetzen, Tannenzweigen und Girlanden reich geschmückt und funkeln in den buntesten Farben. Die Weihnachtsbeleuchtungen, die vom Schaufensterverband in Zusammenarbeit mit der Stadt organisiert werden, tauchen Straßburg in ein dekoratives Lichtermeer. Straßen und Häuser, die Fassaden der Kirchen, Fenster und Balkone erstrahlen so im Schein unzähliger Lichter und Farben. Der Licherpfad dient Besuchern dabei als Orientierung, denn die schier unendlichen Girlanden sind in Richtung Kathedrale aufgespannt und führen direkt zum schönsten und berühmtesten Weihnachtsmarkt Straßburgs, dem „Christkindelsmärik“ am Münster 1.

Schon seit 1570 versammeln sich rund um die prächtige Kathedrale die Weihnachtsstände und machen damit den Straßburger Weihnachtsmarkt zum ältesten Frankreichs und Europas. Seine Anziehungskraft hat der Markt seither nicht verloren, im Gegenteil: Die weihnachtliche Veranstaltung zieht jährlich Tausende von Besuchern aus ganz Europa an. Die geschmückten Fachwerkfassaden rund um das ehrwürdige Münster und die vielen nostalgisch anmutenden Stände versprühen eine festliche Magie und lassen den Markt wirken, als wäre er tatsächlich gerade dem Mittelalter entsprungen. Überall duftet es nach Glühwein und Zimt, nach Lebkuchen und

Maronen und nach heißem Orangensaft mit Honig, an den Ständen werden Kunsthandwerk und Weihnachtschmuck verkauft. Die Produkte unterscheiden sich dabei vielfach von denen anderer Weihnachtsmärkte und sind nicht ohne Weiteres im normalen Handel erhältlich, denn die Stadtverwaltung achtet penibel auf Qualitätsstandards, um die außergewöhnliche Atmosphäre zu erhalten.

Der „Christkindelsmärik“ verteilt sich aber nicht nur um die Kathedrale, sondern auf mehrere Standorte der Innenstadt: vom Place du Marché-Neuf über den Place des Meuniers bis hin zum Place Benjamin Zix 16. Mit seinen vielen verschiedenen Weihnachtsmarktarealen im historischen Zentrum lädt Straßburg zu einem herrlichen Spaziergang voller Sinnenfreude ein. An allen Standorten werden elsässische Spezialitäten angeboten: Fans von Gebäck sollten auf dem Bredle-Markt die traditionellen elsässischen Weihnachtsplätzchen probieren.

Auf dem Place Kléber steht zudem ab Mitte November der **größte Weihnachtsbaum Frankreichs**, der jedes Jahr eine andere Dekoration aus Lichterketten und Farben erhält. Der Tradition zufolge legen die Einwohner Straßburgs noch heute Geschenke für die Bedürftigen am Fuße des großen Weihnachtsbaums nieder, karitative und humanitäre Vereine und Hilfsvereinigungen sammeln Spenden.

Weihnachten in Straßburg bedeutet aber nicht nur Märkte und Dekoration, Weihnachten in Straßburg, das sind auch die traditionellen Melodien. Überall ertönen stimmungsvolle Weihnachtskonzerte, die von Orchestern, Chören, Gospelchören, Duos und Solisten im Chor des Münsters, in Kir-

chen und Kapellen der Stadt veranstaltet werden und für Besucher kostenlos sind.

Frei nach dem Motto „Im Elsass kommen am Weihnachtsabend alle zusammen. Am Tisch gibt es immer ein Gedeck für einen Fremden“ wählt die Stadt zudem jedes Jahr **ein Land als Ehrengast** aus, das auf dem Weihnachtsmarkt vertreten ist. Das Gastland bereichert den traditionellen Weihnachtsmarkt mit landestypischer Handwerkskunst und kulinarischen Spezialitäten und beteiligt sich darüber hinaus am kulturellen Programm.

Die Weihnachtszeit in Straßburg bietet ein reichhaltiges Programm und eine unvergleichliche Atmosphäre. Nicht umsonst nennt sich Straßburg **Capitale de Noel**, die „Weihnachtshauptstadt“. Wer beim Erkunden des reichhaltigen Angebots auf professionelle Hilfe nicht verzichten will, dem stehen auch zur Weihnachtszeit themenspezifische Führungen zur Auswahl: So organisieren die katholischen, protestantischen und orthodoxen Gemeinden von Straßburg meist kostenlose kulturelle Weihnachtsspaziergänge zu den Straßburger Kirchen sowie zu diversen künstlerischen und spirituellen Veranstaltungen. Die Tourismuszentrale begibt sich wiederum auf einen Weihnachtsparcours, der an den unterschiedlichen Plätzen vorbeiführt und dabei sowohl an die Geschichte der ältesten Weihnachtsmärkte in Frankreich als auch an die altüberlieferten elsässischen Traditionen wie den Weihnachtsbaum, den Adventskranz, den Lebkuchen und die „Bredle“, den typischen Weihnachtskuchen, erinnert.

► Infos: www.noel.strasbourg.eu

wobei der Weihnachtsmarkt vor dem imposanten Münster einer der schönsten Frankreichs ist (Ende November bis 31.12.). Auf dem Place Kléber steht zu dem noch der größte Weihnachtsbaum Frankreichs.

STRASBURG FÜR CITYBUMMLER

Ob zu Fuß, mit dem Schiff oder der Minitram – es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, Straßburg zu entdecken und jede von ihnen zeigt die Stadt aus einer anderen Perspektive.

Der historische Kern Straßburgs, eine Insel, die vom Flüsschen Ill umspült wird, bietet so viel, dass die meisten Besucher der Stadt dieses Areal während ihres Aufenthalts gar nicht verlassen. Hier versammeln sich die Hauptsehenswürdigkeiten wie Kathedrale und La Petite France, hier sind die großen Kaufhäuser und unzählige kleine Einzelhandelsgeschäfte zu finden und auch eine unüberschaubare Vielfalt von Restaurants, Cafés, Brasseries und Bistros.

Wer einen Gang runterschalten möchte und eher das ruhige, nicht von Kameras belagerte Straßburg entdecken will, sollte das UNESCO-geschützte Kleinod namens Altstadt hinter sich lassen. Dann empfehlen sich etwa die schönen Parkanlagen der Orangerie **25**, der Citadelle **34** oder des Botanischen Gartens **30**. Aber auch das Viertel Krutenau/Finkwiller **14** eignet sich fürs reine Schlendern ohne Shoppingliste und Sightseeingstress. Für historisch Interessierte und Architekturfans bietet das Wilhelminische Viertel (s.S.85) rund um den Place de la République ideale Gelegenheiten zum Flanieren.

ZU FUSS

Als uralte europäische Kulturstadt zeigt sich Straßburg in seinem fast kreisrunden, vom Wasser der Ill umgebenen Kern. Das Herz der Stadt erreicht man über mehr als ein Dutzend Brücken aus allen Himmelsrichtungen. Im Gewirr kleiner und kleinstter Gassen im Schatten der Kathedrale hat sich schon mancher verlaufen, aber am Ende jedes Irrwegs in Straßburgs Altstadt liegt entweder eine bezaubernde Kirche oder eine rustikale Weinstube (Winstub).

Den besten **Überblick über die Stadt** verschafft man sich vom 66 m hohen Südturm der Kathedrale **1**. Der etwas mühsame Aufstieg über die mehr als 300 Stufen ist aber nicht nur informativ, um sich zu orientieren, sondern auch ein absolut spektakuläres Erlebnis. Ein schönes Panorama zeigt sich auch von der Terrasse des Museums für moderne und zeitgenössische Kunst **15**.

Die meisten Sehenswürdigkeiten Straßburgs liegen auf der Ill-Insel und können ideal zu Fuß erkundet werden. Viele der historischen Straßen und Plätze sind überdies Fußgängerzone, sodass der Citybummel doppelt Spaß macht. Zwischen der mächtigen Kathedrale und dem malerischen La-Petite-France-Viertel pulsiert das Straßburger Leben. Hier reihen sich die historischen Häuser, Restaurants, Cafés und Geschäfte bunt aneinander.

PER SCHIFF

Die ultraflachen Passagierschiffe, die auf der Ill unterwegs sind, bieten eine entspannte Möglichkeit, sich einen Eindruck von Straßburg zu verschaffen. Von Januar bis Dezember fahren

Mit der Minitram durch die Stadt

Gleich neben dem Münster (Place du Château, am Eingang zur Turmbesteigung) fährt die Minitram (s. S. 105) zur kommentierten Stadtbesichtigung per Tonband ab. Dabei rollt das kleine Elektrowägelchen mit drei Passagieranhängern in rund 40 Minuten ganz gemütlich an den Hauptsehenswürdigkeiten wie dem Münster und La Pe-

tite France vorbei. Der Spaß kostet 5,40 € (ermäßigt 4,50 €) und findet zwischen April und Anfang November statt. Abfahrten: 28. April bis 9. Sept. jede halbe Stunde von 9.30 bis 20 Uhr, 10. Sept. bis 14. Okt. jede halbe Stunde von 9.30 bis 17.30 Uhr, 15. Okt. bis 1. Nov. jeweils zur vollen Stunde von 10 bis 17 Uhr.

die Ausflugsboote ihre etwa 70-minütige Strecke entlang, auf der man die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie La Petite France oder das Europaviertel sieht und das besondere Flair des Flussufers kennenlernen. Die Abfahrtsstelle der Tour, die 8,40 € kostet, liegt hinter dem Palais Rohan 2 direkt an der III. Ein besonderes Vergnügen sind das Erleben des Schleusenmechanismus vor La Petite France und die nahe gelegene Drehbrücke 17, die sich für die Schiffe öffnet.

STRASBURG FÜR KAUFLUSTIGE

Straßburg ist eine ideale Stadt zum Shoppen. Kurze, verkehrsberuhigte Wege und eine bunte Vielfalt von kleinen Einzelhandelsgeschäften machen das Einkaufen auf der Altstadtinsel zum reinsten Vergnügen. Besonders begehrt sind kulinarische Spezialitäten, ausgefallene Mode und Kunsthandwerk in den Straßen rund ums Münster (Rue du Dôme, Rue des Hallebardes, Rue des Juifs). Beliebte autofreie Einkaufsstraßen sind auch die Rue des Grandes Arcades und die Grand Rue.

Die Einkaufsbedingungen in Straßburg ähneln sehr denen des deutschen

Nachbarn. Wer kein Freund von Menschenmengen ist, sollte den Samstag meiden. Denn dann, so scheint es, rollt das komplette elsässische und badische Umland wie auf Kommando in die Münsterstadt und verstopft die historischen Gassen.

Angenehmer shoppt es sich an den Werktagen zwischen Dienstag und Freitag, wobei die **Geschäftszeiten** in der Regel von 9.30–12.30 Uhr und 14–19 Uhr liegen. Bei einer Ankunft um die Mittagszeit lohnt sich also ein kleiner Café- oder Restaurantstopp, da ohnehin viele, vor allem kleinere Geschäfte ihre Mittagspause machen. Viele Einzelhändler lassen ihren Laden am Montag geschlossen oder öffnen nur am Nachmittag für ein paar Stunden, sodass dieser Tag fürs Shopping eher ungünstig ist. Supermärkte und Einkaufszentren sind wie in Deutschland durchgehend geöffnet.

Durch seinen Status als Europastadt steht Straßburg nicht gerade im Ruf, besonders billig zu sein. Nicht umsonst fährt so mancher Elsässer für seine Großkäufe lieber ins preiswertere Baden-Württemberg. Umgekehrt schätzen die deutschen Nachbarn die herausragende Qualität vieler, vor allem kulinarischer Produkte in Straßburg und zahlen dafür offenbar gern einige Euro mehr.



009sb Abb.: © fotolia, reises

Grundsätzlich gibt es in Straßburg kaum Areale, in denen ausschließlich ein bestimmtes Produkt verkauft wird. Gerade die **Mischung von Feinkost neben Mode, Deko, Schmuck und Parfümerie** auf wenigen Metern machen den Reiz von Straßburgs Innenstadt aus. Gut zu erleben ist das z. B. auf der schönen Grand Rue **19** Richtung La Petite France und der schmalen Rue des Orfèvres [F6]. Hier finden sich sowohl exquisite Feinschmeckerläden mit erlesenem Käse-, Wurst- oder Confiserieangebot als auch die jüngsten Modetrends oder Boutiquen mit allerlei kleinen charmanten Unnötigkeiten. Eine Konzentration von Antiquitätengeschäften (Möbel, Porzellan, Lampen, Gemälde) findet man in La Petite France. Wenig überraschend, dass die größte Dichte von **Souvenirläden** ringsum die Kathedrale gelagert ist. Die beliebtesten Flaniersträßchen der Stadt sind die kurze Rue Mercière und die abfallende Rue du Maroquin, die beide den

kompletten Kosmos von Elsass-Nippes anbieten, vom schwarz-weiß-roten Plüschstorch bis zum Minikathedralsmodell. Viele der Souvenirs liegen allerdings eindeutig jenseits der Kitschgrenze; da eignet sich eine Gugelhupf-Backform oder eine typische grau-blaue Weinkaraffe vielleicht eher als Mitbringsel oder Geschenk aus Straßburg. Stilvolle Haushaltswaren sowie alle anderen nur erdenklichen Produkte bieten die bestens sortierten **Kaufhäuser** Centre Commercial des Halles, Galeries Lafayette oder Printemps (s. S. 23). Mit einem *Crémant d'Alsace*, ein trockener regionaler Schaumwein und eine preisgünstige Alternative zum Champagner,

▲ *Typisch Altstadt:
Fachwerk und Einzelhandel*

oder einem erschwinglichen Pinot noir (vielleicht mit Baguette und Käsevariation) kann man übrigens zu Hause noch einmal bestens auf die Erlebnisse eines Straßburgbesuchs anstoßen.

EINKAUFSTIPPS

Bücher und Antiquariat

1 [F6] **Ancienne Librairie Gangloff**, 20, place de la Cathédrale, Di-Fr 9–18 Uhr, Sa 9–19 Uhr. In direkter Nachbarschaft zum Münster findet sich dieses traditionsreiche, kleine Antiquariat, das sich auf alte Bücher über das Elsass spezialisiert hat.

2 [F6] **La Bouquinett**, 28, rue des Juifs, Mo 14–19 Uhr, Di-Fr 10–12.30 Uhr, 13.30–19 Uhr, Sa 10–19 Uhr. Eine gut sortierte Kinderbuchhandlung, die auch deutsche Titel im Angebot hat. Zusätzlich gibt es Spiele, DVDs und Videos.

3 [F6] **Librairie de l'amateur**, 24 c, rue des Orfèvres, Tel. 0388321172. Versteckt im hintersten Eck einer kleinen Seitenstraße findet sich dieses Kleinod. Das Antiquariat ist nur wohnzimmergroß, aber die Regale stecken randvoll mit alten Schmöckern.

4 [E6] **Librairie Kléber**, 1, rue des Francs Bourgeois/place Kléber, Tel. 0388157888, Mo 10–19 Uhr, Di-Sa 9–19 Uhr, www.librairie-kleber.com. Eine sehr gut sortierte Großbuchhandlung, die auch deutschsprachige Literatur führt und eine ausgezeichnete Reisebuch- und Comicabteilung besitzt. In der Librairie Kléber finden regelmäßig Autorenlesungen und Literaturveranstaltungen statt.

Delikatessen

5 [E6] **Declinaison chocolat**, 105, Grand Rue, www.declinaison-chocolat.com, Di-Fr 10–13.30 Uhr, 14.30–19 Uhr, Sa 10–19 Uhr. Köstlichste Pralinen

und Makronen warten in den Vitrinen auf gierige Naschkatzen. Manch eine der raffinierten Kreationen eignet sich auch als süßes Mitbringsel: zum Beispiel die Schokopostkarten mit Grüßen aus Straßburg.

6 [F6] **Fromagerie Au Vieux Gourmet**, 3, rue des Orfèvres, Mo 15–19 Uhr, Di-Do, 9–19 Uhr, Fr 8.30–19 Uhr, Sa 8–19 Uhr, www.avieuxgourmet.fr. Wer Käse liebt, wird in diesem Laden niederknien: Auf engstem Raum wird ein Sortiment präsentiert, das keine Wünsche offen lässt. Wer sich nicht entscheiden kann, für den stehen unterschiedlich große Boxen mit gemischter Käseauswahl parat.

7 [E6] **Glups**, 71, Grand Rue, Mo 12.15–19 Uhr, Di-Sa 10–19 Uhr, So 14–19 Uhr. Fans von Wein- und Fruchtgummis müssen diese Adresse aufsuchen.

8 [F6] **Jeff de Bruges**, 19, rue des Orfèvres, Mo 14–19, Di-Sa 10–19 Uhr, www.jeff-de-bruges.com. Hinter dem Kunstnamen „Jeff de Bruges“ verbirgt sich ein kleines Schokoladenimperium, das neben hochwertigsten Pralinen und Schokolade auch außergewöhnliche Kreationen wie Pralinenbrotaufstrich, heiße Schokolade am Stil oder personalisierte Schokoeier bietet. Ein Traum für alle Schokofans.

9 [F6] **La Chocolaterie Weiss**, 7, rue des Orfèvres, Tel. 0388101192, Mo 14–19 Uhr, Di-Fr 10–19 Uhr, Sa 9.30–19 Uhr, www.weiss.fr. Seit 1882 ist die Chocolaterie Weiss erfolgreich im Geschäft. Hier versteht man sein süßes Handwerk und lockt mit köstlichsten Schokokreationen – Wiederkommen garantiert.

10 [E6] **Le Palais des Thés**, 124, Grand Rue, Mo 14–19 Uhr, Di-Sa 10–19 Uhr. Über 150 Teesorten stehen in den schicken Holzregalen: vom *Assam Maijan* über den *Thé des Concubines* bis hin zum *Wu Long Fu Lian Bio*. In kleinen Behältern stehen ausgewählte Teesorten für einen Geruchstest bereit und an der

Theke gibt es jeweils eine Probiersorte. Zum Tee gibt es auch das passende Teeservice.

11 [F7] **Malt & Houblon**, 19, rue d'Austerlitz, Di-Fr 10-12.30 Uhr, 15-19 Uhr, Sa 10-19 Uhr. Für Freunde des Gerstensafts steht hier eine schier unendliche Menge an Flaschenbieren zur Auswahl: Von *Zotten* bis *Wolaver's Okult* gibts auch weniger bekannte Marken.

12 [F6] **Pâtissier Maison-Naegel**, 9, rue des Orfèvres, Tel. 0388328286, Di-Do 8.30-18.30 Uhr, Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-18 Uhr. Hier isst vor allem das Auge mit: Neben Schokolade und Patisserie besticht Maison-Naegel durch kunstvoll angerichtete kleine Kanapees und Kuchen.

Geschenke und Souvenirs

13 [F6] **Boutique sur deux niveaux**, place du Marché aux Cochons de Lait, Tel. 0388223665. Von Tischtüchern, Magneten, Taschen und Schürzen über Postkarten, Tassen und Topflappen bis hin zu Hüten, Butterdosen und Eierbechern – die elsässischen Motive zieren hier wirklich alles.

14 [F6] **La Luciole**, 20, rue de la division Leclerc, Di-Sa 9.30-12.30 Uhr, 14-18.45 Uhr, www.laluciole-strasbourg.com. Eine wahre Fundgrube für Freunde der Illumination: Tiffany-Lampen, Jugendstil- und Art-deco-Leuchten oder auch Antiquitäten warten hier auf neue Besitzer.

15 [E6] **L'in o sens**, 2, rue des Serruriers, Mo 14-19 Uhr, Di-Sa 10-12 Uhr und 14-19 Uhr. Der kleine Shop duftet nach Seife – und genau die gibt es in allen erdenklichen Farben und Formen. Daneben finden sich ausgefallene Taschen und Schmuck in den Regalen.

16 [G6] **Mémé en autriche**, 19, rue St. Madeleine, Di-Fr 14-19 Uhr, Sa 10-12.30 Uhr, 14-19 Uhr. Alles schön bunt hier: Taschen, Karten, Schmuck – viel

EXTRATIPP

Handarbeit besiegt

Wer bei Souvenirs auf Handarbeit Wert legt, sollte auf das Gütesiegel „Souvenir de France Alsace Authentique“ achten. Handgearbeitete Keramik und Kunsthandwerk sowie Weingläser und Trachtenpuppen aus dem Elsass werden mit diesem Siegel ausgestattet.

Nippes, der eine Wohnung so liebevoll individuell machen kann.

17 [F6] **Reflects d'Alsace**, 4, rue Mercière. Stoffe, Karten, Teller, Tassen, Bilder, Puppen und Stofftiere – wer ein Souvenir mit elsässischen Motiven sucht, findet hier für jeden Geschmack das passende Stück.

18 [F6] **Tadzio**, 13, rue de Juifs, Di-Do 10-12 Uhr, 14-19 Uhr, Fr-Sa 10-19 Uhr, www.tadzio.fr. Ausgefallenes und Schräges von Toasts über Taschen bis hin zu Kleidern und Stühlen. Selbst Fingerpuppen von Künstlern und Wissenschaftlern stehen im Angebot. Eine wahre Fundgrube für alle, die es gern ungewöhnlich mögen.

Kaufhäuser

19 [E5] **Centre Commercial des Halles**, place des Halles, Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 9-19 Uhr. In diesem Kaufhaus, das sich auf mehr als 36.000 qm erstreckt, gibt es nichts, was es nicht gibt. Feinkost und Delikatessen findet man zusätzlich in den Galeries Gourmandes.

► *Shoppingkultur in Straßburg: das Kaufhaus Rivetoile*

- 20** [E6] **Les Galeries Lafayette**, 34, rue du 22 Novembre, Tel. 0388152300, www.galerieslafayette.com. Das imposante Kaufhaus ist vom Place Kléber aus kaum zu übersehen. Die Produktpalette ist riesig und bietet von Kleidung über Parfümerie und Kosmetik bis hin zu Delikatessen eine große Auswahl.
- 21** [E5] **Printemps**, 5 rue de la Haute Montée, Tel. 0388758875, Mo-Sa 9-19 Uhr, www.printemps.com. Das traditionsreiche Haus wurde bereits 1865 gegründet und ist acht Etagen hoch. Die Auswahl ist riesig und bietet auch viele französische Produkte. Im 8. Stock befindet sich ein Café mit Panoramaterrasse, wo man sich bestens von der Shoppingtour erholen kann.

- 22** [G7] **Rivetoile**, 3, place Dauphine, Tel. 0388552929, Mo-Sa 10-20 Uhr, www.rivetoile.com. Das 2008 eröffnete Kaufhaus erstreckt sich über 30.000 qm und bietet auf zwei Etagen Bekleidung, Parfüm, Kosmetika und Lebensmittel. Von Gap, H&M, Zara bis hin zu Puma und Kookai sind viele große Modemarken vertreten.

Kinder

- 23** [F6] **Des jours et des lunes**, 1, rue des Juifs. Wer seine Kinder geschmackvoll einkleiden möchte, der ist in diesem Laden an der richtigen Adresse. Hippe, lässige Mode gibts hier schon für die Jüngsten.
- 24** [E6] **King Jouet**, 16, rue du Vieux Marché aux Grains, Tel. 0388230455, www.king-jouet.com. In diesem Megastore für Spielwaren bleibt kein Kinderwunsch unerfüllt – Eltern sollten sich auf einen langen Aufenthalt einrichten.
- 25** [E6] **Le Bilboquet**, 1, rue de la Lanterne, Tel. 0388231740, Di-Fr 9.30-12.30 Uhr, 13.30-19 Uhr, Sa 9.30-19 Uhr, www.lebilboquet.fr. Dieser bezaubernde kleine Laden bietet pädagogisch wert- und geschmackvolles Spielzeug, das man in vielen anderen Geschäften leider vergeblich sucht. Süße Stofftiere, Drachen, Oldtimer-Tretautos, bunte Mobiles und vieles, vieles mehr wird Kinderherzen garantiert höherschlagen lassen.
- 26** [G7] **Petits Petits**, 19, rue St. Madeleine, 10-13 Uhr, 14-19 Uhr. Hier ist alles klein: die Stofftiere, die Schuhe und



Lampions – sogar die Eingangstür. Passenderweise hängt auch die Decke sehr tief: Großgewachsene sollten also besser den Kopf einziehen.

Märkte

27 [F6] **Büchermarkt**, rue und place Gutenberg, rue des Hallebardes, dienstags, mittwochs und samstags 9–18 Uhr.

Literatur unter freiem Himmel: Dreimal die Woche bevölkern Buchverkäufer mit ihren kleinen überdachten Ständen den Place Gutenberg und bieten neben einer gut sortierten Comicauswahl auch Postkarten, Briefmarken, Poster und Plakate und natürlich Unmengen alter Bücher an.

28 [F6] **Erzeugermarkt**, place du Vieux-Marché-aux-Poissons, samstags 7.30–13 Uhr. Dieser winzige Markt direkt an der Ill bietet Blumen, aber auch Honig,



014sb Abb.: tk

Gewürze, Fisch, Fleisch und Käse – meist aus biologischem Anbau. Sehr überschaubar und absolut charmant.

29 [F6] **Trödelmarkt**, rue du Vieil Hôpital, rue du Vieux-Marché-aux-Poissons, place de l'Etal und place de la Grande-Boucherie, mittwochs und samstags 7–16 Uhr. Darfs ein antiker Schrank oder ein alter Sessel sein? Oder vielleicht doch lieber Omis Tafelsilber oder Opis alte Bildersammlung? Die Händler, die zweimal die Woche anreisen, bringen allerlei Trödel und Antikes mit und verlangen dafür mitunter saftige Preise. Handeln ist daher oberstes Gebot.

30 [I5] **Wochenmarkt Marché du Boulevard de la Marne**, boulevard de la Marne, dienstags und samstags 7–13 Uhr. Es ist der größte Wochenmarkt in Straßburg und ein beliebter Treffpunkt noch dazu: Die Auswahl an Lebensmitteln und Delikatessen ist riesig und bietet von Käse, Fisch, Fleisch, Gemüse und Pasta die ganze Palette frischer Waren, zum Teil aus biologischem Anbau direkt vom Bauern. Spezialitäten wie *Munster fermier*, auf dem Bauernhof produzierter Rohmilchweichkäse, oder hausgemachte Würste und *fromage blanc* (Quark) lohnen auch als köstliches frisches Mitbringsel für die Daheimgebliebenen.

Mode

31 [E6] **adidas**, rue de grandes Arcades, Mo–Sa 10–19 Uhr. Das legendäre deutsche Label hat selbstverständlich auch in Straßburg seine Fans. Die neuesten Kollektionen gibts in direkter Nachbarschaft zum Place Kléber.

◀ Die Welt des Buches am Place Gutenberg **10**

EXTRATIPP

Shop 'n' Stop

Wer beim Shoppen eine kurze Pause einlegen will, der ist im Kaufhaus Printemps (s. S. 23) gut aufgehoben: In der 8. Etage befindet sich ein Café: Ausblick über die Dächer von Straßburg und ein heißer Cappuccino werden eins.

32 [F6] **Antoine e Lili**, 20, rue de Juifs, Mo 14–19 Uhr, Di, Mi 10.30–13 Uhr, 14–19.30 Uhr, Do, Fr 10.30–19.30 Uhr, Sa 10–20 Uhr. Wer beim nächsten Theater- oder Opernbesuch aus der Menge herausstechen will, der findet bei Antoine e Lili garantiert die passende, ausgefallene Abendgarderobe.

33 [F6] **Chattawak**, 31, rue des Halberistes, Mo 14–19 Uhr, Di 10–13 Uhr, 14–19 Uhr, Mi–Sa 10–19 Uhr, www.chattawak.fr. Die französische Marke hat sich auf natürliche, dezente Mode in hellen Farben spezialisiert. Die lässigen, klaren Schnitte wirken sportlich-elegant.

34 [F6] **G-Star Raw**, 9, rue du Dome. Am Eingang begrüßen zwei riesige Nashornköpfe die *fashion victims*. Unter den Dickhäuterschädeln gibts die Kollektion des Labels für Sie und Ihn.

35 [E6] **IKKS**, 116, Grand Rue, Mo–Sa 10–19 Uhr. Wer mit dem Modetrend gehen will, der sollte sich bei IKKS einkleiden. Coole Schnitte und Formen in meist dunklen Farben sorgen garantiert für Aufmerksamkeit auf der Straße. Damit die ganze Familie trendig daher kommt, gibt es bei IKKS das passende Stück für Frauen, Männer und die Jüngsten.

36 [F6] **La Fee Maraboutée**, 3, rue du Dome, Mo 14–19 Uhr, Di–Do 10–13 Uhr und 14–19 Uhr, Fr, Sa 10–19 Uhr. Lässige Mode u. a. vom Label American Vintage.

37 [F6] **Lelith**, 2a, rue des Juifs, Tel.

0388220288, Di–Sa 10–12.30 Uhr, 13.30–19 Uhr. Lelith – das ist verträumte, individuelle Mode in Pastellfarben und geblümten Mustern.

38 [F6] **Mistyk**, 7, rue des Frères, Di–Sa 14–19 Uhr. Etwas eigenwillig, aber wer es tragen kann: T-Shirts, Hemden und Hosen im Indianerstyle, lässige Jeanskleidung und natürlich das passende Schuhwerk: Mokassins.

39 [F6] **Nomade**, 13, rue des Frères, Mo 14–19 Uhr, Di–Fr 11–19 Uhr, Sa 10–19 Uhr. Bunte Mode im Ethno-style und Schuhe von kicker.

40 [F6] **Ultra Funk**, 2, rue du Parchemin, rue du Juifs, Tel. 0388365768, www.ultra-funk.com. Wer auf die Mode der Marke Skunkfunk steht, ist hier an der richtigen Adresse. Von Kleidern, Hosen, Taschen und Mützen gibts im Ultra Funk alles, was die spanischen Schneider zu bieten haben.

41 [G5] **Ultra Orange**, 8, avenue de la Marseillaise, Tel. 0388246554, www.ultra-orange.com. Junge, bunte und schrille Mode von Mamatajoe über Zen Spirit bis Skunkfunk. Der kleine, aber feine Laden liegt in direkter Nachbarschaft zum Tomi-Ungerer-Museum.

Porzellan und Keramik**42** [F6] **Poterie D'Alsace**, 3, rue des Frères, Mo 14–18.30 Uhr, Di–Sa

10–19 Uhr. Im hübschen Fachwerk-ambiente gibt es hier typisch elsässische Keramik und Porzellan: Karaffen, Römer-töpfe, Gugelhupf-Formen und Tassen – leider nicht ganz preiswert.

Wein

43 [F7] **L'Art du Vin**, 14, rue d'Austerlitz, Mo 14–19 Uhr, Di–Fr 9–12.30 Uhr, 14–19 Uhr, Sa 9–19 Uhr. Exquisiter Weinladen, der auch Schnäpse und Whiskysorten im Angebot hat und in einer beliebten „Flaniermeile“ von Krutenau liegt.

Der Weinkeller des Straßburger Hospizes

Weinliebhaber sollten unbedingt die Besichtigung des historischen Weinkellers des Straßburger Hospizes einplanen. Der Keller existiert bereits seit 1395.

Hintergrund für die Einrichtung eines Weinkellers in einem Krankenhaus war die eigentümliche Bezahlung der Patienten, die ihre Behandlungskosten mit Reben beglichen. Das Hospiz besaß durch diese Art der Rechnungsbegleichung irgendwann so viele Reben, dass es damit begann, eigenen Wein zu produzieren und für diesen einen Keller einzurichten. Der Wein wiederum wurde auch an die Patienten ausgeschenkt – und zwar bis zu zwei Liter täglich.

Im Laufe der Jahrhunderte hat man in diesem Weinkeller mit seinem imposanten Gewölbe eine beachtliche Anzahl von historischen Weinfässern und ein beeindruckendes Sortiment an erlesenen Weinen gesammelt: Im Keller lagert nicht nur der älteste Wein der Welt in einem Fass aus dem Jahre 1472, sondern auch ein Riesenfass, das zur Weltausstellung 1900 in Paris ausgestellt wurde. Im Weinkeller können auch Weine anderer Erzeuger mit dem Gütezeichen „Hospices de Strasbourg“ gekauft werden – sicherlich ein nettes Mitbringsel für die daheimgebliebenen Weinfreunde.

Eine Führung gibt Einblicke in die Geheimnisse des historischen Weinkellers und lässt seine Anekdoten lebendig werden – inklusive Weinprobe.

44 [E7] Cave historique des Hospices de Strasbourg, 1, place de l'Hôpital, Mo-Fr 8.30–12 Uhr, 13.30–17.30 Uhr, Sa 9–12.30 Uhr, Einzelpersonen haben freien Eintritt ohne Führung. Führungen können nur von Gruppen nach vorheriger Anmeldung unter Tel. 0033 (0)388116427 gebucht werden.

45 [F6] Nicolas, 22, rue des Orfèvres (und 11, rue d'Austerlitz), Mo 15–19.30 Uhr, Di–Sa 10–12.30 Uhr, 14.30–19.30 Uhr. Bezahlbare Weine von guter Qualität, auch elsässischer Riesling wie Pinot noir oder Silvaner stehen im Regal.

46 [E6] Terres à vin, 1, rue du Miroir, Tel. 0388513720, Mi–Sa 11–22 Uhr, www.terresavin.com. 1600 Weine aus knapp 30 Ländern lassen keinen Wunsch offen. Wer will, kann für rund 20 Euro pro Person auch an einer Degustation mit kleinem Essen teilnehmen (Reservierung erforderlich).

Zeitschriften/Medien

47 [E6] La Régence, 24, rue du 22 Novembre. Der kleine Tabak- und Zeitschriftenladen ist sehr gut mit deutschsprachigen Zeitungen und Zeitschriften bestückt: Ob SZ, taz, Zeit, FAZ, Basler oder Neue Zürcher Zeitung – bei La Régence liegt immer die aktuelle Ausgabe im Regal.

48 [E6] Virgin Megastore, 30, rue du 22 Novembre, Mo–Fr 9.30–20 Uhr, Sa 9–20 Uhr. Auf zwei Etagen stapeln sich Bücher, CDs und DVDs – inklusive einer großen Comicabteilung. Im Store befindet sich außerdem eine Ticketverkaufsstelle, die von 9.30–19 Uhr geöffnet ist.

► In Straßburg gibt es für jeden etwas ...



STRASSBURG FÜR GENIESSEN

Wer gern reichlich, deftig und salzig isst, für den ist Straßburg ein Paradies. Die traditionelle elsässische Küche ähnelt in vielen Bereichen eher der deutschen als der Haute Cuisine Frankreichs. Sowohl die vielseitigen Wurstspezialitäten als auch das breite Brotangebot erinnern an zu Hause.

ZWISCHEN FLAMMKUCHEN UND GÄNSESTOPFLEBER – DIE ELSÄSISCHE GASTRONOMIE

In den typischen Gasthäusern bzw. Winstubs frönt man einer nahrhaften Hausmannskost, die regionale Produkte und Rezepte in den Mittelpunkt stellt. Zu den bekanntesten und dabei sehr preiswerten Speisen gehören die vielfältigen **Variationen des Flammkuchens** (elsässisch *Flammekueche*), eines hauchdünn

gebackenen Brotteigs, der in seiner klassischen Form mit Crème fraîche, Speck und Zwiebeln belegt ist. Je nach Laune kann dieser leckere Verwandte der Pizza in große Stücke zerlegt und dann gerollt mit den Fingern gegessen werden.

Die Einkehr in einer **Straßburger Winstub** sollte man sich bei einem Besuch der Stadt nicht entgehen lassen, denn diese Lokalitäten sind urtypisch fürs Elsass. Vielfach seit Generationen betrieben und meist eingerichtet in jahrhundertealten Fachwerkhäusern ist mit einer Winstub rustikale Gemütlichkeit verbunden. Hinter den dicken uralten Butzenscheiben empfangen die Gäste einfache Stühle und derbe Tische mit rot-weiß-karierten Tischdecken. Auf der Speisekarte gilt das Motto „Vom Schwein isst sich alles“. Alle nur denkbaren Wurst- und

Fleischkreationen zeigen schnell, dass die **Winstub nichts für Vegetarier ist**. Selbstverständlich finden sich überall ein, zwei Alibi-Salate, doch das Kerngeschäft bleiben **Knacks** (Brühwürste) und **Wädele** (Schweinshaxe). Und aufgepasst, auch hinter dem häufig anzutreffenden Wort **Choucroute** (elsäss. **Sürkrüt**), also „Sauerkraut“, versteckt sich in Wahrheit ein Fleischgebirge auf einem Krauthügel. Gewöhnlich wird das heimliche Nationalgericht der Region mit Räucherfleisch und Würsten serviert; die Gourmetvarianten kommen mit Fisch, Ente oder auch Schnecken daher. Ebenso beliebt und allgegenwärtig auf den Straßburger Speisekarten ist der **Bäckereoffe**, ein überaus starker Eintopf mit dreierlei Fleischsorten (Rind, Schwein, Hammel), Kartoffeln und Gemüse. Diese in elsässischem Weißwein marinierte Herrlichkeit wird im Römertopf gegart und war ursprünglich ein Arme-Leute- bzw. Reste-Essen.

Laut Tomi Ungerer, dem großen Straßburger Karikaturisten und überzeugten Elsässer, nimmt man in seiner Heimat stets „das Beste von beiden Seiten. Das ist sogar im Essen so: **französische Qualität und deutsche Portionen**.“ Demgemäß gibt es neben den vielen zünftigen Einkehrmöglichkeiten in Straßburg und seinem Umland frankreichweit (wenn man von Paris absieht) die größte Dichte von Restaurants, die mit Hauben, Mützen und Sternen ausgezeichnet sind. So kommen hier nicht nur die Gourmands, die ja gern gut und vor allem gern reichlich essen, sondern ebenso die Gourmets auf ihre lukulischen Kosten. Das Flaggschiff der „**Haute Cuisine Strasbourgoise**“ ist die **Foie gras**, die Gänseleberpastete (elsässisch **Ganslewer**) mit Weingeele, Toast oder Brioche. Eine andere

EXTRAINFO

Infos zum Essengehen

- Richtig essen geht man mittags ab 12 Uhr und abends ab 19 Uhr.
- Montag und Sonntag sind zumeist Ruhetage.
- Die Speisen auf der Karte sind in vielen Restaurants mehrsprachig aufgeführt.
- Ein Trinkgeld von 5-10 % ist in Restaurants angemessen, im Café ist auch weniger ausreichend.

typische Köstlichkeit der gehobenen Küche ist der **Coq au Riesling**, ein mit Riesling gelöstes und mit einer Rahmsoße angereichertes Hähnchen, das mit Spätzle bzw. Nudeln gereicht wird. Dass solche Gerichte nach einem guten Wein aus der Region verlangen, versteht sich von selbst.

Wer ein schönes Café, einen Salon de thé oder einfach eine Konditorei betritt, wird feststellen, dass auch die **Kuchenkultur im Elsass** absolut begeisternd ist. Ob Äpfel oder Heidelbeeren, Rhabarber oder Zwetschgen – schier jedes Obst wird als leckerer Belag für Kuchen (*tartes*) verwendet. Sehr zu empfehlen ist auch der Hefe-Napfkuchen **Gugelhupf** (elsäss.: **Kougelhopf**), den man süß mit getrockneten Rosinen und ganzen Mandeln oder salzig mit Speck und Nüssen erhält.

KULINARISCHER TAGESABLAUF

Die traditionellen Mahlzeiten, die der Straßburger bzw. Elsässer täglich zu sich nimmt, zeigen einmal mehr, dass hier zwei Kulturen zueinander finden: Frankreich und Deutschland. Während das **Frühstück** (*petit déjeuner*) im übrigen Frankreich meist recht schmal daherkommt, ist es im Elsass

häufig auf fast deutsche Weise reichhaltig bzw. deftig. So genügt dem Pariser ein Café au Lait mit einem frischen Croissant oder einem Stück Marmeladenbaguette. In Straßburg dagegen wird morgens gern auch etwas Wurst oder Käse, Ei oder ein gutes Stück Gugelhupf verzehrt.

Bei **Mittag- und Abendessen** sind die Sitten typisch französisch. Beide Mahlzeiten werden sehr wichtig genommen und können durch viele Gänge recht ausschweifend und entsprechend zeitaufwendig werden. Hierbei geht es in der Feinschmecker-nation um alles, nur nicht um die bloße Nahrungsaufnahme. Als leidenschaftliche Esser, die einen Gourmets, die anderen eher Gourmands, lassen es sich die Elsässer in der Regel zwei Mal warm schmecken. Wie in anderen französischen Regionen auch findet das Mittagessen bei Straßburgern recht früh, d.h. um 12 Uhr statt und auch das Abendessen wird bereits um 19 bzw. 19.30 Uhr genommen und kann bis weit in die Nacht hinein dauern.

Bezüglich **Restaurants** lassen sich in Straßburg und dem Elsass drei

Kategorien unterscheiden: Die *Winstub* (bzw. *Bierstub*), das gutbürgerliche oder internationale Restaurant und die absoluten Feinschmecker-lokale, die häufig mit Hauben und Sternen ausgezeichnet sind. Erste-re sind bekannt für ihre großen Por-tionen von meist schweren Speisen (Fleisch, Würste, Sauerkrautvaria-tionen) und den verschiedensten son-tigen elsässischen Spezialitäten wie Flammkuchen, *Bibeleskäss* und *Bäckeoffe*. Typisch ist für *Winstubs* ihre sprichwörtliche rustikale Gemütlich-keit mit schlachtem Mobiliar, Fach-werk balken, Butzenscheiben und Ke-ramikkaraffen im insgesamt histori-schen Ambiente. In die Weinstuben geht man in der Regel, um mittags oder abends zu essen, daher schlie-ßen die meisten *Winstubs* über den Nachmittag im Gegensatz zu Bistros, Cafés und Brasserie-n. Deutlich ge-diegener als in einer *Winstub* ist die Atmosphäre in gutbürgerlichen Res-taurants, die häufig etwas edler oder moderner eingerichtet sind und mit ihrem Angebot auch Freunde leichte-r Kost ansprechen. Vielfach verbin-den sich hier vegetarische Gerichte, Salate, Suppen und exquisite Fisch-spezialitäten mit zwei, drei obligato-rischen Elsässer Gerichten wie ei-ner Gänsestopfleber oder einem *Coq au Riesling* (Hähnchen in Weißwein). Hier wie in den Gourmettempeln kommt neben der Küche dem kulti-vierten Weingenuss die allerhöchste Bedeutung zu.

EXTRAINFO

Smoker's Guide

Bereits seit 1992 ist es in Frankreich verboten, in öffentlichen Räumen zu rauchen. Wer sich nicht daran hält, riskiert eine Strafe bis zu 198 Euro. Die meisten Restaurants verfügen deshalb über **Raucher- und Nichtraucherbereiche**. Beim Besuch oder bei der Reservierung gibt man daher an, ob man *fumeur* oder *non-fumeur* sit-zen will – sofern der Kellner sich nicht ohnehin danach erkundigt. Auf den vielen Terrassen der Restaurants ist das Rauchen meist gestattet.

EMPFEHLENSWERTE LOKALE

Cafés und Salons de thé

④9 [C7] Art Café, 1, place Hans-Jean Arp, Tel. 0388221888. Im Art Café des Museums für moderne und zeitgenös-sische Kunst fühlt man sich wie in ein

Mondrianbild versetzt. Bei den dunklen Möbeln wurde viel Wert auf klare Linien und Formen gelegt. Kaffee und Kuchenauswahl sind gut, aber nicht ganz preiswert.

➲ 50 [H5] **Café Brant**, 11, place de l'Université, Mo–Fr 7–20 Uhr, Sa bis 19 Uhr. In dem Studentencafé treffen sich bisweilen auch die Korrespondenten der

Elsässische Spezialitäten

Elsässer Brezeln

Die Herstellung von Brezeln geht auf das 12. Jahrhundert zurück. Sie sind das Symbol (man sieht darin dreimal die Sonne) der elsässischen Bäckereien.

Sauerkraut auf Elsässisch

Unter dem Namen *Choucroute* bzw. *Sürkrüt* (elsäss.) erhält man das klassische in Weißwein gekochte Sauerkraut, das traditionell mit geräucherten Fleischsorten, Würsten und Kartoffeln gereicht wird. 75 % der französischen Sauerkrautproduktion kommt aus dem Elsass.

Gugelhupf

Ein Star der elsässischen Backkultur ist der Gugelhupf, auf Elsässisch: *Kougelhopf*. Ein Kuchen aus Hefeteig, der mit getrockneten Rosinen und ganzen Mandeln oder, in der salzigen Variante, mit Speck und Nüssen erhältlich ist.

Schweinshachse

Wädele nennt sich auf Straßburger Speisekarten die Schweinshachse. In der Regel gibts die große Fleischportion mit Kartoffelsalat bzw. Bratkartoffeln und Meerrettich.

Bibeleskäs

Bibeleskäs ist ein mit grünen Kräutern gewürzter Weißkäse bzw. Quark, der meist mit Bratkartoffeln oder Kartoffeln serviert wird.

Stadt. Die Einrichtung stammt noch aus den 1930er-Jahren, im Sommer werden einige Tische vor die Tür gestellt.

➲ 51 [G6] **Cybercafé NeR CouR**, 18, quai des Pêcheurs, Di–Fr 9.30–21 Uhr, Sa–So 13–20 Uhr. Wie es heißt, müssen viele Reisende auch unterwegs ihre E–Mails checken, hier gibt es dafür einen freien WLAN–Zugang. Bei Kaffee oder heißer Schokolade kann man in den vier Räumen dieses ansprechenden Cybercafés nach Lust und Laune im Internet surfen.

➲ 52 [E6] **La Tinta**, 36, rue du Bain-aux-Plantes, Tel. 0388322794, Di–Sa 10–18 Uhr. Dieser ziemlich junge „Laden“ versteht sich als Literatur– bzw. Kulturcafé und beglückt seine Gäste mit Lesungen und kleineren Konzerten. Im sachlich–schlichten Ambiente gibt es u. a. Biotees und Schokoladenkreationen plus Mittagstisch.

➲ 53 [F6] **Le Café Montmartre**, 6, rue du Vieux Marché aux Poissons, Tel. 0388324058. Das Café wirkt innen etwas steril, ist aber durchaus geeignet für einen Kaffee oder einen Snack zwischendurch. Die Getränkekarte gibt es auch auf Deutsch, Sandwiches und kleine Imbisse wie Würstchen oder Salate werden schon ab 3,50 Euro angeboten.

➲ 54 **Le Jardin du Pountalès**, 161, rue Mélanie, Tel. 0388457517, tgl. 12–22 Uhr. Das wunderschöne Gartencafé ist im Pförtnerhaus am Eingang zum Parc de Pountalès untergebracht und verzaubert durch seine wunderbare Lage. Neben den typischen Kaffeehauspezialitäten wie Eis und Kuchen (köstlicher

► Versteckt, aber lohnend:
Café *Le Roi et son Fou*



Apfelkuchen!), gibt es auch typisch elsässische Gerichte wie Flammkuchen.

55 [E6] **Le Kougelhopf**, 52, rue du Fossé des Tanneurs. Das Café liegt an einem der stimmungsvollsten Plätze in La Petite France. Neben Kaffee und Kuchen gibt es auch günstige Snacks.

56 [F6] **Le Raven**, place du Corbleu, Ecke quai St. Nicolas. Im Sommer sitzt es sich an den Holztischen auf der Außenterrasse sehr nett, wenn auch die Straße direkt vor der Nase manchen etwas stört. Innen überzeugt Le Raven mit hellem Holz, einer modernen langen Theke und tollen Lichteffekten am Abend. Günstig ist das kleine Frühstück für 4,90 Euro.

57 [F6] **Le Roi et son Fou**, 37, rue du Vieil Hôpital, Tel. 0388232222. Dieses gediegene Café befindet sich zwar in unmittelbarer Nachbarschaft zum Münster, es liegt aber versteckt und eher ruhig in einer kleinen Seitenstraße. Lange, rote Lederbänke mit Messingbeschlägen

verströmen den Charme vergangener Epochen. Im Sommer ist die Außenterrasse sehr beliebt.

58 [E6] **Paul, Salon de thé**, rue de grandes Arcades, Mo-Sa 7.30–20 Uhr. Schon seit 1889 versorgt das Café in direkter Nachbarschaft zum Place Kléber seine Gäste mit *Gugelhupf*, Kuchen und köstlichsten Broten. Der Charme vergangener Zeiten wird mit modernem Interieur verbunden. Das Frühstück gibts bei Paul schon ab 2,20 Euro (ein Espresso und ein Croissant) und das Mittagsmenü ab 4,90 Euro (ein Sandwich und ein Softdrink).

59 [E6] **Riss**, 35, rue de 22 Novembre. Im Erdgeschoss ist das Riss eine Patisserie und Chocolaterie und im Obergeschoss ein Café. Es duftet nach süßem Kuchen, die Schokoladen und Törtchen funkeln hinter der Theke in unterschiedlichen Farben und Formen – hier kann man länger verweilen.

RESTAURANTKATEGORIEN

€	günstig (Hauptgericht bis 15 €)
€€	moderat (Hauptgericht 15–30 €)
€€€	teuer (Hauptgericht ab 30 €)

Bistros – gut und günstig

60 [G7] **Conservatoire** €, 1, place Dauphine, Tel. 0388845007, Mi–Sa 9–22 Uhr. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Kaufhaus „Rivetoile“ (s. S. 23) gibt es Quiche, Salat oder Lasagne schon ab 7,50 Euro, das Tagesmenü schlägt mit rund 10 Euro zu Buche. Nettes, kleines Bistro-Café mit studen-tischem Flair.

61 [F6] **Flam's** €, 29, rue des Frères, Tel. 0388363690, www.flams.fr, tgl. 11.30–24 Uhr. Die Kette „Flam's“ serviert in vielen französischen Städten den typisch elsässischen Flammkuchen – so auch in Straßburg. Bei Einheimischen und Besuchern ist das dünne, knusprige Teil gleichermaßen beliebt.

62 [F5] **La Nouvelle Poste** €, 12, rue de Parchemin, Tel. 0388241910, www.nouvelleposte.fr, Mo–So 8–1.30 Uhr. Eine Brasserie für jede Gelegenheit. Die Terrasse lädt zur Rast beim Shoppingbummel durch die nahe gelegene Innenstadt. Die breite Speisekarte lockt mit den Elsässer Klassikern wie Flammkuchen, aber auch internationa- len Gerichten und absolut realistischen Preisen. Auch wer nur eine Kleinigkeit essen möchte, kommt auf seine Kosten und kann zwischen Omelette, Quiche, *Croque Monsieur*, Spaghetti, Pizza oder verschiedenen Salaten wählen. Für rund 10 € erhält man ein Menü mit Vorspeise und Dessert.

63 [E6] **La Petite Pause** €, 47a, rue du Fossé des Tanneurs, Tel. 0388210910, Mo–Sa 10–15 Uhr. Wenn es schnell gehen muss und trotzdem schmecken soll: In der „kleinen Pause“ sind nur die Preise (Sandwiches ab 3 Euro) und der Innenraum klein, die Sandwiches aber sind grandios. Alle angebotenen Baguettes tragen den Namen einer französischer Region: Jura, Bretagne oder Normandie. Wir empfehlen natürlich das Sandwich „Elsass“ mit Salami, Gruyère-Käse, To-maten, Zwiebeln, grünem Salat, Mayon-naise und diversen Gewürzen.

64 [E6] **L'Epicerie** €, 6, rue du Vieux-Seigle, www.lepicerie-strasbourg.com, Tel. 0388325241, tgl. 11.30–0 Uhr. In diesem zauberhaften Ambiente wird sich jeder wohl fühlen: grauer Rauputz, wunderschöne Bodenkacheln, alte dunkle Holztische und Sitzbänke. Im L'Epicerie hat man das Gefühl, die Zeit wäre stehen geblieben. Bei Akkordeonmusik schmecken die Suppen, die Hausdesserts und heißen Schokoladen doppelt gut.

65 [E6] **Poêles de carottes** €, 2, place des meuniers (La Petite France), www.poelesdecarottes.com, Tel. 0388323323, Di–Fr 10.30–19 Uhr, Sa, So 10–19 Uhr. Mit viel Liebe zum De-tail haben die Besitzer ihr zauberhaftes vegetarisches Restaurant eingerichtet. Dem fleischlosen Gericht wird hier auf verschiedene Art gehuldigt: vom Veggi-Burger über fleischlose Pizzas und Burritos bis hin zum Gemüsegratin.

66 [E6] **Sécrets de Table** €, 39, rue du 22 Novembre, Mo–Sa 8.30–18 Uhr. Das Schnellrestaurant ist funktional, aber durchaus stylish eingerichtet. Das Ange-bot reicht von Sandwiches über Salate und Suppen bis hin zu frischen Frucht-säften und ist von bester Qualität. Ein Ableger des Restaurants findet sich in den Galeries Lafayette (s. S. 23).

67 [E6] **Subway** €, 47, rue du Fossé des Tanneurs, tgl. 8–22 Uhr. Wer im

Nachbarlädchen „La Petite Pause“ nicht fündig wird oder vor verschlossenen Türen steht, für den gibt es immer noch die amerikanische Baguette-Alternative.

International

①68 [J4] **Buerehiesel** $\epsilon\epsilon\epsilon$, 4, parc de l'Orangerie, www.buerehiesel.fr, Tel. 0388455665, Mittagessen 12–13.30 Uhr, Abendessen 19.30–21.30 Uhr. In einem einmalig schönen elsässischen Bauernhaus aus dem Jahr 1607 befindet sich dieses berühmte Restaurant, das durch seine Lage mitten im herrlichen Parc de l'Orangerie einer Oase mitten in der Stadt gleicht. Der Chef Eric Westermann kredenzt eine exzellente Küche, die ihren Preis (zu Recht) hat.

①69 [F6] **La Cloche à Fromage** $\epsilon\epsilon\epsilon$, 27, rue des Tonneliers, Tel. 0388231319, www.cheese-gourmet.com. Im La Cloche à Fromage dreht sich alles rund um den Käse: Unter der angeblich größten Käseglocke der Welt (die immerhin im Guinnessbuch der Rekorde von 1989 erwähnt wird), bietet René Tourrette eine mannigfaltige Auswahl von Käsegerichten. Zwischen ca. 200 verschiedenen Sorten von Rohmilchkäse können die Gäste je nach Saison wählen. Die Käseplatten, Raclettes und Käsefondues sind eine wahre Gaumenfreude für Käseliebhaber.

①70 [F6] **La Crêpe Gourmandes** ϵ , 11, rue des Tonneliers, Tel. 0388221282. Aufgrund ihrer Nähe zum Münster ist die Crêperie bestimmt nicht die preisgünstigste, aber die Auswahl an unterschiedlichsten salzigen (*galettes*) und süßen (*sucrés*) Crêpes ist einfach unschlagbar.

①71 [F6] **Le Penjab** $\epsilon\epsilon$, 2, rue des Tonneliers, Tel. 0388323637, www.lepenjab.fr, tgl. 11.45–14 Uhr und 18.45–24 Uhr. In dem indischen Restaurant, das mit rotem Teppich ausgelegt und mit indischen Skulpturen, Holzschnitzereien und Wandteppichen dekoriert ist, kommen

die typisch scharfen Klassiker in bester Qualität auf den Tisch.

①72 [F6] **Mezzo di Pasta** ϵ , 9, rue des Frères, Mo–Sa 11–21 Uhr. Suppen, Salate und Pasta gibts bereits ab 7,50 Euro. Bei zehn verschiedenen Pastasößen von Lachs (*saumon*) über Indy bis hin zu Carbonara ist mit Sicherheit für jeden Geschmack das Passende dabei.

①73 [G5] **Ristorante Francesca** ϵ , 14, avenue de Marseillaise, Mo–Sa 11–21 Uhr. Inmitten moderner, cooler Innenausstattung gibt es originelle Pastagerichte ab 5,90 Euro: 10 verschiedene Soßen vom Klassiker Bolognese bis zur Wokasoße. Wer seinen Laptop dabei hat, dem steht zur Pasta auch noch Gratis-WLAN zur Verfügung.

①74 [E6] **Sidi Bou Said** ϵ , 22, rue du Vieux Marché aux Vins, Tel. 0388221717, Di–So 12–14.14 Uhr, 19–21.30 Uhr. Wer auf orientalische Inneneinrichtung und Couscous steht, ist bei Sidi Bou Said am geeigneten Platz. Couscous ist DIE Spezialität des Hauses, in allen erdenklichen Variationen gibt es sie schon ab 10 Euro.

①75 [F6] **Sushido** ϵ , 10, quai des Bateliers, Tel. 0288383888, tgl. 12–14.30 Uhr, 19–22.30 Uhr, www.sushido.fr. Köstliche Sushi-Kreationen in spartanisch eingerichtetem Ambiente – klassisch japanisch.

①76 [D6] **Tapas Toro** ϵ , 8, rue du Faubourg-National, www.tapas-toro.fr, Tel. 0388321939, Mo–So 11–1.30 Uhr. Jeden Tag und fast rund um die Uhr begeistert diese Tapasbar neben ihren leckeren „Titelsnacks“ mit einem guten Angebot an Weinen, Apéritifs und Cocktails. Ein Stückchen Spanien mitten in Straßburg, wo man wirklich die ganze Vielfalt des Tapaskosmos kennenlernen kann. Dazu gibt es sowohl spanische Weine als auch deutsches Bier.

①77 [F6] **Tiger Wok** ϵ , 8, rue du Faisan, Tel. 0388364487, www.tigerwok.com, Mo, Di 12–14.15 Uhr, 19–22.30 Uhr, Mi, Do

12–14.15 Uhr, 19–23 Uhr, Fr, Sa 12–14.30 Uhr, 19–23.30 Uhr, So 12–14.30 Uhr, 19–22.30 Uhr. Vor den Augen der Gäste kreieren die Köche die asiatischen Spezialitäten im Wok. Die Auswahl ist groß und die Preise durchaus moderat.

Restaurants mit Blick auf die III

178 [F6] **Ancienne Douane** €€, 6, rue de la Douane, www.anciennedouane.fr, Tel. 0388157878. Das Restaurant „Ancienne Douane“ (übersetzt: das ehemalige Zollhaus) befindet sich, wie der Name schon sagt, in einem früheren

Zollhaus und bietet traditionelle elsässische Spezialitäten wie Flammkuchen und Sauerkrautgerichte. Ein besonders schöner Ort, um auch die Aussicht zu genießen, ist der mit Blumen geschmückte Balkon direkt über der III. Wer hier sitzt, bestellt garantiert noch ein zweites oder drittes Bier.

179 [E6] **Au Pont Saint Martin** €€, 15, rue des Moulins, Tel. 0388324513, www.pont-saint-martin.com, geöffnet tgl. zum Mittag- und Abendessen. Besser kann man in Straßburg nicht sitzen und essen: Die traditionelle *Winstub* verfügt über

KLEINE SPRACHHILFE ZUR ELSÄSSISCHEN KÜCHE

<i>Agneau</i>	Lamm	<i>Flammekueche</i>	Flammkuchen
<i>Anisbredle</i>	Anisplätzchen	<i>Fleischkiechle</i>	Hackfleischklöße
<i>Asperge</i>	Spargel aus dem Elsass (immer von April–Mai)	<i>Fleischschnacka</i>	Schnecke aus Nudelteig und Gehacktem
		<i>Foie Gras</i>	Gänseleberpastete
<i>Bäckeoffe</i>	Bäcker-Eintopf mit Kartoffeln und drei Fleischsorten in elsässischem Wein	<i>Griesknepfle</i>	Griesklößchen
		<i>Grumbeerekiechle</i>	geriebener Kartoffelpuffer
<i>Bierwurscht</i>	Bierwurst mit Senfkörnern	<i>Grumbeereknepfle</i>	Kartoffelklößchen
<i>Bergkäs</i>	Hartkäse	<i>Harengs</i>	Rollmops in Essig- oder Rahmsoße
<i>Bibeleskäs</i>	Weißkäse		mit Kartoffeln
<i>Birewecke</i>	Früchtebrot		
<i>Boudin</i>	Blutwurst	<i>Hasepfeffer</i>	Hasenpfeffer in mariniertem Blut und Rotwein
<i>Burespeck</i>	geräucherter Speck		
<i>Chinois</i>	Schneckenkuchen		
<i>Chou rouge</i>	Rotkohl mit Äpfeln und Kastanien	<i>Jambonwurst</i>	Schinkenwurst
<i>Choucroute</i>	Sauerkraut	<i>Kassler</i>	Karree und Filet vom geräucherten
<i>Coq au Riesling</i>	Hahn in Riesling		Schwein (kalt oder warm serviert)
<i>Dampfnüdle</i>	Dampfnudeln im Schmortopf gekocht	<i>Knacks</i>	Brühwurst
	elsässische Wein-	<i>Knepfle</i>	Klöße
<i>Escargots</i>	bergschnecken	<i>Kougelhopf</i>	Gugelhupf

einen mit Blumen geschmückten Balkon, der in die Ill hineinragt und einen fantastischen Blick auf die prächtigen Fachwerkhäuser von La Petite France bietet. Große Auswahl an elsässischen Spezialitäten.

❶❻ [E6] **La Corde à Linge** €, 2, place Benjamin Zix, Tel. 0388221517, www.lacordealinge.com, Mo–Fr, So 10.30–24 Uhr, Fr, Sa 10.30–1 Uhr, warme Küche durchgehend von 11.30–23 Uhr. Als Spezialität gelten hier im Restaurant „Zur Wäscheleine“ die Spätzle. Den Namen erhielt das Lokal durch seine Nähe

zu den Ufern der Ill. Dort scheuerten früher die Wäscherinnen ihre Wäsche. Der Innenraum ist zwar zauberhaft kreativ gestaltet, trotzdem drängen sich die Gäste im Sommer auf der großen Außenterrasse, die einen wunderbaren Blick auf La Petite France und die Ill bietet. Zum Nachtisch sollte man unbedingt die Mousse au Chocolat probieren.

❶❻ [G6] **Le Rafiot** €, quai des Pêcheurs, www.bateaux-strasbourg.fr, Tel. 038 8363616, So–Mi 11–1 Uhr, Do–Sa 11–4 Uhr. Holzliegestühle, kleine Bistrotische und ein Kaltgetränk in der

Lebkueche	Lebkuchen	Presskopf	Schweinskopfsülze in Gelee
Lewerknepfle	Leberklöße (vom Schwein oder Rind)	Quetsche	Zwetschgen aus dem Elsass
Matelote	Filets von verschiedenen Flussfischen	Roigebradeldi	gekochte Kartoffel ohne Schale, mit Zwiebeln und Speck geschmort
Mendiant	Süßspeise aus Eierkuchenteig und Kirschen		
Munster	feiner Weichkäse aus Rohmilch mit gewaschener Rinde	Salade de pommes de terre	Kartoffelsalat
Navets salés	saure Rüben	Salade de pot-au-feu	Suppenfleischsalat
Nid d'abeilles	Bienenstich	Schiffala	Schweineschulter
Nouilles	Nudeln	Süri Nierle	saure Nieren aus Kalbfleisch
Oie	Gans		
Paté en croute	kalte Pastete in Blätterteig (mit Schweine- und/oder Rindfleisch)	Tarte à l'oignon	Zwiebelkuchen
Pflüte	Klöße aus Kartoffeln und Lauch	Tarte flambée	Flammkuchen
Pot-au-feu	Tafelspitz (nach dem Sauerkraut eines der ältesten Gerichte im Elsass)	Tomme „Prés du Ried“	Hartkäse aus der Riedebene
		Tourte	Fleischtorte
		Truite	Forelle blau
		Wädele	Schweinshachse

Hand – so lässt es sich aushalten direkt am Ufer der Ill.

❶❸❹ [F7] **Le Restaurant Gavroche** **eee**, 4, rue Klein, Tel. 0388368289, www.restaurant-gavroche.com. Milchglas-scheiben verhindern die Sicht ins Innere, wo die Gäste in modernem, dunklen Interieur in Ruhe speisen sollen. Auf der Karte werden u. a. italienische Gerichte, verschiedene Fischvariationen, gegrillte Gambas und grüner Spargel angepriesen.

Winstubs und Bierstubs

❶❸❹ [D6] **Ami Schutz**, 1, rue de Molsheim, Tel. 0388327698, tgl. 11–15.15 Uhr, 18.45–23 Uhr, www.ami-schutz.com. Innen wirkt die einladende *Bierstub* bei-nahe wie ein Schweizer Arvenstübchen: Die Wände sind mit hellem Holz getäfelt, auf den Tischen liegen hellblaue Decken. Die Speisekarte strotzt förmlich vor regionalen Spezialitäten.

❶❸❹ [F6] **Aux Vieux**, 5, rue du Maroquin, Tel. 0388324189. Auf der Rue du

Maroquin reiht sich eine traditionelle *Winstub* an die nächste, was der Qua-lität der Gaststuben jedoch nicht schadet. Die *Winstub „Aux Vieux“*, zum alten Straßburg, überzeugt durch den gemütlichen, dunkel getäfelten Gastraum und die köstlichen Sauerkrautgerichte. Auch Flammkuchen und *Bibeleskäs* stehen auf der Speisekarte.

❶❸❹ [F6] **Chez Yvonne – S'Burjer-stuewel** **ee**, 10, rue du Sanglier, Tel. 0388328415, www.chez-yvonne.net, tgl. 12–14.15 Uhr und 18–24 Uhr. Be-reits seit 1873 existiert die *Winstub* in der Fußgängerzone nahe der Kathedrale – und seither scheint sich hier nichts verändert zu haben. Auf zwei Stockwerken erstreckt sich das Lokal: Im Erdge-schoss findet sich die in dunkles Holz getauchte Bar, während im Nachbar-raum „Sanglier“ Renaissance-teppiche die Wände dekorieren. In der oberen Etage stehen mit dem „Bureau“, dem „Salon Mélanie“ zwei Räume für kleinere Runden zur Verfügung. Selbst eine kleine



Bibliothek beherbergt die *Winstub*, in der neben schwerer Lektüre ebenfalls getafelt wird. Serviert werden typische Elsässer Spezialitäten: Eisbein, Gänseleber, Schnecken nach elsässischer Art, Münsterkäse, elsässische Schlachterplatte – Freunde von deftiger Kost werden hier garantiert fündig.

❸86 [E7] **Choucrouterie**, 20, rue St. Louis, Tel. 0388360728, www.choucrouterie.com. In der Choucrouterie wird nicht nur Theater gespielt (siehe dazu auch den Exkurs „Théâtre de la Choucrouterie – Kabarett aus der Krautfabrik“), sondern auch gut und gemütlich gegessen. *Choucroute* heißt auf Deutsch „Sauerkraut“ und entsprechend vielseitig ist die Auswahl an Sauerkrautgerichten.

❸87 [F6] **La Cocinelle**, 22, rue Sainte Madeleine, Tel. 0388361927, Mo 19–22 Uhr, Di–Sa 11.45–14 Uhr, 19–22 Uhr. Der Inbegriff einer Straßburger *Winstub*. Ein freundlicher Wirt, eine gemütliche verwickelte Gaststube mit Fachwerkbalconen und eine prall gefüllte, fleischlastige Speisekarte (auch auf deutsch) mit Elsässer Spezialitäten. Für Hauptspeisen wie die Sauerkrautgarnitur, Leberknödel, Schweineschulter oder saure Nieren zahlt man zwischen 12 und 16 Euro. Pinot noir und Silvaner werden aus kleinen grauen Karaffen in derbe Römergläser ausgeschenkt.

❸88 [F6] **Le Gruber**, 11, rue du Maroquin, Tel. 0388322311, Mo–Sa 11.30–22.30 Uhr, www.legruber.com. Im Gruber gibt es alles, was die elsässische Küche zu bieten hat, zu vernünftigen Preisen. Das Haus aus dem Jahre 1651 ist u. a. durch die Nähe zur Kathedrale meist gut besucht. Zugleich aber überzeugt

◀ *Zwei Straßburger Legenden: die Kathedrale und das Restaurant „Maison Kammerzell“*

EXTRATIPP

Lecker vegetarisch

Wer Restaurants mit vegetarischen Speisen sucht, sollte die *Winstubs* meiden. Eine gute Auswahl vegetarischer Gerichte bieten folgende Gasthäuser:

- **La Corde à Linge** bietet auch köstliche fleischlose Speisen (s. S. 35).
- **Mezzo di Pasta** kreiert für Nudelfans auch allerlei vegetarische Soßen (s. S. 33).
- **Poêles de carottes**. Ob Veggi-Burger oder Gemüsegratin – hier wird jeder Vegetarier satt (s. S. 32).
- **Sidi Bou Said**. Couscous wird in allen erdenklichen Varianten serviert – perfekt für ein vegetarisches Vergnügen (s. S. 33).

die Küchenqualität und auch an Gemütlichkeit lässt die *Winstub*, die nahtlos in ein italienisches Restaurant namens „Il journal“ übergeht, nichts zu wünschen übrig. Einer der Orte der Stadt, wo man den direkten Vergleich zwischen Flammkuchen und Pizza anstellen kann.

❸89 [F6] **Maison Kammerzell** €€, 16, place de la Cathédrale, www.maison-kammerzell.com, Tel. 0388324214.

EXTRATIPP

Raucher willkommen

Da das Rauchen in öffentlichen Räumen verboten ist, ist man als hungriger Raucher gut beraten, sich Restaurants mit Außenterrasse zu suchen, denn dort darf weiterhin ungeniert gequalmt werden.

- **La Lanterne**. Die Mikrobrauerei verfügt über einen separaten kleinen Raucherbereich (s. S. 42).
- **Le Rafiot**. Im Außenbereich stehen auf den kleinen Bistrotischen auch Aschenbecher (s. S. 35).

Dinner for one

Wer allein unterwegs ist und dabei nicht ausschließlich zwischen Paaren und geselligen Runden sitzen möchte, dem eien folgende Lokale empfohlen, in denen man auch als Alleinreisender angenehm essen kann:

- **Le Café Montmartre.** Hier sitzen rund um die Uhr Einheimische und Touristen allein an den Tischen, lesen ein Buch und lassen es sich dabei schmecken (s. S. 30).
- **Ristorante Francesca.** Ungezwungen und angenehm: wer allein unterwegs ist, fällt hier nicht auf (s. S. 33).

Für den späten Hunger

Wo es spätabends noch was gibt (beispielsweise Imbissstände an bestimmten Plätzen, Restaurants mit extralanger Öffnungszeit usw.):

- **La Nouvelle Poste.** Bis 1.30 Uhr werden in dieser Brasserie sieben Tage die Woche elsässische Spezialitäten, aber auch internationale Gerichte serviert (s. S. 32).
- **Tapas Toro.** Spanische Tapas gibt es fast rund um die Uhr – täglich bis 1.30 Uhr (s. S. 33).

Lokale mit guter Aussicht

- **Ancienne Douane.** Schöner Blick auf die Ill vom blumengeschmückten Balkon aus (s. S. 34).
- **Au Pont Saint Martin.** Tolle Aussicht auf das zauberhafte Fachwerkensemble von La Petite France (s. S. 34).
- **Printemps.** Die Dachterrasse des Cafés im 8. Stock bietet eine Panoramasicht auf die Dächer Straßburgs und das Münster (s. S. 23).

Das Feinschmeckerrestaurant befindet sich im prächtigsten Fachwerkgebäude Straßburgs und bietet den wohl besten Blick auf das Münster. Herrliche Säle mit Wandmalereien von Léo Schnug aus

dem Jahr 1904/1905, weitläufige und gemütliche Salons, spätgotische Gewölbe, prächtiger Renaissanceschmuck und die typischen Butzenscheiben machen den Besuch dieser *Winstub* zu einem Erlebnis für alle Sinne. Der Chefkoch Guy-Pierre Baumann ist berühmt für seine Sauerkraut-Fisch-Kombination.

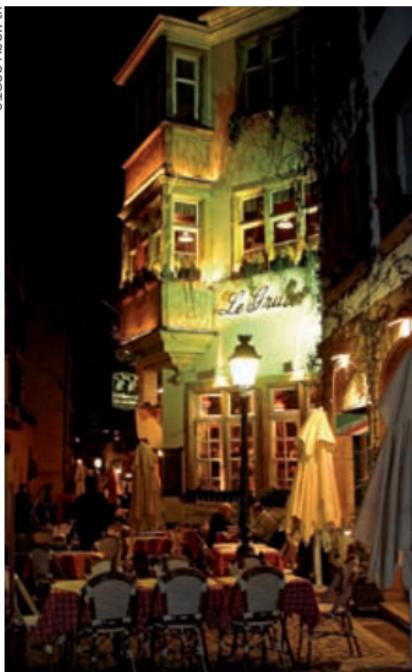
❷ 90 [E6] S'Thomas Stüble, 5, rue de Boulclier, Tel. 0388223482. In der *Winstub* isst man wie in vergangenen Zeiten. Auf den Holztischen liegen Tischtücher, die mit elsässischen Trachtenmotiven bestickt sind. An den Wänden hängen historische Bilder. Mit seiner weißen Schürze kommt der Koch Girr Mark regelmäßig zu den Gästen und fragt fröhlich, ob es schmeckt und alles wunschgemäß ist. Seine Spezialität: Sauerkraut – das Rezept stammt von seiner Großmutter. Der sympathische Wirt kann die Speisekarte übrigens auch auf Deutsch erklären.

STRASSBURG AM ABEND

Auf den ersten Blick wirkt Straßburg mit seinen putzigen Fachwerkhäusern und den engen Gassen wie ein beschaulicher, ruhiger Ort, an dem die Bürgersteige nachts hochgeklappt werden. Doch der erste Blick trübt, denn Straßburg ist eine Stadt, in der man auch nachts einiges erleben kann – vorausgesetzt man weiß, wo man suchen muss.

Gefeiert wird in Straßburg allerdings recht spät, da man die Zeit davor zunächst mit Musikveranstaltungen,

► Wirk tagsüber und abends anziehend: *Le Gruber* (s. S. 37)



Restaurant- oder Kinobesuchen verbringt, bevor man sich seinen Wein oder sein Bier in der Bar schmecken lässt. Vor 22 oder 23 Uhr sind die Kneipen, Bars und Klubs daher dünn besiedelt, danach wird es, am Wochenende, umso voller.

Ausgehviertel

Die Gegend um den **Place du Marché Gayot** (5), die von Einheimischen auch „La PDMG“ genannt wird, ist schon tagsüber ein recht stimmungsvoller und bei den Besuchern der Stadt äußerst beliebter Ort. In den Abend- und Nachtstunden verwandelt sich „La PDMG“ dann in eine beliebte Partyzone, in der sich dicht an dicht Bars, Klubs, Restaurants und Terrassencafés finden. In fast jedem der bunten Fachwerkhäuser gibt es eine Anlaufstelle für Nachteulen und laufmüde Citybummler. Hauptachsen des Viertels sind die Rue des Frères, die Rue des Ecrivains und die Rue

des Sœurs. Das Publikum ist durchaus gemischt, tendiert aber leicht in Richtung Yuppies und Studenten.

Südlich der III in **Krutenau und Finkwiller** finden sich ebenfalls viele Jazzkneipen, Bars, Lokale und Klubs. Die Viertel sind keine adretten Schmuckkästchen wie das um den Place du Marché Gayot, dafür begegnet man hier meist Einheimischen oder Besuchern, die sich in Straßburg gut auskennen. Und gefeiert wird in Krutenau und Finkwiller nicht weniger ausgelassen als in „La PDMG“.

Bars

⑨1 [D6] **Académie de la Bière**, 17, rue Adolph Seyboth, Tel. 0388223888, www.academiedelabiere.com, Mo-So 11-4 Uhr. Ein kleiner Tempel für Bierfetischisten, der sich prima für einen Stopp eignet, wenn man z. B. vom historischen Zentrum zum Museum für moderne und zeitgenössische Kunst schlendert. Neben der grandiosen Bierauswahl und -qualität schwören Stammgäste auf die ausgezeichneten Flammkuchen. Innen herrscht eine urige Pubstimmung und im Sommer stehen auch ein paar Tische draußen.

⑨2 [F6] **Bar Ariane**, 12, rue des Frères, Tel. 0388241945, Mo-So 11-1.30 Uhr. Fast in jedem Gebäude am legendären Place du Marché Gayot befindet sich eine gastronomische Lokalität. Das ist von Vorteil, wenn in dieser netten Bar samt hübscher Terrasse mal kein Platz frei sein sollte. Angeboten werden die üblichen verdächtigen Weine, Biere und Softdrinks.

⑨3 [F7] **Café Corbeau**, 22, rue des Bouchers, Mo-Fr 17-1.30 Uhr, Sa 18-1.30 Uhr. Kultiges kleines Café mit Barhockern, Holztischen und Stühlen. Studentisches Flair. An den Wänden stehen auf kleinen Brettern bemalte Bierdeckel mit diversen Portraits und selbst gedichteten Zeilen.

Obstschnäpse

Überall im Elsass werden Obstbranntweine – allerdings vorwiegend als Verdauungsschnaps – getrunken. Die Schnäpse werden aus Früchten und verschiedenen Beeren hergestellt. Bekannt für eine ausgezeichnete Schnapsproduktion sind beispielsweise das Villé-Tal und die Täler von Orbey und Laboutroie. Neben dem Kirschwasser, das man auch in vielen elsässischen Konditoreien verwendet, werden im ganzen Elsass Zwetschgen-, Mirabellen-, Himbeer- und Birnenschnaps sowie Marc de Gewurztraminer hergestellt und getrunken. Als Spezialität gelten Schnäpse aus Schlehe, Stechpalme, Holunder, Quitte und Enzian.

094 [D7] **Coco Lobo**, 2, rue des Glacières, Tel. 0388361293, www.cocolobo.fr, Di-Sa 19–3.30 Uhr. Das Coco Lobo ist Tapas- und Latinobar in einem. Die zwei Etagen sind ganz in spanisches Ambiente getaucht. Je später der Abend, desto feucht-fröhlicher die Stimmung.

095 [F6] **La Java**, 6, rue du Faisan, Tel. 0388363488, www.lajava.net, Mo-Sa 20–4 Uhr. Die beliebte Java-Bar besteht aus drei Räumen, in denen man die Möglichkeit hat, entweder gediegen zu chillen oder sich tanzend auszutoben. Das junge Publikum freut sich an regelmäßigen außergewöhnlichen Veranstaltungen wie den montäglichen Erasmus-Events oder der Barman-Challenge, die jeden Dienstag zu erleben ist. Zwei weitere Pluspunkte sind die zentrale Lage und das Getränkeangebot. Neben einer riesigen Cocktailauswahl (Preis ab 7 €), vier Fass- und vielen Flaschenbieren finden auch Anti-Alkoholiker alles, womit man den nächtlichen Durst stillen kann.

096 [E5] **Le Bartholdi**, 31, rue du Vieux-Marché-aux-Vins, Tel. 0388321569, Mo-Do 8–1.30 Uhr, Fr, Sa 8–2 Uhr. Mit 17 Fassbieren und 50 Flaschenbieren ist Le Bartholdi einer der größten Biertempel im ganzen Elsass. Zu den Hopfentränken schmecken Klassiker wie Pizza, Flammkuchen oder Sauerkrautgerichte.

097 [E6] **Les 3 Singes**, 1, rue du Bain-Finkwiller, www.bar-les3singes.com, Tel. 0388241629, tgl. 16–4 Uhr. An der lang gezogenen polierten Holztheke trifft sich ein gemischtes Publikum, das sich bisweilen Raum zum Tanzen nimmt.

098 [F6] **Les Frères Berthom**, 18, rue des Tonneliers, www.lesberthom.fr, Tel. 0388328118, Mo 15–1 Uhr, Di–Do 13–1.30 Uhr, Fr, Sa 12–2.30 Uhr, So 15–1 Uhr. Eine der originellsten Kneipen, um sich mit der Bierkultur des belgischen Nachbarn vertraut zu machen. Ein echtes Hopfen-Abenteuer mit überraschenden Geschmackserlebnissen im Dutzend. Manchem deutschen Bierpuristen dürfte die heimische Braukunst lieber sein, aber ein Spaß für Neugierige sind die belgischen Kreationen allemal. Außerdem hat das von den Freunden Herbert und Thomas 1994 gegründete Lokal durch Licht, Musik, Dekoration und das Publikum eine besonders angenehme Atmosphäre. Kein Wunder, dass sich das Konzept auch in einigen weiteren französischen Städten durchgesetzt hat – auch in Lyon, Grenoble, Metz und anderswo geht man zu Berthom.

► Le Rafiot (s. S. 35), quai des Pêcheurs, www.bateaux-strasbourg.fr, Tel. 0388 363616, So-Mi 11–1 Uhr, Do-Sa 11–4 Uhr. Am Straßburger „Strand“, wie sich das Areal vollmundig nennt, liegt die Rafiot vor Anker, ein Restaurant- und Partyschiff. Ob an Bord oder am Ufer: Der Blick auf die Ill und das gesamte maritime Ambiente genießen, während man mit Cappuccino oder Riesling auf einem der Holzliegestühle chillt – es gibt üblere

Orte in Straßburg. Mittwochs kann man sich beim Salsaabend vergnügen und am Wochenende ist auf dem Barschiff Elektromusik angesagt.

⑩100 [F7] **Molly Malone's**, place d'Austerlitz. Ein typischer Irish Pub: innen eine dunkle, bierselige Spelunke, außen eine nette Terrasse.

⑩101 [G4] **Pub O'Brady's**, 4, place de Bordeaux, Tel. 0388255991, www.obradys.fr, Mo-Fr 11.30-3 Uhr, Sa 20-4 Uhr. In diesem Irish Pub kann man nicht nur ganz klassisch sein Guinness oder Kilkenny trinken, die Getränkekarte ist international: vom deutschen Alpirsbacher über das Schweizer Feldschlösschen bis hin zum belgischen Leffe.

Cocktailbars

⑩102 [G6] **Le Festival**, 4, rue Sainte-Catherine, www.barlefestival.com, Tel. 0388363128, tgl. 21-4 Uhr. Neben einer großen Cocktailauswahl stehen auch Shots, Whiskys und Champagner bis spät in die Nacht zur Verfügung.

⑩103 [G6] **Le Smart**, 4, quai des Pêcheurs. Stylistische weiße Sessel und Sofas schmücken das Le Smart. Wer an seinen Cocktails schlürft, kann den Blick wahlweise auf die Metropolenbilder an der Wand oder auf die Ill werfen, die direkt vor der Bar entlang fließt.

⑩104 [H6] **Nuovo Caffé Milano**, 23, boulevard de la Victoire, Tel. 0388353136, Mo-Fr 7-21 Uhr. Ein neues Café im italienischen Stil, das vor allem wegen seines reichhaltigen Frühstücksangebots beliebt ist. Aber dank Kleinigkeiten wie Bruschetta, Tagesgerichten sowie Wein und Cocktails ist das geschmackvolle Loungecafé auch für spätere Tageszeiten eine gute Wahl.

Discos und Klubs

Ein Tipp für Nachteulen: Von Dienstag bis Mittwoch gewähren viele Klubs und Discos freien Eintritt.

⑩105 [G6] **Le Living Room**, 11, rue des Balayeurs, Tel. 0388241010, Di-Sa 21-4 Uhr. In einem der angesagtesten Klubs der Stadt wird vor allem Elektro- und Housemusik gespielt, und das, wie es sich gehört, bis in die Morgenstunden. Musik, Ambiente und Cocktails treffen hier nicht nur den Nerv von Studenten; nicht selten lassen sich hier auch französische VIPs sehen.

⑩106 [F6] **Le Seven**, 25, rue des Tonneliers, www.lesevenstrasbourg.com, Tel. 0388327777, Mi-Sa 22-4 Uhr. In dem Gewölbekeller mitten im Herzen von Straßburg tanzt ein junges Publikum. Jeden Freitag legen nationale und internationale DJs auf, von Tristan Garner aus Paris über Miss Behavin aus London bis hin zu Virginia Gomez aus Zürich.

⑩107 [F6] **Le Zanzibar**, 1, place Saint-Etienne, Tel. 0388366618, Mo-Fr 11.30-4 Uhr, Sa, So 16-4 Uhr. Auch in diesem Club werden, wie an so vielen Orten in Straßburg, Biertrinker begeistert sein. Englische Biere, belgische Biere, einheimisches Bier – insgesamt sind es rund 50 Sorten. Aber auch in Sachen Whisky und Rum ist das Zanzibar eine Macht: Hier zählt man sogar 60 Varianten. Musikalisch ist man ebenso breit aufgestellt wie in Sachen Getränke. Handfester Rock, Musik der 1980er- und 1990er-Jahre, Reggae und Soul gibt es auf die Ohren.

Musikbars

⑩108 [D5] **Au Camionneur**, 14, rue Georges Wodli, Tel. 0388321260, www.au-camionneur.fr, Mo-Fr 11-16 Uhr, Di, Do-Sa 19-1.30 Uhr. Mit allerlei Musikveranstaltungen wie Karaoke-Events sorgt diese Musikbar für spezielle gastronomische Erlebnisse. Statt einer Speisekarte gibt es jeweils vier wechselnde Gerichte, wobei stets Fleisch-, Fisch-, Gemüse-, klassische und exotische Gerichte zu Preisen zwischen 9 und 15,50 € angeboten werden.

②109 [F6] **Bunny's Bar**, 1, rue de l'Épine, Tel. 0388224144, Mo-So 21-4 Uhr. Ein Hotspot in Straßburg für Karaoke-Fans. Neben dem Trinken steht hier das exzessive Singen (oder was man dafür hält) im Mittelpunkt der Nacht.

②110 [E6] **L'Artichaut**, 56, Grand Rue, Tel. 0388221326, www.lartichaut.fr, Di-Sa 11.30-1 Uhr, So 13-21 Uhr. Für Jazzfans und andere Liebhaber guter Musik ist das L'Artichaut ein heißer Tipp. Für Programminformationen lohnt der Blick auf die Website. Das kleine angegliederte Restaurant verpflegt mit allerlei regionalen bzw. Bioprodukten von Gemüsetartes und Suppen bis zu Käsevariationen und leckeren Nachspeisen.

②111 [F6] **Le Jimmy's Bar**, 30, quai des Bateliers, www.jimmysbar.fr, Tel. 0388373408, Mo-So 20-4 Uhr. Jimmy's Bar ist bekannt für seine coolen Jim-Jam-Sessions junger Künstler, die montags zu erleben sind. Durch die traditionell heiße Stimmung, preiswerte Getränke und DJ Stan Smith ist das Jimmy's eine feste Größe im studentischen Nachtleben Straßburgs. Billard, kostenloses WLAN und regelmäßige Ausstrahlung großer Livesport-Events sind weitere Pluspunkte für seine Stammgäste.

②112 [G6] **Le Rock City**, 24, rue des Poules, Tel. 0388365476, So-Do 12-1.30 Uhr, Fr, Sa 16-4 Uhr. Wie der Name schon sagt: eine rockige Angelegenheit mit Billard, Bier und elektrischen Gitarren. Wer auf harten Rock plus individuell gemixte Cocktails steht, wird in der Rock City nicht enttäuscht. Allerdings ist dies eher ein Platz, um sich mit Freunden zu treffen, als für einen romantischen Abend zu zweit.

②113 [F6] **Les Aviateurs**, 12, rue des Sœurs, www.les-aviateurs.com, Tel. 0388365269, Mo-So 20-4 Uhr. Diese Location ist legendär und bereits ein halbes Jahrhundert alt. In der amerikanischen Bar lässt es sich prächtig

Hier gibts auch Bier

Das Elsass ist die einzige Region Frankreichs, in der sowohl Wein als auch Bier produziert wird. Die Hälfte der französischen Bierproduktion wird im Elsass hergestellt.

durchstarten zu einer originellen Zeitreise ins Amerika der 1940er-Jahre. Besonders fröhlich können hier sogar Montage werden, dann veranstalten die „Flieger“ ihre Cocktail-Soirées.

Mikrobrauereien

②114 [E6] **La Lanterne**, 5, rue de la Lanterne (rue Gutenberg), Tel. 0388321010, Mo-Fr 16-1.30 Uhr, Sa 14-1.30 Uhr. Ein famoser Grund, dieses winzigkleine Gäßchen aufzusuchen, ist die Mikrobrauerei mit ihren vier selbst gebrauten und einem Dutzend Flaschenbieren. Zu einem hellen Fender oder einem Stout schmecken sowohl der hauchdünne Flammkuchen (ab 6 €) als auch die preiswerten Knackwürste mit Brot und Senf (3 €). Besonders erfreulich für Bierkenner: mittwochs wird das kleine Fassbier für 1,60 € gereicht.

②115 [G6] **Au Brasseur**, 22, rue des Veaux, Tel. 0388361213, Mo-Sa 11.30-1 Uhr, So 11.30-24 Uhr. Eine zünftige Hausbrauerei, die alles hat, was man so braucht – und das ist ja nicht viel: Frischgezapftes und einen knusprigen Flammkuchen.

► *Prachtbau aus Kaisers Zeiten: das Théâtre National de Strasbourg* 27

KINO

K 116 [E6] **Au Star**, 27, rue du Jeu des Enfants, www.cinema-star.com, Tel. 0388324497. In den fünf Sälen werden vor allem Autorenfilme und aktuelle Dokumentationen in Originalversion mit französischem Untertitel präsentiert.

K 117 [E6] **Au Star Saint-Exupéry**, 18, rue du 22 Novembre, Tel. 0388324497, www.cinema-star.com. Mitten in Straßburg bietet das Au Star Saint-Exupéry eine große Bandbreite französischer und internationaler Filme. Alle Werke werden in der Originalversion mit französischen Untertiteln gespielt.

K 118 [E6] **L'Odyssée**, 3, rue des Francs Bourgeois, Tel. 0388751047, www.cinemaodyssee.com. Das unter Denkmalschutz stehende Programmkino ist ein Ort für wahre Filmliebhaber und Kino-gänger: In den dekorativen, renovierten Sälen aus dem Jahr 1913 werden Retrospektiven, Autorenfilme, alternative europäische und internationale Filme sowie Spielfilmklassiker gezeigt, außerdem gibt es Matineen und Lesungen.

K 119 [E6] **Pathé Vox**, 17, rue des Francs Bourgeois, Tel. 0388755021. Das moderne Multiplexkino, an dessen Außenfassade in riesigen Lettern „VOX“ steht, spielt in seinen sechs Sälen vor allem die Blockbuster.

K 120 [H8] **UGC Ciné-Cité**, 25, route de Rhin, Tel. 0892700000. Mit seinen 22 Sälen ist das Ciné-Cité das größte Kino der UGC-Kette in Europa. Auf dem Programm stehen sowohl die großen Blockbuster als auch Vorpremieren und seltener gespielte Streifen.

THEATER UND KONZERTE

O 121 [F5] **Opéra National du Rhin**, 19, place de Broglie, Tel. 0388240934, www.opera-national-du-rhin.com. Die Opéra national du Rhin ist eine einzigartige Institution mit Vorbildcharakter: Drei Städte – Straßburg, Mulhouse und Colmar – verwalten die Oper gemeinsam und in jeder von ihnen ist jeweils ein künstlerischer Bereich angesiedelt. Die Oper befindet sich in Straßburg, das Ballett in Mulhouse und die



THÉÂTRE DE LA CHOUCRUTERIE – KABARETT AUS DER KRAUTFABRIK

Als 1981 Straßburgs letzte Sauerkrautfabrik den Betrieb einstellte, blitzte in dem elsässischen Barden Roger Siffer eine Idee auf: Er wollte in den ehemaligen Räumlichkeiten, in denen früher Sauerkraut hergestellt wurde, eine **Kabarettbühne mit angeschlossener Weinstube** eröffnen. „Wenn die Elsässer Abends ausgehen, ist es immer ein wenig festlich“, erklärt Siffer, „egal ob sie ins Theater oder in die Oper gehen, sie gehen immer essen. Deshalb wollte ich, das alles zusammenhängt: die Bühne und die Weinstube.“ Gesagt, getan: Siffer mietete die ehemalige Sauerkrautfabrik am Rande der Altstadt, nannte seine Bühne in Anlehnung an die Geschichte der alten Gemäuer Théâtre de la Choucruterie und eröffnete am 2. Februar 1984 ein außergewöhnliches Theater mit angegliedertem Restaurant. Der Name des Theaters ist auch im Speisesaal Programm: Sieben verschiedene Sauerkrautgerichte stehen zur Auswahl. „Bei uns kann man entweder Essen oder ins Theater gehen oder einfach beides machen“, freut sich Theaterdirektor Siffer, dessen „La Chouc“ inzwischen Kultstatus erreicht hat. Zwei kleine Bühnen beherbergt das Theater, auf denen Kabarett, Kleinkunst, Chansons und Sket-

che auf Französisch, Elsässisch und manchmal auch Deutsch zum Besten gegeben werden. Die bissigen, satirischen und oft auch nonsensbeladenen Stücke versprühen stets einen anarchischen Charme und die Atmosphäre, die u. a. durch die Enge der Räume entsteht, ist geradezu familiär.

Ein besonderes Highlight im „La Chouc“ ist die **Kabarettrevue**, die seit über zehn Jahren zum festen Bestandteil des Programms gehört. Während der Revue führen die Schauspieler ihr Repertoire in den zwei Theaterräumen **parallel in Elsässisch und Französisch** auf. „Wir hatten zwei Bühnen“, erinnert sich Siffer, „und da kam ich auf die Schnapsidee, dass wir unser Programm auch zeitgleich spielen könnten.“ Neun Schauspieler agieren abwechselnd auf beiden Bühnen, ziehen sich zwischen Sketchen und Liedern andere Kleider und Perücken an, rennen von Bühne und zu Bühne und wechseln ständig zwischen den Sprachen. Insgesamt 15 Sketchen und 15 Lieder bringen sie so zur Aufführung. Das Publikum bekommt von den fliegenden Wechseln nur wenig mit, weil es sich vor Beginn für einen Raum und damit für eine Sprache entscheidet. Für die Schauspieler aber ist das Pro-

Ausbildungsstätte für junge Sänger in Colmar. Mehr als 140 Vorstellungen finden in der Opéra national jährlich statt: von Opern- und Ballettaufführungen über Liederabende und Konzerte bis hin zu Vorstellungen für junge Zuschauer.

● 122 [G4] **Orchestre Philharmonique de Strasbourg**, Palais de la Musique et

des Congrès – place de Bordeaux, Tel. 0369063700, www.philharmonique-strasbourg.com. Das Orchestre Philharmonique wurde 1855 gegründet und ist damit das älteste Orchester Frankreichs. Als Spielstätte dient den Straßburger Philharmonikern primär das Palais de la Musique et des Congrès.

gramm eine große Herausforderung: „Wenn bei einem Sketch auf der einen Bühne 10 Sekunden mehr geklatscht oder gelacht wird als auf der anderen Bühne, dann fehlen am Ende von der Revue wer weiß wie viele Minuten. Deshalb haben wir ‚Stopflöcher‘, das heißt, ein Schauspieler erzählt irgend einen blöden Witz, bis der fehlende Schauspieler von der einen auf die andere Bühne gewechselt ist. Daran sieht man, dass die Abstimmung sehr kompliziert ist“, erklärt Siffer die Vorgänge im Hintergrund und fügt hinzu, „es hat auch lange gedauert, bis wir die optimale zeitliche Abfolge erarbeitet haben. 67 Reihenfolgen haben wir schon ausprobiert, aber es passieren immer noch Pannen.“ Meist bekommt das Publikum von den Pannen nichts mit oder hält sie für ein Teil des Programms: „Ich stand einmal im französischen Programm auf der Bühne und hatte überhaupt keine Lacher“, erinnert sich Siffer, „ich dachte bei mir, Mensch, das ist vielleicht ein mieses Publikum heute. Am Ende der Show hab ich dann plötzlich gemerkt, dass ich auf Elsässisch gespielt habe und die Leute einfach zu höflich waren, um sich zu beschweren oder sich gedacht haben, das muss jetzt ein Gag sein, da muss noch irgendwas kommen. Aber es kam nix. Also hatte ich keine Lacher und auch keinen Applaus, weil ich einfach die Sprache verwechselt habe.“

Auch wenn die Revue seit über zehn Jahren das Publikum lockt, unterscheiden sich die Aufführungen doch untereinander. Die Sketche werden regelmäßig den aktuellen politischen Ereignissen angepasst und entsprechend umgeschrieben - und die Schauspieler lieben bisweilen die Improvisation: „Wir probieren jeden Abend etwas Neues aus - um für uns Abwechslung zu haben, aber auch, damit wir etwas zu lachen haben. Und das springt dann auf das Publikum über.“ Die Stimmung im Saal ändert sich allerdings je nach Nationalität des Publikums. „Es ist verrückt“, lacht Siffer, „aber die Elsässer lachen viel mehr, wenn wir Grimaßen schneiden, sie lachen viel über Nonsense, während das französische Publikum mehr über die politischen Sketche lacht. Bei ein und demselben Sketch lachen die Leute an unterschiedlichen Stellen, das macht es auch für uns sehr interessant.“

Amüsant geht es garantiert auf beiden Bühnen zu - egal ob bei der französischen oder der elsässischen Aufführung. Wer allerdings kein Französisch spricht, sollte sich das elsässische Programm anschauen, da die Sprache viele deutsche Elemente enthält. Für einen gelungenen Abend sorgt die Choucrouterie in jedem Fall: ob auf der Bühne oder in der angegliederten „Winstub“.

①123 [E7] Théâtre de la Choucrouterie, 20, rue St. Louis, Tel. 0388360728, www.choucrouterie.com. Wer tiefer eintauchen will in die französische und elsässische Kultur, der sollte den Abend in der Choucrouterie ausklingen lassen. In einer ehemaligen Sauerkrautfabrik am Rand der Altstadt führen die Schauspieler ein

einmaliges regionales Kabarettprogramm auf und bieten von satirischer Kleinkunst über Chanson- und Liederabende bis hin zur Kabarettrevue ein bunt gemischtes Programm in Französisch, Elsässisch und auch in Deutsch.

①124 [G6] Théâtre du Jeune Public, 7, rue des Balayeurs (Großer Saal) und

1, rue Pont St.-Martin (Kleiner Saal), www.theatre-jeune-public.com. Da sich die Stücke des Théâtre du Jeune Public an Kinder und Jugendliche richten, kann man die französischsprachigen Aufführungen auch ohne großen Vokabelschatz im Französischen verfolgen.

27 **Théâtre National de Strasbourg**, 1, av. de la Marseillaise, Tel. 0388248824, www.tns.fr. Dass sich das Theater in einer Grenzregion befindet, erkennt man bereits an der mehrsprachigen Website und am Programm: Pro Saison werden durchschnittlich 15 bis 20 Stücke aufgeführt – einige davon auch auf Deutsch. Die internationale Ausrichtung manifestiert sich auch an den Stücken: Es werden sowohl französische als auch internationale Klassiker auf die Bühne gebracht, doch der Schwerpunkt liegt auf zeitgenössischen Aufführungen. Das Théâtre de Strasbourg ist das einzige französische Theater mit Nationalstatus, das sich nicht in Paris, sondern in der Provinz befindet.

126 **Zénith de Strasbourg**, 1, allée du Zénith, www.zenith-strasbourg.fr, Tel. 0388105050. Der riesige orangefarbene Zenith, der an der A 351 westlich des Stadtzentrums in den Himmel ragt, ist die neue große Veranstaltungshalle in Straßburg. Mehr als 12.000 Zuschauer passen in die Megahalle, die mit großen Musikveranstaltungen und internationalen Künstlern auch Publikum aus den Nachbarländern anzieht.

Museen, die mit einer magentafarbenen Nummer (2) als Hauptsehenswürdigkeit ausgewiesen sind, werden im Kapitel „Straßburg entdecken“ ausführlich beschrieben. Dort finden sich auch alle praktischen Informationen wie Adresse, Öffnungszeiten usw.

STRASSBURG FÜR KUNST- UND MUSEUMSFREUNDE

Betrachtet man die breite Palette bedeutender Museen in Straßburg, dann vergisst man rasch, dass man sich in einer vergleichsweise kleinen Stadt in der französischen Provinz befindet. Die Heimat des berühmten Zeichners Tomi Ungerer wartet ebenso mit jahrhundertealten Kulturschätzen wie mit Gegenwartskunst in modernen Museumskomplexen auf.

MUSEEN

2 **Archäologisches Museum (Musée Archéologique)**. Auch das Untergeschoss des Palais Rohan bietet Sehenswertes: Hier ist das große archäologische Museum untergebracht, das Tausende Objekte von der Frühgeschichte bis zum Mittelalter zeigt.

3 **Elsässisches Museum (Musée Alsacien)**. Eingerichtet in mehreren historischen Stadthäusern, die mittels Treppen und Galerien mehr miteinander verschlungen als verbunden sind, taucht der Besucher in diesem Museum tief ein in die ursprüngliche Lebenswelt der Bewohner des Elsass. Die umfangreiche Ausstellung zeigt Wohnungseinrichtungen, Handwerk und Brauchtum, Trachten und Spielzeug aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

3 **Frauenwerksmuseum (Musée de l'Œuvre Notre-Dame)**. In Nachbarschaft zum Münster präsentiert dieses Museum sieben Jahrhunderte Kunst in der Region Straßburg. Dabei lernt man u. a. Werke von Nikolaus von Leyden, Conrad Witz und Hans Baldung Grien kennen und begegnet den unschätzbar wertvollen Originalskulpturen vom Straßburger Münster.



7 Historisches Museum (Musée Historique). Das historische Museum beschäftigt sich ausführlich mit der Straßburger Stadtgeschichte und behandelt dabei sowohl die politischen und wirtschaftlichen als auch die kulturellen Aspekte. Zu besichtigen sind neben interessanten Stadtmodellen zahlreiche Gemälde, Zeichnungen, Militaria und viele Alltagsgegenstände.

2 Kunstgewerbemuseum (Musée des Arts Décoratifs). Das Kunstgewerbemuseum präsentiert eine auserlesene Sammlung von Gemälden, Skulpturen, Fayencen (spezielle Töpferwaren), Möbeln und anderen kunstvoll gestalteten Objekten aus dem 17. bis 19. Jahrhundert. Darüber hinaus können die repräsentativen Räumlichkeiten der Fürstbischoföche von Rohan besichtigt werden.

127 Les Secrets du Chocolat, rue du Pont du Péage, 67118 Geispolsheim, Di-Sa 9-19 Uhr, So 14-19 Uhr, Eintritt 8 €, <http://musee-du-chocolat.com>. Dieses außergewöhnliche Museum liegt etwa 10 Minuten südlich des Straßburger Zentrums und stellt die beliebte

Süßware in all ihren kulturgechichtlichen Aspekten vor. Kaum verwunderlich, dass im angegliederten Café viele leckere Schokoladenspezialitäten zu entdecken sind.

31 Le Vaisseau. Das Vaisseau ist eine gelungene Mischung aus Museum und modernem Wissenschaftszentrum. Dutzende von interaktiven Installationen, Lern- und Spielarealen sorgen vor allem bei Familien und Kindern für viel Spaß.

2 Museum der schönen Künste (Musée des Beaux-Arts). Dieses Museum befindet sich im prächtigen Palais Rohan und widmet sich der europäischen Malerei von Giotto bis zum späten 19. Jahrhundert. Aus allen Epochen sind die Größten ihrer Zunft zu bestaunen, darunter Raffael und Botticelli, Rubens und Canaletto, Goya, Delacroix und Courbet. Zweifellos ein Muss für Kunstfreunde in Straßburg.

15 Museum für moderne und zeitgenössische Kunst (Musée d'Art Moderne et Contemporain). Das 1998 eröffnete Museum beeindruckt schon durch seinen transparenten Bau, für den der Architekt Adrien Fainsilber verantwortlich zeichnet. Die Ausstellung zeigt einen hervorragenden Querschnitt durch die westeuropäische Kunst seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert.

29 Museum Tomi Ungerer. In der schönen Villa Greiner präsentiert das Museum Tomi Ungerer eine umfassende Sammlung des Elsässer Künstlers. Ungerer überließ seiner Heimatstadt insgesamt mehr als 10.000 Zeichnungen und Illustrationen, von denen in wechselnden Dauerausstellungen jeweils rund 300 Objekte gezeigt werden.

◀ Das Historische Museum 7 mit dem Münster 1 im Hintergrund

HANS ARP - JEAN ARP: EIN KÜNSTLERLEBEN

Er war einer der ganz wenigen großen „Allroundkünstler“ des 20. Jahrhunderts - Hans bzw. Jean Arp, der 1886 in Straßburg geboren wurde und sowohl als Maler und Bildhauer, Grafiker und Dichter wirkte. Als **Mitbegründer des Dadaismus** und Vertreter des Surrealismus ist er fester Bestandteil der europäischen Kunst- und Literaturgeschichte. Schon sehr früh lehnte Arp die traditionellen bürgerlichen und akademischen Kunstdileale ab und suchte zeitlebens nach neuen künstlerischen Wegen und Ausdrucksformen.

Er wurde in ein Straßburg hineingeboren, das Teil des deutschen Kaiserreichs war; Deutsch war seine Muttersprache und deutsche Dichter wie Novalis, Brentano und Tieck beeindruckten ihn in seiner Jugend. Schon früh erlernte der junge Arp aber auch die französische Sprache und sollte später selbst Teil des französischen Kunst- und Kulturbetriebs werden. Von 1904 bis 1908 studierte Hans Arp an der Kunstschule Weimar und der Académie Julian in Paris. Im Jahr 1911 war er Mitbegründer der Künstlervereinigung „Moderner Bund“ und knüpfte über Wassily Kandinsky Kontakte zum „Blauen Reiter“. In den 1910er- und 1920er-Jahren wurde Hans Arp mehr und mehr zu einer festen Größe in der Kunstszene des deutschsprachigen Raums.

33 Planetarium. Das Planetarium befindet sich auf dem Gelände der Sternwarte, die schon im Jahre 1881 errichtet wurde. In den lehrreichen Multimediashows und Filmvorführungen werden dem Besucher die Geheimnisse des Sternenhimmels nahegebracht.

chigen Raums. Charakteristisch für Arps Arbeitsweise und Werdegang ist die große Bedeutung, die verschiedene Künstlervereinigungen für ihn immer wieder hatten. Neben dem „Blauen Reiter“ waren es die Gruppe „Abstraction-Création“, später die Dadaisten, Surrealisten und seine Frau Sophie Tauber-Arp, mit denen er zusammenarbeitete. In seiner frühen Schaffensphase waren vor allem Tristan Tzara, Hugo Ball und Richard Huelsenbeck seine Weggefährten.

Zu seinen zentralen Wirkungsstätten jener Zeit gehörte Zürich, wo er sich regelmäßig u. a. mit diesen drei Künstlerkollegen im legendären Café Voltaire traf. Von hier aus trat auch die Dada-Bewegung ihren Siegeszug durch die Kunstgemeinde Europas an. „Dada ist die Revolte der Ungläubigen gegen den Unglauben. Dada ist die Sehnsucht nach Glauben. Dada ist der Ekel vor der albernen verstandesmäßigen Erklärung der Welt“, so Arp. Der Künstler sieht im Dadaismus die Möglichkeit, eine Kunstform zu schaffen, die den Zufall, den Automatismus und das Unbewusste zum Prinzip erhebt. Ganz umtriebiger Avantgardist wechselte der gebürtige Straßburger immer wieder seine Wohn- und Wirkungsorte. Nach seiner fruchtbaren Zeit in Zürich zog es ihn 1919 nach Köln, wo er Freundschaft mit Max Ernst schloss,

32 Zoologisches Museum. Bis ins 18. Jahrhundert zurück reichen die Ursprünge des Zoologischen Museums. Gleichsam historische Schaubilder mit gewaltigen Exponaten wie Walross, Eisbär oder Hirschen in liebevoll gestalteten Landschaften begeistern die Besucher. Das

mit dem er politisch-provokante Werke im Geiste des Dadaismus realisiert. 1920 beteiligte sich Arp an der Ersten Internationalen Dada-Messe in Berlin und veröffentlichte den Gedichtband „Die Wolkenpumpe“, in dem er sich wieder des Zufalls als Gestaltungsprinzip bediente.

1922 heiratete er die Künstlerin Sophie Taeuber, die er bereits 1915 in Zürich kennengelernt hatte und mit der er kongenial künstlerisch zusammenarbeitete. In den nächsten Jahren schuf er mit ihr u. a. über 800 Reliefs aus „biomorph“ konstruierten, übereinander gelegten bemalten Holzplatten, die das Prinzip der Collage in freie, oft winzige Formfindungen übertragen. Zu seinen vielfältigen Schaffensbereichen zählen auch Kunstzeitschriften: Er illustrierte die Zeitschrift „Dada“, die von Tzara herausgegeben wurde, und arbeitete eng mit Kurt Schwitters für die Publikationsreihe „Merz“ zusammen. Anhaltender Grundton waren hier Kritik und Spott an der nationalistischen und materialistischen Kultur des Bürgertums.

Als sich in Frankreich aus dem Dadaismus der Surrealismus weiter entwickelte, war Hans Arp mit von der Partie. Er beteiligte sich an verschiedenen Projekten und Ausstellungen in Paris und hatte ab 1926 auch die französische Staatsbürgerschaft. Nach seiner dadaistischen Periode war es das Anliegen von Arps Kunst, die ste-

te Wandlung der Natur mit ihren inneren Wesenskräften zu veranschaulichen. Immer öfter schuf er nun Freisculpturen aus Marmor oder Bronze und legte das Fundament zu seinem Status als einem der wichtigsten und wirkungsmächtigsten Bildhauer des 20. Jahrhunderts. Wie auf Reliefs und Papieren veranschaulichte Arp auch mit seinen berühmten Plastiken das Werden und Vergehen in Form von weich fließenden, ineinander übergehenden Massen. Vielfach werden seine Schöpfungen als Synthesen aus Surrealismus und Abstraktion begriffen.

Wie die Werke fast aller namhaften modernen Künstler wurde auch das Schaffen Hans Arps von den Nationalsozialisten als „entartet“ gebrandmarkt. Längst hatte Arp damit begonnen, seine Lyrik vermehrt in Französisch zu verfassen und aus Protest gegen den Nazi-Terror nannte er sich nunmehr „Jean“. Neben Weltkrieg und deutscher Besatzung fiel in die 1940-Jahre auch ein großer persönlicher Schicksalsschlag für Arp, als seine Ehefrau Sophie Taeuber-Arp 1943 in Zürich an einer Kohlenmonoxidvergiftung starb. Ob es sich dabei um einen Freitod handelte, wurde nie restlos geklärt. Unter diesem Verlust litt Arp lange Jahre. Viel später, im Jahr 1959, heiratete er seine langjährige Freundin Marguerite Hagenbach. Hans Arp starb 1966 in Basel an einem Herzinfarkt.

Ganze ist etwas in die Jahre gekommen, aber gerade knarrende Holzdielen und handgeschriebene Bestimmungskärtchen machen auch den Charme dieses Hauses aus. Es gehört in seiner Art zu den größten naturkundlichen Sammlungen in Frankreich.

KUNSTGALERIEN

128 [F5] Galerie Daniel Guidat Aktuarius, 23, rue de la Nuée Bleue, Di–So 10–13 Uhr, 14–19 Uhr, www.galeriedanielguidat.com. Wer sich nicht nur für Malerei, sondern auch für Glaskunst,

TOMI UNGERER

„Das Elsass ist wie eine Toilette in der Mitte Europas: immer besetzt.“ Auf humorige und zugleich hintersinnige Weise hat Tomi Ungerer seit Jahrzehnten das Schicksal und die Identität seiner Heimat kommentiert und analysiert. Der populärste zeitgenössische Künstler des Elsass, geboren 1931 in Straßburg, versteht sich weder als Franzose, noch als Deutscher – er ist **Elsässer und Europäer**. Seine Kindheit und Jugend waren geprägt von den Auseinandersetzungen der beiden Nachbarstaaten und der nationalsozialistischen Terrorherrschaft.

Als Schüler in Colmar erlebte Ungerer die Besetzung des Elsass durch die Nazis. Die Familie stand den deutschen Eindringlingen wie die allermeisten Elsässer ablehnend und feindselig gegenüber. „Süßsant“, so schreibt er in seinen Kindheitserinnerungen, sagte man in seiner Familie statt „Heil Hitler“ keck „Ein Liter“. Zweimal musste sich der junge Tomi auf eine neue Unterrichtssprache einstellen, erst durch die Nationalsozialisten, die Deutsch verlangten, nach dem Krieg war es wieder Französisch – das geliebte Elsässisch blieb auch nach 1945 zunächst verboten. Solche und ähnliche zentralistischen Direktiven aus Paris hat Ungerer zeitlebens als „kulturellen Mord“ scharf kritisiert. Auch später konnte sich der angehende Künstler **nicht mit Obrigkeit und Autoritäten anfreunden**: Aus der École des

Arts Décoratifs wurde er wegen aufmüpfigen Verhaltens ausgeschlossen, worauf es ihn in die weite Welt zog. Denn ein Defizit, das er dem Elsass attestiert, ist die Enge der Heimat.

Ungerer heuerte für einige Zeit bei der Fremdenlegion an, bei den Kamelreitern in Algerien. Später war er in Lappland, am Nordkap und **1956 ging es nach Amerika**. In der Tasche hatte er nur 60 Dollar und ein paar Skizzen und Manuskripte. In New York startete der junge Mann durch. Mit seinen Werbegrafiken und Filmplakaten, Texten und Zeichnungen hatte er rasch Erfolg. Ungerer verkehrte in Künstlerkreisen, fand Inspiration und schloß Freundschaften u. a. mit Philip Roth, Saul Bellow und Tom Wolfe. Mit seinen gesellschaftskritischen und auch erotischen Illustrationen und Karikaturen eckte Ungerer bei den Machthabern an, vom FBI wurde er observiert. „Meine Satiiren waren härter geworden, das konnten die Amerikaner nicht akzeptieren. Ich wurde im Kongress attackiert, wie ich es wagen könnte, Kinderbücher mit erotischen Zeichnungen zu machen. Ich habe geantwortet, dass es ohne Sex nun mal keine Kinder gäbe. Danach war ich in Amerika erledigt“, so Ungerer.

Trotz seiner Erfolge in Übersee blieb Ungerer überzeugter Europäer und kehrte 1975 zurück ins Abendland. Schon bald veröffentlichte er eine deutsche Liedersammlung aus fünf Jahrhunderten: „Das große Liederbuch“. Ungerer hat **keine Berührungsangst gegenüber der deutschen Kultur** und

Keramik- und Bronzearbeiten interessiert, der ist in dieser traditionsreichen Galerie an der richtigen Adresse. Zur französischen und international aufgestellten Künstlerriege der Galerie zählen

z. B. Aurelie Abadi, Jean-Paul Donadini, Yves Trucchi und Simon Muller.

129 [F6] Galerie Lacan, 31 quai des Bateliers, Tel. 0033 388368411, www.collectionlacan.com. Eine sympathische,

wurde deshalb oft von französischen „Patrioten“ angefeindet. Sein Liederbuch wurde einer seiner größten Erfolge. Er realisierte das Projekt, weil er es schade fand, dass die Deutschen sich auch Jahrzehnte nach der Hitlerzeit noch nicht trauten, ihre alten von den Nazis missbrauchten Volkslieder zu singen.

Ungerer ist ein Workaholic: Mehr als 40.000 Zeichnungen, etwa 140 Bücher und mehr als 100 Ausstellungen bezeugen seine Umtreibigkeit. Besonders wichtig sind ihm, der schon früh seinen Vater verlor, seit je die Belange und Rechte der Kinder, denen er rund 80 Bücher widmete. Aber sein Engagement reicht noch weiter: Er kämpft für den Bestand der Elsässer Kultur und Identität und die deutsch-französische Freundschaft, er setzt sich für Unterdrückte, für Aids- und Krebskranke ein und wo immer er es für nötig hielt und hält, meldet er sich zu Wort. Seine Landsleute hält er für Schnecken: „Die Elsässer sind wie Schnecken, sie ziehen sich gern in ihr Schneckenhaus zurück. Wir sind wie Schnecken: sehr empfindlich. Aber wir haben vier Augen: zwei deutsche und zwei französische.“

Aus dem ehemaligen *Enfant terrible* ist ein *Kultkarikaturist* geworden, einer, dem seine Heimatstadt schon zu Lebzeiten ein ausgezeichnetes Museum gewidmet hat. Tomi Ungerer, der Straßburg und die Region regelmäßig besucht, lebt seit über dreißig Jahren auf einem großen Bauernhof in Irland.

kleine Galerie, in der vor allem Grafiken, Malerei und Skizzen gezeigt und angeboten werden. Hier trifft man auch auf elsässische Künstler wie Raymond Waydelich.

130 [F6] Galerie Nicole Buck, 4, rue des

Orfèvres, www.galerienicolebuck.net.

Die Galerie hat sich auf zeitgenössische Kunst spezialisiert und stellt neben französischen auch die Werke internationaler Künstler aus.

131 [E6] Galerie Rauscher, 14, rue des

Dentelles. Die Eigentümerin Pascale

Froessel gibt in ihrer Galerie Newcomern eine Chance und legt ihr Augenmerk dabei vor allem auf naive Malerei. Ausgestellt werden regelmäßig Werke von Jean-Paul Milleliri, Emile Rampelberg oder Michel Beszie.

STRASSBURG ZUM TRÄUMEN UND ENTSPANNEN

Da Straßburg weder hektisch, noch laut oder auf andere Weise stressig ist, lässt es sich in der schönen Münsterstadt besser entspannen als andernorts. Das komplette Areal der Altstadtinsel ist UNESCO-geschütztes Weltkulturerbe und hat ein entsprechend homogen-atraktives Erscheinungsbild. Hässliches oder Unerfreuliches wird man in diesem Schmuckkästchen praktisch nicht finden. Wer sich von seiner Besichtigungstour oder auch dem Einkaufen erholen möchte, kann das besonders gut an den folgenden Orten.

UFERSPAZIERWEG AN DER ILL

Am Ufer der Ill, einige Meter unterhalb von Straßen und Verkehr, verläuft ein idyllischer Spazierweg, auf dem man die Altstadtinsel umrunden kann. Immer wieder bieten sich hier Gelegenheiten zum Innehalten, Schauen, Träumen. Auf viele der historischen

Gebäude und Winkel ergeben sich außerdem ganz neue, interessante Perspektiven.

PARC DE L'ORANGERIE 25

Zweifellos ist das weitläufige Gelände nahe dem Europaviertel die schönste Parkanlage der Stadt und ein entsprechend angenehmer Ort zum Entspannen. Sitzbänke, Blumenrabatten, Storchenester, ein großzügiges Wegenetz und ein „kaiserlicher“ Pavillon machen die Orangerie zu einem grünen Kleinod inmitten der Stadt.

PARC DE POURTALES

Das schöne Parkareal im Nordosten der Stadt verfügt über einen uralten Baumbestand, zwei kleine Seen und ein Schloss. Der auch bei den Einheimischen sehr beliebte Park sollte sonntags eher gemieden werden, da es dann fürs Träumen etwas zu voll sein könnte.

BOTANISCHER GARTEN 30

Der Jardin Botanique ist ein kleiner Geheimtipp fürs Chillen. In der Regel ist dieses lauschige grüne Fleckchen weniger bevölkert als die großen Parks der Stadt. Hier gibt es herrliche

KLEINE PAUSE

Stärkung im Gartencafé

Neben der Natur bietet der Parc de Poutalès auch ein hübsches Restaurant, den *Jardin du Poutalès* (s. S. 30). In diesem Gartencafé gibt es eine breite Palette von Desserts, Eis und Kuchen (unbedingt den Apfelkuchen probieren!), aber auch die typischen Winstub-Spezialitäten (Flammkuchen ab 7 €).

KLEINE PAUSE

Frühstück im Schatten der Kathedrale

Morgenmuffel, die in der Innenstadt von Straßburg in Ruhe ihren Kaffee samt Zeitung genießen wollen, werden das *Le Roi et son Fou* (s. S. 31) schätzen: Das Café liegt versteckt in einer kleinen Seitenstraße nahe des Münsters und versprüht den Charme vergangener Epochen. Im Sommer lässt es sich angenehm in der Sonne auf der Terrasse verweilen, bei kühlem Wetter nimmt man im stilvollen Innenraum Platz.

kleine Rückzugsorte und breite Holzstege, die von Weiden behangen in den Teich ragen und geradezu zum Entschleunigen einladen.

PLACE DU MARCHÉ GAYOT 5

In den Abend- und Nachtstunden stept an diesem Platz der Bär und auch tagsüber ist es einer der stimmungsvollsten Orte der Altstadt. In fast jedem der bunten Fachwerkhäuser gibt es ein Restaurant oder Café. Dieser Fleck ist eine wahre Oase für laufmüde Citybummler.

PLACE BENJAMIN ZIX 16

Durch die besonders prächtigen Fachwerkhäuser, die Schleuse und die Drehbrücke am Place Benjamin Zix wird hier selbst das Entspannen zum Sightseeingerlebnis. Das frisch renovierte und vergrößerte Restaurant *La Corde à Linge* (s. S. 35), berühmt für seine Spätzlegerichte, hat einen schier endlosen Außenbereich, der den halben Platz bedeckt: der Ort für eine beschauliche Siesta zwischen Shopping und Museum.

AM PULS DER STADT

003sb Abb.: © fotolia, Sven Hoppe



DAS ANTLITZ DER STADT

Straßburg ist eine internationale Stadt. Nicht, weil sie so viele Einwohner wie Paris oder London hätte, sondern weil sie sich mit ihren vielen europäischen Institutionen als „Hauptstadt Europas“ versteht. Mit der bezaubernden historischen Altstadt auf der einen und dem weitläufigen modernen Europaviertel auf der anderen Seite vereinigt die größte Stadt des Elsass die Kontraste des alten Kontinents in sich. Für Liebhaber guter Küche und erlesener Weine, für Museumsfans und Freunde des kultivierten Shoppings ist das überschaubare Straßburg ein perfektes Reiseziel.

ELSASS, NICHT FRANKREICH

Als Hauptstadt des Départements Bas-Rhin und die Metropole der Region bündelt Straßburg die politische, wirtschaftliche und kulturelle Kraft des Elsass. In der Stadt im äußersten Osten Frankreichs hat sich durch die besonders wechselvolle Geschichte eine eigene – elsässische – Identität entwickelt und bis in die heutige Epoche der Europäischen Union erhalten.

Straßburg ist eine Grenzstadt, vis-à-vis der deutschen Stadt Kehl. Durch die Lage in der oberrheinischen Tiefebene ist Straßburg von einem milden Klima begünstigt. Sowohl die Höhenzüge der Vogesen wie auch

der deutsche Schwarzwald sind nicht weit entfernt und steigern die ohnehin große Lebensqualität der Stadt an Rhein und Ill.

Die Ausnahmestellung Straßburgs im Vergleich zu anderen französischen Städten vergleichbarer Größe spürt der Besucher immer wieder. Als eine der letzten französischen Regionalsprachen ist das **Elsässisch** noch sehr präsent, sei es bei der Kommunikation der Bewohner, in der Untertitelung der Straßenschilder oder auf den Speisekarten der Restaurants.

Mehrere **Sehenswürdigkeiten** laden zur Beschäftigung mit Eigenart und Geschichte der Region, z.B. das reizvolle Elsässische Museum und auch das Historische Museum. In dem berühmten Théâtre de la Choucroute (s.S.45) von Roger Siffer und im Tomi-Ungerer-Museum lernt man die kabarettistischen bzw. karikaturistischen Seiten des Elsass kennen. Zu guter Letzt sind es natürlich die zahlreichen *Winstubs*, *Bierstubs* und Restaurants, in denen der Reisende spürt: Hier geht es anders zu als im riesigen Rest von Frankreich. Eine eigenständige kulinarische Tradition präsentiert eine deftige und fleischreiche Küche, in der meist große Portionen serviert werden.

DAS MÜNSTER, STRASSBURGS EIFFELTURM

Das Antlitz Straßburgs wird von seiner gigantischen Kathedrale auf eine Weise geprägt, wie man es in Deutschland wohl nur von Köln und Ulm kennt. Schon von Weitem kündet der mehr als 140 m hohe Münsterbau als **Wahrzeichen der Stadt** von deren großer geschichtlicher und

► Das unübersehbare Wahrzeichen der Stadt: das Münster

◀ Vorseite: Klein, aber international - Europastadt Straßburg

kultureller Bedeutung. Hier muss man wahrlich kein Kunsthistoriker sein, um ins Schwärmen zu geraten. Schon Goethe, einst Student in Straßburg, riet, man solle hochsteigen, um sich einen Überblick über die Stadt und ihre Umgebung zu verschaffen, ehe man unten fröhlich los schlendert. Dieser Rat macht zwar noch heute Sinn, aber wem die enge, schier endlose Treppe bis hinauf auf die Turmplattform zu mühsam ist, der findet im und am Münster genug Begeisterndes. Hier lernt man, was es heißt, wenn ein Gebäude einen Platz dominiert. Kultur und Geschichte, Reichtum und Religion – alles, was die Bedeutung der Elsassmetropole im Laufe der Jahrhunderte und bis heute ausmacht, bündelt sich an diesem Ort auf unvergleichliche Weise. Die prachtvolle gotische Kathedrale und der Münsterplatz lohnen

Besuche auch zu verschiedenen Jahres- und Tageszeiten, da Licht und Witterung das grandiose Wahrzeichen der Stadt immer wieder in eine andere Stimmung tauchen. Und nicht nur die legendäre Westfassade mit ihrem überbordenden Figurenschmuck ist sehenswert; wer die nötige Zeit mitbringt, wird auch an den anderen Fassaden und im herrlichen Kirchenschiff immer wieder prächtige Details entdecken.

Umgeben ist die Kathedrale, der Fixpunkt der Orientierung in Straßburg, von jahrhundertealten Straßenzügen, Gassen und Gebäuden, die schon im Jahr 1988 von der UNESCO als **Welterbe der Menschheit** ausgezeichnet wurden. Von Kriegsschäden weitgehend verschont, vermittelt dieses Stadtviertel dem Besucher einen authentischen Eindruck des historischen Straßburg vom späten



ELSÄSSISCH - BEDROHT, ABER LEBENDIG

Schon der Blick auf die Landkarte zeigt es: Eingerahmt von den Höhenzügen der Vogesen im Westen und dem Rhein im Osten breitet sich das Elsass am äußersten Rand des französischen Mutterlands aus. Die Region scheint mit dem Rücken zu Paris zu liegen und sich Richtung Baden und Schweiz zu öffnen. Kein Wunder, dass sich hier mit dem **Elsässisch oder „Elsässerditsch“** ein eigener, fränkisch-alemannischer Dialekt entwickelt und bis heute erhalten hat, der vielen deutschsprachigen Besuchern vertrauter klingt als manchem Gast aus Bordeaux oder Marseille. So liegt das elsässische „Muodr“ zweifellos näher am hochdeutschen Begriff „Mutter“ als am französischen Wort „maman“. Ebenso ähnelt das gesprochene „mr“ durchaus dem deutschen „wir“, weniger jedoch dem französischen Pendant „nous“. Das Elsässisch gilt als **eine der letzten lebendigen Regionalsprachen in Frankreich**. Wie bei vielen bedrohten Minderheitensprachen kommt auch dem Elsässisch eine große kulturelle und identitätsstiftende Bedeutung zu. Die Sprache galt ihren Sprechern und Verteidigern immer schon als gelebte Opposition zum Pariser Zentralismus, der alles Nichtfranzösische im

Land dominieren wollte. Sie symbolisierte aber auch den Widerstand gegen den preußischen Militarismus während der deutschen Kaiserzeit.

Trotz der konfrontativen Haltung vieler Elsässer gegenüber Frankreich finden sich auch im Elsässischen viele Begriffe, die auf einen französischen Wortstamm zurückgehen. So heißt das „Fahrrad“ hier „Velo“ und der „Bürgersteig“, frz. „trottoir“, nennt sich hier „Trottwar“.

Als das Elsass (Reichsland Elsass-Lothringen) von 1871 bis 1918 zum Deutschen Kaiserreich gehörte, war **Deutsch die offizielle Amtssprache**. In manchen Gegenden war Deutsch die Unterrichtssprache, in anderen Regionen Französisch, je nachdem, ob es sich um ein vorwiegend deutsch- oder französischsprachiges Gebiet handelte. Nach dem Untergang des Deutschen Kaiserreichs fiel das Elsass wieder an Frankreich und die **französische Sprachpolitik** ging von 1918 bis zur nächsten deutschen Besatzung 1940 streng sowohl gegen die deutsche als auch gegen die elsässische Sprache vor. Französisch wurde zur alleinigen Amts- und Schulsprache; wer sich des Deutschen oder Elsässischen bediente, hatte bisweilen sogar mit Strafen zu rechnen.

Mittelalter über Renaissance und Barock bis ins 19. Jahrhundert. Besonders sehenswerte Hauptachsen dieses geschichtsträchtigen Areals sind die Grand Rue/Rue Gutenberg/Rue des Hallebardes/Rue des Juifs sowie die Rue des Grandes Arcades/Rue du Vieux Marché aux Poissons und die Rue des Orfèvres/Rue du Maroquin.

RUND UM DIE ILL

Der Kern von Straßburg ist die von dem Flüsschen Ill umrahmte Insel **Grand Île** (große Insel). Zwar ballt sich dort das Gros der Sehenswürdigkeiten, Geschäfte und Restaurants, doch auch jenseits der Uferregion ist Straßburg eine höchst attraktive, facettenreiche Stadt.

Heute wird der Dialekt in der Regel in der Familie, unter Freunden und Nachbarn sowie im Alltag etwa beim Einkauf oder mit Handwerkern gesprochen. Von den rund 1,8 Millionen Bewohnern des Elsass beherrschen bzw. sprechen aber nach Schätzungen nur rund 35 % die heimische Mundart, bei abnehmender Tendenz. Wie Untersuchungen gezeigt haben, ist sie im ländlichen Raum weiter verbreitet als in den Städten und bei den älteren Generationen häufiger anzutreffen als bei den jungen Leuten. Während also elsässisch gesprochen wird, wird in der Regel französisch geschrieben und gedacht und das Deutsche häufig nebenher fehlerfrei beherrscht.

Die Verteidiger des Französischen werfen ihren Kritikern vor, rückwärtsgewandte Folkloristen und pro-germanische Nostalgiker zu sein. Die Dialektvorkämpfer streben eine **Dreisprachigkeit** an: Französisch als Nationalsprache, Elsässisch als Muttersprache und Hochdeutsch als Schriftform des Dialekts. Ob die Regionalsprache genügend gefördert, vernachlässigt oder gar unterdrückt wird, ist seit Jahrzehnten eine immer wieder hitzig diskutierte, offene Frage. Fest steht, dass ihre Mehrsprachigkeit vielen Elsässern

eine größere Wettbewerbsfähigkeit am Arbeitsmarkt beschert. Zehntausende von Pendlern ins nahe gelegene Baden-Württemberg haben diese Möglichkeiten nur wegen ihrer Deutschkenntnisse. Trotzdem zeigt sich eine Präferenz zugunsten des Erhaltes des elsässischen Dialekts - zuungunsten des Standarddeutschen. Dies zeigt sich in Straßburg etwa in der **zweisprachigen Straßenschilderung**, die neben dem französischen Namen noch den elsässischen Begriff bzw. den der Straßburger Mundart angibt.

Zu den wichtigen Werbern und Bewahrern des Elsässischen zählen seit Langem die Heimatvereine, Mundartdichter und Musikgruppen. Auch durch Sprachkurse, Radiosendungen und nicht zuletzt den unermüdlichen Einsatz vieler einheimischer Prominenter wie Tomi Ungerer stehen die Chancen des charmant-robusten Dialektes auf ein langes Weiterleben nicht schlecht.

► **Buchtipp:** Wer sich näher (theoretisch) mit dem sympathischen Idiom befassen will, greife zu „Elsässisch - Wort für Wort“, erschienen in der Kauderwelsch-Reihe des REISE KNOW-HOW Verlages.

So erstrecken sich südlich der Ill die Viertel **Krutenau** und Finkwiller. Sie sind keine adretten Schmuckkästchen, aber durch Lokale, Klubs und kleine Läden durchaus lohnende Ziele für einen gemütlichen Citybummel oder für abendliche Vergnügungen. Oberhalb der Rue Finkwiller liegt das ehemalige **Gerberviertel La Petite France** mit seinen pittoresken

Kanälen. Hier vereinigen sich die mittelalterlichen Wehranlagen der Barrière Vauban und der Ponts Couverts mit dem schmuckvollsten Fachwerk-Idyll der Stadt zur vielleicht schönsten Ecke von ganz Straßburg.

Dass man in Straßburg die architektonische Moderne nicht verschlafen hat, offenbaren Bauten wie das **Musée d'Art Moderne et Contemporain**

und der umgebaute Hauptbahnhof. Im Nordosten der Grand Île breitet sich rund um den **Place de la République** das deutsche oder wilhelminische Viertel mit seinen Monumentalbauten aus. Im historistischen Repräsentationsstil des deutschen Kaiserreichs entstand hier im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts ein neuer Stadtteil, der heute wie ein starker Kontrast zur Fachwerkbeschaulichkeit auf der III-Insel erscheint. Im Südosten schließlich liegt das lebendige **Universitätsviertel** mit dem Zoologischen Museum, dem Planetarium und dem Botanischen Garten.

WO EUROPA REGIERT WIRD

Folgt man vom östlichen Rand der Altstadtinsel der breiten Allée de la Robertsau, dann gelangt man rasch auf den Boulevard mit dem sinnstiftenden Namen Avenue de l'Europe. Hier, im Nordosten der Stadt, rund um das große Bassin de l'III, ist Straßburg weitläufig und offenbart ein weiteres, durch die europäischen Institutionen geprägtes Gesicht. **Das Europäische Parlament, der Gerichtshof für Menschenrechte und der Europarat** haben in diesem Teil der Stadt ihren Sitz, unweit des herrlichen Parc de l'Orangerie.

Eine besondere Spannung entsteht aus dem direkten Nebeneinander der großen europäischen Gebäudekomplexe und den eher unscheinbaren Einfamilienhäusern mit kleinen Gärten. Vor allem während der Sitzungswochen des Parlaments wird das Bild der Gegend von den vielen Beamten, die hier arbeiten, geprägt. Gut gekleidete Frauen und Männer mit Aktentaschen oder Koffern bevölkern dann zu Hunderten den Bezirk und schaffen eine etwas surreale Atmosphäre.

DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

Straßburg ist die **Hauptstadt und größte Stadt der Region Elsass**. Sie liegt auf dem Breitengrad 48° 35' und damit etwa auf einer Höhe mit Seattle. Zusammen mit Nizza ist Straßburg die östlichste Großstadt Frankreichs. Es zählt zu den Besonderheiten Straßburgs, dass sich Sehenswürdigkeiten und politische Bedeutung durch die Jahrhunderte auf sehr engem Raum versammeln. Die Stadtfläche beträgt nur rund 78 km² (zum Vergleich: Berlin 890 km²), die Einwohnerzahl liegt bei etwa 273.000 und entspricht damit der Größe von Wiesbaden oder Münster. Auffällig ist die internationale Zusammensetzung der Bewohnerschaft: Mit fast 13 % Immigranten (gegenüber einem französischen Durchschnitt von knapp 6 %) ist Straßburg sehr kosmopolitisch. Zu den Partnerstädten Straßburgs zählen u.a. Stuttgart und Dresden, aber auch das amerikanische Boston. Die durchschnittliche Höhe über dem Meer beträgt 143 m.

von den Anfängen bis zur Gegenwart

Die ersten archäologischen Funde, die im Raum Straßburg auf eine Besiedlung hindeuten, stammen aus der Eisenzeit (um 1000 v. Chr.). Erste Bedeutung erlangte das spätere Straßburg zu Zeiten der Römer. Wie viele andere europäische Städte auch entwickelte sich Straßburg von einem römischen Heerlager zu einer wichtigen Handelsstadt, die im Mittelalter als Bischofssitz über großen politischen und kulturellen Einfluss verfügte. Durch seine zentrale

Lage am Rhein und an der Kreuzung uralter Verkehrswege war Straßburg immer wieder Ort schwerer militärischer Auseinandersetzungen. Noch Anfang des letzten Jahrhunderts gehörte die Stadt zum deutschen Kaiserreich, wovon bis heute viele Bauten und das sogenannte deutsche bzw. wilhelminische Viertel Zeugnis ablegen. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts avancierte Straßburg neben Brüssel zu der europäischen Metropole mit wichtigen Institutionen wie dem Europarat und dem Europäischen Parlament.

STADTGESCHICHTE IN ZAHLEN

12 v. Chr.: Straßburg wird von dem Römer Drusus, Bruder des Kaisers Tiberius, unter dem Namen Argentoratum gegründet. Aus der Zivilsiedlung, die das Heerlager umgab, entwickelt sich im Laufe der Zeit eine bedeutende Handelsstadt. Schon um diese Zeit liegt das Zentrum der Siedlung auf der III-Insel, wo sich auch heute noch die Straßburger Innenstadt befindet.

4. Jh.: Schon seit dem Frühmittelalter ist Straßburg Bischofssitz und stellt in dieser Zeit eine der stärksten militärischen Festigungen Obergermaniens dar.

451: Bei seinem Zug gegen das Weströmische Reich zerstört Attila mit seinen Horden die Stadt.

498: Nach mehrfachem Wechsel der Zugehörigkeiten wird die Stadt schließlich Teil des Fränkischen Reichs. Unter den Franken entsteht das neue *Stratiburg* bzw. *Strateburgum*, die „Burg an den Straßen“. Im Mittelalter gehört Straßburg zum Heiligen Römischen Reich und wird zu einem der wichtigsten Wirtschafts- und Kulturzentren der Region.

842: Die feindlichen Brüder Ludwig der Deutsche und Karl der Kahle schwören sich die sogenannten „Straßburger Eide“, einen Bündnisvertrag gegen ihren Bruder Lothar I. Diese Vereinbarung führt zur Teilung des gewaltigen Reichs Karls des Großen. Beide Seiten bedienen sich bei Formulierung des Eides jeweils der Sprache des Vertragspartners, um von dessen Anhängern verstanden zu werden. Der altfranzösische Text Ludwigs gilt als das erste schriftsprachliche Zeugnis des Altfranzösischen.

11. Jh.: Der Bau des Straßburger Münsters wird begonnen, das erst rund 400 Jahre später vollendet und zum unübersehbaren Wahrzeichen der Stadt wird.

1262: Straßburg kann sich von der Herrschaft der Bischöfe emanzipieren und wird Freie Reichsstadt unter dem Schutz des Kaisers. Die Stadt verfügt über eine eigene Verfassung und ein eigenes Wappen.

14. Jh.: Ein großer kultureller und wirtschaftlicher Aufschwung ist zu verzeichnen: Straßburg entwickelt sich mit Meister Eckhart und Johannes Tauler zu einem Mittelpunkt der christlichen Mystik. Im Jahr 1336 wird der Händlermarkt gegründet und 1388 eine Rheinbrücke erbaut. Zugleich ist die Epoche geprägt von verheerenden Pestepidemien und Judenpogromen, wie jenem im Jahre 1362, als vor allem Angehörige der Metzgerzunft 2000 Juden ermorden.

15. Jh.: Der nördliche Turm des Straßburger Münsters wird vollendet (1439). Die Kathedrale, einer der mächtigsten Bauten des Mittelalters in Europa, ist über mehr als zwei Jahrhunderte das höchste Gebäude der Welt. Die große kulturelle Bedeutung der Stadt drückt sich auch durch die früh aufblühende Buchdruckerkunst Johannes Gutenbergs aus, der u. a. in Straßburg wirkt. Dank der weltoffenen Atmosphäre entfalten sich zunehmend Kunst und Wissenschaft.

16. Jh.: Straßburg entwickelt sich zu einer Hochburg des Humanismus und der Reformation. Durch das Bekenntnis zur Reformation (1530) wird die elsässische Metropole lutherisch. Als Mitglied des

Schmalkaldischen Bundes (1531) verteidigt man die evangelischen Reichsstände gegen Kaiser Karl V. Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts entstehen die meisten der schönen Fachwerkhäuser im Fischer- und Gerberviertel, das heute als „La Petite France“ zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten der Stadt zählt. Auch das berühmte Haus Kammerzell nahe der Kathedrale geht auf das 16. Jahrhundert zurück.

1621: Aus dem 1538 gegründeten protestantischen Gymnasium, das später in eine Akademie verwandelt wird, geht die Universität hervor. Während des Dreißigjährigen Kriegs werden Stadt und Region schwer in Mitleidenschaft gezogen.

1681: Truppen des Sonnenkönigs Ludwig XIV. erobern Straßburg. Die Stadt wird französisch und ein Jahr danach Hauptstadt der Provinz Elsass. Mit der Errichtung des Vauban-Wehrs (Barrage Vauban) verstärkte man die mittelalterlichen Befestigungsanlagen.

18. Jh.: Durch eine kosmopolitische Atmosphäre und die bedeutende Universität werden viele berühmte Geister wie Goethe, Herder, Lenz und Metternich angezogen: Die Stadt wird zu einem Zentrum der Sturm-und-Drang-Zeit. Die deutsche Sprache und die protestantische Religion sind zunächst noch dominant. Viele bedeutende Gebäude wie das klassizistische Schloss Rohan, das Rathaus und zahlreiche barocke Bürgerhäuser entstehen. Mehr und mehr gewinnen auch die französische Kultur und Sprache an Bedeutung. Möbel und Porzellan aus der bekannten Hannong-Manufaktur werden erfolgreich ins Umland exportiert.

1790–1792: Im Zuge der Französischen Revolution (1789) wird Straßburg Hauptstadt des neu geschaffenen Départements Bas-Rhin. Im Zuge der Kämpfe der revolutionären Rheinarmee gegen Österreich entsteht 1792 in Straßburg die spätere französische Nationalhymne, die

„Marseillaise“, unter ihrer ursprünglichen Bezeichnung „Kriegslied für die Rheinarmee“. Seinen späteren Namen verdankt das Lied der Tatsache, dass Soldaten aus Marseille es auf ihrem Marsch zu den nordfranzösischen Schlachtfeldern gesungen haben. Im Verlauf der Revolution kommt es zu großen Zerstörungen am Münster und an den anderen Kirchen der Stadt.

19. Jh.: Während des 19. Jh. bleibt Straßburg geprägt durch den Status einer Garnisonsstadt und das Zentrum einer Agrarregion.

1871–1918: In dieser Phase ist Straßburg Teil des Deutschen Reichs und Hauptstadt des „Reichslandes Elsass-Lothringen“. Straßburg wird in dieser Zeit zu einer der mächtigsten Festungen des Deutschen Reichs ausgebaut. Einerseits lehnt die elsässische Bevölkerung in der Mehrheit die Eingliederung ins Deutsche Reich ab, andererseits erfährt die ganze Region gegen Ende des 19. Jh. eine positive wirtschaftliche Entwicklung, was zu einer gewissen Versöhnung mit der deutschen Besetzung führt. Ganze Straßenzüge und Stadtviertel werden neu gestaltet – das sogenannte Wilhelminische oder Deutsche Viertel entsteht, der neue Straßburger Bahnhof wird errichtet, viele Armenviertel werden saniert.

1919: Nach dem Ersten Weltkrieg werden Straßburg und das Elsass wieder französisch. Vor allem durch den Ausbau des

KURZ & KNAAPP

Sébastien Le Pestre de Vauban

Die historische Wehranlage Straßburgs, die Barrage Vauban ²¹, wurde vom legendären Festungsbaumeister Sébastien Le Pestre de Vauban (1633–1707) konzipiert. Zwölf seiner weit über hundert Festungsanlagen in Frankreich und den angrenzenden Regionen sind als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnet.

Rheinhafens erlebt die Stadt einen wirtschaftlichen Aufschwung.

1940-1944: Besetzung des Elsass durch die Nationalsozialisten.

1949: Straßburg wird Sitz des Europarats und 1958 neben Brüssel Tagungsort des Europaparlaments. Auch durch die herausgehobene Rolle beim Entstehungsprozess der Europäischen Gemeinschaft bzw. Union versteht man sich als Vermittler in einem vereinten Europa.

1992: Der deutsch-französische Kultukanal ARTE mit Hauptsitz in Straßburg geht auf Sendung.

1998: Das Musée d'Art Moderne et Contemporain wird eröffnet. Die Altstadtinsel mit dem Münsterviertel, den vielen Fachwerkbauten und den malerischen historischen Gassen wird komplett zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.

2007: Mit der Eröffnung des Tomi-Ungerer-Museums setzt die Stadt einem ihrer berühmtesten Künstler schon zu Lebzeiten ein Denkmal.

2008: Straßburg scheitert mit seiner Bewerbung als europäische Kulturhauptstadt.

2010: Bei den französischen Kommunalwahlen bleibt das Elsass traditionell eine konservative Hochburg.

„ICH VERWALTE, ALSO BIN ICH“ – DIE BEAMTENMETROPOLE

Straßburg ist nicht nur urbanes Kultur- und Industriezentrum, sondern auch eine typische Beamtenstadt. Durch ihren Status als Großstadt, als Département-Hauptstadt und Europastadt mit internationalen Institutionen wird ihr Erscheinungsbild an vielen Stellen von „Anzugträgern“ und „Kostümträgerinnen“ bestimmt, die durch ihre schiere Masse eine enorme Bedeutung für die Elsassmetropole haben. Allein durch die von und nach Brüssel pendelnden Europaabgeordneten verzeichnet Straßburg jährlich rund 200.000 Übernachtungen. Aber auch für den Umsatz der gehobenen Gastronomie und den Einzelhandel ist **das Heer der „Berufseuropäer“** mit ihren stolzen Gehältern ein wahrer Segen.

Eine weitere positive Folge für die Europastadt ist ein touristischer Schub. Sowohl Individualreisende verschiedener Nationen als auch immer mehr Schulklassen aus Deutschland, Italien und Spanien besuchen die Straßburger EU-Institutionen und lernen im Zuge dessen auch die anderen Sehenswürdigkeiten der Stadt und bisweilen sogar das Umland kennen.

Wo verwaltet wird, fließt in der Regel auch eine Menge Geld und so ist Straßburg auch Dienstleistungs-, Finanz- und Industriezentrum (Chemie, Autozulieferer, Lebensmittelproduktion). Rund 100 Kongresse und 50 Messen jährlich bezeugen eine weit überregionale Bedeutung der vermeintlichen Provinzstadt. Straßburg ist traditionell ein Ort des Geistes und der Wissenschaft, was sich nicht zuletzt in der bedeutenden Universität und den mehr als 40.000 Studenten niederschlägt.

LEBEN IN DER STADT

„Man muss sich fragen, ob das Elsass nicht direkt vom Mittelalter im Rentenalter gelandet ist, das schneckenhafte elsässische Wesen.“ (Tomi Ungerer)

Das Attest einer gewissen Gemütlichkeit, das Straßburgs berühmter Sohn der elsässischen Region ausstellt, gilt auch für seine Geburtsstadt. Nur schwerlich wird man – bei aller internationaler Bedeutung – in der Stadt eine Stelle finden, wo die Luft vor Hektik und Betriebsamkeit flimmt.



0125b Abb.: tk

AUF IN EINE GRÜNE ZUKUNFT!

Mit einem Radwegenetz von nahezu 500 km und etwa 130.000 regelmäßigen Radlern versteht man sich als Frankreichs „Fahrradhauptstadt“. Tausende sicherer Fahrradständer, separate Parkausbereiche für die Drahtesel und viele Verleihstationen (s.S. 101) machen das Radfahren zu einem erfreulichen und dementsprechend viel praktizierten Vergnügen.

Eine weitere grüne Erfolgsgeschichte in Straßburg ist die oben beschriebene Renaissance der Straßenbahn bzw. Tram. Durch das **Tramnetz-Konzept** sind nunmehr auch die entlegeneren Stadtviertel am Rhein sehr gut an die Innenstadt angebunden.

Zu den zentralen umweltpolitischen Herausforderungen der Stadt gehört gemäß einer französischen Klimavorstudie die **Senkung der Treibhausemissionen** um die Hälfte bis zum Jahr 2015. Neben dem verstärkten Einsatz von Niederenergiebauweisen sollen mittelfristig Ökoviertel den Platz alter Industrieflächen einnehmen und auch die 6500 Schrebergärten des

▲ *Mit modernen Mitteln durch alte Gassen*

Ballungsraums mit ihren 170 ha Grünfläche sollen erhalten werden.

EINE JUNGE, BUNTE STADT

Die Stadtgemeinschaft Straßburg besteht aus der Kernstadt und 28 umliegenden Gemeinden, fast 450.000 Menschen leben hier auf 316 km². Der mit 12,9 % auffallend **hohe Anteil von Einwanderern** setzt sich zu 25 % aus Menschen des Maghreb (Nordafrika), 13 % Türken, 10 % Deutschen und Angehörigen vieler anderen Nationalitäten zusammen.

Auch die **Altersstruktur** hat ihre Besonderheit: 24 % der Einwohner sind unter 20 Jahre alt, sogar 60 % unter 40 Jahre, womit die Region Straßburg die Heimat sehr vieler junger Menschen ist. Daraus ergibt sich einerseits die weltoffene und dynamische Atmosphäre einer typischen Universitätsstadt, andererseits sind es zum großen Teil junge Menschen aus den ehemaligen französischen Kolonien in Nordafrika, die auf der Schattenseite Straßburgs leben. Arbeitslosigkeit, Armut und Kriminalität prägen gettoartige Vororte wie Elsau, Haute-pierre und Neuhof.

Unter den europäischen Nachbarn bzw. Einwanderern spielen die Deutschen eine herausgehobene Rolle. Straßburg versteht sich als **Symbol der Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland**. Die Freundschaft beider Nationen, nach einer langen Geschichte militärischer Auseinandersetzungen, ist heute Teil der Identität der Stadt und des Elsass. Überdies ist Deutschland der wichtigste Handelspartner des Départements Bas-Rhin, woher rund 25.000 Bewohner zur Arbeit nach Deutschland pendeln, umgekehrt fahren auch Deutsche zum Arbeiten ins Elsass.

EIN VERKEHRSMITTEL ALS WAHRZEICHEN – DIE STRASSBURGER STRASSENBAHN

Straßburg ist nicht nur die Stadt mit der Kathedrale, den europäischen Institutionen und Jean Arp (siehe dazu auch den Exkurs „Hans Arp – Jean Arp: Ein Künstlerleben“), es ist auch die Stadt mit der gläsernen Tram. Besuchern, die zum ersten Mal in Straßburg sind, dürfte die elegante, **futuristisch anmutende Straßenbahn** mit ihren modernen Haltestellen und dem vielfach begrünten Gleisbett rasch auffallen. Sie hat sich mittlerweile zu einem regelrechten Wahrzeichen der Elsassmetropole entwickelt und ist aus dem Verkehrskonzept der Stadtentwickler nicht mehr wegzudenken. In den 1990er-Jahren wurde die Wiedereinführung der Straßenbahn parallel zur Umgestaltung vieler Stadtareale und zur Verkehrsberuhigung des historischen Zentrums realisiert. Dabei handelte es sich um eine wahre Renaissance, eine Wiedergeburt, denn bereits zwischen 1894 und 1960, fuhr eine Straßenbahn durch Straßburg. Vorher hatte eine Pferdebahn zur bequemen Überwindung längerer Wegstrecken durch die Stadt zur Verfügung gestanden.

Die **Elektrifizierung der Bahn** wurde, man gehörte damals zum deutschen Kaiserreich, von der AEG übernommen und es entstand eine erste Ringstrecke im Stadtzentrum, die bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs weiter ausgebaut wurde. Zwischen den beiden Weltkriegen erreichte das Straßenbahnnetz seine einstweilen größte Ausdehnung und

maß ins Umland hinein eine Länge von über 82 km. In den historischen Wagen fanden 18 Personen eine Sitzgelegenheit. Der Fahrer war auf seiner Plattform Wind und Regen ausgesetzt, ehe ihm später eine Verglasung Schutz bot. Nach rund vier Jahrzehnten Straßenbahnkultur in Straßburg erwuchs den beliebten Trams seit den 1930er-Jahren eine stärker werdende Konkurrenz, die keine Gleise benötigte: Mit der Einführung von Buslinien, deren wachsendem Streckennetz, und dem zunehmenden Pkw-Verkehr setzte allmählich der Niedergang der Stadtbahn ein. Die Fahrgastzahlen gingen stetig zurück. Während des Zweiten Weltkriegs herrschte hier, wie auch in anderen Städten, immer wieder Treibstoffmangel, sodass es nicht zur geplanten kompletten Ablösung der Straßenbahn durch Busse kam. Als aber in der Mitte des 20. Jahrhunderts der Siegeszug des Individualverkehrs per Pkw nicht mehr aufzuhalten war, hatten die Straßenbahnen bis auf Weiteres ausgedient. Neben der allgemeinen Auto-Euphorie fehlte es an finanziellen Mitteln und dem notwendigen Willen, die in die Jahre gekommene Wagenflotte instand zu halten bzw. zu modernisieren. Im Jahre **1960 wurden die letzten Straßenbahnstrecken stillgelegt**.

Aber schon im nächsten Jahrzehnt entschloss man sich zur Einrichtung eines neuen öffentlichen Nahverkehrssystems, das die Busbetriebe unterstützen bzw. entlasten sollte. Nach jahrelangen Diskussionen und kommunalpolitischen Auseinandersetzungen entschied man sich schließlich gegen eine Metro und für den Bau einer Straßenbahn. **1994 nahm dann mit der Linie A die erste Tramstrecke ihren Betrieb auf** und

im Laufe der nächsten Jahre folgten die Linien B, C, D und E. Dafür scheute man weder Mühen noch schier astronomische Kosten: Fast eine halbe Milliarde Euro wurde allein bis zum Jahr 2000 in das Prestigeprojekt gesteckt und Hunderte weiterer Millionen folgten bis heute.

Die Renaissance der Straßenbahn in Straßburg bedeutete aber von Anfang an auch ein stadtplanerisches Gesamtkonzept, das hier auf den Weg gebracht wurde, um die Stadt schöner und lebenswerter zu machen. Parallel zum Angebot einer Straßenbahn an die Bewohner und Pendler gelang die weitgehende **Verbannung des Pkw-Verkehrs** aus vielen Arealen der Innenstadt. Wo früher Großparkplätze das Stadtbild verschandelten, haben inzwischen Fußgängerzonen Einzug gehalten. Man nutzt das Parkleitsystem oder fährt unmittelbar mit der Straßenbahn aus den Außenbezirken ins Zentrum. Aus mehrspurigen Fahrbahnen wurden Straßenbahntassen mit Fuß- bzw. Radwegen, eine wichtige Facette in Straßburgs wachsendem Selbstverständnis als umweltbewusster Metropole. Für die Gestaltung von Haltestellen gewann man **berühmte Künstler und Architekten** wie die legendäre Zaha Hadid, die die Haltestelle „Hoenheim Gare“ entworfen hat.

Neben den Streckenanlagen und den Haltestellen sind auch die neuen Bahnen selbst bemerkenswert. Zur Eröffnung entwickelte man einen Wagentyp, der durch sein **modernes Design**, die runden Formen und jede Menge Glas auffällt. Sowohl die Front als auch die Seiten der Wagen scheinen nur aus Scheiben zu bestehen, ein spannender optischer Effekt, und tatsächlich gleicht die „Reise“ mit der Straßburger Tram einer

Panoramafahrt. 33 m lang und 210 Fahrgästen Platz bietend, hat die so genannte „Eurotram“ nur noch wenig mit den rumpelnden Kisten vergangener Jahrzehnte gemein. Unter der Bezeichnung „Jumbotram“ bewegen sich noch mächtigere Giganten durch die Stadt: Wagen mit einer Länge von 43 Metern und Raum für 270 Fahrgäste. Aber diese Dimensionen sind auch nötig, da die Straßburger ihre Bahn leidenschaftlich nutzen: 92 % der Bewohner sind mit der neuen Straßenbahn zufrieden, mehr als 300.000 Fahrgäste nutzen sie jeden Tag. Mit ihrem futuristischen Design ist die Tram zu einem zweiten Wahrzeichen neben dem Münster avanciert. Auf über 50 km Schienenstrecke gleitet sie dahin und passiert dabei mehr als 60 Haltestellen. Damit handelt es sich um das am besten ausgebauten Straßenbahnnetz in ganz Frankreich.

Es verwundert nicht, dass dieses Netz noch erweitert werden soll, schließlich ist Straßburg Zentrum einer wirtschaftsstarken Region und dynamische Europastadt. So begann man 2009 mit den Arbeiten an der knapp 9 km langen Linie F. Weitere Verlängerungen von Strecken und Ausbaumaßnahmen sind in Planung. Dass die Renaissance der Straßenbahn eine Erfolgsgeschichte ist, davon kann sich jeder Besucher Straßburgs überzeugen, wenn er die attraktiven, in kurzen Abständen fahrenden und komfortablen Trams nutzt, sei es zu einer Sightseeingtour durch die Megascheiben der Wagen oder ganz effizient, um von A nach B zu gelangen.

STRASSBURG ENTDECKEN

0045b Abb.: © fotolia, Manfred Wohlfahrt



DAS HERZ DER STADT – DAS MÜNSTERVIERTEL

Das Zentrum Straßburgs stellt in kultureller, historischer, geografischer und touristischer Hinsicht den Kern dieser Stadt dar. Es besteht aus einer ellipsenförmigen Insel in der Ill, auf der nahezu alle wichtigen Sehenswürdigkeiten liegen – vom weltberühmten Münster über den Rohan-Palast mit seinen drei Museen bis zu einem Labyrinth kleiner und kleinster Fachwerkgassen, die den typischen Charme Straßburgs ausmachen. Durch die überschaubare Größe lässt sich die Altstadt bequem zu Fuß erschließen, ein großer Teil der malerischen Straßen und Plätze ist ohnehin für den Verkehr gesperrt. Neben den Sehenswürdigkeiten finden sich auch die meisten Restaurants, Cafés und Bars in diesem Areal, das komplett zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

I MÜNSTER (CATHÉDRALE NOTRE-DAME) ★★★ [F6]

Das eindrucksvolle Wahrzeichen der Stadt gehört zu den gotischen Spitzenbauten Europas. Bereits von der Autobahn aus erkennt man sie gut, die eindrucksvolle Silhouette des Straßburger Münsters, dem berühmten Wahrzeichen der Stadt. Die gewaltige römisch-katholische Kathedrale war mit ihrem 142 m hohen Nordturm über mehr als zwei Jahrhunderte die weltweit höchste Kirche der Christenheit und stellt von jeher den Höhepunkt eines Straßburgbesuchs dar.

Das Straßburger Münster wurde 1015 von Bischof Wernher von Habsburg als romanische Kirche begonnen, umfasst aber weitgehend gotische und hochgotische Elemente. Hauptbaumeister der Kathedrale

war ab 1284 Erwin von Steinbach. Die Bauzeit des Münsters umfasste jedoch Jahrhunderte, denn fertiggestellt wurde das Meisterwerk erst 1439, als der Kölner Architekt Johannes Hultz die spätgotische Turmspitze errichtete und dem Münster damit zu seiner jetzigen Höhe von 142 Metern verhalf.

Wer sich auf der kleinen Rue Mercière der mächtigen Hauptfassade nähert, wird schier überwältigt. Es ist beinahe ein gotisches Gebirge, das sich am Ende des beschaulichen, leicht ansteigenden Fachwerksträßchens majestätisch in den Himmel erhebt. Einer der gigantischsten Bauten des Mittelalters und ein Meisterwerk der Gotik thront hier oben und begeistert den Betrachter zu allen Jahres- und Tageszeiten, bei jedem Licht und Wetter.

Die 66 m hohe Haupt- bzw. Westfassade aus rotem Sandstein vereinigt einige der spektakulären Details der Kathedrale in sich. Besonderes Augenmerk verdienen die Portalstatuen und die quadratisch eingefasste 16-teilige Fensterrose mit einem Durchmesser von 15 m.

Die Maßwerkfassade, die dem eigentlichen Baukörper filigran vorgebendet ist, bezeichnete Karl Friedrich Schinkel einst als eine „Harfe aus Stein“. Hier am Hauptportal bietet sich zudem der beste Blick auf den im Jahre 1439 vollendeten Nordturm. Der ursprünglich geplante Südturm wurde, womöglich wegen Bedenken hinsichtlich der Tragfähigkeit des Untergrunds, nicht realisiert.

◀ Vorseite: Die Elsassmetropole heißt willkommen

EXTRATIPP

Das „Mysterium des grünen Strahls“

Ein ganz besonderes Erlebnis kann der Münsterbesuch zu Frühlings- bzw. Herbstanfang sein, da sich dann das „Mysterium des grünen Strahls“ einstellt. Im Frühjahr und im Herbst, jeweils zur Tagundnachtgleiche, wandert ein grüner Lichtstrahl durch ein Glasfenster des südlichen Seitenschiffs bis zum Christuskopf des Kruzifixes an der Kanzel. Gefärbt wird der Strahl durch den grünen Schuh des Jakobsohnes Juda, der in dem Glasfenster dargestellt ist. Das Phänomen ist jeweils sieben Tage lang am Frühlings- und Herbstanfang für etwa 20 Minuten zu beobachten – allerdings nur bei Sonnenschein.

0215b Abb.: © fotolia, Uwe Landgraf



Das Innere der Kathedrale sorgt für ein einziges Staunen angesichts all der gotischen Pracht. Die ältesten Elemente, wie beispielsweise die dreischiffige Krypta, stammen jedoch aus der **Epoche der Romanik**. Fast ebenso alt sind manche der wundervollen Glasfenster, die z. T. 1190 und 1200 geschaffen wurden. Mit insgesamt 70 mittelalterlichen Glasfenstern, die meisten aus dem 13. und 14. Jahrhundert, besitzt das Münster einen der größten Glasmalereizyklen in Europa. Die Fenster im nördlichen (linken) Seitenschiff zeigen Fürsten und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, die im südlichen Seitenschiff schildern Szenen aus dem Leben Marias und Christi. Das Fenster im Chor, das neben Maria mit dem Kind zwölf

Sterne auf blauem Grund zeigt, wurde im Jahre 1956 vom Europarat gestiftet.

Das majestätische Langhaus der Kirche wurde in nur rund 30 Jahren in **rein hochgotischem Stil** erbaut. Die Kanzel aus weißem Sandstein ist ein Juwel der spätgotischen Steinmetzkunst und wurde 1486 von Johannes Hammer für den freimütigen Prediger Geiler von Kaysersberg geschaffen. Im nördlichen Seitenschiff findet sich die **prächtige Schwalbenschwanzorgel**, die 1716 von Andreas Silbermann gefertigt wurde. Der gebürtige Sachse, einer der bedeutendsten Orgelbauer seiner Zeit, lebte und arbeitete von 1701 bis zu seinem Tod 1734 in Straßburg. Das 20 m hohe geschnitzte und vergoldete Gehäuse der Orgel stammt aus dem Jahr 1489.

► **Wahrzeichen der Stadt: das imposante Münster**

Ein besonderes Schmuckstück in der Kathedrale ist der sogenannte

Engelspfeiler im rechten Querschiff, ein außergewöhnliches Meisterwerk der gotischen Bildhauerkunst. Dieser Pfeiler vor der berühmten astronomischen Uhr wird auch „Weltgerichtspfeiler“ genannt und stützt das Gewölbe dieses südlichen Querschiffs. Er entstand zwischen 1220 und 1230 und seine Skulpturen gehören zu den Meisterwerken der Bildhauerei des 13. Jh. Thema sind auf drei Etagen das Weltgericht und der Jüngste Tag, oben thront Christus auf dem Richterstuhl.

Die berühmteste Sehenswürdigkeit im Straßburger Münster ist die ebenfalls im rechten Querschiff befindliche **legendäre astronomische Uhr**. Das 18 m hohe Kunstwerk aus dem

Jahr 1547 wurde von Tobias Stimmer (1539–1584) gefertigt und ist geschmückt mit beweglichen Figuren, Heiligen, Engeln, Tieren und Planeten. Jeden Tag um Punkt 12.30 Uhr setzen sich die Figuren der Uhr in Bewegung: Dann ziehen die zwölf Apostel an Jesus vorbei, auf der Spitze der Uhr kräht ein Hahn und schlägt mit den Flügeln.

Im Jahre 1788 blieb die Uhr stehen und der Straßburger Jean Baptiste Schwilgué wurde mit der Erneuerung des Uhrwerks beauftragt. Er schuf in jahrelanger Arbeit – von 1838 bis 1842 – ein komplexes technisches Kunstwerk. Die Ziffernblätter seiner Konstruktion zeigen von oben nach unten die Mondphasen, das koperianische Planetarium mit den Tierkreiszeichen, die örtliche und mitteleuropäische Zeit sowie die sich im Kreis jagenden Gottheiten der Wochentage mit einem Jahreskalender darunter. In der Silvesternacht setzt sich ein Räderwerk in Bewegung, welches die beweglichen Feiertage des Jahres errechnet. Eine technische Besonderheit ist das unglaublich langsam laufende Zahnrad. Es rekonstruiert die sogenannte Präzession der Erdachse und dreht sich in 25.800 Jahren genau einmal im Kreis.

Wie viele andere Kirchenbauten auch wurde das Münster im Laufe der Jahrhunderte immer wieder durch Blitzschlag, Brände und Bomben beschädigt. Hinzu kommen die dramatischen Geschehnisse während der Französischen Revolution als im Jahr 1793 kirchenfeindliche Truppen mehr als 200 Skulpturen zerschlugen. Durch den sinkenden Grundwasserspiegel in Folge der Rheinbegradigung (1909) und die Umweltverschmutzung blieben **Restaurierungsarbeiten** am Münster

EXTRATIPP

Turmbesteigung

Bei der Besteigung des niedrigen Südturms gelangt man über 332 Stufen bis auf eine Höhe von 66 m.

Nicht nur die Aussicht, sondern auch der Weg hinauf ist ein Erlebnis, da sich immer wieder fantastische Blicke durch die Maßwerkverstrebungen in das steinerne Dickicht aus Strebebogen, Statuen, Treppen und Dächer ergeben.

Von der Münsterplattform hat man eine spektakuläre Sicht über Straßburg bis hin zur Rheinebene. Westlich und nördlich erblickt man die Höhenzüge der Vogesen, östlich den Schwarzwald und im Süden kann man den Kaiserstuhl und den Jura sehen.

➤ April–Sept. Mo–So 9–19.15 Uhr, Okt–März Mo–So 10–17.15 Uhr, Eintritt 4,70 €, ermäßigt 2,30 €, Eintritt frei an jedem ersten Sonntag im Monat, Informationen: Tel. 0388436030

bis in heutige Zeiten immer wieder notwendig.

➤ Place de la Cathédrale, Mo-So 7-11.20 Uhr und 12.35-19 Uhr, www.cathdrale-strasbourg.fr, Tel. 0388214330. Während der Gottesdienste keine Besichtigung. Für die Besichtigung der astronomischen Uhr erhält man am Nordportal Einlass, das zu diesem Zweck ab 11.20 Uhr geöffnet ist. Eintritt 2 €, ermäßigt 1,50 €.

2 PALAIS ROHAN (ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM, MUSEUM DER SCHÖNEN KÜNSTE, KUNSTGEWERBE- MUSEUM) ★★★ [F6]

Das prächtige Palais Rohan ist ein Muss für jeden kulturell interessierten Straßburgbesucher.

Zwischen 1728 und 1742 ließ der Hofarchitekt Robert de Cotte im Süden des Münsters diese erzbischöfliche Residenz des Straßburger Kardinalsgeschlechtes errichten. Das Palais Rohan stellt mit seiner **Barockarchitektur** eines der bedeutendsten Bauwerke der Stadt dar. Besonders beeindruckend an dieser Dreiflügelanlage, die sich um einen Innenhof gliedert, ist sicherlich die aufwendig gestaltete Fassade an der III-Seite.

In dem spätbarocken Bau ist u.a. das **Archäologische Museum** (*Musée Archéologique*) untergebracht. Es ist das bedeutendste seiner Art in weitem Umkreis. Die Ausstellung im Untergeschoss schildert die Geschichte des Elsass von der Prähistorie (600.000 v. Chr.) bis zum Anfang des Mittelalters (800 n. Chr.). Dabei geht die Reise mit entsprechenden Exponaten aus der Region von der Urgeschichte über die Bronze- und Eisenzeit bis hin zu den Epochen der Römer und der Merowinger. Das

Konzept der sehenswerten und informativen Ausstellung ist allerdings etwas in die Jahre gekommen: Multimediale bzw. interaktive Wissensvermittlung, wie sie die moderne Museumspädagogik kennt, sucht man leider vergebens.

Im Erdgeschoss des Palastes befindet sich das **Kunstgewerbemuseum** (*Musée des Arts Décoratifs*), bei dem es sich zum großen Teil um die prunkvollen Gemächer der Bischöfe von Rohan handelt. Von Repräsentations- und Versammlungssälen über Schlafzimmer bis hin zu Bibliothek und Kapelle durchstreift der Besucher auf knarrenden Dielen die komplette Wohnwelt der Mächtigen von einst. Sogar König Ludwig XV. und Napoleon I. waren in diesen Gemächern zu Gast. Der zweite Teil der Ausstellung widmet sich vor allem schmuckvollen Porzellanprodukten wie Tellern und Schüsseln der Straßburger Hannong-Manufaktur. Wie in manch anderem Museum der Stadt hat man leider auf eine zusätzliche deutsche Beschriftung der Räume und Exponate verzichtet, Gästen aus dem östlichen Nachbarland Straßburgs werden aber gern informative Schnellhefter mit deutschem Text ausgehändigt.

KLEINE PAUSE

Stille Oase inmitten des Trubels

Wer dem Gewühl auf dem Münsterplatz entkommen, aber nicht mehr weit laufen will, der schlendert in die kleine Seitenstraße Rue du Vieil Hôpital und dort in das wunderbare Café *Le Roi et son Fou* (s. S. 31): Bei köstlichem Milchkaffee und selbst gebackenem Kuchen vergisst man die Zeit und genießt das charmante Ambiente.



023sb Abb.: Musées de la Ville de Strasbourg, Mathieu Bertola

Das Obergeschoss des Palais schließlich präsentiert im **Kunstmuseum** (*Musée des Beaux-Arts*) eine große Schau der europäischen Malerei zwischen spätem Mittelalter und 19. Jahrhundert. Fast alles, was in der Kunstgeschichte Rang und Namen hat, findet sich hier: von Giotto und Memling über Raffael und Botticelli bis Watteau und Delacroix. Dass hier eher weniger bekannte Meisterwerke der jeweiligen Künstler gezeigt werden, tut dem Genuss des Betrachters keinen Abbruch.

➤ 2, place du Château, Palais Rohan,
www.musees-strasbourg.org, Mo, Mi–Fr
 12–18 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr, Di geschlossen, Eintritt 5 €

▲ Schauplatz von Politik und Kultur: Palais Rohan 2

3 FRAUENWERKSMUSEUM (MUSÉE DE L'ŒUVRE NOTRE-DAME) ★

[F6]

Dieses Haus wurde zwischen 1931 und 1939 von dem ehemaligen Leiter der Straßburger Museen Hans Haug eingerichtet und präsentiert die Entwicklung der Kunst in Straßburg und am Oberrhein zwischen dem 11. und 17. Jahrhundert.

Die Sammlung befindet sich in einem Komplex, der bereits im 17. Jahrhundert errichtet wurde, während der älteste Teil, das Gebäude „**Unserer Lieben Frauen Werk**“ sogar auf das 13. Jahrhundert zurückgeht. Es beherbergte die ehemalige Münsterbauhütte.

Den Besucher erwarten eindrucksvolle Skulpturen des Münsters, darunter mehrere Originalskulpturen der Münsterportale, die der revolutionären Zerstörungswut entkamen.

Daneben sind Meisterwerke der oberrheinischen Kunst des 15. Jahrhunderts (u.a. von Conrad Witz und Nicolas von Leyden) sowie zahlreiche kostbare Glasgemälde, Wandteppiche und Möbel zu sehen. Über die gezeigten Objekte hinaus begeistert auch das schöne alte Gebäude mit sehenswerten Details wie der von Hans T. Uhlberger erbauten Wendeltreppe aus dem späten 16. Jahrhundert.

➤ 3, place du Château, Di–Fr 12–18 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr, Mo geschlossen, Eintritt 5 €, www.musees-strasbourg.org

4 MAISON KAMMERZELL ★★ [F6]

Es kann gar keinen Zweifel geben: Das Maison Kammerzell ist das schönste und **prächtigste Fachwerkhaus der Stadt**. Wie praktisch, dass es vis-à-vis der Kathedrale und direkt neben der zentralen Touristeninformation (s.S.96) steht, man kann es bei einem Straßburgbesuch unmöglich verfehlen.

Der geradezu monumental wirkende Bau zählt insgesamt 75 Fenster, in deren Rahmen historische, mythologische und biblische Gestalten verewigt sind. Über und über mit schmuckvollen Schnitzereien versehen, ist das heutige **Feinschmeckerrestaurant** und kleine Hotel eine herrliche Augenweide. Im Erdgeschoss empfängt den Gast eine der edelsten **Winstubs** der Stadt mit spätgotischem Gewölbe und Spitzbogenfenstern, hier lässt es sich in mittelalterlicher Atmosphäre bestens speisen (s.S. 37). Doch auch in den beiden Stockwerken darüber mit ihrem prächtigen Renaissancegeschmuck und den Butzenscheiben, fühlt sich man sich wie auf einer gastronomischen Zeitreise. Chefkoch Guy-Pierre Baumann beglückt seine

Gäste in vier Speisesälen mit traditioneller elsässischer Küche auf höchstem Niveau und gilt als der Erfinder der Sauerkraut-Fisch-Kombination.

➤ 16, place de la Cathédrale, www.maison-kammerzell.com, Tel. 0388324214

5 PLACE DU MARCHÉ GAYOT ★ [F6]

Hinter der Kathedrale entlang der Rue des Frères liegt der **Hotspot für abendliches Ausgehen** in Straßburg. Hier, umrahmt von den allgegenwärtigen Fachwerkfassaden, befinden sich in großer Dichte nebeneinander beliebte Bars, Klubs, Restaurants und Terrassencafés. An diesem 1769 geschaffenen Platz kommt Straßburg dem *nightlife* einer modernen Großstadt am nächsten, wobei das gemischte Publikum leicht in Richtung Yuppies und Studenten tendiert.

6 RUE DES JUIFS ★ [F6]

Der Name dieser sehenswerten Straße weist auf die **lange Tradition als jüdische Händlergasse** hin. Über Jahrhunderte wurden in diesem Sträßchen zwischen der Rue des Haltebordes und der Rue du Parchemin Geschäfte gemacht, und das ist bis

EXTRATIPP **Souvenirs**
Wer sich mit Souvenirs eindecken möchte, findet vom Küchenmagneten in Münsterform bis zum Stoffstorch eine riesige Auswahl in den Geschäften entlang der Rue du Maroquin [F6] und am Place du Marché aux Cochons de Lait nahe dem Münster. Zwischen den vielen Souvenirshops locken verschiedene traditionsreiche Elsässer Gasthäuser.

heute so geblieben. Eine ganze Reihe kleiner und kleinster Boutiquen, Mode- und Schuhgeschäfte lockt erfolgreich einheimische und Kunden von auswärts an. Neben dem oft unkonventionellen und trendigen Warenangebot der Läden sind auch die jahrhundertealten Häuser mit ihrem Schmuck und den schönen Innenhöfen eine Besichtigung wert.

7 HISTORISCHES MUSEUM (MUSÉE HISTORIQUE) ★★ [F6]

Ganze zwanzig Jahre lang, von 1987 bis 2007, war das Historische Museum geschlossen und wurde grundlegend restauriert. Es empfängt den Besucher in einem Gebäude, das vor über 400 Jahren errichtet wurde, der sogenannten „Großen Metzig“, dem Schlachthaus. Dieses Haus **zählt zu den am besten erhaltenen Nutzgebäuden des 16. Jahrhunderts** in Straßburg und hatte in seiner langen Geschichte viele verschiedene Funktionen inne. So diente es nach dem Auszug der Metzger in modernere städtische Schlachthöfe als Feuerwache, Markthalle, Bibliothek, Zeichenschule, Kunstgewerbeschule und als städtisches Depot. Das heutige Museum setzt in Konzeption, Design und Präsentation Maßstäbe und sollte bei einem Besuch der Stadt unbedingt angesteuert werden.

Bis zum Zweiten Weltkrieg lag der Schwerpunkt der Ausstellung auf einer patriotisch-militärischen Perspektive. Als Reaktion auf die deutsche Herrschaft zwischen 1871 und 1918 präsentierte man viele Uniformen und Waffen, Fahnen, Zinnsoldaten, Schlachtendokumente und Ähnliches. Später wurde die Schau allmählich ausgeweitet, so dass auch wirtschaftliche, politische

und kulturelle Facetten der Stadtgeschichte zu ihrem Recht kamen.

Die Ausstellung reicht gegenwärtig **vom Mittelalter bis zur Französischen Revolution**, wird aber in einem derzeit entstehenden zweiten Teil über das 19. Jh bis in die Gegenwart fortführen und auch Straßburgs Weg zur „Europahauptstadt“ dokumentieren.

Besonders erfreulich ist, dass die rund 1300 Exponate nicht nur in französischer Sprache, sondern auch auf Deutsch und Englisch erklärt werden. Gigantischer Star des Museums ist das 70 Quadratmeter große dreidimensionale **Stadtmodell aus dem Jahr 1727**, das von Ludwig XV. in Auftrag gegeben worden war. In einem sehr attraktiven und modernen Ausstellungsdesign durchstreift der Besucher sowohl die Epoche der Freien Reichsstadt Straßburg als auch die Ära Straßburgs als französische Königsstadt. Einen kostenlosen Audio-guide, der auch in Deutsch erhältlich ist, sollte man unbedingt mitnehmen, da manche Stationen erst durch die im Guide enthaltenen Erläuterungen in Gänze verständlich werden.

➤ 2, rue du Vieux Marché aux Poissons, www.musees-strasbourg.org, Tel. 0388885050, Di–Fr 12–18 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr, Mo geschlossen, Eintritt 5 €

KLEINE PAUSE

Das kleine Zollhaus

Wer sich im Historischen Museum über die Stadtgeschichte Straßburgs informiert hat, findet im gegenüberliegenden kleinen Zollhaus, dem **Ancienne Douane** (s. S. 34), ein Restaurant, das sich hervorragend zum Ausklang des Museumsbesuchs eignet. Mit traditionellen elsässischen Gerichten nimmt man auf dem Balkon Platz und genießt den Blick auf die Ill.

8 PONT DU COURBEAU ★★

[F6]

Zweiundzwanzig Brücken führen auf die Altstadtinsel. Eine der schönsten, wegen ihrer Lage, und eine der interessantesten, wegen ihrer Geschichte, ist die **Rabenbrücke**, die eine Verbindung vom bunten Krutenau ins ehrwürdige Kathedralenviertel bildet. Von hier hat man einen schönen Blick zum Historischen Museum (ehemals der städtische Schlachthof) und dem ehemaligen Zollgebäude (Ancienne Douane) an der geschäftigen Rue du Vieux Marché aux Poissons. Der Balkon der Ancienne-Douane-Bierstub

über der III ist im Sommer ein idealer Platz zum Genuss des einheimischen Fassbieres.

Die ältere Geschichte der Brücke hat aber auch ihre finsternen Seiten. Einst wurde sie „**Schinderbrücke**“ genannt, da hier Schand- bzw. Straftaten brutal geahndet wurden. Kindsmörderinnen und andere Gewaltverbrecher näherte man kurzerhand in einen Sack und warf sie bei lebendigem Leib in den Fluss, wo sie elend ertranken. Für leichtere Delikte wurde man in einen Eisenkäfig gesteckt, der dann nur für eine Weile ins Wasser hinunter gelassen wurde, sodass die Täter immerhin nicht zu Tode kamen.

KLÉBER, GUTENBERG, BROGLIE –
LEBEN AUF DEN GROSSEN PLÄTZEN

Seine Einwohnerzahl und die Randslage im Land lässt Straßburg als typische Provinzstadt erscheinen. Doch auf seinen großen Plätzen spürt man, dass hier auch regiert und repräsentiert, erfolgreich gehandelt und gut gelebt wurde – und wird.

9 PLACE KLÉBER ★

[E6]

Der Place Kléber ist das betriebsame **Zentrum der Straßburger Fußgängerzone**. Nicht gerade ein Schmuckkästchen, zeichnet sich der Platz durch seine Weitläufigkeit und den Status eines Verkehrsknotens aus. Wohl jeder Besucher kommt im Laufe seines Aufenthalts hier vorbei, um ihn gezielt anzusteuern, bietet der Platz aber eher wenig. Namensgeber ist General Kléber, einer der berühmtesten Söhne der Stadt und Oberbefehlshaber des Ägyptenfeldzugs unter

Napoleon. Dem Kriegshelden, der im Jahre 1800 in Ägypten ermordet wurde, ist das Bronzedenkmal in der Mitte des Platzes gewidmet. Unter dem Denkmal sind die Gebeine Klébers begraben. Der Norden des Place Kléber wird von der neoklassizistischen **Fassade der Aubette** dominiert. An dieser Stelle erhielten die Soldaten der Garnison einst ihre jeweilige morgendliche Tagesorder (aube frz. für „Tagesanbruch“). Die Aubette geht auf Pläne des Pariser Architekten Jacques Francois Blondel zurück und entstand zwischen 1768 und 1780. In der Geschichte ging es auf dem Place Kléber immer wieder martialisch bzw. blutig zu. Während der Französischen Revolution wurden hier Hinrichtungen mit der Guillotine durchgeführt; die Nationalsozialisten nutzten den Platz für militärische Aufmärsche.

10 PLACE GUTENBERG ★★ [F6]

Erst seit dem 19. Jahrhundert thront der Mainzer Erfinder des Buchdrucks auf diesem Platz. David d'Angers schuf die Statue, auf der Gutenberg eine Bibelseite mit der Inschrift „und es ward Licht“ in der Hand hält, im Jahr 1840. Durch Gutenbergs Wirken in Straßburg (1434–1444) wurde die Stadt früh zu einem **Zentrum der Buchdruckerkunst**.

Unweit der Statue erhebt sich der **Renaissancebau der Industrie- und Handelskammer** (Chambre de Commerce et d' Industrie) und symbolisiert das Selbstbewusstsein der über Jahrhunderte wirtschaftsstarken Metropole des Elsass. Im späten 16. Jahrhundert wurde das Gebäude als Rathaus an einem Platz errichtet, der durch die Vorgängerbauten sogar schon seit dem 14. Jahrhundert Zentrum politischer Macht in der Stadt war. Die Straßen und **Gassen um den Place Gutenberg sind malerisch** und meist sehr belebt, durch eine beliebte (weil so zentrale) Tiefgarage herrscht allerdings auch immer reger Autoverkehr.

11 PLACE BROGLIE ★★ [F5]

Zu den bedeutenden historischen Plätzen der Stadt gehört der Broglie-Platz, der im Norden der Altstadt zwischen Place Kléber und Place de la République liegt. Das lang gezogene Areal, einst ein Pferdemarkt und im Jahre 1742 angelegt, ist in der Adventszeit einer der Hauptstandorte des legendären Straßburger Weihnachtsmarkts. Die Mitte des Platzes schmückt ein Obelisk, der General Leclerc, dem Befreier Straßburgs von der nationalsozialistischen Herrschaft, gewidmet ist.

KLEINE PAUSE

Kleine Pause

Zwischen den gigantischen Säulen der Opernfront lässt sich bei einem Cappuccino sehr gut ein wenig ausruhen. Das Café de l'opéra bietet hierfür eine stilvolle Gelegenheit und den schönsten Blick auf den Place Broglie.

●132 [F5] **Café de l'opéra, 19, place Broglie, Tel. 0388229851**

Die vielen imposanten Gebäude, die den Platz säumen, künden von einer blühenden Vergangenheit mit einer reichen Bürgerschaft bzw. einem sehr wohlhabenden Adel. Herausragendes Bauwerk ist das **ehemalige Hôtel de Ville**, das 1731–1736 von Joseph Massol für den Grafen von Hanau-Lichtenberg errichtet wurde. Heute ist hier das Rathaus des Innenstadtviertels untergebracht. In dem Saal „Salle Conrath“ des Hôtel de Ville finden bisweilen wechselnde Ausstellungen statt, wobei die



024sb Abb.: nw

Öffnungszeiten je nach Darbietung variieren Informationen hierzu sind im **Office de Tourisme de Strasbourg et sa Région** zu erfragen (s. S. 96). Im Nordosten des Platzes sieht man das neoklassizistische Gebäude des Opernhauses, der Opéra National du Rhin. Schräg gegenüber der Oper, im Gebäude der Banque de France, so heißt es, habe Rouget de Lisle erstmals die von ihm verfasste „Marseillaise“ gesungen.

An der Ecke zum Quai Schoepflin lohnt der **Aquädukt**, der 1998 zur 2000-Jahr-Feier eingeweiht wurde, ein Innehalten. Dieses Werk wurde von Tomi Ungerer gestaltet und zeigt einen doppelköpfigen Janus, der die deutschen und französischen Wurzeln des Elsass symbolisiert.

12 KIRCHE ST.-PIERRE-LE-JEUNE PROTESTANT ★ [E5]

Von herausragender **kunstgeschichtlicher Bedeutung** ist die protestantische Kirche Neu-St.-Peter (nicht zu verwechseln mit einer katholischen Kirche gleichen Namens ganz in der Nähe) ein Stück nördlich des Place Kléber. Bereits im 7. Jahrhundert stand an dieser Stelle eine auf irische Mönche zurückgehende Holzkirche. Der heutige Betrachter steht vor einer vierschiffigen Basilika mit Querschiff und einem langen Chor. Diese Hauptelemente entstanden zwischen 1250 und 1320 im gotischen Stil. Teile des Westturms und des **absolut**

sehenswerten Kreuzgangs dagegen sind der Romanik zuzuordnen und entsprechend älter. Die Ursprünge des Kreuzgangs, der als einer der ältesten nördlich der Alpen gilt, liegen im Jahr 1031. Das Kircheninnere von St.-Pierre-le-Jeune besticht mit gotischen Wandmalereien und einem Lettner aus dem späten 13. Jahrhundert sowie der prachtvollen spätgotischen Trinitatiskapelle, geschaffen von Hans Hammer, dem Erbauer der Kanzel des Münsters.

➤ Place Saint-Pierre-le-Jeune, www.saint-pierrelejeune.org, Tel. 0388324161, 28.3.-2.11.: Mo 13-18 Uhr, Di-Sa 10.30-18 Uhr, So 14.30-18 Uhr (1.10.-2.11.: Schließung um 17 Uhr), 26.11.-23.12.: Fr, Sa, So 12-17 Uhr

AM RANDE DER ILL

Den Rhein kann man in Straßburg leicht übersehen, nicht so die viel kleinere Ill. Dieses Flüsschen prägt das Zentrum der Stadt und an seinen Ufern findet man viele hübsche Flecken und so manche Sehenswürdigkeit.

13 ELSÄSISCHES MUSEUM (MUSÉE ALSACIEN) ★★ [F7]

Um sich einen Überblick über die **traditionelle Volkskunst und Lebensweise** der Menschen im Elsass zu verschaffen, bietet dieses Museum die besten Möglichkeiten. Die ineinander verschachtelten Gebäude aus dem frühen 17. Jahrhundert mit ihren mächtigen Mauern und dem stattlichen Fachwerk erzählen von einer stolzen Vergangenheit. Hier ist alles fest und schwer, derb und gemütlich. Man fühlt sich geschützt wie in einer Burg und kann von einer der uralten

◀ Wasser und Stein - Frankreich und Deutschland - Elsass und Ungerer

behaglichen hölzernen Eckbänke aus den Blick hinüber zum Münsterturm und dem alten Zollgebäude schweifen lassen. Dabei vermittelt die authentische Gestaltung den Eindruck, es handle sich eher um ein privates Wohnhaus als um ein Museum.

Bereits seit mehr als hundert Jahren empfängt man in diesem Renaissancehaus Besucher. 1907 wurde das Elsässische Museum eingeweiht. Die meisten ausgestellten Objekte stammen aus der **Blütezeit des ländlichen Brauchtums** zwischen 1750 und 1860. Bei den Exponaten handelt es sich nicht nur um Mobiliar und Einrichtungsgegenstände wie die wunderschönen Kachelöfen, sondern auch um Bilder, Geschirr, Trachten, Schnitzereien und Spielzeug. Neben dem „bäuerlichen Wohnen“ informiert die Sammlung auch über die Bereiche Handwerk, Milchwirtschaft und Weinbau, wobei vor allem Letzterer durch einen historischen Weinkeloir mit einer Vielzahl von Fässern und allerlei Winzerutensilien spannend dokumentiert wird.

➤ 23–25, quai Saint-Nicolas, Mo, Mi–Fr 12–18 Uhr, Sa/Su 10–18 Uhr, Di geschlossen, Eintritt 5 €, www.musees-strasbourg.org

14 KRUTENAU ★

[G6]

Im Südosten der Altstadtinsel liegt das Stadtviertel Krutenau, dessen Name sich wohl von „Kräuterau“ ableitet. Es ist keine so einheitliche Schönheit wie das Areal rund ums Münster oder La Petite France, trotzdem gibt es etwa auf der Rue Ste Madeleine [F6] oder der Rue d'Austerlitz [F7] einiges zu entdecken. Manch beliebtes Restaurant, wie beispielsweise La Cocinelle (s. S. 37), aber auch **Jazzkneipen, Bars und allerlei interessante**

Geschäfte sind hier zu finden. Da die meisten Besucher mit der Kathedrale, den Museen und den Haupteinkaufsstraßen genug „zu tun“ haben, begegnet man in Krutenau meist Einheimischen oder „Straßburgprofis“, die die Hauptsehenswürdigkeiten bereits kennen und nun den Charme dieses Viertels entdecken möchten. Und dieser liegt vor allem in der authentischen, ehrlichen Ausstrahlung des Areals. Das Viertel wurde im 15. Jahrhundert vor allem von Fischern und Gemüsebauern und im 19. Jahrhundert von Arbeitern der umliegenden Fabriken bewohnt, später gesellten sich dann Studenten und Künstler dazu. Ein Kleine-Leute-Viertel ist Krutenau geblieben. Durch das Nebeneinander von Arbeitern, Studenten und Kreativen ist eine **ungezwungene und sympathische Atmosphäre** entstanden, die auch so manchen Touristen in ihren Bann zu ziehen vermag.

15 MUSEUM FÜR MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST (MUSÉE D'ART MODERNE ET CONTEMPORAIN) ★★ [D6]

Wer während eines Straßburgaufenthaltes nur ein Museum besuchen will und vor allem moderne zeitgenössische Kunst bevorzugt, ist hier goldrichtig. Das Musée d'Art Moderne et Contemporain (MAMCS) beherbergt eine umfangreiche Sammlung von Malerei über Plastik und Grafik bis hin zur Fotografie.

Zu den nahe gelegenen historischen Bauten an den Ponts Couverts bildet dieser moderne Bau einen spannungsreichen Kontrast. Transparenz und Übersichtlichkeit waren die Leitlinien des Architekten Adrien Fainsilber bei der Konzeption des sehenswerten Gebäudes am Ill-



Ufer, das seine Pforten 1998 öffnete. Laut Selbstverständnis des Hauses präsentiert sich hier eine „**umfassende Werkschau der modernen und zeitgenössischen Kunst Westeuropas von 1870 bis zur Gegenwart**“. Die drei großen Sammlungen des Museums – bildende Kunst, grafische Kunst und Fotografie – bilden das Rückgrat der Schau, zu der sich regelmäßig international renommierte Wechselausstellungen gesellen.

Bereits am Beginn des Rundgangs im Erdgeschoss zeigt sich angesichts des „Denkers“ von Auguste Rodin, dass der Besucher hier den **ganz Großen der jüngeren Kunstgeschichte** begegnet. Im weiteren Fortgang reihen sich Werke Monets und Gauguins, Picassos, Magrittes, Kandinskys und Exponate aller wichtigen Kunstrichtungen seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert aneinander. Dazu zählen neben dem

Impressionismus, Expressionismus und Kubismus u.a. der Surrealismus, Dadaismus und die abstrakte Malerei der Nachkriegszeit. Ein besonderer Schwerpunkt liegt, die Adresse des Hauses legt es nahe, auf dem **Werk des Straßburgers Jean bzw. Hans Arp**, dem das MAMCS sogar mehrere Räume widmet. Die wichtige Rolle deutscher Künstler in den vergangenen Jahrzehnten zeigt sich in ausgewählten Werken von Penck, Lüpertz, Baselitz, Immendorff und Jonathan Meese.

Der Besuch in diesem großzügigen und lichten Museum bildet einen echten Gegensatz zu den oftmals

▲ **Augenschmaus außen, Kunstgenuss innen: das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst**

EXTRATIPP

Kunst zum Mitnehmen

Der Museumsshop im Musée d'Art Moderne et Contemporain 15 ist eine Fundgrube für die ganze Welt der Kunst- und Kulturgeschichte. Von der Postkarte bis zum aktuellen Bildband, von Impressionismus bis Dadaismus, von Monet bis Jean Arp bleibt kein Wunsch offen.

engen Gassen und schmalen Bauten der Straßburger Altstadt, auf die sich der Blick durch die gewaltige Panoramafensterfront richtet. Einen kulinarischen Ausklang des Besuchs bietet das farbenfrohe Art Café im Obergeschoss.

► 1, place Hans-Jean Arp, www.musees-strasbourg.org, Di, Mi, Fr 12–19 Uhr, Do 12–21 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr, Mo geschlossen, Eintritt 6 €

LA PETITE FRANCE UND UMGEBUNG

Am südwestlichen Rand der Altstadt Straßburgs liegt das ehemalige Viertel der Gerber, Müller und Fischer: La Petite France. Mangels Autoverkehr, moderner Geschäfte oder Werbetafeln weist hier praktisch nichts auf das 21. Jahrhundert hin – man fühlt sich in frühere Zeiten versetzt. Wohl an keiner anderen Stelle ist Straßburg derart pittoresk, man kann den versammelten Fachwerkzauber aus dem 16. und 17. Jahrhundert nur bestaunen und genießen. Eine besondere Perspektive auf Petite France

ergibt sich bei einer Schifffahrt. Die langsam fahrenden Boote müssen hier eine Schleuse passieren, sodass man genug Zeit fürs Sightseeing hat.

16 PLACE

BENJAMIN ZIX ★★★

[E6]

Dieser malerische Platz ist das Herz von Petite France und für viele Besucher Straßburgs einer der ersten Anlaufpunkte neben dem Münster. Kein Wunder, denn der Platz ist umgeben von einem wunderschönen



KURZ & KNAPP

Die „Franzosenkrankheit“

Der eigenwillige Name La Petite France, „Klein-Frankreich“, röhrt von einem Hospital her, in dem im 16. Jahrhundert Syphiliskranke behandelt wurden. Man machte die Franzosen für die Einschleppung der Krankheit verantwortlich, daher die Bezeichnung „Franzosenkrankheit“, und bald hieß das Hospital im Volksmund „La petite France“.

Fachwerkensemble, das den Betrachter ins Mittelalter zurückversetzt.

Der Place Benjamin Zix ist benannt nach einem Straßburger Künstler, der einst Napoleons Schlachten dokumentierte. An kaum einer anderen Stelle der Stadt spürt man **das besondere mittelalterliche Flair** Straßburgs so stark wie hier.

Lange vor unserer Zeit war dies eine übel beleumdeten Gegend. Vor allem wegen der Gerber und ihrer unangenehm geruchsintensiven Arbeit mied man diese Straßenzüge: Auf den großen Galerien im Dachgeschoss der Gebäude wurden die Tierhäute nach dem Waschen zum Trocknen aufgehängt. Heute meidet niemand mehr diesen Platz, im Gegenteil, er zählt zu den beliebtesten Orten der ganzen Stadt und meist wird es recht voll zwischen den Souvenirgeschäften, Cafés und Restaurants. Menschenleerer und dafür umso stimmungsvoller ist der Benjamin-Zix-Platz in den Morgen- und späten Abendstunden.

◀ Postkartenszenerie in La Petite France

17 DREHBRÜCKE ★

[E6]

Auf der Rue des Moulins quert eine Brücke den III-Kanal, die sich zur Verblüffung mancher Passanten regelmäßig in Bewegung setzt. Schon 1880 stand an dieser Stelle eine hölzerne Hebebrücke, die jedoch mühsam über einen Kurbelmechanismus bewegt werden musste. Mittlerweile ist nur noch ein Knopfdruck nötig und der Kanal wird für die passierenden Ausflugsschiffe geöffnet. Kurz darauf können dann die Fußgänger den Übergang wieder nutzen.

► Rue des Moulins/Rue du Bain aux Plantes

18 PONTS COUVERTS ★★

[D6]

Mancher Besucher Straßburgs dürfte überrascht sein, wie sehr die Metropole des Elsass von Wasser bzw. Flüssen geprägt ist. Während der breite Rhein am Rand des Stadtgebiets vorbeifließt, ist das Flüsschen III schier allgegenwärtig. Dies wird

KLEINE PAUSE

Ami Schutz

Eine sehr gute Bierstube mit gehobener Küche ist Ami Schutz direkt an den Ponts Couverts. Neben deftiger Hausmannskost werden Spezialitäten wie Sauerkraut mit dreierlei Fisch, Perlhuhn und Kalbsnieren serviert. Bei schönem Wetter ist die Terrasse ein traumhafter Platz mit optimaler Aussicht auf das historische Straßburg.

● 133 [D6] Ami Schutz, 1, Ponts Couvert, Tel. 0388327698, www.amischutz.com, Mo-So Mittagessen und Abendessen. (Eine weitere Filiale findet sich in der Rue de Molsheim, s. S. 36.)



0275b Abb.: nw

19 GRAND RUE ★★

[E6]

„Grand Rue“ – das klingt nach Glanz und Pracht, aber die sehr beliebte Einkaufsstraße durch die westliche Innenstadt wirkt eher beschaulich als mondän. Man geht an ehemaligen Handwerkerhäusern aus dem 16. bis 18. Jahrhundert vorbei und bewegt sich dabei auf einer der ältesten Straßen Straßburgs überhaupt. Schon vor fast 2000 Jahren waren hier die Römer unterwegs, denn auf der heutigen Grand Rue verlief damals die militärische Verbindungsachse zwischen dem Münsterareal und der heutigen Stadt Saverne im Nordwesten Straßburgs.

Einheimische und Touristen schätzen das **breit gefächerte Einkaufs- und Gastronomieangebot** zu sehr zivilen Preisen. Von der *Winstub* bis zum arabischen Imbiss reichen die Stärkungsmöglichkeiten in den Shoppingpausen. Für viele Besucher hat die Grand Rue eine Art Transitfunktion vom Kathedralenviertel hinüber ins beliebte Petite France.

20 KIRCHE ST. THOMAS

(ÉGLISE SAINT-THOMAS) ★ [E6]

Nicht weit vom beliebten Fachwerkviertel La Petite France trifft man auf einen Quai, eine Straße, eine Brücke und einen Platz, die allesamt nach dem heiligen Thomas, Saint-Thomas, benannt sind. Der Grund: Hier steht die zweitgrößte Kirche der

besonders deutlich an den Ponts Couverts, den einstmals mit hölzernen Dächern gedeckten (daher der Name) Brücken, die sich über die Ill-Arme spannen. Es sind sehenswerte Überreste der Stadtmauer aus dem 13./14. Jahrhundert mit mächtigen Türmen, die einst als Gefängnis dienten, aber zwischenzeitlich auch Mühlen beherbergten. Mittels Schleusen und Fallgattern war es im Kriegsfall möglich, bestimmte Stadtteile kontrolliert zu überfluten, um anrückenden Feinden das Eindringen in die Stadt zu verwehren. Ursprünglich waren die Brücken aus Holz, im 19. Jahrhundert ersetzte man sie durch steinerne Fußgängerüberwege. Von den Ponts Couverts aus bietet sich dem Flaneur ein wunderschöner Ausblick auf die Fachwerkbauten entlang des Ill-Ufers, zum Münsterturm und der historischen Militäranlage Barrage Vauban.

◀ Flanierareal mit Aussicht:
Ponts Couverts 18

Stadt, eben die Église Saint-Thomas, ein Gotteshaus, das als die „**Kathedrale des elsässischen Protestantismus**“ gilt.

Diese Kirche wartet mit einer ganzen Reihe von architektonischen und kulturgeschichtlichen Besonderheiten auf. Der stattliche Bau ist die **einige Hallenkirche im Elsass** und wurde zwischen dem 12. und 14. Jahrhundert erbaut, wobei zentrale Elemente wie Chor, Querschiff und Vierungskuppel von 1270 bis 1330 entstanden. Im Kern auf romanische Vorgängerbauten zurückgehend, gilt St. Thomas als typisches Beispiel für die elsässische Gotik.

Im Inneren fallen **zahlreiche Grabdenkmäler** aus rund sieben Jahrhunderten auf. Ein besonderer Blickfang ist das monumentale Grabmal für Marschall Moritz von Sachsen, den Sohn des legendären August des Starken. Moritz bzw. Maurice de Saxe hatte ruhmreich für Frankreich gekämpft und sollte deshalb ein würdiges Grab erhalten. Das Problem jedoch war: Für ihn als unehelichen protestantischen Ausländer war eine letzte Ruhestätte im katholischen Paris nicht möglich. So gab Ludwig XV. ein Grabmal in Auftrag, das der Bildhauer Jean-Baptiste Pigalle im traditionell protestantischen Straßburg realisierte. Das Monument für den Kriegsherrn ist zwar eindrucks- voll, dominiert aber durch seine riesigen Maße und vor allem die zentrale Position den ganzen Innenraum der Kirche. Zusammen mit den vielen anderen Sarkophagen ist Saint-Thomas ein wahres Museum der französischen barocken Grabskulptur.

Die Kirche beherbergt eine historisch bedeutsame **Silbermann-Orgel aus dem 18. Jahrhundert**. Deren berühmtester Organist war Wolfgang

Amadeus Mozart. Er spielte im Jahr 1778 bei einem zweimonatigen Aufenthalt in Straßburg auf dem Instrument. Der legendäre Tropenarzt Albert Schweitzer rief an diesem Ort Gedenkkonzerte zu Ehren Johann Sebastian Bachs ins Leben, eine bis heute weitergeführte Tradition.

► 11, rue Martin Luther, Feb.: Mo-So 14-17 Uhr, März: Mo-So 10-17 Uhr, April bis Okt.: Mo-So 10-18 Uhr, Nov./Dez.: Mo-So 10-17 Uhr, Informationen zu Führungen: Tel. 0388321446

21 BARRAGE VAUBAN ★ [D6]

Das Vauban-Wehr wurde nach Plänen von Sébastien Le Prestre de Vauban nach der Annexion Straßburgs durch Frankreich im Jahre 1681 erbaut, um die mittelalterlichen, nunmehr veralteten Befestigungsanlagen zu verstärken. Man konnte im Verteidigungsfall die Klappen unter den 13 Bögen dieser Kasemattenbrücke schließen und somit das vor ihr liegende Gelände unter Wasser setzen. Damit wurde den anrückenden Feinden das Eindringen in die Stadt verwehrt. Im 19. Jh. wurde das Wehr erhöht und in den 1960er-Jahren wurde eine Panoramaterrasse angelegt, von der man einen schönen Blick auf die Altstadt hat.

DAS EUROPAVIERTEL

Im Nordosten Straßburgs liegt das weitläufige Areal mit den drei bedeutenden europäischen Institutionen Europaparlament, Europarat und dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Diese modernen Bauten sind ein sehenswerter Kontrast zum Fachwerkidyll der Altstadt. In direkter Nachbarschaft an der

Avenue de l'Europe befindet sich der Parc de l'Orangerie, der größte und schönste Park der Stadt. Da im Europaviertel kaum eine touristische Infrastruktur (Restaurants, Bars, Cafés, Geschäfte) vorhanden ist, sollte man sich entweder auf Selbstversorgung einstellen oder sich zwecks Stärkung in Richtung Innenstadt wenden.

22 EUROPA-PALAIS (PALAIS DE L'EUROPE) ★ [I4]

Die größte und älteste europäische Staatenorganisation, der Europarat, wurde schon im Jahre 1949 gegründet und tagt in einem kantigen Bau des Architekten Henry Bernard, dem Palais de l'Europe. Rund 2000 Abgeordnete aus insgesamt 47 Mitgliedsstaaten sind in dem Aluminium-Glas-Ungetüm hinter der eindrucksvollen

▼ Gestalt mit Symbolcharakter:
der Europäische Gerichtshof

Flaggenarmada tätig. Zu ihren zentralen Aufgaben zählt u.a. der Schutz von Demokratie und Menschenrechten sowie die Sozial- und Kulturpolitik. Bereits 1942 regte Winston Churchill die Einrichtung eines Europarats an, heute werden bei den Ratsversammlungen rund 700 Millionen Europäer vertreten.

➤ Avenue de l'Europe, Besucherservice: Tel. 0033 (0)388412029, E-Mail: visites@coe.int. Besuche des Europarats müssen vorher schriftlich angemeldet und gebucht werden.

23 EUROPÄISCHER GERICHTSHOF FÜR MENSCHENRECHTE (COUR EUROPÉENNE DES DROITS DE L'HOMME) ★ [I3]

Der eigenwillige Aluminiumkomplex dieser Institution wurde vom britischen Architekten Richard Rogers entworfen. Erst in der Vogelperspektive enthüllt sich der Sinn der Gebäudegestalt: Von oben betrachtet hat der Gerichtshof die Form



einer Waage, bei der die Sitzungssäle die Waagschalen darstellen. In dem komplexen Bau sind außerdem mehrere Hundert Büros untergebracht. Hier wachen Rechtsexperten aus den Nationen des Europarats über die Einhaltung der Grundrechte in Europa.

➤ Allée des Droits de l'Homme, www.echr.coe.int. Besuche müssen bei der Visitors' Unit gebucht werden: European Court of Human Rights, Visitors' Unit, Council of Europe, 67075 Strasbourg Cedex, Tel.: 0033 (0)388412018. Auf der Website können die Anmeldungen in elektronischer Form eingereicht werden.

24 EUROPAPARLAMENT (PARLEMENT EUROPÉEN) ★★★ [I3]

Der beeindruckende Gebäudekomplex des Straßburger Europaparlaments ist der „Star“ des Areals. Er ist schon von außen, z.B. bei einer Schifffahrt auf der Ill, durchaus sehenswert. Im Innern gleicht der Bau allerdings eher dem Image, das die

EU und ihre Bürokratie bei vielen Europäern hat: unüberschaubar, undurchdringlich, ausufernd und fremdlich. Ein labyrinthisches Gebäude mit mehr als 1100 Büros, 18 Sälen und einem Plenarsaal. Alles ist vorhanden, von Bars und Restaurants bis zu Friseursalons und Reisebüros sowie Entspannungsräumen. 800 Millionen DM kostete der gläserne Koloss mit dem 60 m hohen Turm, der 1999 fertiggestellt wurde.

Während der Straßburger Sitzungswochen reist ein bunter Tross von 736 Parlamentariern aus 27 Nationen samt Dolmetschern, Sekretären, allerlei sonstigen Mitarbeitern und Journalisten aus Brüssel an, sodass die Einwohnerzahl der Elsassmetropole für diese Zeit um einige Tausend steigt.

➤ Allée du Printemps

▼ Viel Glas - aber auch viel Durchblick? Das Europaparlament



Besichtigung des Europaparlaments

Einzelpersonen ist es erlaubt, im Europaparlament an einer Plenarsitzung teilzunehmen. Dafür meldet man sich während der Tagung mit Reisepass, Personalausweis oder Führerschein am Besuchereingang an. Außerhalb der Sitzungen werden keine Besichtigungen für Einzelpersonen angeboten. Der Tagungskalender findet sich im Internet unter www.europarl.europa.eu/pdf/general/cal2010.pdf.

Gruppen können jederzeit das Europaparlament besuchen (außer an offiziellen Feiertagen und arbeitsfreien Tagen). Allerdings unterscheiden sich die Führungen während und außerhalb der Tagungszeiten: Während der Tagung beinhaltet die Besichtigung eine allgemeine Einführung in die Rolle und die Arbeit des Europäischen Par-

laments. Möglich ist auch der Besuch der Tribüne, von wo aus die Beratungen der Abgeordneten „live“ mitverfolgt werden können. Außerhalb der Tagungen umfasst die Besichtigung zusätzlich zu den allgemeinen Informationen noch eine Führung durch die Gebäude und den Plenarsaal des Europäischen Parlaments sowie eine Videopräsentation.

Die Besichtigungen sind kostenlos und dauern zwischen eineinhalb und zwei Stunden. Allerdings müssen die Besucher mindestens 14 Jahre alt sein und sich vorher schriftlich anmelden. Führungen werden auf Französisch, Deutsch, Englisch, Italienisch und Spanisch gehalten.

► www.europarl.europa.eu, Fax für Anmeldung: 0033 (0)388175184

25 PARC DE

L'ORANGERIE



[I4]

Unweit der europäischen Institutionen an der Avenue de l'Europe liegt dieser schönste Park Straßburgs.



0305b Abb.: tk

Weitläufige Rasenanlagen, uralter von Platanen geprägter Baumbestand, Blumenrabatten und viele Sitzbänke laden zur Siesta ein. Zu den beliebten Attraktionen der Orangerie zählen ein künstlicher **Teich mit Bootsverleih**, mehrere kleine Tiergehege und eine **Aufzuchtstation für Störche**, die man häufig bei ihrem majestätischen Flug über das Parkareal beobachten kann. Besonders anziehend für kleine Kinder ist der **Minibauernhof** mit Streichelgarantie der „Bewohner“ – Kühe, Ziegen und Esel. In der Mitte des Parks thront der weiße Pavillon Joséphine, benannt nach der Kaiserin an Napoleons Seite.

◀ Störche prägen den Himmel über der Orangerie

► Repräsentative Pracht am Place de la République

KLEINE PAUSE

Stärkung im Edelrestaurant

Für eine gediegene Stärkung zur Mittagspause oder auch am Abend bietet sich nach einem Orangeriebesuch das berühmte Edelrestaurant **Buerehiesel** (s. S. 33) an, das sich direkt auf dem Parkgelände nahe dem See befindet.

Vor allem bei schönem Wetter füllt sich der Park mit vielen Spaziergängern, Familien und Kindern und man hört oft alle möglichen europäischen Sprachen, da sich auch die EU-Beamten der nahe gelegenen europäischen Institutionen hier erholen.

➤ Mini Ferme du Zoo (Minibauernhof): Mi, Sa, So 14.15–17.45, Kinder 0,50 Euro, Erw. 1,60 Euro

DAS DEUTSCHE VIERTEL

Es ist das wohl repräsentativste und prachtvollste Viertel von Straßburg, das sich nördlich der Altstadtinsel vom Place de la République aus erstreckt. Die Homogenität des Straßenbildes gründet im wilhelminischen bzw. historistischen Baustil der Gebäude, die zum größten Teil während der Zeit des deutschen Kaiserreichs errichtet wurden. Angesichts der Schäden, die durch den Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 entstanden waren, hatten die preußischen Machthaber beschlossen, ein neues Stadtviertel

zu bauen. Das Ergebnis ist vor allem für Kunstgeschichts- und Architekturfreunde einen ausgedehnten Spaziergang wert.

26 PLACE DE LA RÉPUBLIQUE ★★

[F5]

An dem kreisrunden Place de la République, fast 500 km von Paris entfernt, atmet Straßburg geradezu hauptstädtisches Flair – man fühlt sich wahrlich nicht wie in der Provinz. Hier, im **Zentrum des sogenannten**



Wilhelminischen Viertels, reiht sich ein historischer Prunkbau an den nächsten und eine Parkanlage komplettiert den feierlichen Gesamteinindruck. Den Mittelpunkt des Parks bildet das **Monument aux Morts**, ein stilvolles Antikriegsdenkmal von 1936 für die Toten des Ersten Weltkriegs. Es zeigt die trauernde Mutter Elsass, die im Schoß einen im französischen und einen im deutschen Heeresdienst gefallenen Sohn hält.

Vor hundert Jahren hieß der Ort noch „Kaiserplatz“, denn er wurde in der Zeit der wilhelminischen Kaiser angelegt, als Straßburg unter deutscher Herrschaft stand. Demgemäß ist der Platz von fünf Renommiergebäuden gesäumt, die allesamt vom Ende des 19. Jh. stammen. An der Nordwestseite steht das mächtige **Palais du Rhin** (1884–1889), das ursprünglich als Palast für Kaiser Wilhelm II. diente. Im Nordosten finden sich zwei neobarocke ehemalige Ministeriumsgebäude des damaligen Reichslandes Elsass-Lothringen. Im Osten schließt der Platz mit den sehenswerten Gebäuden der **Bibliothèque National** und des **Théâtre National** ab.

27 NATIONALTHEATER (THÉÂTRE NATIONAL DE STRASBOURG) ★

[G5]

Die Architekten Hartel und Neckelmann konzipierten den Neorenaissancebau, in dem heute das Nationaltheater untergebracht ist. Das Gebäude wurde zwischen 1888 und 1899 errichtet, seit 1911 tagte hier der preußische Landtag. Entsprechend seiner Geschichte und seiner Lage in der Grenzregion zu Deutschland sieht sich das Haus **traditionell dem europäischen Theater verpflichtet**. Regelmäßig werden auch

deutschsprachige Aufführungen gegeben und die sehr informative Website des TNS ist ebenfalls auf Deutsch verfügbar. Neben französischen und internationalen Klassikern liegt der Schwerpunkt des TNS-Programms beim **zeitgenössischen Theater**. Das Haus, in das auch eine erstklassige Schauspielschule integriert ist, hat als einzige französische Bühne außerhalb von Paris den Status eines Nationaltheaters. Das integrierte **Theatercafé** ist an jedem Vorstellungstag von 11 Uhr bis 0.30 Uhr geöffnet.

➤ 1, avenue de la Marseillaise, www.tns.fr,
Tel. 0388248803, Vorverkauf Mo 14–
18 Uhr, Di–Sa 10–15 Uhr

28 NATIONALBIBLIOTHEK (BIBLIOTHÈQUE NATIONALE ET UNIVERSITAIRE) ★

[G5]

Wie schon das nahe gelegene Nationaltheater wurde auch die Nationalbibliothek von den Architekten Hartel und Neckelmann entworfen und kommt ebenfalls als repräsentativer Prachtbau im Stil der italienischen Renaissance daher. Das Gebäude wurde im Jahre 1894 eingeweiht und beherbergt mit rund 3 Millionen Bänden die **zweitgrößte Bibliothek Frankreichs**. Ursprünglich waren hier preußische Ministerien des ehemaligen Reichslandes Elsass-Lothringen untergebracht. Büsten von Shakespeare, Molière, Dante und anderen großen Dichtern weisen auf die heutige Nutzung hin. Auch wenn es nicht viele Besucher Straßburgs hierher ziehen sollte: Keine Bibliothek in ganz Frankreich verfügt über eine größere **Sammlung deutscher Literatur**.

➤ 6, place de la République, www.bnus.fr,
Tel. 0388252800, Öffnungszeiten Lese-
säle: Sept. bis Juni Mo 14–22 Uhr, Di–Fr
10–22 Uhr, Sa 10–22 Uhr

29 MUSEUM
TOMI UNGERER ★★★

[G5]

Unweit des Place de la République lockt das Museum zu Ehren des Elsässer Künstlers Tomi Ungerer. Hinter dem wahrscheinlich schönsten französischen Museumskassenhäuschen schlängelt sich ein kleiner Aufgang zur stattlichen neoklassizistischen Villa Greiner, in dem die umfangreiche und unterhaltsame Schau untergebracht ist.

Insgesamt hat Ungerer seiner Heimatstadt unglaubliche 11.000 Zeichnungen als Schenkung überlassen, von denen in wechselnden Dauerausstellungen jeweils ca. 300 Exponate gezeigt werden. Mit Kinderbuchillustrationen, Karikaturen, Werbezeichnungen und erotischen Darstellungen präsentiert das Haus die ganze Bandbreite von Tomi Ungerers Schaffen. Angesichts der vielschichtigen Werke muss man bald schmunzeln, bald ist man nachdenklich oder einfach

köstlich amüsiert. Da sich das Museum auch als „Internationales Zentrum für Illustration“ versteht, widmet man sich hier neben Ungerer auch anderen bedeutenden Illustratoren des vergangenen Jahrhunderts.

In einer zweiten Abteilung des Museums werden verschiedene **originelle Spielzeuge** aus Tomi Ungerers Spielzeugsammlung präsentiert; hier sind u.a. optische und mechanische Spielzeuge, Gesellschaftsspiele und Zinnsoldaten zu sehen.

Wegen regelmäßiger Umhängungen und Ausstellungsveränderungen ist das Tomi-Ungerer-Museum manchmal außerplanmäßig geschlossen. Es empfiehlt sich, vor einem Besuch die Website des Hauses zu konsultieren, um aktuelle Informationen einzuholen.

➤ 2, avenue de la Marseillaise, Villa Greiner, www.musees-strasbourg.org, Tel. 0369063727, Mo, Mi–Fr 12–18 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr, Di geschlossen, Eintritt 5 €

IM OSTEN DES ZENTRUMS – DAS UNIVERSITÄTSVIERTEL

Im Osten des Zentrums ballen sich Stätten, die das Schöne mit dem Lehrreichen verbinden. Tiere und Pflanzen, die Sterne und die Wissenschaft – rund um die Universität gibt es viel zu entdecken.

30 BOTANISCHER
GARTEN ★

[H6]

Er ist ein kleines Idyll inmitten der Großstadt – der Botanische Garten mit seinen großen und kleinen Fisch- und Froschteichen, seinen Holz- und Steinbänken und den vielen

lauschigen Winkeln. Ursprünglich, d.h. im Jahre 1880, wurde der ganz in der Nähe des Universitätspalastes gelegene Botanische Garten für Botanik-, Medizin- und Pharmaziestudenten angelegt. Diese schöne Anlage sei aber nicht nur Studenten, Wissenschaftlern und Botanikfreunden empfohlen, für jeden Straßburgbesucher bietet sich hier ein Ort, um nach dem Besuch von Museen, Geschäften oder Kirchen ein wenig zu verweilen und durchzutreten.

Gleich am Eingang kann man Kontakt mit einigen süffigen Wahrzeichen



032str Abb.: tk

der Region aufnehmen: Eine stattliche **Sammlung von Weinreben** aus dem Elsass kündet von der Weinbautradition vor Ort, darunter finden sich die berühmten Klassiker Riesling, Pinot noir, Pinot blanc, Silvaner und Gewürztraminer. Auf rund 4 ha Fläche wachsen im Botanischen Garten rund 6000 Pflanzenarten vom Riesenmammutbaum bis zu Bananenstauden, ein Höhepunkt für Bergfreunde ist das kleine Alpinumgärtchen. In fernen exotischen Ländern wähnt sich, wer durch das Treibhaus mit seinen Palmen, Farne und Schlingpflanzen streift.

► 28, rue Goethe, <http://jardin-botanique.u-strasbg.fr>, Tel. 0368851865, Mai bis Aug.: Mo–Fr

▲ Klein, aber fein:
der Botanische Garten

► Zoologische Zeitreise: Es muss nicht immer Multimedia sein ...

8–19.30 Uhr, Sa/So 10–19.30 Uhr,
März/Apr./Sept./Okt.: Mo–Fr 8–18 Uhr,
Sa/So 10–18 Uhr, Nov.–Febr.: Mo–Fr
8–12 Uhr, 14–16 Uhr, Sa/So 14–16
Uhr, Eintritt frei

31 LE VAISSEAU ★★★ [I8]

Dieses Mitmachmuseum ist grandios: An Dutzenden von interaktiven Stationen werden den großen und kleinen Besuchern moderne Wissenschaft und Technik anschaulich erklärt. Damit auch jeder etwas davon hat, werden alle Ausstellungen auf Französisch, Englisch und Deutsch präsentiert. Anfassen und ausprobieren ist hier überall Pflicht. Das **Highlight des Wissenschaftsmuseums ist die Baustelle**, auf der die Kinder ausgerüstet mit gelben Bauhelmen und orangefarbenen Jacken gemeinsam ein Haus bauen. Die Miniaturbauarbeiter bewegen dabei einen Flaschenzug, der die Schaumstoffsteine transportiert, sie fahren kleine Schubkarren

und bedienen Fließbänder. Deutsch-französische Beziehungen entstehen hier ganz einfach, denn die Kinder verständigen sich problemlos mit Händen und Füßen. Das Museum begeistert aber nicht nur die Kleinsten. An den vielen Mitmachstationen sitzen auch die Eltern und erfahren immer wieder etwas Neues. Stärkung bzw. Erfrischung bietet die angegliederte Cafeteria.

➤ 1 bis, rue Philippe Dollinger, Tel. 0388444400, www.levaisseau.com, Di-So 10–18 Uhr, Eintritt 8 €

32 ZOOLOGISCHES MUSEUM ★

[H6]

Das Zoologische Museum von Straßburg wurde schon im 18. Jahrhundert mit Exponaten aus dem naturgeschichtlichen Kabinett des Arztes, Naturforschers und Zoologen **Jean Hermann** eingerichtet. Im Laufe der Zeit wuchs die ständig erweiterte Sammlung zu einer der umfangreichsten ihrer Art in Frankreich

heran. Der Besuch hier ist ein informatives und anregendes Erlebnis auch für Kinder, zugleich ist es eine Zeitreise durch Räume voller Patina, vorbei an uralten Dioramen mit handgeschriebenen Bestimmungskärtchen. Ferne Welten wie die Arktis oder die Anden werden anschaulich in nachgestalteten Landschaften zum Leben erweckt. Sowohl gewaltige ausgestopfte Eisbären und Walrosse wie auch winzigste Vögel, Mäuse und Insekten sind zu bestaunen. Ein spezielles Augenmerk liegt auf der Fauna und Flora der elsässischen Region.

➤ 29, bd. de la Victoir, Tel. 0368850485, www.musees-strasbourg.org, Mo, Mi-Fr 12–18, Sa/So 10–18, Di geschlossen, Eintritt 5 €

33 PLANETARIUM ★

[I6]

Das Planetarium liegt auf dem Areal der **Sternwarte der Université Louis Pasteur** und bietet sowohl Gelegenheit zur Träumerei in den Sternen



als auch zur fundierten astronomischen Fortbildung. Zahlreiche historische astronomische Geräte zeigen, wie lange schon und mit welchen z.T. archaisch anmutenden Werkzeugen der Mensch die **Geheimnisse des Universums** zu lüften versucht. Filmvorführungen, interaktive Shows und Besichtigungen der Großen Kuppel komplettieren das Erlebnis. Mithilfe umfassender Multimediaausstattung und dem gewaltigen Refraktor-Fernrohr wird im Planetariumssaal der Blick auf einen naturgetreuen Sternenhimmel möglich. Je nach Sternenhimmel bzw. Jahreszeit werden im Planetarium auch spannende Sonderveranstaltungen durchgeführt.

- 13, rue de l'Observatoire, Tel. 03688 52450, www.planetarium-strasbourg.fr, Eintritt Planetarium und Ausstellung: 5,60 €, ermäßigt 4,90 €, Kinder 3,15 €, Vorführung Observatorium, Planetarium, Ausstellung: 7,50 €, ermäßigt 6,50 €, Kinder 4,20 €, Mo, Di, Do, Fr 9–12 Uhr und 14–17 Uhr, Mi 14–17 Uhr, So 14–18 Uhr

34 PARC DE LA CITADELLE ★

[I7]

Wo man heute Boulespieler, Hundebesitzer und Jogger antrifft, stand einst die Zitadelle, der **Kern der Festungsanlage Straßburgs**, einem der damals mächtigsten Wehrgürtel Europas. Die militärische Bedeutung der Zitadelle endete 1871 nach dem Deutsch-Französischen Krieg. Im Jahre 1967 schließlich wurde das Areal zum Park umgestaltet. Von der martialischen Vergangenheit künden heute noch die gewaltige Wehrmauer, das grabenumzogene Vorwerk und ein großes Tor. Deshalb umgibt den Park auch keine poetische Atmosphäre wie die Orangerie, er ist

aber überaus beliebt bei den Bewohnern des hiesigen Hochhausstadtteils Esplanade.

- Rue de Boston/Quai des Belges, Stadtteil Esplanade

35 PORT AUTONOME DE STRASBOURG ★

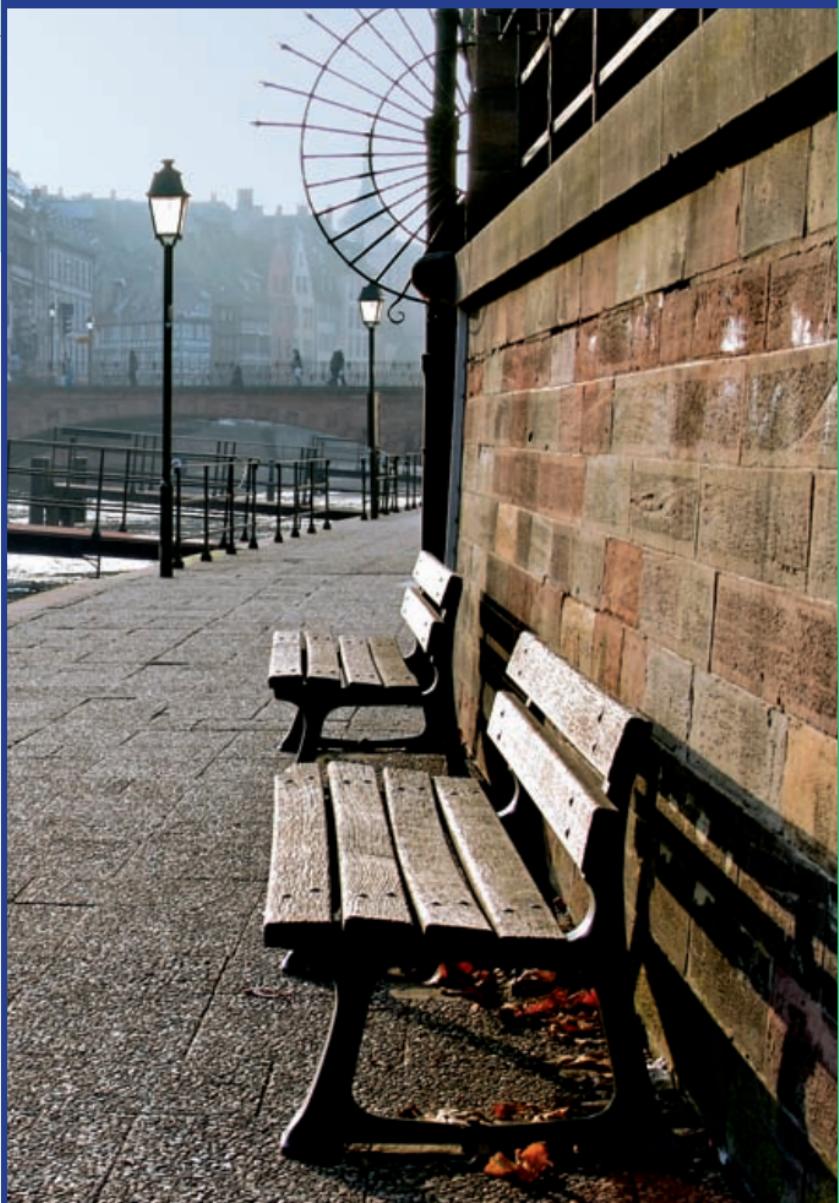
[J8]

Der Straßburger Hafen ist der drittgrößte Rheinhafen nach Duisburg und Köln und der **zweitgrößte Flusshafen Frankreichs** nach Paris. Auf einer Fläche von etwa 1000 Hektar sind hier 354 Unternehmen mit insgesamt 13.000 Mitarbeitern ansässig. Der jährliche Warenumschlag beträgt rund 11 Millionen Tonnen. Touristen können das riesige Hafengelände bei einer 2- bis 3-stündigen Hafenrundfahrt kennenlernen, die bis zur Europabrücke und Rheinschleuse führt.

- 15, rue de Nantes, www.strasbourg.port.fr, Tel. 0388841413
- Hafenrundfahrten: Batorama (Abfahrten vom Anlegesteg am Palais Rohan), Tel. 0388841313, www.batorama.fr, 8,40 € pro Person, Abfahrten im Sommer von 9.30–22 Uhr (alle 30 Minuten), außerhalb der Saison vier Abfahrten: um 10.30 Uhr, 13 Uhr, 14.30 Uhr und 16 Uhr

PRAKTISCHE REISETIPPS

00580 Abb.: © fotolia, srphotos



AN- UND RÜCKREISE

MIT DEM FLUGZEUG

Straßburgs internationaler Flughafen „Strasbourg-Entzheim“ liegt rund 15 Kilometer südwestlich vom Zentrum entfernt und ist relativ klein und übersichtlich. Trotz der internationalen Ausrichtung wickelt der Flughafen im Wesentlichen innerfranzösische Verbindungen ab, aber auch Flüge aus bzw. nach Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München und Wien werden angeboten.

Vom Flughafen in die Stadt

Die schnellste Möglichkeit in die Innenstadt zu kommen, ist der **Pendelzug**, der die Strecke vom Flughafen bis zum Straßburger Hauptbahnhof [D5] in neun Minuten zurücklegt. Der Zug fährt in der Woche viermal pro Stunde (zwischen 5.34 und 22.30 Uhr) und am Wochenende meist zweimal die Stunde (samstags zwischen 6.32 und 22.15 Uhr, sonn- und feiertags zwischen 7.47 und 22.20 Uhr). Mit der Kombi-Fahrkarte „Straßenbahn plus Regionalzug“ kostet die einfache Fahrt in die Stadt oder aus der Stadt zum Flughafen 3,60 €.

Wer mit dem **Taxi** in die Stadt fahren will oder muss zahlt für die 20-minütige Fahrt ins Zentrum zwischen 25 € und 40 € – je nach Tageszeit, Wochentag und Gepäckmenge (nachts und am Wochenende werden die höheren Tarife angesetzt).

MIT DEM AUTO

Straßburg ist mit dem Auto normalerweise gut zu erreichen – vorausgesetzt, man steht nicht im Stau: denn mit der A5 führt eine Autobahn aus nördlicher und südlicher Richtung gen

Straßburg, die zu fast jeder Zeit stark befahren ist. Wer aus nördlicher Richtung anreist, sollte deshalb ab Baden-Baden den Weg über den Rheinübergang Iffezheim/Gambsheim nutzen, der mittlerweile sehr gut ausgebaut und ausgeschildert ist. Von dort führt die Strecke **über die A35 und die A4 direkt bis ins Straßburger Stadtzentrum**.

Wer in Straßburg angekommen ist, sollte sein Auto am besten in eines der Parkhäuser stellen, die durch ein **Parkleitsystem** sehr gut ausgewiesen sind. Die Hinweisschilder geben an, ob das Parkhaus *complet* (voll) oder *libre* (frei) ist. Wer Straßburg nicht nur für einen Tagesausflug besucht, sondern auch in der Stadt übernachtet, sollte sich vor der Anreise beim jeweiligen Hotel über Parkmöglichkeiten erkundigen: Einige Hotels verfügen über Sonderkonditionen für Parkhäuser, sodass es mitunter günstiger sein kann, den Stellplatz direkt über das Hotel zu buchen. **Parkhäuser oder Tiefgaragen** finden sich am Bahnhof [D5], am Place Gutenberg [F6], Place de Broglie [F5] und Place l'Homme de Fer [E6].

Die zulässigen **Höchstgeschwindigkeiten** betragen in Frankreich auf den Autobahnen 130 km/h und auf Schnellstraßen 110 km/h. Mautgebühren fallen für die Autobahnen im Elsass nicht an. Außerorts darf ansonsten die Höchstgeschwindigkeit von

EXTRATIPP

Umgang mit Wertsachen

Im Auto sollten möglichst keine Wertsachen liegen gelassen werden, da insbesondere Fahrzeuge mit ausländischem Kennzeichen oft aufgebrochen werden. Das gilt auch für Parkhäuser oder Tiefgaragen.

90 km/h nicht überschritten werden, innerorts sind es maximal 50 km/h. Bei Nebel, das heißt bei einer Sichtweite unter 50 m, sind höchstens 50 km/h auf allen Straßen erlaubt.

Für **Motorradfahrer** besteht zudem Helmpflicht, auch ist das Anschalten des Abblendlichtes am Tag vorgeschrieben.

Verkehrsinformationen gibt es von Infotrafic unter Tel. 0892 707766 (0,34 EUR/Min) oder unter www.info-trafic.com.

MIT DEM ZUG

Straßburg ist mit dem Zug schnell und bequem zu erreichen: Die Hochgeschwindigkeitsverbindung mit TGV und ICE verbindet Straßburg in 1:20 Stunden mit Stuttgart und in knapp 2 Stunden mit Frankfurt und Zürich. Weitere **Direktverbindungen** gibt es z. B. von Baden-Baden, Basel, Karlsruhe, Offenburg oder Wien. Vom Hauptbahnhof[D5] sind es dann nur noch wenige Gehminuten in die Innenstadt, rund 15 Minuten läuft man von hier aus zum Straßburger Münster.

Bei der Onlinebuchung der Zugtikets kann man sich auch nach aktuellen Sonderangeboten erkundigen:
 ➤ www.bahn.de, www.oebb.at, www.sbb.ch

BARRIEREFREIES REISEN

Gerade in der Straßburger Altstadt mit ihren kopfsteinpflasterten Straßen kann es für Rollstuhlfahrer mitunter schwierig werden, sich fortzubewegen. In den Büros des Fremdenverkehrsamtes, also auch in der Touristenzentrale am Straßburger Münster, ist das kostenlose Faltblatt

„Strasbourg facile“ erhältlich, das einen ausgearbeiteten Rundgang speziell für Personen mit eingeschränkter Mobilität, für Sehbehinderte mit Begleitung und für Gehörlose enthält.

Das Logo „Tourisme et Handicap“ weist zudem auf Einrichtungen wie Hotels, Restaurants und Sehenswürdigkeiten hin, die für Körper- und Sehbehinderte und/oder für Gehörlose eingerichtet sind. Das Logo ist dabei dreigeteilt und zeigt einen stilisierten Rollstuhl, ein stilisiertes durchgestrichenes Auge und ein stilisiertes durchgestrichenes Ohr – je nachdem für welches Handicap die entsprechende Einrichtung geeignet ist.

Unterkünfte für beeinträchtigte Reisende erkennt man in Straßburg ebenfalls an einem der Logos „Tourisme et Handicap“, das ein weißes Haus auf blauem Grund zeigt. In der jährlich erscheinenden, kostenlosen Broschüre „Hotels, Restaurants“, die bei allen Fremdenverkehrsbüros (s. S. 96) erhältlich ist, werden mit diesem Logo barrierefrei eingerichtete Häuser gekennzeichnet. Eine erstklassige Übernachtungsmöglichkeit dieser Art ist die christliche Begegnungsstätte **Ciarus** (s. S. 111). Das Ciarus wurde als eine der ersten Unterkünfte im Elsass mit dem Logo „Tourisme et Handicap“ ausgezeichnet. Neben der barrierefreien Ausstattung verfügt das Haus über vier Dreibettzimmer mit Spezialbetten für Personen mit motorischen Einschränkungen.

Folgende Theater und Konzertbühnen sind ebenfalls mit einem behindertengerechten Zugang ausgestattet:

- **0134 [H3] Le Maillon, Parc des Expositions – Place du Wacken, Tel. 0388276181, www.IE-Maillon.com**
- **Opéra National du Rhin (s. S. 43), Tel. 0388240934, www.opera-national-du-rhin.com**

- **Orchestre Philharmonique de Strasbourg** (s. S. 44), Tel. 0369063700, www.philharmonique-strasbourg.com
- **Théâtre du Jeune Public** (s. S. 45), www.theatre-jeune-public.com, Tel. 0388357010
- **Théâtre National de Strasbourg** (27), Tel. 0388248824, www.tns.fr

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

- **135 [H5] Konsulat von Deutschland**, 6, quai Mullenheim, Tel. 0033 (0) 3 88246700
- **136 [G5] Konsulat von Österreich**, 29, av. de la Paix, Tel. 0033 (0) 3 88351394
- **137 [H5] Konsulat der Schweiz**, 23, rue Herder, Tel. 0033 (0) 3 88350070

STRASSBURG PREISWERT

- *An jedem ersten Sonntag im Monat ist der Eintritt in die Museen kostenlos.*
- *Von Dienstag bis Mittwoch gewähren viele Klubs und Discos freien Eintritt.*
- *Eine Besichtigung des Europaparlaments ist grundsätzlich kostenlos. Besichtigungen und Führungen sind allerdings nur in Gruppen und nach vorheriger schriftlicher Anmeldung*



034sb Abb.: tk

ELEKTRIZITÄT

Für Frankreich sollte man sich mit einem dreipoligen Adapter ausstatten, da die deutschen und die sogenannten Schukostecker nicht immer passen.

GELDFRAGEN

Straßburg ist im europäischen Vergleich eher teuer, was nicht zuletzt an der Beliebtheit der Stadt bei Touristen, aber auch an den zahlungskräftigen EU-Parlamentariern samt Anhang liegt, die einmal im Monat die Stadt zu Hunderten bevölkern.

In Frankreich gilt der Euro. Mit Kredit- oder Maestro-(EC-)Karte kann man rund um die Uhr Geld an den mit

möglich. Einzelpersonen dürfen kostenlos an Plenarsitzungen teilnehmen (s. S. 84). Zutritt am Besucherzugang mit Reisepass bzw. Personalausweis; Tagungskalender unter www.europarl.europa.eu.

- *Für Weinliebhaber ein Muss: Einzelpersonen haben freien Eintritt in den zauberhaften historischen Weinkeller des Straßburger Hospizes (s. S. 26).*
- *Wer im schönen Botanischen Garten (30) seine Seele baumeln lassen oder eine kleine Siesta einlegen möchte, kann dies unentgeltlich tun.*
- *Auf dem Platz vor dem Palais Rohan (2) kann man in den Sommermonaten (Juli/August) elsässischen Folkloregruppen kostenlos bei Tanz und Gesang zuschauen. Genauere Infos im Office de Tourisme (s. S. 96).*

blau-rotem Symbol gekennzeichneten Bankautomaten abheben. Je nach Hausbank und Karte (EC- oder Kreditkarte) wird dafür eine Gebühr von 1,30 bis 10 Euro berechnet. Fast alle größeren Hotels, Restaurants, Geschäfte und Tankstellen akzeptieren gängige Kreditkarten.

STRASBOURG-PASS

Der Strasbourg-Pass ist ideal für all jene Alleinreisenden, Gruppen und Familien, die viel in Straßburg unternehmen und dabei sparen wollen, denn er bietet seinem Inhaber **freien bzw. ermäßigten Eintritt zu einer Vielzahl von Freizeitattraktionen**. Der Pass ist wie eine Art Scheckheft gestaltet, aus dem die entsprechenden Angebotseiten bei Einlösung herausgetrennt werden.

Im Leistungsspektrum des Passes sind sowohl Gratisangebote enthalten als auch Ermäßigungen um den halben Eintrittspreis bei diversen Kultur- und Freizeitattraktionen. So können Passbesitzer unentgeltlich ein Museum ihrer Wahl besuchen, zur Münsterplattform emporsteigen, ein Fahrrad für einen halben Tag ausleihen und eine Bootsrundfahrt auf der Ill durch Straßburg unternehmen. Zu diesen Angeboten gesellen sich die Ermäßigungen: zum halben Preis geht es zusätzlich noch in ein zweites Museum, auf eine Rundfahrt mit der Minitram (s. S. 105), auf einen Stadtrundgang wahlweise mit Tour- oder Audioguide und ins Wissenschaftsmuseum Le Vaisseau 31. Im Planetarium 33 gibt es zusätzlich noch zwei Eintrittskarten für den Preis von einer, 30% Rabatt auf gewisse Artikel der Boutique und 25% Rabatt auf eine Eco'pouss-Führung (Stadtführung per Fahrrad, s. S. 105).

EXTRATIPP

Studentenpreise

Weitere Ermäßigungen kann man an einigen Veranstaltungsorten etc. erhalten, wenn man im Besitz eines internationalen Studentenausweises (ISIC) ist. Diesen muss man allerdings schon zu Hause erworben haben. Zum Kauf (12 € bzw. 16 SFr) geht man zum ASTA, in ein Reisebüro oder zum Studentenwerk und legt eine Immatrikulationsbescheinigung oder einen Schülerausweis, einen Personalausweis und ein Passbild vor. Auch online kann man den Ausweis beantragen.

Weitere Infos: www.isic.de.

Da die zahlreichen Ermäßigungen auch bei bestem Willen nicht alle an einem Tag eingelöst werden können, ist der Strasbourg-Pass für insgesamt **drei Tage gültig**. Erwachsene zahlen für den Pass 12,40 €, für Kinder gibt es den Junior-Pass für 6,40 €.

► Verkauf und Information zum Strasbourg-Pass erhält man in den Niederlassungen des Fremdenverkehrsamts Straßburg. Hauptanlaufstelle ist das Office de Tourisme de Strasbourg et sa Région (s. S. 96).

◀ Von außen und innen kostenlos zu besichtigen: das Europaparlament

INFORMATIONSSQUELLEN

ZU HAUSE

Einen guten Überblick über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, Restaurants und Museen gibt die **fünfsprachige Internetseite von Straßburg Tourismus** (www.ot-strasbourg.fr). Außerhalb Frankreichs erhält man Informationen und Broschüren bei **Maison de la France**, dem französischen Fremdenverkehrsbüro.

- **In Deutschland:** Maison de la France, Zeppelinallee 37, 60325 Frankfurt am Main, Tel. 069 97580132 oder Tel. 09001 570025 (0,49 €/Min. aus dem deutschen Festnetz; bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz können weitere Kosten anfallen), info.de@franceguide.com, www.franceguide.com, www.tourisme-alsace.com
- **In Österreich:** Maison de la France Österreich & Zentraleuropa, Lugeck 1-2/ Stg. 1/Top 7, A-1010 Wien, Tel. 0900 250015, info.at@franceguide.com
- **In der Schweiz:** Maison de la France Suisse, Rennweg 42, 8021 Zürich, info.ch@franceguide.com, Tel. 044 2174600
- **Schriftliche Anfragen an:** Office de Tourisme de Strasbourg et sa Région, 17, place de la Cathédrale, 67082 Strasbourg Cedex, info@otstrasbourg.fr
- **Infos zum Umland:** Regionaler Tourismusverband Elsass, Comité Régional du Tourisme d'Alsace, 20 A, rue Berthe Molly, 68005 Colmar cedex, France, Tel. 0033 (0)389247350, www.tourismus-elsass.com

IN STRASSBURG

Die Touristeninformationsstelle ist eine der ersten Anlaufstellen, wenn es um Informationen jeglicher Art rund um Straßburg geht. Hier erfährt

man alles, was man für einen Aufenthalt in der Stadt braucht. Neben zahlreichen Broschüren, Flyern und ganzen Infopaketen kann man hier auch Hotelübernachtungen buchen.

- **138 [F6] Office de Tourisme de Strasbourg et sa Région**, 17, place de la Cathédrale, Tel. 0033 (0)388522828, Fax 0033 388522829, info@ot-strasbourg.fr, www.ot-strasbourg.fr, tgl. 9-19 Uhr

TICKETVORVERKAUF

- **139 [E6] FNAC Strasbourg, Centre Commercial La Maison Rouge, 22, place Kléber**, Tel. 0033 (0)388522121, strasbourg@fnac.tm.fr
- **140 [E6] Virgin Megastore Strasbourg** (Ticketnet), 30 rue du 22 novembre, Tel. 0033 (0)388238600
- **Magasins Carrefour et Géant Casino** (Fnac), Tel. 0033 (0)388522121 (0,34 €/Min.)
- **142 Magasin Auchan Strasbourg Centre**, Place André Maurois, Tel. 0033 (0)388273080
- **Tickethotline** Tel. 0033 (0)800911811711

STRASSBURG IM INTERNET

Wer sich gern online über Straßburg informieren möchte, findet im Internet ein riesiges Angebot an guten Websites. Empfehlenswert für den digitalen Einstieg ist zweifelsohne die **mehrsprachige Seite von Straßburg Tourismus** (s.u.), die eine Vielfalt an aktuellen Informationen und Tipps bietet.

Wer des Französischen nicht mächtig ist, wird allerdings mit so mancher Website seine Schwierigkeiten haben: Viele Internetauftritte französischer Anbieter sind – trotz eines internationalen Publikums – einsprachig in Französisch gehalten.

- www.europa.eu: Das Portal der Europäischen Union informiert u. a. über die Institutionen und Einrichtungen in Straßburg.
- www.musees-strasbourg.org: Auf der mehrsprachigen Website der Straßburger Museen findet sich alles Wissenwerte über Wechsel- und Sonderausstellungen, Kinderprogramme, Öffnungszeiten und aktuelle Veröffentlichungen.
- www.ot-strasbourg.fr: Offizielle Homepage von Straßburg Tourismus mit aktuellen Hinweisen und vielen Infos über Sehenswürdigkeiten rund um die Stadt am Wasser.
- www.strasbourg.com: Die mehrsprachige, kommerzielle Seite enthält neben den obligatorischen Informationen zu

Sehenswürdigkeiten auch Sonderangebote für Hotelübernachtungen.

- www.strasbourg.eu: Die mehrsprachige Homepage der Stadt Straßburg bietet für Touristen allerlei nützliche Hinweise. Neben Links zu Sehenswürdigkeiten und einem Veranstaltungskalender gibt es auch Interessantes und Wissenswertes zur Stadtgeschichte.

PUBLIKATIONEN UND MEDIEN

- **Dernières Nouvelles d'Alsace**: Größte elsässische Tageszeitung, die ihr Hauptaugenmerk auf Straßburg richtet, aber auch über Aktuelles aus Frankreich und aller Welt informiert. Unter der Rubrik „Aujourd'hui“ finden sich zudem

UNSERE LITERATURTIPPS

- André Weckmann/Emma Guntz (Hg.): *Das Elsass – Ein literarischer Reisebegleiter*, Insel Verlag 2001. Sowohl zur Einstimmung wie auch als Begleitung ins Elsass bzw. nach Straßburg eignet sich dieser feuilletonistische Reiseführer. Er kombiniert Texte berühmter Elsässer (u. a. Tomi Ungerer, Hans Arp, René Schickele) mit Wandervorschlägen und Info-Adressen für den Besucher der Region.
- Hermann Schreiber: *Straßburg – zwischen den Zeiten, zwischen den Völkern*, Casimir Katz Verlag 2006. Für historisch Interessierte fast eine Pflichtlektüre, aber auch den „normalen“ Leser zieht der Sachbuchroutinier Schreiber in seinen Bann. Der versierte Erzähler schildert Geschichte und Gestalt von Straßburg auf faszinierende und einladende Weise – eine echte Stadtbioografie.
- Tomi Ungerer: *Die Gedanken sind frei. Meine Kindheit im Elsass*, Diogenes 1999. Mit diesem Buch öffnet sich sowohl ein sehr persönlicher Blick auf einen der bekanntesten Straßburger Künstler der Gegenwart als auch auf die schmerzliche Zeit der deutschen Besatzung des Elsass um 1940.
- Peter Ploog: *Elsässer Küche. Ein kulinarischer Streifzug von Straßburg bis Mühlhausen*, Komet 2004. „Bäckereoffe“ und Zwiebelküchen, Flammkuchen und Leberknödel – ob als Vorfreude auf den Restaurantbesuch oder als Kochanleitung – dieser Streifzug macht Lustne auf die Elsässer Küche.
- Hans Arp: *ich bin in der Natur geboren*. Ausgewählte Gedichte, Arche 2002. Der Straßburger Mitbegründer des Dadaismus auf der Höhe seines lyrischen Schaffens.

Veranstaltungshinweise sowie Notrufnummern von Ärzten und Apotheken. Die „DNA“ erscheint auch sonntags und in einer deutsch-französischen Ausgabe (www.dna.fr).

- **L'Alsace:** Zweitgrößte elsässische Zeitung, die ebenfalls in einer deutsch-französischen Ausgabe herausgegeben wird (www.lalsace.fr).

INTERNET UND INTERNETCAFÉS

Die meisten Hotels, Hostels und Jugendherbergen bieten inzwischen Internetanschlüsse für ihre Gäste an, die sich entweder direkt an der Rezeption oder in einem gesonderten Raum befinden. In manchen Hotels kann man sich sogar in den einzelnen Zimmern ins Netz einwählen – vorausgesetzt, man hat seinen eigenen Laptop dabei. Wer sich nicht im Hotel einloggen möchte oder kann, dem stehen die Straßburger Internetcafés zur Verfügung.

- **143 [G6] California Coffee House**, 36, rue de la Krutenau, Mo–Sa 9.30–22.30 Uhr. Beim E-Mail-Checken kann man in diesem Internetcafé auch noch kalifornische Küche genießen.

- **Cybercafé Net SuR CouR** (s. S. 30). Angehmes Cybercafé, in dem man seine Mails auch ausdrucken kann.

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Die gesetzlichen Krankenkassen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz garantieren eine Behandlung in Frankreich auch im akuten Krankheitsfall. Dazu benötigt man

die **Europäische Krankenversicherungskarte** (*European Health Insurance Card*, kurz *EHIC*), die man von seiner Krankenkasse bekommt. Ein Merkblatt für Auslandsaufenthalte ist ebenfalls dort erhältlich.

Zur **Erstattung der Kosten** benötigt man grundsätzlich eine Quittung bzw. Rechnung (mit Datum, Namen, Bericht über Art und Umfang der Behandlung, Kosten der Behandlung und Medikamente = *feuille des soins*). Meist kommen die Kassen nur für Kosten in der Höhe auf, die man für die gleiche Leistung zu Hause zahlen würde.

Zusätzlich ist der Abschluss einer privaten **Auslandskrankenversicherung** zu empfehlen. Diese sollte außerdem eine zuverlässige Reiserückholversicherung enthalten, denn der Krankenrücktransport wird von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen. Bei der Wahl der Auslandskrankenversicherung sollte man typische Leistungsunterschiede in den Bereichen Rücktransport, Selbstbeteiligung, Nachleistungsfrist, Altersgrenze und bei chronischen Krankheiten prüfen.

Apotheken (*pharmacies*) erkennt man in Frankreich an einem weißen Schild mit einem grünen Kreuz darin. Ein Aushang gibt Auskunft darüber, welche Apotheke Wochenend- oder Nachtdienst hat. Bei Arzneimitteln gibt es drei Kategorien: mit blauem Etikett (40 % des Preises werden erstattet), mit weißem Etikett (70 % Erstattung) und besonders wichtige Arzneien, deren Kosten ganz erstattet

➤ *Ein Kinderparadies: das Mitemachmuseum Le Vaisseau* 31

werden. Auf den Verpackungen befindet sich eine Marke (vignette), die auf den Behandlungsschein aufgeklebt werden muss. Viele Medikamente erhält man in Frankreich günstiger als in Deutschland.

Informationen zu den **Bereitschaftsdiensten** der Apotheken und Notdienste der Ärzte erhält man auch in der Tagespresse. In der „Dernières Nouvelles d'Alsace“, der größten elsässischen Tageszeitung, finden sich in der Rubrik „Aujourd'hui“ die jeweils aktuellen Notrufnummern von Ärzten und Apotheken.

MIT KINDERN UNTERWEGS

In Straßburg wird der Citytrip auch für Kinder zu einem Erlebnis. Die Jüngsten sind in der Stadt gern gesehene Gäste, was man schon an den vielen Läden erkennt, die Kinderbekleidung oder Spielzeug anbieten (s. S. 23).

EXTRATIPP

Veranstaltungstipps für Kids

Die Zeitschrift „Bibouille“ richtet sich speziell an Familien und steckt voller Termine, Veranstaltungen und Infos für Kinder und Jugendliche. „Bibouille“ erscheint alle zwei Monate und ist kostenlos im Office de Tourisme (s. S. 96) erhältlich. Viele Infos stehen auch im Netz: www.bibouille.net.

Auch in den Hotels hat man sich auf die „Miniatur-Besucher“ eingestellt und lässt die Kleinsten meist umsonst übernachten oder stellt gegen einen geringen Aufpreis ein Kinderbett ins Zimmer. Einige Hotels bieten sogar einen Babysitterservice an.

In den Restaurants werden Quengeln und Kindergeschrei von den anderen Gästen meist gutmütig toleriert. Die Straßburger sind kinderlieb und insbesondere in den traditionellen Winstubs ist der Geräuschpegel in der Regel ohnehin hoch.



Für Kinder gibt es den Strasbourg-Pass Junior für 6,70 Euro (s. S. 95) mit vielen Ermäßigungen zu den Attraktionen der Stadt.

31 **Le Vaisseau.** Dieses Mitmachmuseum ist einzigartig und bringt dem Nachwuchs die Welt der Wissenschaft auf spannende und vor allem auch auf interaktive Weise näher. Die Kinder kriechen durch einen Ameisenhügel, bauen auf der Baustelle ein Haus, sitzen auf einem fliegenden Teppich oder sprechen die Nachrichten. Und das alles gibt es auf Französisch, Englisch und Deutsch.

33 **Planetarium.** Im Planetarium widmet man sich mit faszinierenden Multimedia-shows und Filmvorführungen den Geheimnissen des Sternenhimmels.

25 **Parc de l'Orangerie.** Der wohl schönste Park der Stadt bietet auch für Kinder reichlich Attraktionen: einen künstlichen Teich mit Bootsverleih, mehrere kleine Tiergehege sowie eine Aufzuchtstation für Störche. Im Mini Ferme du Zoo, einem Miniaturbauernhof warten Kühe, Ziegen und Esel auf Streicheleinheiten.

32 **Zoologisches Museum.** Auch wenn das Museum etwas angestaubt wirkt und die ausgestopften Tiere in die Jahre gekommen sind, üben sie trotz allem nach wie vor eine große Anziehungskraft auf Kinder aus.

➤ **Minitram** (s. S. 105). Die Stadt zu Fuß zu erkunden kann für Kinder ziemlich ermüdend sein. Spannender ist eine Fahrt mit der Minitram.

NOTFÄLLE

- **Feuerwehr (Pompiers):** Tel. 18
- **Notarzt (Service d'Aide Médicale d'Urgence, SAMU):** Tel. 15
- **Pannenhilfe** (kostenlos und deutschsprachig): Tel. 0800089222
- **Polizei (Police secoir):** Tel. 17
- ❶ **144 [D5] Fundbüro,** 20, pl. de la Gare, Tel. 0388214377

❶ **145 [F8] Polizei Hauptstelle (Commissariat Central),** 34, rue de l'Hôpital, Tel. 0388231717

VERLUST VON GELDKARTEN

Bei **Verlust** von deutschen **Maestro-(EC-), Kredit- und Handy-SIM-Karten** gilt überwiegend die einheitliche **Sperrnummer 0049 116116**, im Ausland zusätzlich die Nummer 0049 3040504050. Details finden sich im Internet unter www.sperr-notruf.de. Es empfiehlt sich, vor der Reise (von einem erhaltenen Merkblatt bzw. der Kartenrückseite) die individuelle Karten-Sperrnummer zu notieren. Da es für **österreichische und Schweizer Karten** keine zentrale Sperrnummer gibt, sollten sich deren Inhaber nach einer aktuell gültigen Notrufnummer ihres jeweiligen Kreditkartenanbieters erkundigen.

ÖFFNUNGSZEITEN

- **Banken:** geöffnet meist Mo–Fr 9–12 und 14–17 Uhr
- **Geschäfte:** in der Regel Di–Sa von 9.30–12.30 Uhr und 14–19 Uhr, montags lassen viele Einzelhändler ihre Geschäfte geschlossen oder öffnen nur am Nachmittag für ein paar Stunden. Souvenirläden haben meist sieben Tage die Woche von frühmorgens bis spätabends geöffnet.
- **Kaufhäuser:** geöffnet meist Mo–Fr 9–19/20 Uhr, Sa 9–19 Uhr
- **Museen:** Die meisten Museen schließen dienstags ihre Türen, Ausnahme: Das Musée d'Art Moderne und das Musée d'Œuvre Notre Dame haben montags geschlossen.
- **Restaurants:** Warmes Essen wird in der Regel mittags zwischen 12 und 14.30 Uhr und am Abend zwischen 18.30 und

22 Uhr serviert. Montag und Sonntag sind zumeist Ruhetage. In den Sommerferien (Juli/August) fahren auch die Restaurantbesitzer in den Urlaub und schließen ihre Lokale.

POST

Briefmarken (*timbres*) sind in Postämtern und Tabakläden erhältlich. Momentan (Stand Herbst 2010) beträgt das Porto für eine Postkarte nach D, CH und A 0,60 Cent.

Die größeren Postfilialen haben in der Woche durchgehend geöffnet, während die kleineren Ämter in der Mittagszeit von 12 bis 13.30 Uhr meist schließen. Am Samstag gehen fast alle Postmitarbeiter um 12 Uhr ins Wochenende.

✉ 146 [G5] **Hauptpost**, 5, avenue de la Marseillaise, Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-12 Uhr

RADFAHREN

Über 450 Kilometer Radweg machen Straßburg für Radfahrer zu einer attraktiven Stadt. Bereits seit 1993 gibt es mit „Vélocation“ einen gut funktionierenden und dazu noch preisgünstigen Fahrradverleih. In den letzten Jahren wurde das Angebot rund ums Rad noch um ein Fahrrad-Citytaxi und einen Pannenservice erweitert. Die Rahmenbedingungen könnten also besser nicht sein. Hinzu kommt: Viele Straßen der Fußgängerzone dürfen

auch Radfahrer benutzen und in der Stadt sind einige Kreuzungen sogar mit Extra-Ampeln für Radler ausgestattet. Wer einige Strecken trotzdem lieber mit der Tram zurücklegen will, kann außerhalb des Berufsverkehrs sein Rad darin mitnehmen.

FAHRRADVERLEIHSTATIONEN

● 147 [F7] **Vélocation**: 10, rue des Bouchers, Tel. 0388240561, www.veolocation.net, Sommer: Mo-Fr 9.30-12.30 Uhr, 13.30-19 Uhr, Sa, So und feiertags 9.30-12.30 Uhr, 13.30-19 Uhr, Winter: Mo-Sa 9.30-12.30 Uhr, 13-17 Uhr, Preise: 8 € pro Tag, 5 € halber Tag, Kau-
tion: 100 €

● 148 [E6] **Vélocation**: La Grande Verrière, Place de la Gare (Bahnhof), Tel. 0388235675, www.veolocation.net, Sommer: Mo, Fr 7-20 Uhr, Di-Do 8-19 Uhr, Sa, So und feiertags 9.30-12.30 Uhr, 13.30-19 Uhr, Winter: Mo, Fr 7-20 Uhr, Di-Do 8-19 Uhr, Sa 9.30-12.30 Uhr, 13-17 Uhr, Preise: 8 € pro Tag, 5 € halber Tag, Kau-
tion: 100 €



► 232 km radelt man bis ins schöne Mainz

•149 [F7] **Esprit Cycles**: 18, rue Jascques Peirotes, www.espritcycles.com, Tel. 0388361841, Mo-Fr 8.30-19 Uhr, Sa 8.30-18 Uhr, Preise: 10 € pro Tag, 7 € halber Tag, Kaution: 200 €

•150 [E5] **Eco'Pouss**: 4, rue Friesé, Tel. 0634777116 oder Tel. 06 29082841, www.ecopouss.com, Sommer: Mo-So 10-22 Uhr, Winter: Mo-So 10-18 Uhr, Preise pro Tricycle: 1 Std. 9 €, 2 Std. 15 €, halber Tag 20 €, 1 Tag 29 €

PANNENHILFE

➤ **Eco'Pouss**: 4, rue Friesé, Tel. 06 34777116 oder Tel. 06 29082841, www.ecopouss.com, im Sommer: Mo-So 10-22 Uhr, im Winter: Mo-So 10-18 Uhr

SCHWULE UND LESBEN

Im Gegensatz zu San Francisco oder Köln ist Straßburg keine Metropole für Schwule und Lesben und bietet deshalb auch keine große Szene. Ein paar Angebote gibt es trotzdem:

➤ www.gayvox.com: Die französischsprachige Website informiert über schwul/lesbische Events und regionale Treffpunkte in Frankreich und hält sowohl Kontaktadressen als auch einen Eventkalender parat.

•151 [F6] **Au Petit Tonnelier**, 16, rue des Tonneliers, Tel. 0388325354, www.aupetittonnelier.com. Das durchgestylte Restaurant ist bei Schwulen, Lesben und Heteros gleichermaßen beliebt. Inmitten weiß getünchter Wände, braunem Mobiliar und Kronleuchtern mit elektrisch betriebenen „Kerzen“ wird eine internationale Küche serviert.

•152 [E6] **Le Golden Gate Bar**, 63, rue du Fossé des Tanneurs, Tel. 0388757298, Mo 18-1.30 Uhr, Di-So 18-2 Uhr. Im Golden Gate trifft sich ein gemischtes

Publikum – ob homosexuell oder hetero – die Orientierung ist hier nicht so wichtig. An den Wochenenden legt schon mal ein DJ auf und im Sommer wird die Party nach draußen auf die Terrasse verlegt.

•153 [D6] **Le Tribord**, Ponts Couverts, Fr, Sa 23-4 Uhr. Diese Disco nannte sich früher „La Voile Rouge“ und ist eine beliebte Location vor allem bei Schwulen und Lesben.

SICHERHEIT

Straßburg ist eine recht wohlhabende Stadt mit einer der geringsten Arbeitslosenquoten Frankreichs, was sich auch auf die Sicherheit auswirkt: Touristen können im Grunde sorglos die Stadt erkunden. Wie in vielen touristisch stark frequentierten Vierteln tummeln sich allerdings auch in Straßburg **Taschendiebe**, hier besonders rund um die Kathedrale und in La Petite France. Wer sich grundsätzlich um seine Wertsachen sorgt, deponiert diese besser im Hotelsafe (falls vorhanden). Wichtige Dokumente können auch vor der Reise eingesannt und zusammen mit den wichtigsten Telefonnummern an die eigene E-Mail-Adresse geschickt werden, sodass man dann im Notfall Kopien zur Vorlage bei Behörden von dort ausdrucken kann.

Wer mit dem Auto nach Straßburg reist, sollte keine Gegenstände im Innenraum liegen lassen, da insbesondere Fahrzeuge mit ausländischem Kennzeichen oft aufgebrochen werden.

Wird man Opfer eines Diebstahls, ist eine Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle ratsam – auch um Ansprüche gegenüber der Versicherung (zum Beispiel bei der Reisegepäckversicherung) geltend machen zu können.

Während in der Innenstadt und im Europaviertel Straßburgs bedenkenlos flaniert werden kann, sollten Touristen die eher problematischen Bezirke Elsau, Hautepierre und Neuhof in der Vorstadt besser meiden – in diesen von den Straßburgern *quartiers chauds*, heißen Vierteln, genannten Gegenden ist die Kriminalität besonders hoch.

SPORT UND ERHOLUNG

BOOTFAHREN

Im Sommer ist ein Ausflug mit einem Ruderboot ein schönes Erlebnis – vor allem mit Kindern. Im **Parc de l'Orangerie** 25 ist dies möglich: An dem künstlichen Teich im Park gibt es einen Bootsverleih, von dem aus man „in See“ stechen kann.

BOWLING

S154 [J4] Bowling du Jardin de

l'Orangerie, Boulevard de l'Orangerie, www.jardinorangerie.fr, Tel. 039041 6800, Mo–Fr 10–20.30 Uhr, Sa, So 9–20.30 Uhr. Je nach Uhrzeit kostet eine Bowlingpartie zwischen 3,10 € und 6,10 €. Mitten im Park gibt es eine ultra-moderne Bowlingbahn, die spacieig blau beleuchtet wird. Wer keine Lust hat zu bowlen, der setzt sich entweder an die Bar oder spielt im Nachbarraum eine Runde Billard.

EISLAUFEN

S155 [B4] Iceberg, Rue Pierre Nusse, www.patinoire-iceberg.com, Tel. 0390201414, Di 20.30–0 Uhr, Mi 14–18.30 Uhr, 20.30–0 Uhr, Do 17–19 Uhr, Fr 12–14 Uhr, 20.30–0.30 Uhr, Sa 14–18.30 Uhr, 20.30–0.30

Uhr, So 10–13 Uhr, 15–18.30 Uhr, Eintritt 4,70 €, erm. 3,80 € (unter 16 Jahre, Studenten), Kinder unter 3 Jahren frei, Schlittschuhverleih: 2,15 €. Die im Dezember 2005 eröffnete Eislaufhalle besitzt mit 3300 Quadratmetern die größte Eisfläche in Frankreich. In der riesigen Halle kann man ganz in Ruhe seine Bahnen ziehen oder sich auf den Kufen austoben. Regelmäßig werden auch Themenabende und Animationsshows organisiert.

› **Eisbahn vor dem Münster:** In der Adventszeit wird zwischen dem Palais Rohan und dem Münster eine Kunsteislaufbahn errichtet.

RUNDFLÜGE

Straßburg und das Elsass von oben gesehen.

S156 [G9] **Aeroclub D'Alsace**, Aérodrome du Polygone, Tel. 0388340098, www.aero-club-alsace.org, Preise auf Anfrage. Die Flüge dauern zwischen einer halben und einer Stunde und bieten eine spektakuläre Panoramasicht.

WANDERN

Die Gegend rund um Straßburg fordert regelrecht zum Wandern heraus: Rund 16.000 Kilometer Wanderwege durchqueren das Elsass und laden sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene zu Erkundungen in der Natur ein. In Straßburg hat zudem der im Jahr 1872 gegründete französische Wanderverein „Fédération du Club Vosgien“ seinen Sitz, der bei Tourenplanungen hilfreich zur Seite steht und auch Wanderkarten anbietet.

S157 [E6] **Fédération du Club Vosgien**, 16, rue Sainte-Hélène, Tel. 0388 325796, www.club-vosgien.eu, Mo 13–17 Uhr, Di–Sa 9–12 und 13–17 Uhr

WELLNESS

S158 [G6] Bains Municipaux, 10, bd. de la Victoire, Tel. 0388251758. Tomi Ungerer soll das Bains Municipaux als das schönste öffentliche Schwimmbad der Stadt, wenn nicht gar Europas bezeichnet haben. In der Tat badet und sauniert es sich inmitten der herrlichen Jugendstilarchitektur geradezu prächtig.

SPRACHE

In Straßburg wird nicht nur Französisch, sondern auch Elsässisch gesprochen, ein eigener, fränkisch-alemannischer Dialekt, der vielen deutschsprachigen Besuchern vertrauter klingt als manch französischem Gast (siehe dazu auch den Exkurs „Die Sprache der Elsässer – seit Langem bedroht, aber noch immer sehr lebendig“). Viele Straßburger **beherrschen neben Französisch und Elsässisch auch das Deutsche**, vor allem die ältere Generation und Menschen, die im Tourismusbereich arbeiten. In Hotels und Restaurants kommt man daher neben Englisch auch oft mit Deutsch gut weiter. Die Speisekarten sind in den meisten Lokalen ohnehin zweisprachig gehalten.

Auch wenn Touristen in Straßburg mit Deutsch relativ viel erreichen können, sollte man das Gespräch wenn möglich zunächst auf Französisch beginnen. Wer des Französischen nicht mächtig ist, kann sich zumindest höflich erkundigen, ob der Gesprächspartner die deutsche Sprache beherrscht.

► *Straßburg ist von den Flüssen Rhein und Ill geprägt*

STADTTOUREN

Wer Straßburg nicht auf eigene Faust entdecken möchte, dem stehen in der Stadt unterschiedliche organisierte Touren zur Verfügung. Für jeden Geschmack gibt es die passende Führung.

► **Mit dem Audioguide:** Wer gern autonom und in seinem eigenen Tempo die Stadt erkunden, dabei aber nicht auf eine organisierte Führung verzichten will, für den ist der Audioguide die richtige Wahl. Ausgerüstet mit dem handlichen Gerät und einer Karte des Besichtigungswegs führt die kommentierte Route in das Straßburger Münster und die umliegende Altstadt und bringt Interessierten Stadtgeschichte und Architektur näher. Der Audioguide ist am Office de Tourisme (s. S. 96) an der Kathedrale erhältlich,



die auch Ausgangsort der Tour ist. Dauer ca 1,5 Stunden, 5,50 €, erm. 3,50 €, für Kinder bis 12 Jahren frei.

➤ **Mit dem Eco'Pouss:** Mit dem Fahrrad durch die Gassen von La Petite France oder durchs deutsche Viertel, und das, ohne selbst zu strampeln: kein Problem mit dem Eco'Pouss (zu deutsch: „Öko-Schub“). In dem Tricycle sitzt der Fahrer vorne am Lenker, während sich seine ein bis zwei Gäste hinten ähnlich wie in einer Rikscha fröhlich zurücklehnen und die Aussicht genießen. Treffpunkt für Touren mit Fahrer Di-Sa von 11-19 Uhr am Place de la Cathédrale, Dauer: 30 Minuten bis zwei Stunden, Preis: 30 Min. 15 €, 2 Std. 49 €.

➤ **Mit der Minitram:** Unmittelbar neben dem Münster (Place du Château, am Eingang zur Turmbesteigung) fährt die Minitram täglich zur kommentierten

Stadtbesichtigung ab. In rund 40 Minuten rollt der kleine Elektrozug selbst durch die engsten Gassen und an den Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt vorbei. Die Fahrten finden zwischen April und Anfang November statt, Kosten: 5,40 €, erm. 4,50 €. Abfahrten: 28. April bis 9. Sept. jede halbe Stunde von 9.30-20 Uhr, 10. Sept. bis 14. Okt. jede halbe Stunde von 9.30-17.30 Uhr, 15. Okt. bis 1. Nov. jeweils zur vollen Stunde von 10-17 Uhr.

➤ **Mit dem Schiff:** Am Ufer der Ill, in direkter Nachbarschaft zum Münster, legen die ultraflachen Glasdachboote ab. Eine Schiffstour auf der Ill gleicht einer Zeitreise durch die unterschiedlichen Epochen der Stadt: Das Schiff fährt vorbei an historischen Fachwerkhäusern, den Überresten der ehemaligen Stadtmauer, alten Schleusen und reich verzierten



Brücken, bis es schließlich das Europa-viertel passiert. Ein besonderes Vergnügen sind das Erleben des Schleusenmechanismus vor La Petite France und die nahegelegene Drehbrücke, die sich für die Schiffe öffnet. Die kommentierten Stadtrundfahrten zu Wasser finden das ganze Jahr über statt. Abfahrten an der Anlegestelle des Palais Rohan, Fahrt-dauer ca. 70 Minuten, Kosten 8,40 € (Kommentar über Kopfhörer auch auf Deutsch).

- **Mit dem Segway:** Diese moderne Form der Stadterkundung hat inzwischen auch in Straßburg Einzug gehalten. Auf dem elektrischen Zweirad geht es für ein bis vier Stunden auf Besichtigungstour durch die Innenstadt. Voraussetzung: Kinder dürfen nicht unter 12 Jahre alt sein und müssen ein Mindestgewicht von 40 kg haben. 1 Std. kostet 35 € pro Person, SK Productions, 1, rue de l'Yser, Informationen und Buchung unter info@sk-productions.fr oder Tel. 0674663500 oder im Internet unter www.segwaytour.fr.
- **Mit dem Stadtführer:** Ganz klassisch geht es mit einem offiziellen Stadtführer in der Gruppe und zu Fuß durch die sehenswerte Altstadt. Wer an Geschichte und Architektur interessiert ist, wird von der geführten Tour durchs Münster und die malerischen Gassen von „Klein-Frankreich“ begeistert sein. Die organisierten Rundgänge finden von März bis Dezember jeden Samstag um 15 Uhr statt, im Juli, August und Dezember zusätzlich auch freitags um 15 Uhr. Themen (beispielsweise zu Architektur oder Stadtgeschichte), Kartenverkauf und Treffpunkt am Office de Tourisme (s. S. 96), Dauer ca. 1,5 Stunden, 6,80 €, erm. 3,40 €, für Kinder unter 12 Jahre frei.
- **Mit dem Taxi:** etwas dekadent, aber wer es mag: mit dem Taxi geht es auf Besichtigungstour, inklusive Kommentar des als Reiseführer fungierenden Fahrers.

Der Vorteil: Das Taxi steht rund um die Uhr zur Verfügung. Tel. 0388361313, 41 € für 1 bis 4 Personen.

TELEFONIEREN

Für Telefonzellen benötigt man in Straßburg **Telefonkarten** (*télécarte*), da es kaum noch Münztelefone in der Stadt gibt. Die Telefonkarten sind in Postämtern, Tabakläden, am Bahnhof und in manchen Supermärkten erhältlich. Wenn in einem Telefonhäuschen eine blaue Glocke als Aufkleber angebracht ist, kann man sich hier auch zurückrufen lassen. Die jeweilige Nummer ist innerhalb der Kabinen angegeben.

In Frankreich gibt es **keine Ortsvorwahlen**. Alle französischen Telefonnummern sind zehnstellig, wobei alle Ziffern auch stets gewählt werden müssen. In Straßburg beginnt fast jede Nummer mit 0388, Ausnahmen bilden bisweilen städtische Einrichtungen wie Museen. Wer aus dem Ausland nach Straßburg telefonieren will, lässt die 0 weg und setzt dafür die Landesvorwahl ein: Also „0033 388“ und dann die darauf folgenden Ziffern wählen.

TELEFONVORWAHLEN

Nach der Landesvorwahl die lokale Vorwahl ohne 0 wählen bzw. nach Frankreich jeweils die Anfangsnull der insgesamt 10-stelligen Telefonnummer weglassen:

- nach Frankreich: 0033
- nach Deutschland: 0049
- nach Österreich: 0043
- in die Schweiz: 0041

Wer sein Handy nach Straßburg mitbringt, kann zwar in viele Netze telefonieren – allerdings fallen dabei meist teure Roaming-Gebühren an. Dank eines EU-Beschlusses gelten für das Telefonieren mit Handy im EU-Ausland seit 2007 maximale Obergrenzen, die 2009 nochmals gesenkt wurden: 43 Cent/Min. für abgehende Gespräche, 19 Cent/Min. für eingehende Anrufe (jeweils zzgl. MwSt.). Wer sein Mobiltelefon in Straßburg viel benutzen möchte, sollte sich vor Ort in Handygeschäften oder Tabakläden eine Telefonkarte (*Carte rechargeable*) besorgen, die von verschiedenen Telefonanbietern wie SFR, Orange oder Bouygues erhältlich ist.

EXTRATIPP

Hotelparkplätze

Wer mit dem Auto anreist und den Wagen nicht vor den Toren der Stadt kostengünstig abstellen will, sollte die zum Teil hohen Parkgebühren bei der Hotelbuchung mitberechnen. Die wenigsten Hotels besitzen hauseigene Parkplätze und berechnen deshalb zusätzliche Gebühren für Stellplätze. Allerdings verfügen einige Hotels über Sonderverträge mit Parkhausbetreibern, sodass es mitunter günstiger werden kann, wenn man den Stellplatz direkt über das Hotel bucht. Deshalb: Vor der Buchung beim Hotel über Parkmöglichkeiten erkundigen.

UNTERKUNFT

Straßburg gilt gemeinhin als teures Pflaster, was nicht ganz zu unrecht behauptet wird. Dennoch kann man auch in Straßburg **günstig übernachten** – vorausgesetzt, man stellt keine großen Ansprüche an die Unterkunft. Die unterschiedlichen Hotelkategorien erkennt man am französischen 4-Sterne-System: Je mehr Sterne ein Hotel aufweist, desto besser sind Ausstattung und Komfort. Wer seinen Geldbeutel schonen will, ist mit den preiswerten Hotelketten gut beraten, die ein einfaches Doppelzimmer bereits ab 30 Euro anbieten. In Straßburg gibt es beispielsweise Häuser von Arcotel, Bonsai, Etap und Roi Soleil. Allerdings liegen diese Hotels meist außerhalb der Innenstadt oder an großen Verkehrsknotenpunkten.

In Zentrumsnähe findet man 1-Stern-Hotels fast kaum noch, was nicht zuletzt an den zahlungskräftigen Besuchern wie z.B. den EU-Parlamentariern samt Anhang liegt. Zur

monatlichen Straßburger Sitzungswoche reist ein bunter Tross von 736 Deligierten samt Dolmetschern, Sekretären und diversen sonstigen Mitarbeitern aus Brüssel an, wodurch beinahe sämtliche Hotels von montags bis donnerstags lange im Voraus ausgebucht sind. Es empfiehlt sich daher, seine Unterkunft in Straßburg **so früh wie möglich zu buchen**. Dabei lohnt auch ein Blick auf die Webseiten der Hotels, da viele von ihnen Sonderpreise bei Internetbuchungen anbieten. Über die genauen Termine der Straßburger Sitzungswoche gibt das Office de Tourisme (s. S. 96) Auskunft.

Die angegebenen Preise gelten für ein **Doppelzimmer ohne Frühstück**. Das Frühstück ist nicht im Zimmerpreis enthalten und kostet in der Regel zwischen 6 und 20 €.

Empfehlenswerte Onlineportale zum Suchen und Buchen von Hotels:

- www.otstrasbourg.fr
- www.strasbourg.com
- www.alsace-tourisme.com

HOTELS

159 [F7] **Hôtel Diana Dauphine** *******, 30, rue de la 1^{ère} Armée, Tel. 0033 (0) 388362661, Fax 0033 (0) 388355007, info@hotel-diana-dauphine.com, www.hotel-diana-dauphine.com. Wer Kontraste liebt, ist hier genau richtig: Das Dreisternehotel liegt nur wenige Fußminuten vom pittoresken Fachwerkensemble des Viertels La Petite France entfernt, bietet selbst aber 49 moderne Zimmer, die vor allem durch ihre geradlinige Gestaltung und ihre Designmöbel bestechen.

160 [J5] **Jean Sébastien Bach** *******, 6, boulevard Jean Sébastien Bach, Tel. 0033 (0) 390413000, Fax 0033 (0) 390413100, jsbach2@wanadoo.fr, www.lejsbach.net. Das 4-Sterne-Residenzhotel liegt in direkter Nachbarschaft zum herrlichen Parc de l'Orangerie und nur wenige Minuten vom Europaviertel entfernt. Das JSB ist eine gute Anlaufstelle für all diejenigen, die sich gern selbst verpflegen und dabei nicht auf Komfort verzichten möchten: Alle 89 Studios und Apartments des Hotels sind mit Kochnische, Spülmaschine und Mikrowelle ausgestattet und verfügen über eine private Terrasse.

161 **Château de l'Ile** *******, 4 quai Heydt, ile@grandesetapes.fr, www.chateau-ile.com, Tel. 0033 (0) 388668500, Fax 0033 (0) 388668549. Das einzige Schlosshotel der Gegend liegt wunderschön im Grünen am Ill-Ufer,

rund 5 km von Straßburg entfernt. Das Schloss mit seiner traditionellen elsässischen Architektur stammt aus dem 19. Jahrhundert und bietet seinen Gästen höchsten Viersternekomfort. Es beherbergt eine traditionelle *Winstub* und man kann draußen auf der Terrasse an der Ill sitzen oder sich in der Wellnessoase entspannen.

162 [E5] **Hôtel Couvent du Franciscain** ******, 18, rue du Faubourg de Pierre, Tel. 0033 (0) 388329393, Fax 0033 (0) 388756846, info@hotel-franciscain.com, www.hotel-franciscain.com. In früheren Jahrhunderten war das heutige Zweisternehotel Couvent du Franciscain ein Pflegeheim, das erst im 20. Jahrhundert zu einem Hotel umfunktioniert wurde. Gelegen in einer urigen, kleinen Gasse im Viertel „Zum Franziskaner“ (*Du Franciscain*) versprüht das gastliche Haus rustikalen Charme. Frühstück 9 Euro p. P.

163 [D6] **Hôtel Grillon** **€**, 2, rue Thiergarten, Tel. 0033 (0) 388327188, Fax 0033 (0) 388322201, contact@grillon.com, www.grillon.com. Das Zweisternehotel Grillon liegt mit seinen 71 Zimmern rund fünf Fußminuten vom Stadtzentrum entfernt. Die Zimmer sind wahlweise nur mit Waschbecken oder mit Dusche und WC erhältlich. Wer auf größeren Komfort verzichten kann, bekommt hier ab 32 Euro ein Doppelzimmer. Frühstück 8 Euro p. P., kostenloses WLAN.

164 [D6] **Ibis Strasbourg Centre Petite France** **€**, 18, rue du Faubourg-National, Tel. 0033 (0) 388751010, Fax 0033 (0) 388757960, H0943@accor.com, www.ibishotel.com. Im Vergleich zu anderen Hotels, die mit herrlichen Fachwerkfassaden locken, ist das Ibis-Hotel von außen zwar kein Schmuckstück, aber die Zimmer sind schlicht, sauber und vor allem sehr günstig. Gelegen im Herzen der Stadt kann man vom Ibis Strasbourg Centre sowohl den Bahnhof von La Petite

PREISKATEGORIEN

€: bis 70 Euro

€€: 70–120 Euro

€€€: über 120 Euro

(Preis für ein Doppelzimmer pro Nacht, ohne Frühstück)

France als auch das Münster schnell zu Fuß erreichen.

165 [E6] Best Western Hôtel de l'Europe $\epsilon\epsilon$, 38, rue du Fossée des Tanneurs, info@hotel-europe.com, www.hotel-europe.fr, Tel. 0033 (0) 388321788, Fax 0033 (0) 388756545. Das Hotel befindet sich in einer ehemaligen Poststation aus dem 15. Jahrhundert, was seine Lage in unmittelbarer Nachbarschaft zum Münster erklärt. Die Zimmer in dem mittelalterlichen Fachwerkgebäude sind individuell und geschmackvoll eingerichtet. Hier sollen sich schon Goethe und Voltaire wohl gefühlt haben.

166 [D6] Hôtel du Rhin ϵ , 7, place de la Gare, Tel. 0033 (0) 388323500, Fax 0033 (0) 388235192, hotel-rhin@diatem.net, www.hotel-du-rhin.fr. Das mit einer neoklassizistischen Fassade geschmückte Hotel liegt im Zentrum von Straßburg, direkt gegenüber dem Hauptbahnhof. Die 61 Zimmer sind schlicht gehalten und können wahlweise mit oder ohne Bad/WC gebucht werden. Für den kleinen Geldbeutel eignet sich die Sparvariante, zentraler und günstiger kann man in der Elsassmetropole fast nicht wohnen.

167 [E6] Hôtel Gutenberg $\epsilon\epsilon$, 31, rue des Serruriers, Tel. 0033 (0) 388321715, Fax 0033 (0) 388757667, info@hotel-gutenberg.com, www.hotel-gutenberg.com. Das historische Haus aus dem Jahr 1745 ist schon von außen ein Blickfang und liegt wie der Name schon verrät in direkter Nachbarschaft zum Gutenberg-Platz. Im Inneren sind die 42 Zimmer zum Teil modern, zum Teil im traditionell elsässischen Stil eingerichtet.

168 [G6] Hôtel aux trois roses $\epsilon\epsilon$, 7, rue de Zurich, info@hotel3roses-strasbourg.com, www.hotel3roses-strasbourg.com, Tel. 0033 (0) 388365695, Fax 0033 (0) 388350614. Das traditionell

französische Hotel liegt am Rand des Stadtviertels Krutenau. Die 33 Zimmer sind mit hellen Holzmöbeln ausgestattet und kommen schlicht, aber gemütlich daher. Eine Sauna steht ebenfalls zur Verfügung.

169 [D6] Hôtel Pax $\epsilon\epsilon$, 24–26, rue du Faubourg National, Tel. 0033 (0) 388321454, Fax 0033 (0) 3883 20116, info@paxhotel.com, www.paxhotel.com. Das in direkter Nachbarschaft zum historischen Viertel La Petite France gelegene Hotel verfügt über 106 schlicht eingerichtete, saubere Zimmer. Neben Bad, Dusche und WC gehört auch ein Internetanschluss zur Standardeinrichtung.

170 [F7] Hôtel Beaucour $\epsilon\epsilon\epsilon$, 5, rue des Bouchers/5, rue des Bœufs, Tel. 0033 (0) 388767200, Fax 0033 (0) 388767260, info@hotel-beaucour.com, www.hotel-beaucour.com. Das Hotel befindet sich in einem wunderschönen u-förmigen Fachwerkensemble in der Nähe des Straßburger Münsters. Die 49 Zimmer sind individuell und mit viel Sinn für romantische Details eingerichtet, ein Großteil davon sogar mit Wellnessbadewanne. Besondere Angebote gibt es für Familien: Kinder bis 12 Jahren können umsonst im Zimmer der Eltern untergebracht werden und erhalten darüber hinaus ein Gratisfrühstück. Auf Wunsch stellt das Hotel für die Kleinsten u. a. kostenlos Kinderwagen, Babyfon, Fläschchenwärmer und Hochstuhl zur Verfügung, für die größeren Kinder kann eine Playstation gemietet werden.

171 [I4] Hôtel de l'Orangerie ϵ , 58, allée de la Robertsau, Tel. 0033 (0) 388351069, Fax 0033 (0) 388256520, hotel-orangerie-stras@wanadoo.fr, www.hotel-orangerie-strasbourg.com. Fünf Gehminuten vom Europaparlament entfernt steht das Jugendstilhaus, in dem 25 kleine und preiswerte Zimmer auf Gäste warten.

172 [E4] **Hôtel Villa d'Est** $\text{€} \text{€} \text{€}$, 12, rue Jaques Kablé, Tel. 0033 (0) 388150606, Fax 0033 (0) 388150616, contact@hotel-villa-est.com, www.hotel-villa-est.com. Das Nichtraucherhotel ist ein guter Ausgangspunkt, um das Europaviertel zu erkunden. Die 44 erst kürzlich renovierten Zimmer sind behindertengerecht, individuell und romantisch eingerichtet und verfügen über kostenlosen WLAN-Anschluss. Laptops können im Hotel ausgeliehen werden und es gibt einen Fitnessraum mit Sauna.

173 [E6] **Hôtel 21** € , 21–23, rue du Fossé des Tanneurs, Tel. 0033 (0) 388238921, Fax 0033 (0) 388238924, contact@hotel21.fr, www.hotel21.fr. Das zentral gelegene Hotel wirbt damit, Europas erstes „Cyberhotel“ zu sein und das bedeutet: In jedem der 25 stylish und modern eingerichteten Zimmer gibt es nicht nur WC, Dusche und Fernseher, sondern auch einen kostenlosen WLAN-Zugang und – wenn gewünscht – einen

PC dazu. Außerdem können acht möblierte Apartments gemietet werden.

174 [G6] **Hôtel de l'III** € , 8, rue des Bateliers, info@hotel-ill.com, www.hotel-ill.com, Tel. 0033 (0) 388362001, Fax 0033 (0) 388353003. Preisgünstig und zentral: Nur drei Fußminuten vom Münster entfernt liegt das Hotel de l'III mit seinen einfach eingerichteten Nichtraucherzimmern.

175 [E7] **Hôtel Du Dragon** $\text{€} \text{€}$, 12, rue du Dragon, Tel. 0033 (0) 388357980, Fax 0033 (0) 388257895, hotel@dragon.fr, www.dragon.fr. Das auffallend rote Gebäude in der gleichnamigen winzigen Straße stammt aus dem 17. Jahrhundert, die 32 Zimmer jedoch, von denen einige einen schönen Blick aufs Münster freigeben, sind modern eingerichtet. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten sind gut zu Fuß erreichbar. Im Sommer frühstückt es sich ganz prächtig im romantischen Garten. Hilfsbereites deutschsprachiges Personal.



038sb Abb.: nw

176 [E6] **Le Kléber** €, 29 place Kleber, Tel. 0033 (0) 388320953, Fax 0033 (0) 388325041, hotel-kleber-strasbourg@wanadoo.fr, www.hotel-kleber.com. Dieses schöne Hotel befindet sich mitten in der Altstadt am Kléber-Platz. Alle Zimmer sind unterschiedlich eingerichtet, bei durchaus moderaten Preisen.

177 [E6] **Hôtel Alpha** €€, 21, rue du Fossé des Tanneurs, Tel. 0033 (0) 143462070. Das Hotel liegt in direkter Nachbarschaft zum historischen Viertel La Petite France und bietet 24 Zimmer zu erschwinglichen Preisen.

178 [E6] **Régent Petite France** €€€, 5, rue des Moulins, Tel. 0033 (0) 388764343, Fax 33388764376, rpf@regent-hotels.com, www.regent-hotels.com. Das Fachwerkhäuschen aus dem 17. Jahrhundert bietet einen fantastischen Blick auf die Altstadt und die III. Die Zimmer sind individuell und nobel eingerichtet, Sauna und Fitnessraum stehen ebenfalls zur Verfügung. Die herrliche Aussicht hat allerdings ihren Preis: Das Hotel ist eines der teuersten in Straßburg.

JUGENDHERBERGEN UND HOSTELS

179 [A7] **Jugendherberge René-Cassin**, 9, rue de l'Auberge de Jeunesse, Tel. 0033 (0) 388302646, Fax 0033 (0) 388303516, strasbourg.rene-cassin@fuaj.org, www.fuaj.org, Bus Nr. 2, Haltestelle „Auberge de Jeunesse“. Für alle, die es eher ruhig und abgeschieden mögen: Die Jugendherberge liegt in einer großen Parkanlage außerhalb Straßburgs, ist aber mit Bus und Bahn sehr gut zu erreichen. Die Zimmer sind modern und komfortabel ausgestattet.

 **Bunt und empfehlenswert:**
Hôtel du Dragon

180 **Jugendherberge 2 Rives**, „Vue sur le Rhin“, Rue des Cavaliers, Tel. 0033 (0) 388455420, Fax 0033 (0) 388455421, strasbourg.2rives@fuaj.org, www.fuaj.org, Busse Nr. 21 und 2, Haltestelle „Jardin des 2 rives“. Die Jugendherberge liegt im Rheinpark nahe der deutsch-französischen Grenze. Die Gebäude erstrahlen teilweise in blauen Farbtönen, die Zimmer sind auf dem neuesten Stand.

181 [E4] **Ciarus**, 7, rue Finkmatt, Tel. 0033 (0) 388152788, Fax 0033 (0) 388152789, ciarus@ciarus.com oder resa@ciarus.com (für Reservierungen), www.ciarus.com, Bus Nr. 10, Haltestelle „Place de Pierre“, Reservierungen Mo-Fr 9-17 Uhr unter Tel. 0033 (0) 388152790 in Französisch, Deutsch und Englisch. Die christliche Begegnungsstätte liegt rund 15 Gehminuten vom Zentrum entfernt und bietet 101 Zimmer mit 295 Betten. Für Familien und Reisende mit schmalem Geldbeutel ist das Ciarus eine echte Alternative: Die Zimmer sind modern ausgestattet und verfügen alle über Dusche, WC und Waschbecken. Es stehen Ein- bis Achtbettzimmer und vier Dreibettzimmer mit Spezialbetten für Personen mit motorischen Einschränkungen zur Verfügung. Im Gebäude gibt es neben einer Bar auch eine Internetstation, WLAN und eine Wäscherei mit Waschmaschine, Trockner und Bügeleisen.

VERKEHRSMITTEL

STRASSENBAHN UND BUSSE

Straßburg verfügt über einen ausgesprochen gut ausgebauten und extrem modernen öffentlichen Nahverkehr, der von der Gesellschaft CTS (Compagnie de Transport Strasbourgeois) betrieben wird. Die stromli-



039stb Abb.: tk

nienförmigen Straßenbahnen und die klimatisierten, behindertengerechten Busse sind eine höchst bequeme und verlässliche Variante, sich im Stadtgebiet zu bewegen, da Takt- und Wartezeiten sehr kurz sind.

Die **fünf Straßenbahnlinien** sind durch Buchstaben gekennzeichnet: Tram A verkehrt zwischen Haute-pierre Maillon und Illkirch Lixenbuhl, Tram B fährt zwischen Lingolsheim Tergaertel und Hoehnheim Gare, Tram C zwischen Elsaß und Neuhof Rodolphe Reuss, Tram D zwischen Rotonde und Aristide Briand und Tram E verbindet Baggersee mit Robertsau Boecklin. Die Tramlinien A/B und C/D führen durch die Innenstadt und kreuzen sich an der zentralen Haltestelle „Homme de Fer“, die sich in direkter Nachbarschaft zum Place Kléber befindet.

Die **Busse** wurden weitgehend aus der Innenstadt verbannt, sie verkehren nun sternförmig von den Tramhaltestellen, die rund um das Zentrum liegen, in die verschiedenen

Außenbezirke. Die Buslinie 10 führt im Kreisverkehr um die Innenstadt herum.

› **Ticketverkauf:** Fahrscheine sind im CTS-Büro (56, rue du Jeu des Enfants/Station: Homme de Fer) erhältlich und an den Fahrscheinautomaten der Tramhaltestellen, die sowohl Münzen als auch EC-Karten akzeptieren. In der Post, in Banken

EXTRATIPP

Touristischer Verkehrsplan

Tram und innerstädtische Buslinien werden von der Gesellschaft CTS betrieben, die im Internet unter www.cts-strasbourg.fr über Fahrpläne, Haltestellen und Tarife Auskunft gibt. Auf der Website steht auch ein sehr nützlicher **Tourismusplan (plan touristique)** zum Herunterladen zur Verfügung: Der dreisprachige Plan (Französisch, Englisch, Deutsch) enthält Tarife und Haltestellen und gibt zugleich Tipps, welche Sehenswürdigkeit oder welches Museum mit welcher Tram- und/oder Buslinie zu erreichen ist.

und Geschäften sowie an Kiosken und Tabakläden, die mit einem CTS-Logo gekennzeichnet sind, werden ebenfalls Tickets für Straßenbahn und Bus verkauft.

- **Preise** (gelten gleichermaßen für Tram und Bus): Ein Einzelfahrtschein (*Ticket Unité aller simple*) kostet 1,40 €, ein 24-Stunden-Ticket für eine Person (*24h 1 personne*) 3,60 € und ein 24-Stunden-Fahrtschein für drei Personen (*24h 3 personnes*) 5,20 €. Die Tickets werden an den Tramstationen oder direkt im Bus entwertet, in den Straßenbahnen kann nicht entwertet werden.
- **Betriebszeiten:** Die Straßenbahnen fahren im 15-Minuten-Takt tgl. von 4.30 Uhr bis 0.30 Uhr (außer am 1. Mai). Die meisten Buslinien verkehren zu unterschiedlichen Taktzeiten tgl. von 5.30 Uhr bis Mitternacht.

TAXI

Taxistände finden sich am Bahnhof, am Place de la République, am Place Gutenberg, am Centre Halles und am Europarat. Wer nicht zu den Taxiständen laufen oder sich ein Taxi suchen will, der ruft am besten einen der größeren Betriebe direkt an:

- **Taxi 13**, 30, avenue de la Paix,
Tel. 0388361313
- **Allo Taxi**, 65, avenue du Neuhof,
Tel. 0388229999
- **Mondial Taxi**, 99, route du Neuhof,
Tel. 0388221111
- **Taxi One**, 72, rue de la Renaissance,
Tel. 0619555390

► Frühling in der Orangerie 25

◀ Ein futuristisches Wahrzeichen der Stadt: die Tram (s. S. 63)

WETTER UND REISEZEIT

Das Schöne vorweg: Straßburg ist zu jeder Zeit eine Reise wert. Die Stadt bietet das ganze Jahr über so viel Interessantes, dass die Wahl eines bestimmten Zeitpunkts stark von den individuellen Vorlieben abhängt.

Was das Klima betrifft, so herrscht in Straßburg eines der mildesten in ganz Mitteleuropa. Hinsichtlich Temperatur und Niederschlag ähnelt die Stadt Metropolen wie New York, Prag oder London. Die Unterschiede zwischen den mittleren Sommer- und Wintertemperaturen sind eher gering. Allerdings kommen **plötzliche Wetterumschwünge** häufiger vor, was sich nicht zuletzt an plötzlichen und schweren Gewittern festmachen lässt, die für die Rheinebene und das Elsass charakteristisch sind. Die Regenmenge ist nicht

037sb Abb.: tk



gerade niedrig und liegt in Straßburg bei durchschnittlich ca. 130 Regen- und Schneetagen. Am angenehmsten lässt es sich hier im Spätsommer und Herbst verweilen. Der Reisende kann aber in der Elsassmetropole eigentlich nichts falsch machen: Bei gutem Wetter lässt man sich rund um die Kathedrale, durch La Petite France, entlang der Ill, über Plätze und durch Straßencafés treiben – gibt es Regen, dann laden Museen, traditionelle *Winstubs*, Restaurants und Kneipen sowie eine tolle Shoppinglandschaft zum Genießen ein.

Deshalb gilt: Will man sich bei der Wahl der Reisezeit am Reisewetter orientieren, sind die warmen **Sommernata** und der milde **Spätsommer** zu empfehlen. Die Temperatur ist in diesen Monaten sehr angenehm und beträgt durchschnittlich 23 °C. Von Mai bis September herrscht in Straßburg ein geselliges Treiben: Man schlendert durch die kleinen Gassen, sitzt entspannt an der Ill oder in einem der vielen gemütlichen Straßencafés. Allerdings kann es gerade im Juli und August recht voll in der Stadt werden, wer es lieber ruhiger und bechaulicher mag, sollte deshalb besser auf andere Monate ausweichen.

Auch in den **Herbstmonaten** Oktober und November herrschen noch milde Temperaturen: während sie im Oktober bei durchschnittlich 14 °C liegen, fallen sie im November auf durchschnittlich 8 °C. Es ist daher noch nicht zu kalt, um beispielsweise im La Corde à Linge (s.S. 35) auf dem Place Benjamin Zix Platz zu nehmen und den Ausblick auf die Ill zu genießen. Wen es trotzdem ein wenig fröstelt, der greife einfach zu den bereitgelegten Decken.

In der **Winterzeit** von Dezember bis Februar liegen die Temperaturen

normalerweise bei 4 °C. Auch jetzt hat Straßburg einiges zu bieten und versprüht einen ganz speziellen Charme – vor allem in der Weihnachtszeit, wenn die Innenstadt beleuchtet und mit glanzvoller Weihnachtsdekoration geschmückt ist. Der „Christkindelmärk“ (siehe dazu auch den Exkurs „Weihnachtszeit in Straßburg“) rund um die Kathedrale ist einer der schönsten Europas und hat mit seinen zauberhaften Ständen, mit Glühwein, Crêpes, Krapfen und viel Kunsthandwerk noch jeden Straßburgbesucher in seinen Bann gezogen.

ANHANG

006sb Abb.: © fotolia, Sven Hoppe



KLEINE SPRACHHILFE FRANZÖSISCH

Die folgenden Wörter und Redewendungen wurden dem Reisesprachführer „Französisch – Wort für Wort“ (Kauderwelsch-Band 40) aus dem REISE KNOW-HOW Verlag entnommen.

LAUTSCHRIFT

Hier sind diejenigen Lautschriftzeichen aufgeführt, deren Aussprache abweichend vom Deutschen ist bzw. sein kann

sh	stimmhaftes „sch“ wie das zweite „g“ in „Garage“
s	stimmhaftes „s“ wie in „Rose“
ß	stimmloses „s“ wie in „Bus“
e	langes „e“ wie in „Tee“
ö	unbetont wie auslautendes „e“ in „Hose“
ã	nasaliertes „a“ wie in „Abonnement“
é	nasalierter „ä“/„ö“-Laut wie in „Mannequin“
õ	nasaliertes „o“ wie in „Beton“

HÄUFIG GEBRAUCHTE WÖRTER UND REDEWENDUNGEN

oui	(ui)	ja
non	(nõ)	nein
merci	(mãrfõi)	danke
s'il vous	(Bilwu)	bitte
plaît	(plã)	
Salut!	(Bälü)	Hallo!
Salut!	(Bälü)	Tschüss!
Bonjour!	(bõshur)	Guten Tag!
Bonsoir!	(bõboar)	Guten Abend!
Au revoir!	(oh	Auf Wieder-
	rõwoar)	sehen!
Pardon! /	(pardõ /	Entschuldigung!
Excusez-	äcküse-	
moi!	moa)	

Die wichtigsten Zeitangaben

hier	(jär)	gestern
aujourd'hui	(oshurdüi)	heute
demain	(dõmẽ)	morgen
après-demain	(aprã dõmẽ)	übermorgen
le matin	(lö matẽ)	morgens
à midi	(a midi)	mittags
l'après-midi	(laprä midi)	nachmittags
le soir	(lö ßoar)	abends
la nuit	(la nüi)	nachts
tous les jours	(tu le shur)	täglich
avant	(awã)	früher
plus tard	(plü tar)	später
maintenant	(mëtõnã)	jetzt
tôt	(toh)	bald

Zahlen

0	(sero)	zéro
1	(ẽ, ün)	un, une
2	(dõ)	deux
3	(troa)	trois
4	(katr)	quatre
5	(ßẽk)	cinq
6	(ßiß)	six
7	(ßät)	sept
8	(üt)	huit
9	(nõf)	neuf
10	(diß)	dix
11	(õs)	onze
12	(dus)	douze
13	(träs)	treize
14	(kators)	quatorze
15	(kẽs)	quinze
16	(säš)	seize
17	(dißät)	dix-sept
18	(dißüit)	dix-huit
19	(dißnõf)	dix-neuf
20	(wẽ)	vingt
30	(trät)	trente
40	(karät)	quarante
50	(ßẽkât)	cinquante
60	(ßwaßät)	soixante
70	(ßwaßätdiß)	soixante-dix
80	(katrwẽ)	quatre-vingt
90	(katrwẽdiß)	quatre-vingt-dix
100	(ßõ)	cent

Die wichtigsten Fragewörter

qui?	(ki)	wer?	comment?	(komē)	wie?
quoi?	(qua)	was?	combien?	(kōbiē)	wie viel?
où?	(u)	wo?	quand?	(kā)	wann?
d'où?	(du)	woher?	depuis quand?	(döpüi kā)	seit wann?
où?	(u)	wohin?	combien	(kōbiē)	
pourquoi?	(purqua)	warum?	de temps?	dö tā)	wie lange?

Die wichtigsten Richtungsangaben

à droite	(a droat)	rechts / nach rechts	proche / près d'ici	(prosch / prä dißi)	nah / in der Nähe
à gauche	(a gohsch)	links / nach links	loin	(loē)	weit
tout droit	(tu droa)	geradeaus	de retour	(dö rötur)	zurück
en face	(ä faß)	gegenüber	le feu	(fö)	die Ampel
ici	(ißi)	hier	au coin	(o koē)	an der Ecke
là	(la)	dort	au centre	(o Bätr)	im Zentrum
juste ici	(shüst ißi)	gleich hier	dehors	(döör	außerhalb
			de la ville	dö la wil)	der Stadt

Die wichtigsten Floskeln und Redewendungen

Soyez le bienvenu! / Soyez la bienvenue!	(ßoaje lö / la biëwöñü)	Herzlich willkommen! (m/w)
Comment allez-vous?	(komätalewu)	Wie geht es Ihnen?
Ça va?	(ßa wa)	Wie gehts?
Ça va.	(ßa wa)	Danke gut.
Bonne chance!	(bōn schāß)	Viel Erfolg!
Je ne sais pas.	(shö nö Bä pa)	Ich weiß nicht.
Bon appétit!	(bō apetit)	Guten Appetit!
A votre santé!	(a wotr Bäte)	Zum Wohl!
L'addition, s'il vous plaît!	(ladißjö, ßilwuplä)	Die Rechnung bitte!
Félicitations!	(felißitaßjö)	Glückwunsch!
Dommage!	(dohmash)	Schade!
Je suis désolé!	(shö Büi desole)	Es tut mir sehr Leid!
Est-ce qu'il y a ...?	(äß kilja ...)	Gibt es ...?
Est-ce que vous-avez ...?	(äß kō wusawe ...)	Haben Sie ...?
J'ai besoin de ...	(shä bösö dö ...)	Ich brauche ...
S'il vous plaît, donnez-moi ...	(ßilwuplä, done-moa ...)	Geben Sie mir bitte ...
Où est-ce qu'on peut acheter ...?	(u äß kō pö aschte ...)	Wo kann man ... kaufen?
Combien coûte ...?	(kōbiē kut ...)	Wie viel kostet ...?
Je cherche ...	(shö schärsch ...)	Ich suche ...
Où est ...?	(u ä ...)	Wo ist ...?
Où se trouve ...?	(u ßö truw ...)	Wo befindet sich ...?

<i>Pourriez-vous m'emmener à ...?</i>	(purie wu mämöne a ...)	Können Sie mich zu/nach ... bringen?
<i>Aidez-moi, s'il vous plaît!</i>	(äde-moa, ßilwuplä)	Helfen Sie mir bitte!
<i>A quelle heure?</i>	(a käl-ör)	Um wie viel Uhr?
<i>Vous permettez?</i>	(wu pärmäte)	Gestatten Sie?

Nichts verstanden? – Weiterlernen!

<i>Je parle seulement un peu.</i>	(shö parl ßölmä ē pö)	Ich spreche nur ein bisschen.
<i>Comment?</i>	(komä?)	Wie bitte?
<i>Je n'ai pas / rien compris.</i>	(shö nää pa / rië kōpri)	Ich habe nicht / nichts verstanden.
<i>Est-ce que quelqu'un parle anglais?</i>	(äß-kö kälkē parl äglä?)	Spricht hier jemand Englisch?
<i>Comment traduit-on ... en français?</i>	(komä tradüitō ... ã fräßä?)	Was heißt ... auf Französisch?
<i>Comment prononce-t-on ce mot?</i>	komä pronößtō (ßö moh?)	Wie spricht man dieses Wort aus?
<i>Répétez, s'il vous plaît!</i>	(repete, ßilwuplä)	Wiederholen Sie bitte!
<i>Parlez plus lentement, s'il vous plaît!</i>	(parle plü lätmä, ßilwuplä)	Sprechen Sie bitte langsamer!
<i>Pourriez-vous me l'écrire, s'il vous plaît?</i>	(purie-wu mö lekrir, ßilwuplä?)	Können Sie mir das bitte aufschreiben?



in cooperation with
((piranha))

Musik im
REISE Know-How Verlag



Northern Africa



The Andes



Argentina



Australia



The Balkans



Barbados



Oriental Belly Dance



Northeast Brazil



Canada



Chile



China



Cuba



Finland



Iceland



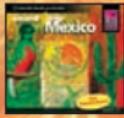
India



Ireland



Japan



Mexico



New Zealand



Norway

Russia,
St. Petersburg

Scotland



South Africa



Switzerland



Turkey



Uruguay



Baltic States



Israel



Colombia



East Africa

Die Compilations der CD-Reihe **soundtrip** stellen aktuelle, typische Musik eines Landes oder einer Region vor.

Im Buchhandel erhältlich | Unverbindl. Preisempf.:
EURO 15,90 [D]

Kostenlose **Hörprobe**
im Internet.



REISE KNOW-HOW

das komplette Programm fürs Reisen und Entdecken

Weit über 1000 Reiseführer, Landkarten, Sprachführer und Audio-CDs liefern unverzichtbare Reiseinformationen und faszinierende Urlaubsideen für die ganze Welt – *professionell, aktuell und unabhängig*

Reiseführer: komplette praktische Reisehandbücher für fast alle touristisch interessanten Länder und Gebiete

CityGuides: umfassende, informative Führer durch die schönsten Metropolen **CityTrip:** kompakte Stadtführer für den individuellen Kurztrip **world mapping project:**

moderne, aktuelle Landkarten für die ganze Welt

Edition Reise Know-How: außergewöhnliche Geschichten, Reportagen und Abenteuerberichte **Kauderwelsch:**

die umfangreichste Sprachführerreihe der Welt

Kauderwelsch digital: die Sprachführer als eBook mit Sprachausgabe **KulturSchock:** fundierte Kulturführer geben Orientierungshilfen im fremden Alltag

PANORAMA: erstklassige Bildbände über spannende Regionen und fremde Kulturen **PRAXIS:** kompakte Ratgeber zu Sachfragen rund ums Thema Reisen

Rad & Bike: praktische Infos für Radurlauber und packende Berichte von extremen Touren **sound)))trip:** Musik-CDs mit aktueller Musik eines Landes oder einer Region

Wanderführer: umfassende Begleiter durch die schönsten europäischen Wanderregionen **Wohnmobil-TourGuides:** die speziellen Bordbücher für Wohnmobilisten

Erhältlich in jeder Buchhandlung und unter www.reise-know-how.de

www.reise-know-how.de



Unser Kundenservice auf einen Blick:

Vielfältige Suchoptionen, einfache Bedienung

Alle Neuerscheinungen auf einen Blick

Schnelle Info über Erscheinungstermine

Zusatzinfos und Latest News nach Redaktionsschluss

Buch-Voransichten, Blättern, Probehören

Shop: immer die aktuellste Auflage direkt ins Haus

Versandkostenfrei ab 10 Euro (in D), schneller Versand

Downloads von Büchern, Landkarten und Sprach-CDs

Newsletter abonnieren, News-Archiv

Die Informations-Plattform für aktive Reisende

REISE KNOW-HOW online

Mit REISE KNOW-HOW sicher ans Ziel

Die Landkarten des **world mapping project** bieten gute Orientierung – weltweit.

- 100%ig wasserfest
- praktisch unzerreißbar
- voll beschreibbar
- Kartenumschlag abnehmbar
- GPS-tauglich
- Längen- und Breitengrade, ab Maßstab 1:300.000 auch UTM-Gitter
- modernes Kartenbild mit Höhenlinien und farbigen Höhenschichten
- klassifiziertes Straßennetz
- Entfernungsangaben
- vollständiger Ortsindex
- bei vielen Ländern Namen größerer Orte auch in Landesschrift

Derzeit sind ca. 150 Titel lieferbar (siehe www.reise-know-how.de), beispielsweise:

Frankreich	1 : 1 Mio.
Italien	1 : 900.000
Spanien, Nord	1 : 350.000

world mapping project
REISE KNOW-HOW Verlag, Bielefeld

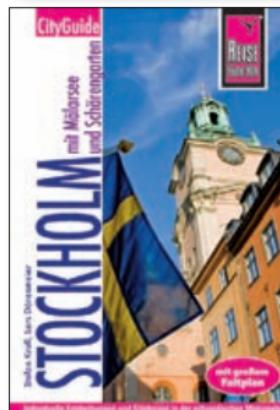
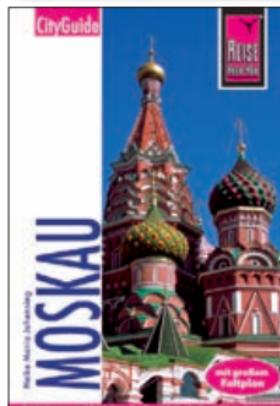
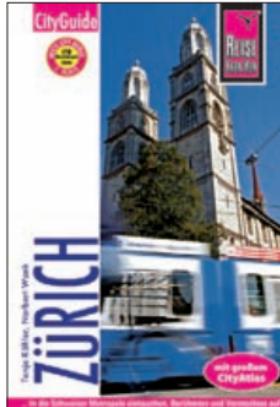


CityGuides

Gut informiert durch die schönsten Metropolen der Welt

Mit den praktischen CityGuides von REISE Know-How lassen sich die faszinierendsten Metropolen und sehenswertesten Städte der Welt selbstständig und preiswert auf eigene Faust entdecken. Die Bücher sind für Reisende gemacht, die ihr Reiseziel in Eigenregie entdecken und nicht nur Highlights „abhaken“ möchten.

- › Empfehlungen zur cleveren Planung der Reise
- › **Sorgfältige Beschreibung** der interessanten Sehenswürdigkeiten und Stadtviertel
- › **Erlebnisvorschläge** für Citybummler, Kauflustige, Genießer, Kunstfreunde, Kinder ...
- › **Unzählige praktische Tipps** von A wie Anreise bis Z wie Zoll
- › **Unterkünfte** von nobel bis preiswert
- › Die lokale **Gastronomie** in ihrer ganzen Vielfalt
- › Ausführliche **Hintergrundtexte** zu Geschichte und Gegenwart
- › Tipps zum **preisbewussten Reisen**
- › Mit vielen stimmungsvollen **Farbfotos**
- › Detaillierter **Cityatlas** und Spezialkarten
- › **Orientierungssystem** mit Kartenverweisen und Griffmarken
- › Ausführliches **Register**
- › **Strapazierfähige PUR-Bindung**

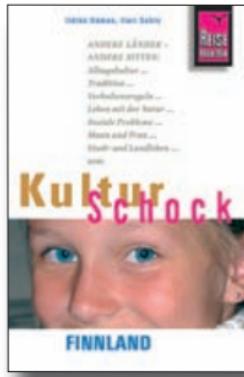


KulturSchock

Diese Reihe vermittelt dem Besucher einer fremden Kultur wichtiges Hintergrundwissen. Themen wie Alltagsleben, Tradition, richtiges Verhalten, Religion, Tabus, das Geschlechterverhältnis usw. werden praxisnah auf die Situation des Reisenden ausgerichtet behandelt. Der Zweck der Bücher ist es, den Kulturschock abzumildern oder ihm gänzlich vorzubeugen. Damit die Begegnung unterschiedlicher Kulturen zu beidseitiger Bereicherung führt und nicht Vorurteile verfestigt. Eine Auswahl:

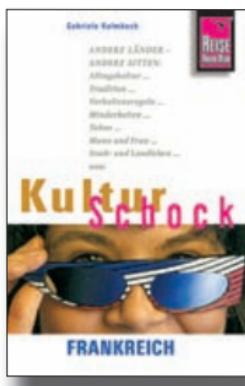
Ildiko Hámos und Ilari Sohlo

KulturSchock Finnland



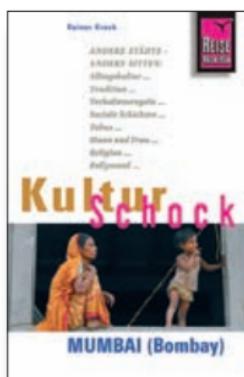
Bettina David

KulturSchock Indonesien



Gabriele Kalmbach

KulturSchock Frankreich



Marco Kranjc

KulturSchock Slowenien

Rainer Krack

KulturSchock Mumbai (Bombay)

REGISTER

A

- Altersstruktur 64
- Altstadt 18
- Anreise 92
- Antikriegsdenkmal 86
- Antiquariat 21
- Antiquitätengeschäfte 20
- Apotheken 98
- Archäologisches Museum 69
- Architektur 85
- Arp, Hans (Jean) 48
- Arzt 99
- Aubette 73
- Ausgehen 38, 71
- Auto 92

B

- Barrage Vauban 81
- Barrierefreies Reisen 93
- Bars 10, 39
- Beamtenmetropole 63
- Behinderte 93
- Benutzungshinweise 5
- Besichtigung des Europaparlaments 84
- Bevölkerung 64
- Bibeleskäs 30
- Bibliothèque Nationale et Universitaire 86
- Bier 42
- Bierstub 79
- Bierstubs 36
- Bistros 32
- Bootfahren 103
- Bootsverleih 84
- Botanischer Garten 87
- Bowling 103
- Brauchtum, ländliches 76
- Brezeln 30
- Briefmarken 101
- Buchdruckerkunst 74
- Bücher 21

C

- Cafés 29
- Carneval 15
- Cathédrale Notre-Dame 66
- Choucroute 30
- Choucrouterie 44
- Christkindelsmärik 16
- Cour Européenne des Droits de l'Homme 82

D

- Delikatessen 21
- Deutsches Viertel 85
- Deutschland 64
- Diebstahl 102
- Diplomatische Vertretungen 94
- Discos 41
- Drehbrücke 79

E

- Eco'Pouss 105
- Edelzwicker 12
- Église Saint-Thomas 80
- Eglise St.-Pierre-le-Jeune protestant 75
- Einkaufen 19
- Eislaufen 103
- Elsass 54
- Elsässisch 56, 104
- Elsässisches Museum 75
- Entspannen 51
- Ermäßigungen 95
- Essen 27
- Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte 82
- Europa-Palais 82
- Europaparlament 13, 83
- Europaviertel 9, 58, 81

F

- Fahrradverleihstationen 101
- Festivals 15
- Flammkuchen 27

Flughafen 92
 Frankreich 54
 Franzosenkrankheit 79
 Französisch 2
 Frauenwerksmuseum 70
 Frühstück 28, 52
 Fußgängerzone 73

G

Gastronomie 27
 Geldfragen 94
 Geschäftszeiten 19
 Geschichte 58
 Grand Rue 80
 Gugelhupf 30

H

Hafen 90
 Handarbeit 22
 Hinweise zur Benutzung 5
 Historisches Museum 72
 Hospiz, Straßburger 13, 26
 Hôtel de Ville, ehemaliges 74
 Hotelparkplätze 107
 Hotels 108

I

III 18, 51, 56, 75
 Informationsquellen 96
 Internet 98

J

Jazzfestival 16
 Juden 71
 Jugendherbergen 111

K

Kabarett 11, 44
 Kathedrale 8, 54, 66
 Kaufhäuser 22
 Kinder 11, 23, 99
 Kino 43

Kirche St.-Pierre-le-Jeune
 protestant 75
 Kirche St. Thomas 80
 Klubs 39
 Konsulate 94
 Konzerte 43
 Krankenversicherung 98
 Krankheit 98
 Krutenau 57, 76
 Küche, elsässische 27, 34
 Küche, international 33
 Kunst 10
 Kunstmärkte 49
 Kunstmuseum 69
 Kunst, zeitgenössische 77

L

La Petite France 9, 78
 Lesben 102
 Le Vaisseau 88
 Literatur, deutsche 86
 Literaturtipps 97

M

Mahlzeiten 29
 Maison Kammerzell 71
 Märkte 24
 Mikrobrauereien 10, 42
 Minibauernhof 84
 Minitram 19, 105
 Mitbringsel 20, 22
 Mitmachmuseum 88
 Moderne, architektonische 57
 Monument aux Morts 86
 Münster 8, 54, 66
 Münsterviertel 66
 Musée Alsacien 75
 Musée Archéologique 69
 Musée d'Art Moderne
 et Contemporain 76
 Musée de l'Œuvre Notre-Dame 70
 Musée des Arts Décoratifs 69
 Musée des Beaux-Arts 70
 Musée Historique 72
 Museen 46

Museum, Archäologisches 69
Museum der schönen Künste 69
Museum, Elsässisches 75
Museum für moderne und
zeitgenössische Kunst 76
Museum, Historisches 72
Museumsshop 78
Museum Tomi Ungerer 87
Musica 15
Musikbars 41

N

Nationalbibliothek 86
Nationaltheater 86
Notfälle 100

O

Office de Tourisme 96
Öffnungszeiten 19, 100
Ökologie 64

P

Palais de l'Europe 82
Palais du Rhin 86
Palais Rohan 69
Panorama 18
Parc de la Citadelle 90
Parc de l'Orangerie 84
Parc de Pourtalès 52
Parkleitsystem 92
Parlement Européen 83
Pendelzug 92
Place Benjamin Zix 78
Place Broglie 74
Place de la République 58, 85
Place du Marché Gayot 71
Place Gutenberg 74
Place Kléber 73
Planetarium 89
Pont du Courbeau 73
Ponts Couverts 79
Port Autonome de Strasbourg 90
Post 101
Preiswertes 94

R

Radfahren 64, 101
Raucher 29, 37
Reisezeit 113
Renaissance 86
Restaurants 29
Riesling 12
Römer 59
Rue des Juifs 71
Rundflüge 103

S

Salons de thé 29
Sauerkraut 30
Sauerkrautfabrik 44
Schiffstour 8, 18
Schinderbrücke 73
Schwule 102
Sehenswürdigkeiten 54
Shoppen 19
Sicherheit 102
Siffer, Roger 44
Souvenirs 20, 22, 71
Spezialitäten 27
Spezialitäten, elsässische 30
Spielzeugsammlung 87
Sport 103
Sprache 44, 56, 104
Sprachhilfe 116
Stadt Touren 104
Strasbourg-Pass 95
Straßburger Hospiz 13, 26
Straßburger Münster 8
Straßenbahn 61, 111
Studentenpreise 95

T

Taxi 92, 106, 113
Telefonieren 106
Termine 14
Theater 43
Théâtre de la Choucrouterie 44
Théâtre National de Strasbourg 86
Ticketvorverkauf 96

Tourisme et Handicap 93
Touristeninformation 96
Trinkgeld 28
Turmbesteigung 68

U

Uhr, astronomische 8, 13, 68
UNESCO 55
Ungerer, Tomi 50, 87
Universitätsviertel 87
Unterkunft 107

V

Vauban, Sébastien Le Pestre de 60
Vegetarier 28
vegetarisch 37
Verkehrsinformationen 93
Verkehrsmittel 111
Versorgung, medizinische 98
Viertel, deutsches
 bzw. wilhelminisches 58

W

Wahrzeichen 66
Wandern 103
Wehranlage 60
Weihnachten 16
Weihnachtsmarkt 13
Wein 12, 13, 25
Weinbautradition 88
Weinmesse 14
Weinstraße, Elsässer 13
Wellness 104
Wetter 113
Wilhelminisches Viertel 85
Winstub 9, 13, 27, 29, 36
Wissenschaftsmuseum 88
Wochenmarkt 24

Z

Zollhaus 72
Zoologisches Museum 89

CITYATLAS

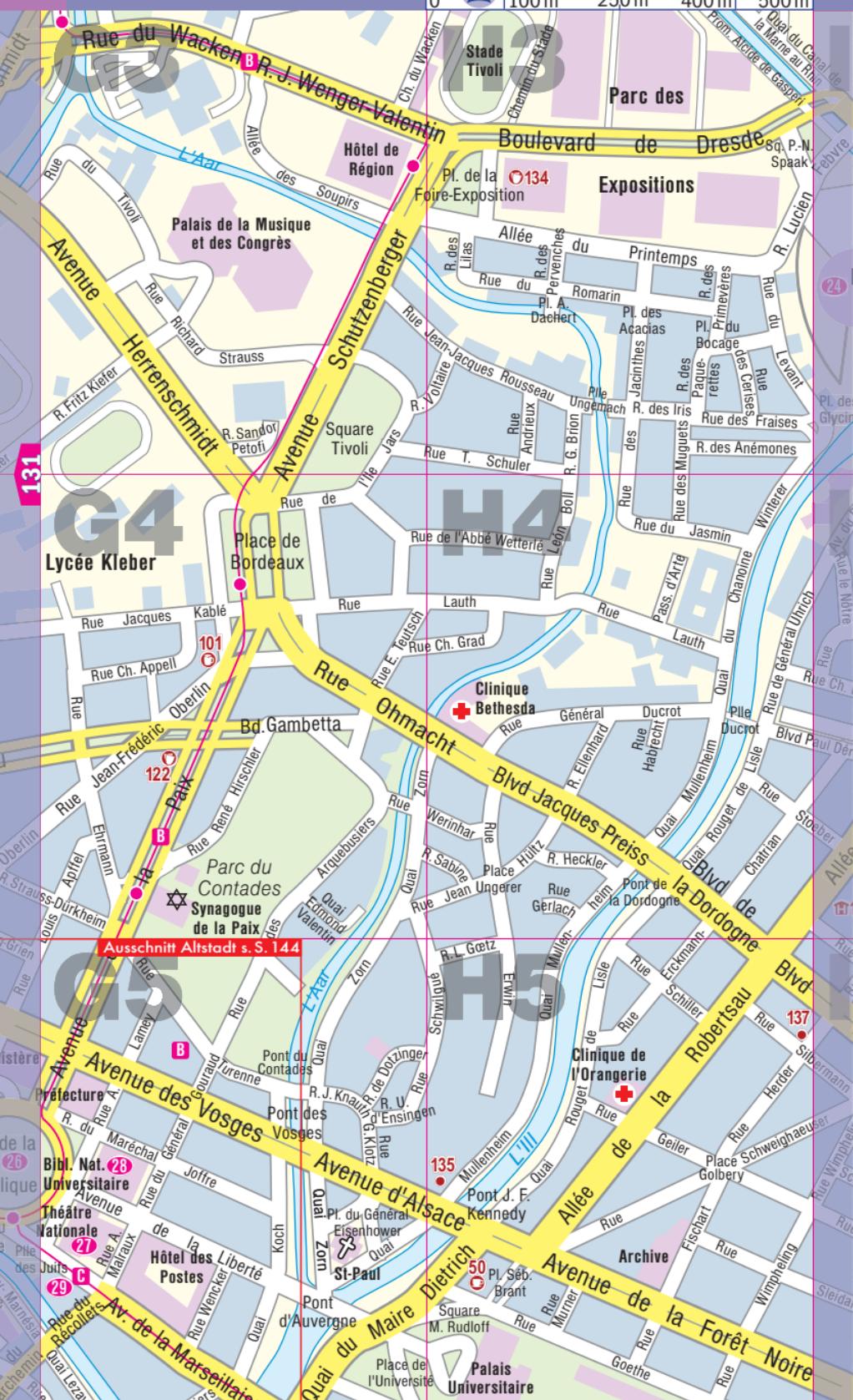
0075b Abb.: Musées de la Ville de Strasbourg, Mathieu Bertola

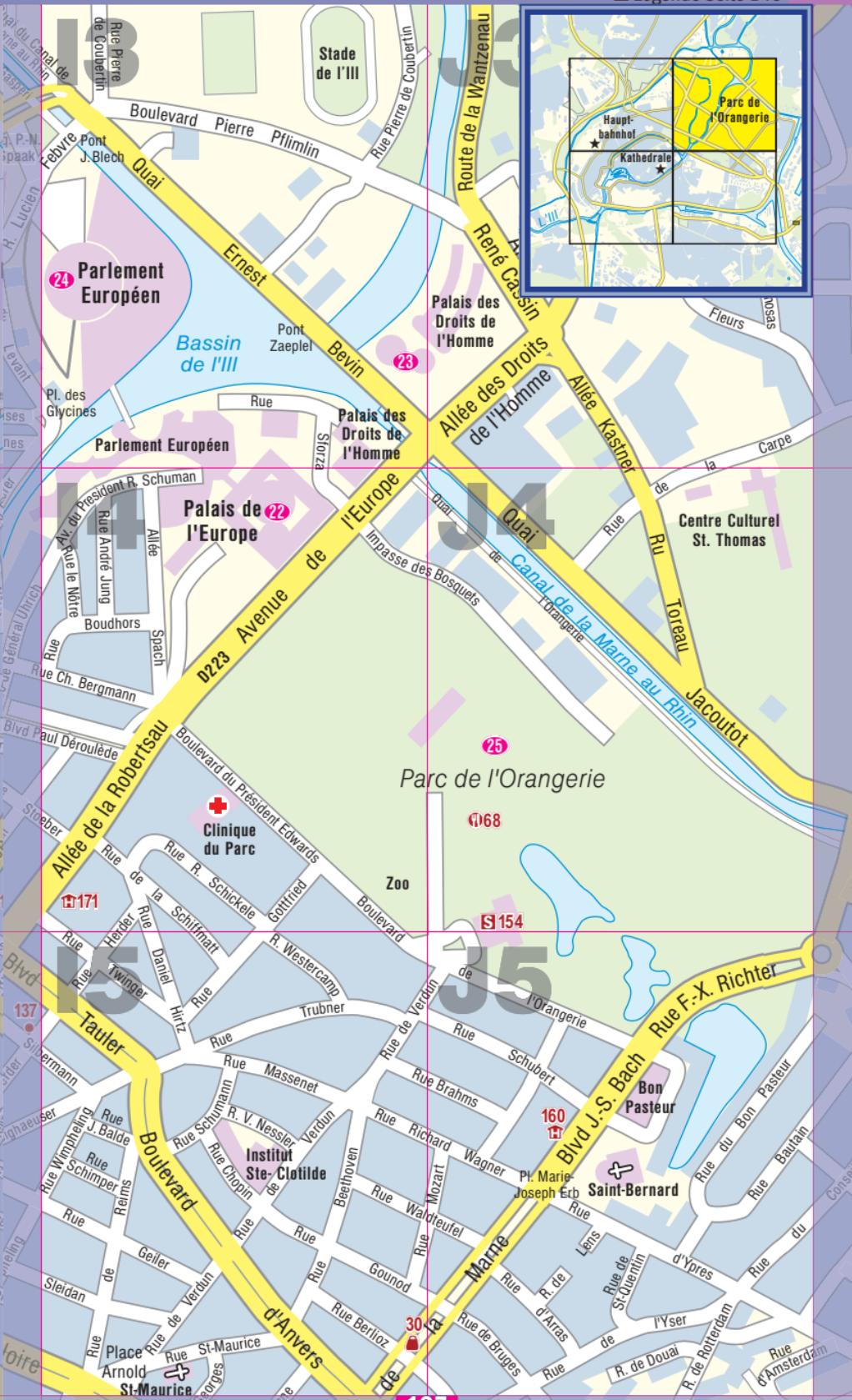


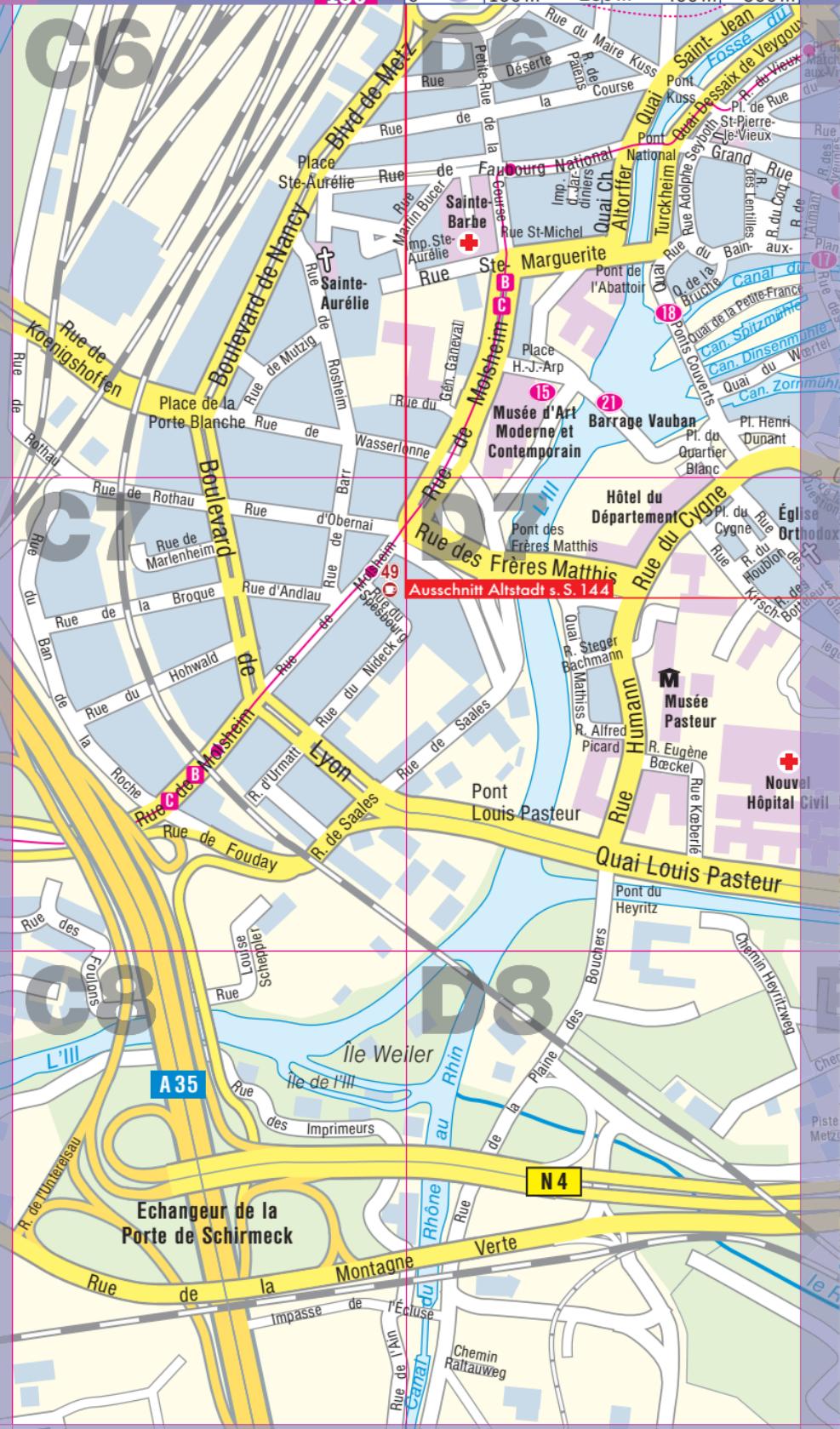
0  100 m 250 m 400 m 500 m

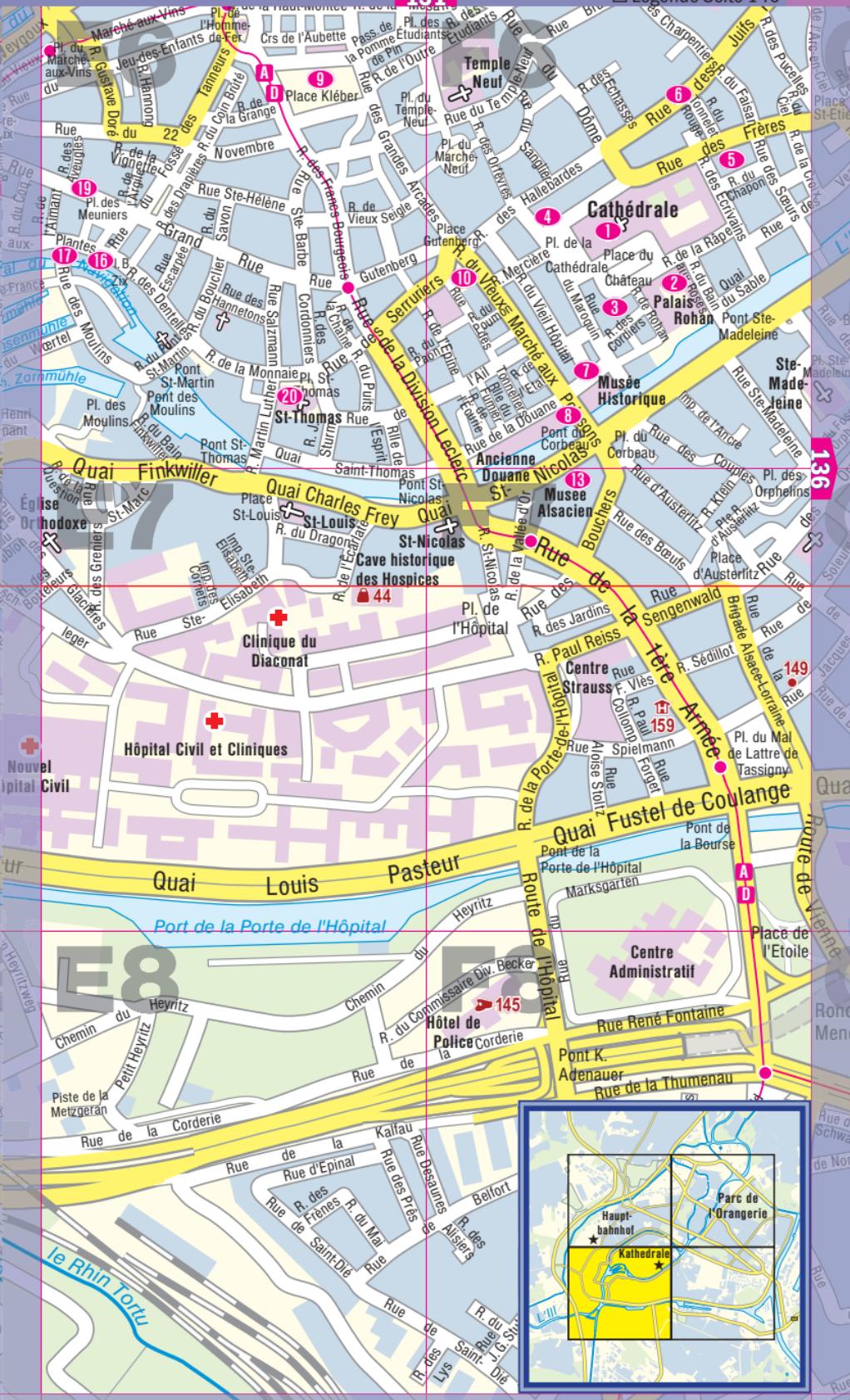


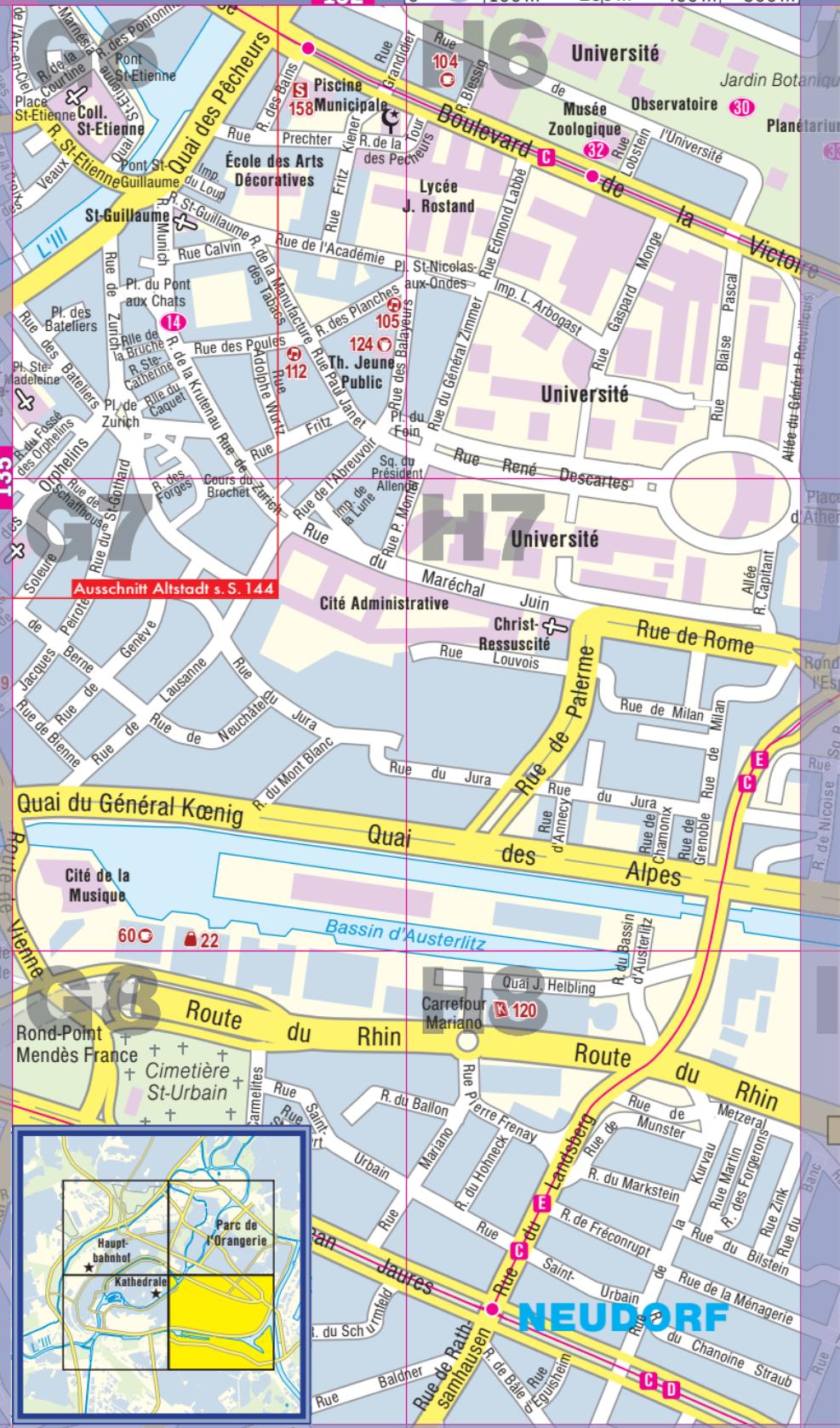








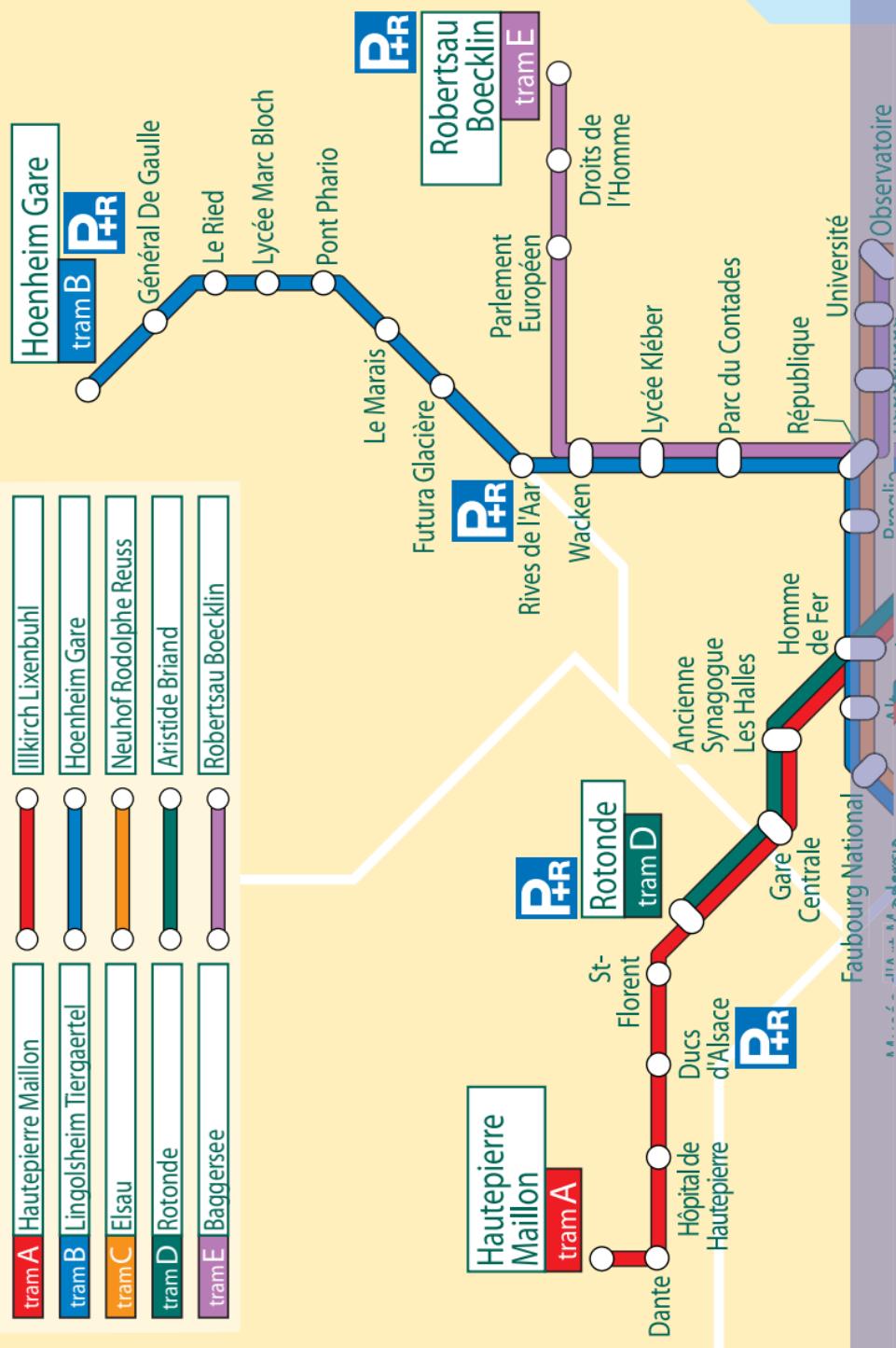




L'ESPLANADE

18 SAINT-URBAIN

Le Vaisseau Cité de la Science



L2.com - 09.2009



LEGENDE DER KARTENEINTRÄGE

- | | | | |
|------|---|------|--|
| ■ 1 | [F6] Ancienne Librairie Gangloff S.21 | ■ 40 | [F6] Ultra Funk S.25 |
| ■ 2 | [F6] La Bouquinette S.21 | ■ 41 | [G5] Ultra Orange S.25 |
| ■ 3 | [F6] Librairie de l'amateur S.21 | ■ 42 | [F6] Poterie D'Alsace S.25 |
| ■ 4 | [E6] Librairie Kléber S.21 | ■ 43 | [F7] L'Art du Vin S.25 |
| ■ 5 | [E6] Declinaison chocolat S.21 | ■ 44 | [E7] Cave historique des Hospices de Strasbourg S.26 |
| ■ 6 | [F6] Fromagerie Au Vieux Gourmet S.21 | ■ 45 | [F6] Nicolas S.26 |
| ■ 7 | [E6] Glups S.21 | ■ 46 | [E6] Terres à vin S.26 |
| ■ 8 | [F6] Jeff de Bruges S.21 | ■ 47 | [E6] La Régence S.26 |
| ■ 9 | [F6] La Chocolaterie Weiss S.21 | ■ 48 | [E6] Virgin Megastore S.26 |
| ■ 10 | [E6] Le Palais des Thés S.21 | ■ 49 | [C7] Art Café S.29 |
| ■ 11 | [F7] Malt & Houblon S.22 | ■ 50 | [H5] Café Brant S.30 |
| ■ 12 | [F6] Pâtissier Maison-Naegel S.22 | ■ 51 | [G6] Cybercafé Net SuR CouR S.30 |
| ■ 13 | [F6] Boutique sur deux niveaux S.22 | ■ 52 | [E6] La Tinta S.30 |
| ■ 14 | [F6] La Luciole S.22 | ■ 53 | [F6] Le Café Montmartre S.30 |
| ■ 15 | [E6] L'in o sens S.22 | ■ 55 | [E6] Le Kougelhopf S.31 |
| ■ 16 | [G6] Mémé en autriche S.22 | ■ 56 | [F6] Le Raven S.31 |
| ■ 17 | [F6] Reflects d'Alsace S.22 | ■ 57 | [F6] Le Roi et son Fou S.31 |
| ■ 18 | [F6] Tadzio S.22 | ■ 58 | [E6] Paul S.31 |
| ■ 19 | [E5] Centre Commercial des Halles S.22 | ■ 59 | [E6] Riss S.31 |
| ■ 20 | [E6] Les Galeries Lafayette S.23 | ■ 60 | [G7] Conservatoire S.32 |
| ■ 21 | [E5] Printemps S.23 | ■ 61 | [F6] Flam's S.32 |
| ■ 22 | [G7] Rivetoile S.23 | ■ 62 | [F5] La Nouvelle Poste S.32 |
| ■ 23 | [F6] Des jours et des lunes S.23 | ■ 63 | [E6] La Petite Pause S.32 |
| ■ 24 | [E6] King Jouet S.23 | ■ 64 | [E6] L'Epicerie S.32 |
| ■ 25 | [E6] Le Bilboquet S.23 | ■ 65 | [E6] Poêles de carottes S.32 |
| ■ 26 | [G7] Petits Petits S.23 | ■ 66 | [E6] Sécrets de Table S.32 |
| ■ 27 | [F6] Büchermarkt S.24 | ■ 67 | [E6] Subway S.32 |
| ■ 28 | [F6] Erzeugermarkt S.24 | ■ 68 | [J4] Buerehiesel S.33 |
| ■ 29 | [F6] Trödelmarkt S.24 | ■ 69 | [F6] La Cloche à Fromage S.33 |
| ■ 30 | [I5] Wochenmarkt Marché du Boulevard de la Marne S.24 | ■ 70 | [F6] La Crêpe Gourmandes S.33 |
| ■ 31 | [E6] adidas S.24 | ■ 71 | [F6] Le Penjab S.33 |
| ■ 32 | [F6] Antoine e Lili S.25 | ■ 72 | [F6] Mezzo di Pasta S.33 |
| ■ 33 | [F6] Chattawak S.25 | ■ 73 | [G5] Ristorante Francesca S.33 |
| ■ 34 | [F6] G-Star Raw S.25 | ■ 74 | [E6] Sidi Bou Said S.33 |
| ■ 35 | [E6] IKKS S.25 | ■ 75 | [F6] Sushido S.33 |
| ■ 36 | [F6] La Fee Maraboutée S.25 | ■ 76 | [D6] Tapas Toro S.33 |
| ■ 37 | [F6] Lelith S.25 | ■ 77 | [F6] Tiger Wok S.33 |
| ■ 38 | [F6] Mistyk S.25 | ■ 78 | [F6] Ancienne Douane S.34 |
| ■ 39 | [F6] Nomade S.25 | ■ 79 | [E6] Au Pont Saint Martin S.34 |
| | | ■ 80 | [E6] La Corde à Linge S.35 |
| | | ■ 81 | [G6] Le Rafiot S.35 |
| | | ■ 82 | [F7] Le Restaurant Gavroche S.36 |

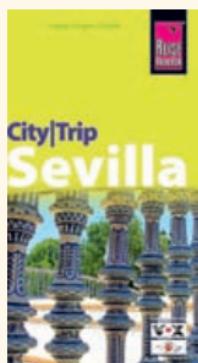
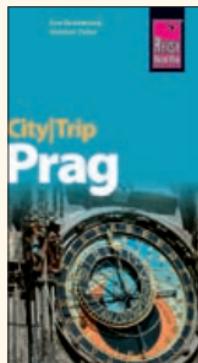
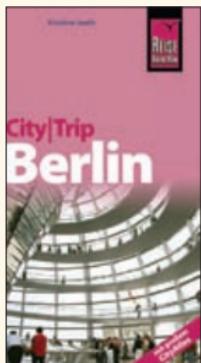
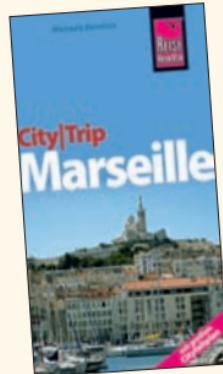
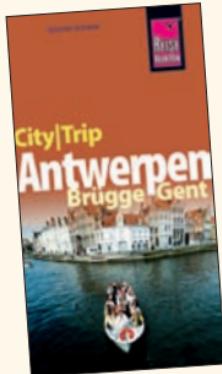
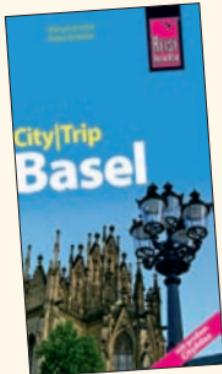
- ①83 [D6] Ami Schutz, rue de Molsheim S.36
- ①84 [F6] Aux Vieux S.36
- ①85 [F6] Chez Yvonne S'Burjerstuewel S.36
- ①86 [E7] Choucrouterie S.37
- ①87 [F6] La Cocinelle S.37
- ①88 [F6] Le Gruber S.37
- ①89 [F6] Maison Kammerzell S.37
- ①90 [E6] S'Thomas Stüble S.38
- ①91 [D6] Académie de la Bière S.39
- ①92 [F6] Bar Ariane S.39
- ①93 [F7] Café Corbeau S.39
- ①94 [D7] Coco Lobo S.40
- ①95 [F6] La Java S.40
- ①96 [E5] Le Bartholdi S.40
- ①97 [E6] Les 3 Singes S.40
- ①98 [F6] Les Frères Berthom S.40
- ①99 [F7] Molly Malone's S.41
- ①100 [G4] Pub O'Brady's S.41
- ①102 [G6] Le Festival S.41
- ①103 [G6] Le Smart S.41
- ①104 [H6] Nuovo Caffé Milano S.41
- ①105 [G6] Le Living Room S.41
- ①106 [F6] Le Seven S.41
- ①107 [F6] Le Zanzibar S.41
- ①108 [D5] Au Camionneur S.41
- ①109 [F6] Bunny's Bar S.42
- ①110 [E6] L'Artichaut S.42
- ①111 [F6] Le Jimmy's Bar S.42
- ①112 [G6] Le Rock City S.42
- ①113 [F6] Les Aviateurs S.42
- ①114 [E6] La Lanterne S.42
- ①115 [G6] Au Brasseur S.42
- ②116 [E6] Au Star S.43
- ②117 [E6] Au Star Saint-Exupéry S.43
- ②118 [E6] L'Odyssée S.43
- ②119 [E6] Pathé Vox S.43
- ②120 [H8] UGC Ciné-Cité S.43
- ①121 [F5] Opéra National du Rhin S.43
- ①122 [G4] Orchestre Philharmonique de Strasbourg S.44
- ①123 [E7] Théâtre de la Choucrouterie S.45
- ①124 [G6] Théâtre du Jeune Public S.45
- ②128 [F5] Galerie Daniel Guidat Aktuaryus S.49
- ②129 [F6] Galerie Lacan S.50
- ②130 [F6] Galerie Nicole Buck S.51
- ②131 [E6] Galerie Rauscher S.51
- ②132 [F5] Café de l'opéra S.74
- ①133 [D6] Ami Schutz, Ponts Couvert S.79
- ①134 [H3] Le Maillon S.93
- 135 [H5] Konsulat von Deutschland S.94
- 136 [G5] Konsulat von Österreich S.94
- 137 [H5] Konsulat der Schweiz S.94
- ①138 [F6] Office de Tourisme de Strasbourg et sa Région S.96
- 139 [E6] FNAC Strasbourg S.96
- 140 [E6] Virgin Megastore Strasbourg S.96
- ②143 [G6] California Coffee House S.98
- ①144 [D5] Fundbüro S.100
- 145 [F8] Polizei Hauptstelle (Commissariat Central) S.100
- ✉146 [G5] Hauptpost S.101
- 147 [F7] Vélocation, Rue des Bouchers S.101
- 148 [E6] Vélocation, Place de la Gare S.101
- 149 [F7] Esprit Cycles S.102
- 150 [E5] Eco'Pouss S.102
- ①151 [F6] Au Petit Tonnelier S.102
- ①152 [E6] Le Golden Gate Bar S.102
- ②153 [D6] Le Tribord S.102
- ②154 [J4] Bowling du Jardin de l'Orangerie S.103
- ②155 [B4] Iceberg S.103
- ②156 [G9] Aeroclub D'Alsace S.103
- ②157 [E6] Fédération du Club Vosgien S.103
- ②158 [G6] Bains Municipaux S.104
- ✉159 [F7] Hôtel Diana Dauphine S.108
- ✉160 [J5] Jean Sébastien Bach S.108

- 162** [E5] Hôtel Couvent du Franciscain S. 108
- 163** [D6] Hôtel Grillon S. 108
- 164** [D6] Ibis Strasbourg Centre Petite France S. 108
- 165** [E6] Best Western Hôtel de l'Europe S. 109
- 166** [D6] Hôtel du Rhin S. 109
- 167** [E6] Hôtel Gutenberg S. 109
- 168** [G6] Hôtel aux trois roses S. 109
- 169** [D6] Hôtel Pax S. 109
- 170** [F7] Hôtel Beaucour S. 109
- 171** [I4] Hôtel de l'Orangerie S. 109
- 172** [E4] Hôtel Villa d'Est S. 110
- 173** [E6] Hôtel 21 S. 110
- 174** [G6] Hôtel de l'III S. 110
- 175** [E7] Hôtel Du Dragon S. 110
- 176** [E6] Le Kléber S. 111
- 177** [E6] Hôtel Alpha S. 111
- 178** [E6] Régent Petite France S. 111
- 179** [A7] Jugendherberge René-Cassin S. 111
- 181** [E4] Ciarus S. 111
- 1** [F6] Münster (Cathédrale Notre-Dame) S. 66
- 2** [F6] Palais Rohan (Archäologisches Museum, Museum der schönen Künste, Kunstmuseum) S. 69
- 3** [F6] Frauenwerkermuseum (Musée de l'Œuvre Notre-Dame) S. 70
- 4** [F6] Maison Kammerzell S. 71
- 5** [F6] Place du Marché Gayot S. 71
- 6** [F6] Rue des Juifs S. 71
- 7** [F6] Historisches Museum (Musée Historique) S. 72
- 8** [F6] Pont du Courbeau S. 73
- 9** [E6] Place Kléber S. 73
- 10** [F6] Place Gutenberg S. 74
- 11** [F5] Place Broglie S. 74
- 12** [E5] Kirche St.-Pierre-le-Jeune protestant S. 75
- 13** [F7] Elsässisches Museum (Musée Alsacien) S. 75
- 14** [G6] Krutenau S. 76
- 15** [D6] Museum für moderne und zeitgenössische Kunst (Musée d'Art Moderne et Contemporain) S. 76
- 16** [E6] Place Benjamin Zix S. 78
- 17** [E6] Drehbrücke S. 79
- 18** [D6] Ponts Couverts S. 79
- 19** [E6] Grand Rue S. 80
- 20** [E6] Kirche St. Thomas S. 80
- 21** [D6] Barrage Vauban S. 81
- 22** [I4] Europa-Palais (Palais de l'Europe) S. 82
- 23** [I3] Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (Cour Européenne des Droits de l'Homme) S. 82
- 24** [I3] Europaparlament S. 83
- 25** [I4] Parc de l'Orangerie S. 84
- 26** [F5] Place de la République S. 85
- 27** [G5] Nationaltheater (Théâtre National de Strasbourg) S. 86
- 28** [G5] Nationalbibliothek (Bibliothèque Nationale et Universitaire) S. 86
- 29** [G5] Museum Tomi Ungerer S. 87
- 30** [H6] Botanischer Garten S. 87
- 31** [I8] Le Vaisseau S. 88
- 32** [H6] Zoologisches Museum S. 89
- 33** [I6] Planetarium S. 89
- 34** [I7] Parc de la Citadelle S. 90
- 35** [J8] Port Autonome de Strasbourg S. 90

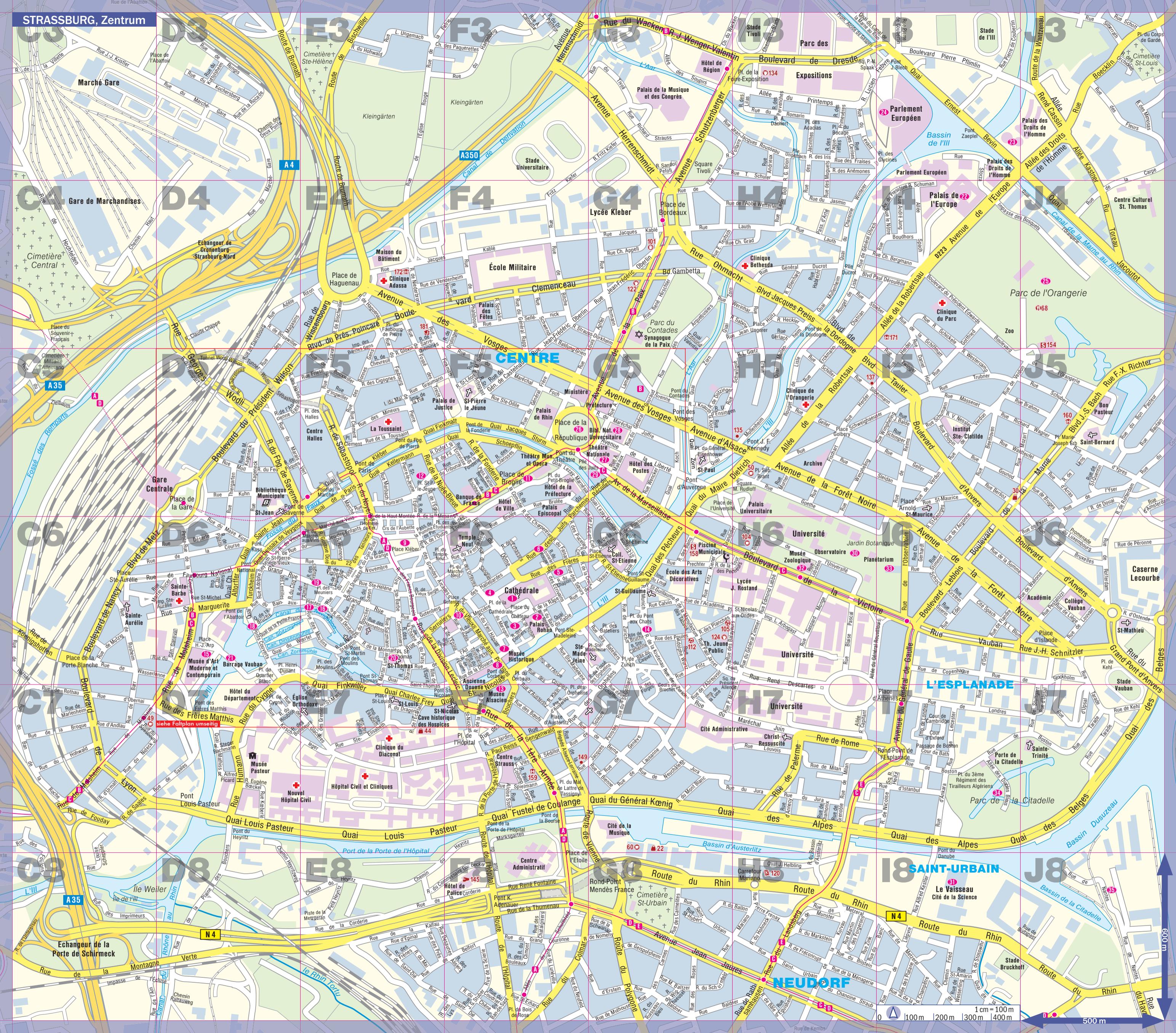
Hier nicht aufgeführte Nummern liegen außerhalb der abgebildeten Karten. Ihre Lage kann aber wie bei allen im Buch vorkommenden Ortsmarken mithilfe des Internet-Kartenservice Google Maps™ lokalisiert werden (s. Umschlagklappe).

Die GPS-Daten aller im Buch beschriebenen Ortschaften stehen außerdem auf der Produktseite dieses CityTrip-Titels unter www.reise-know-how.de zum kostenlosen Download im universellen gpx-Austauschformat bereit.

Auf zum nächsten City|Trip







IMPRESSUM

Dieser City-Faltplan ist eine Beilage zum Buch

CityTrip Straßburg

von Tanja Köhler und Norbert Wank

erschienen im REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH, Bielefeld

1. Auflage 2011

ISBN 978-3-8317-1922-8

© Peter Rump. Alle Rechte vorbehalten.

Karten: Ingenieurbüro B. Spachmüller, amundo media GmbH
Druck: Fuldaer Verlagsanstalt GmbH & Co. KG

LEGENDE DER KARTENEINTRÄGE

Die Seitenzahlen verweisen auf die Seite mit der Beschreibung im Buch.

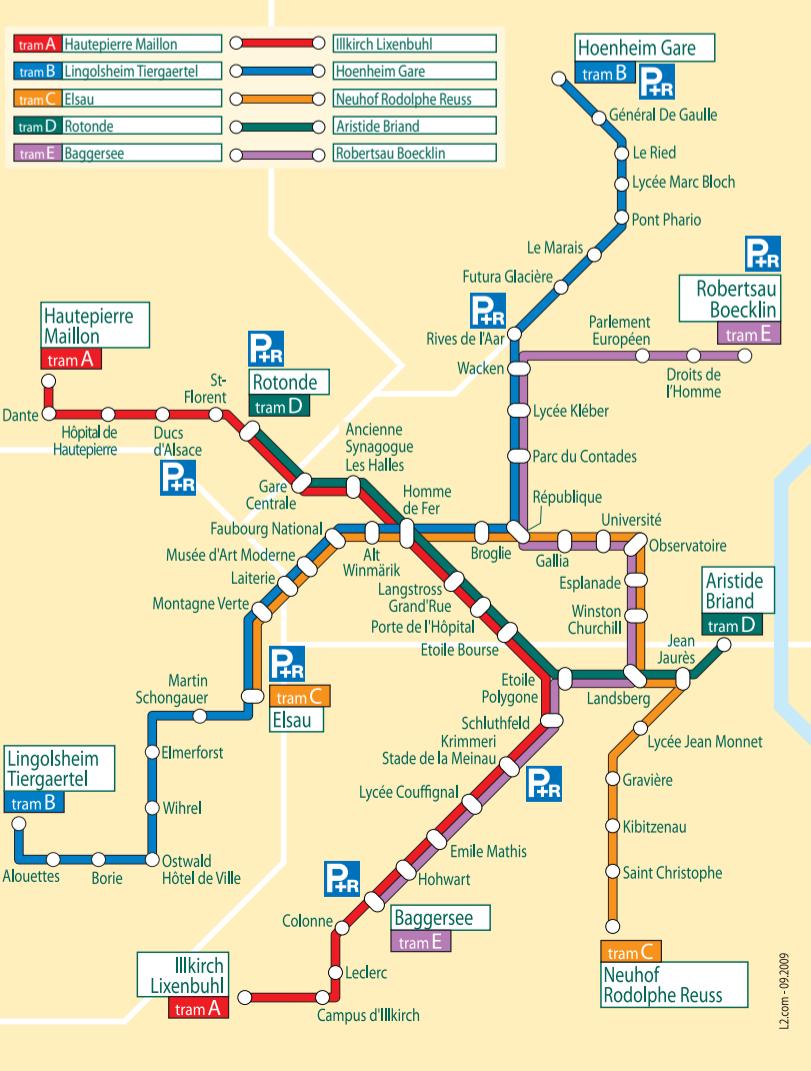
- 1 [F6] Münster (Cathédrale Notre-Dame) S. 66
- 2 [F6] Palais Rohan (Archäologisches Museum, Museum der schönen Künste, Kunstmuseum) S. 69
- 3 [F6] Frauenwerkermuseum (Musée de l'Œuvre Notre-Dame) S. 70
- 4 [F6] Maison Kammerzell S. 71
- 5 [F6] Place du Marché Gayot S. 71
- 6 [F6] Rue des Juifs S. 71
- 7 [F6] Historisches Museum (Musée Historique) S. 72
- 8 [F6] Pont du Courbeau S. 73
- 9 [E6] Place Kléber S. 73
- 10 [F6] Place Gutenberg S. 74
- 11 [F5] Place Broglie S. 74
- 12 [E5] Kirche St.-Pierre-le-Jeune protestant S. 75
- 13 [F7] Elsässisches Museum (Musée Alsacien) S. 75
- 14 [G6] Krutenau S. 76
- 15 [D6] Museum für moderne und zeitgenössische Kunst (Musée d'Art Moderne et Contemporain) S. 76
- 16 [E6] Place Benjamin Zix S. 78
- 17 [E6] Drehbrücke S. 79
- 18 [D6] Ponts Couverts S. 79
- 19 [E6] Grand Rue S. 80
- 20 [E6] Kirche St. Thomas S. 80
- 21 [D6] Barrage Vauban S. 81
- 22 [I4] Europa-Palais (Palais de l'Europe) S. 82
- 23 [I3] Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (Cour Européenne des Droits de l'Homme) S. 82
- 24 [I3] Europaparlament S. 83
- 25 [F5] Parc de l'Orangerie S. 84
- 26 [F5] Place de la République S. 85
- 27 [G5] Nationaltheater (Théâtre National de Strasbourg) S. 86
- 28 [G5] Nationalbibliothek (Bibliothèque Nationale et Universitaire) S. 86
- 29 [G5] Museum Tomi Ungerer S. 87
- 30 [H6] Botanischer Garten S. 87
- 31 [I8] Le Vaisseau S. 88
- 32 [H6] Zoologisches Museum S. 89
- 33 [I6] Planetarium S. 89
- 34 [I7] Parc de la Citadelle S. 90
- 35 [J8] Port Autonome de Strasbourg S. 90

Fortsetzung auf der Rückseite

STRASSBURG, ÜBERSICHT

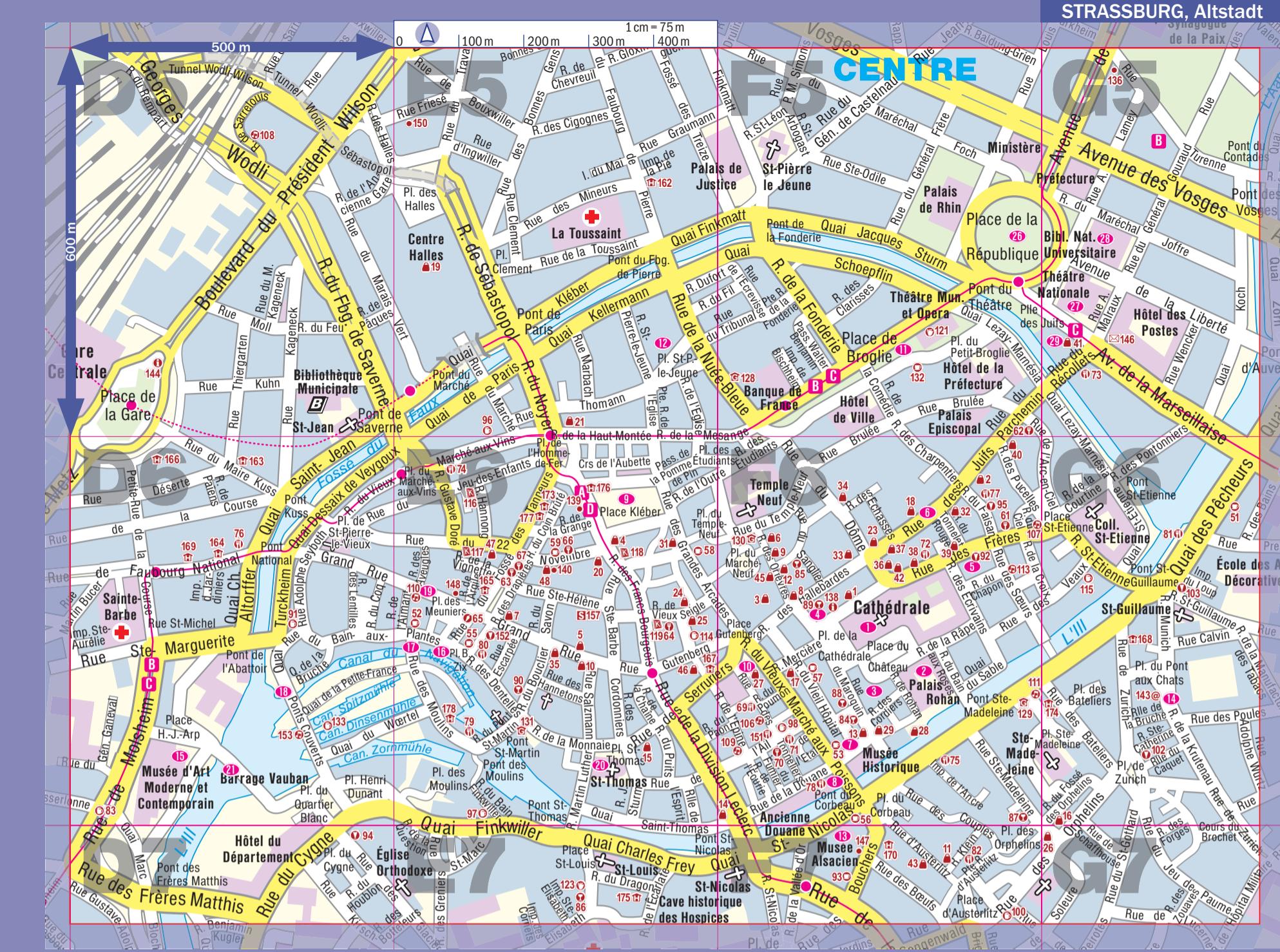


Straßenbahn-Liniennetz



Legende Fortsetzung

- 1 [F6] Ancienne Librairie Gangloff S.21
- 2 [F6] La Bouquinett S.21
- 3 [F6] Librairie de l'amateur S.21
- 4 [E6] Librairie Kléber S.21
- 5 [E6] Declinaison chocolat S.21
- 6 [F6] Fromagerie Au Vieux Gourmet S.21
- 7 [E6] Glups S.21
- 8 [F6] Jeff de Bruges S.21
- 9 [F6] La Chocolaterie Weiss S.21
- 10 [E6] Le Palais des Thés S.21
- 11 [F7] Matt & Houbon S.22
- 12 [F6] Pâtissier Maison-Naegele S.22
- 13 [F6] Boutique sur deux niveaux S.22
- 14 [F6] La Luciole S.22
- 15 [E6] L'in o sens S.22
- 16 [G6] Mémé in autriche S.22
- 17 [F6] Reflects d'Alsace S.22
- 18 [F6] Tadzio S.22
- 19 [E5] Centre Commercial des Halles S.22
- 20 [E6] Les Galeries Lafayette S.23
- 21 [F6] Printemps S.23
- 22 [G7] Rivetole S.23
- 23 [F6] Des jours et des lunes S.23
- 24 [E6] King Jouet S.23
- 25 [E6] Le Bilboquet S.23
- 26 [G7] Petits Petits S.23
- 27 [F6] Büchermarkt S.24
- 28 [F6] Erzeugermarkt S.24
- 29 [F6] Trödelmarkt S.24
- 30 [I5] Wochenmarkt Marché du Boulevard de la Marne S.24
- 31 [E6] adidas S.24
- 32 [F6] Antoine e Lili S.25
- 33 [F6] Chattawak S.25
- 34 [F6] G-Star Raw S.25
- 35 [E6] IKKS S.25
- 36 [F6] La Fee Maraboutee S.25



ZEICHENERKLÄRUNG

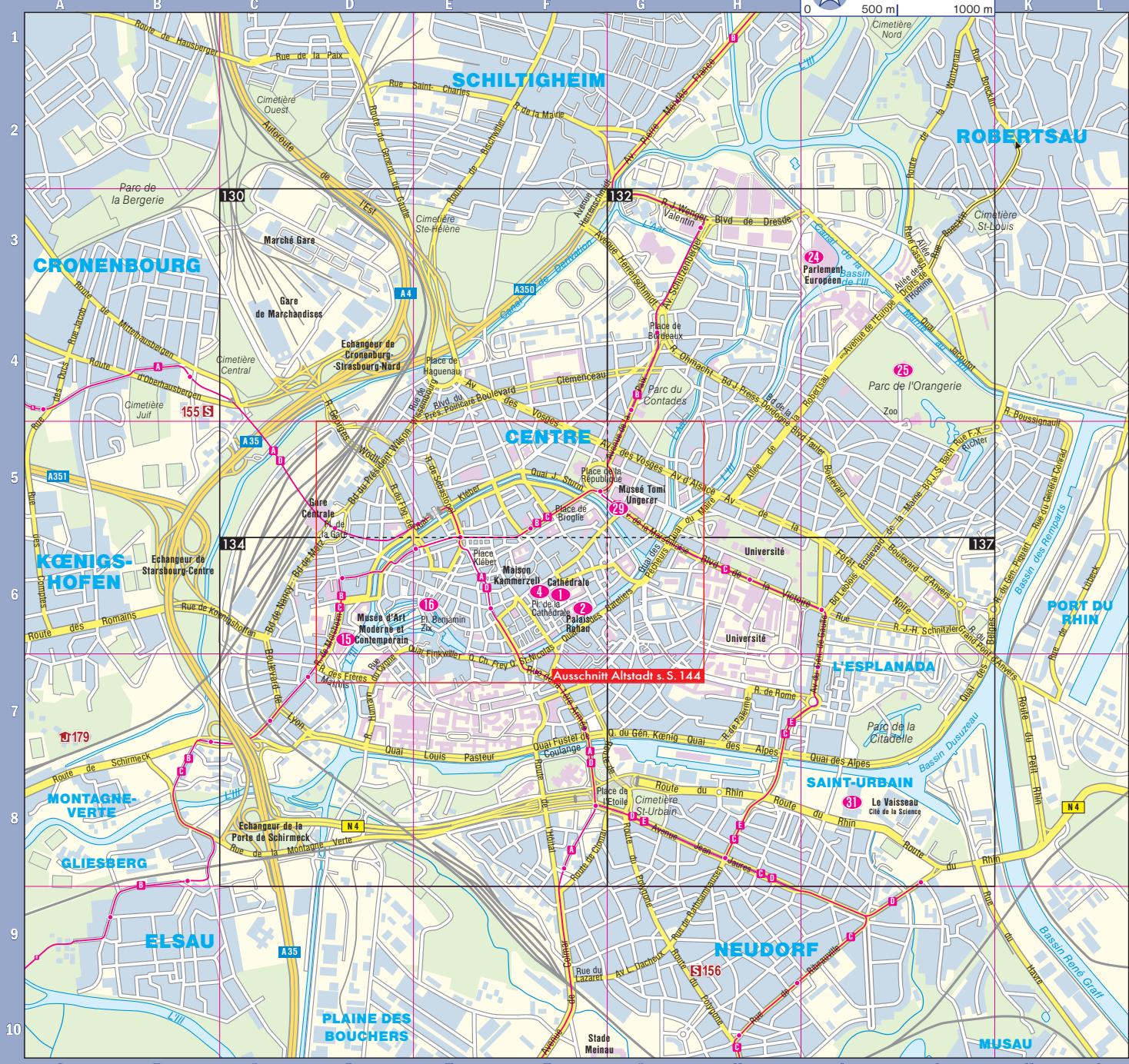
- 10 Hauptsehenswürdigkeit
- 11 Verweis auf Planquadrat im Kartenmaterial
- Arzt, Krankenhaus
- Bar, Club
- Kneipe, Bierstüb, Brauhaus
- Café
- Denkmal
- Galerie
- Geschäft, Kaufhaus, Markt
- Hotel, Unterkunft
- Imbiss, Pizzeria, Bistro
- Informationsstelle
- Internetcafé
- Jugendherberge, Hostel
- Kino
- Kirche
- Museum
- Musikszene, Disko
- Polizei
- Post
- Restaurant
- Sporthalle
- Synagoge
- Theater
- vegetar. Restaurant
- Weinstube, Winstub
- Straßenbahn/Tram

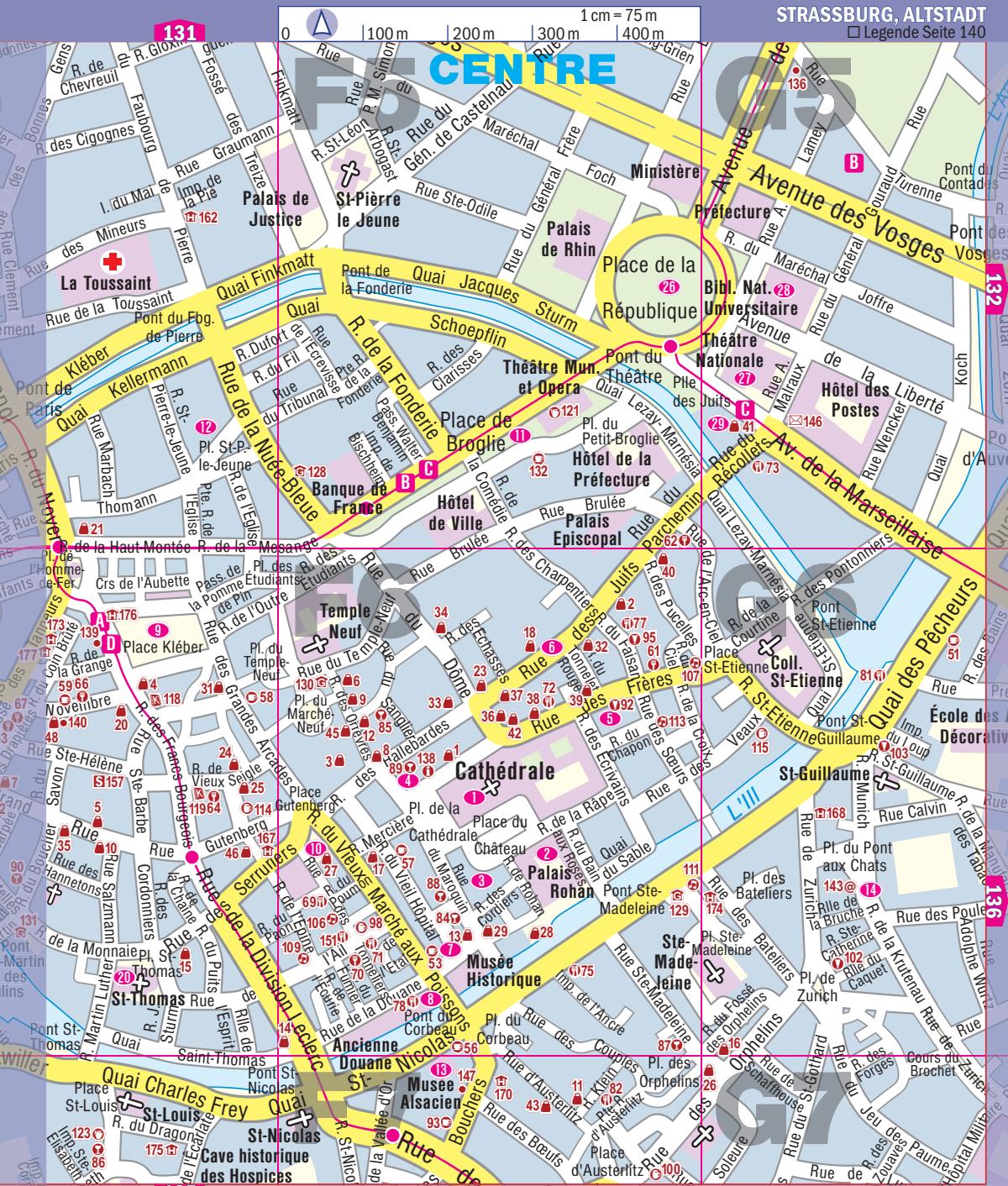
- 37 [F6] Leith S.25
- 38 [F6] Mistyk S.25
- 39 [F6] Nomade S.25
- 40 [F6] Ultra Funk S.25
- 41 [G5] Ultra Orange S.25
- 42 [F6] Poterie D'Alsace S.25
- 43 [F7] L'Art du Vin S.25
- 44 [E7] Cave historique des Hospices de Strasbourg S.26
- 45 [F6] Nicolas S.26
- 46 [E6] Terres à vin S.26
- 47 [E6] La Régence S.26
- 48 [E6] Virgin Megastore S.26
- 49 [C7] Art Café S.29
- 50 [H5] Café Brant S.30
- 51 [G6] Cybercafé Net SuR CouR S.30
- 52 [E6] Tinta S.30
- 53 [F6] Le Café Montmartre S.30
- 54 [E6] Le Kougelhof S.31
- 55 [F6] Rivetole S.32
- 56 [F6] Des jours et des lunes S.32
- 57 [F6] King Jouet S.32
- 58 [E6] Le Tadzio S.32
- 59 [E6] Paul S.31
- 60 [F7] Flam's S.32
- 61 [F6] La Nouvelle Poste S.32
- 62 [F5] Le Petits Petits S.32
- 63 [E6] Le Smart S.41
- 64 [E6] L'Epicerie S.32
- 65 [F6] Poêles de carottes S.32
- 66 [E6] Sécrets de Table S.32
- 67 [E6] Subway S.32
- 68 [J4] Buerhiesel S.33
- 69 [F6] La Cloche à Fromage S.33
- 70 [F6] La Crêpe Gourmandises S.33
- 71 [F6] Le Penjab S.33
- 72 [F6] Mezzo di Pasta S.33
- 73 [G5] Ristorante Francesca S.33
- 74 [E6] Sidi Bou Said S.33
- 75 [F6] La Fee Maraboutee S.33
- 116 [E6] Au Star S.43
- 117 [E6] Au Star Saint-Exupéry S.43
- 118 [E6] L'Odyssee S.43
- 119 [E6] Pathé Vox S.43
- 120 [H8] UGC Ciné-Cité S.43
- 121 [F5] Opéra National du Rhin S.43
- 122 [G4] Orchestre Philharmonique de Strasbourg S.44
- 123 [E7] Théâtre de la Choucroute S.45
- 124 [G6] Théâtre du Jeune Public S.45
- 125 [F5] Galerie Daniel Guidat Aktuary S.49
- 126 [F6] La Coccinelle S.37
- 127 [F6] Le Gruber S.37
- 128 [F6] Galerie Lacan S.50
- 129 [E6] Maison Kammerzell S.37
- 130 [F6] Galerie Nicole Buck S.51
- 131 [E6] Galerie Rauscher S.51
- 132 [F5] Café de l'opéra S.74
- 133 [D6] Ami Schutz, Ponts Couvert S.79
- 134 [H3] Le Mailon S.93
- 135 [H5] Konsulat von Deutschland S.94
- 136 [G5] Konsulat von Österreich S.94
- 137 [H5] Konsulat der Schweiz S.94
- 138 [F6] Office de Tourisme de Strasbourg et sa Région S.96
- 139 [E6] FNAC Strasbourg S.96
- 140 [E6] Virgin Megastore Strasbourg S.96
- 141 [G6] California Coffee House S.98
- 142 [D5] Fundbüro S.100
- 143 [F8] Polizei Hauptstelle (Commissariat Central) S.100
- 144 [G5] Hauptpost S.101
- 145 [F7] Vélocation, Rue des Bouchers S.101
- 146 [F6] Le Seven S.41
- 147 [F6] Le Zanzibar S.41
- 148 [F7] Esprit Cycles S.102
- 149 [F6] Bunny's Bar S.42
- 150 [E5] Eco'Pouss S.102
- 151 [F6] L'Artichaut S.42
- 152 [E6] Le Petit Tonnerier S.102
- 153 [D6] Le Tribord S.102
- 154 [J4] Bowling du Jardin de l'Orangerie S.103
- 155 [B4] Iceberg S.103
- 156 [G9] Aeroclub d'Alsace S.103

STRASSBURG, ÜBERSICHT



1 cm = 300 m





ZEICHENERKLÄRUNG

- 10 Hauptsehenswürdigkeit
[F6] Verweis auf Planquadrat im Kartenmaterial
- + Arzt, Krankenhaus
- ▼ Bar, Klub
- Kneipe, Bierstüb, Brauhaus
- Café
- ▲ Denkmal
- Galerie
- Geschäft, Kaufhaus, Markt
- Hotel, Unterkunft
- Imbiss, Pizzeria, Bistro
- Informationsstelle
- Internetcafé
- Jugendherberge, Hostel
- Kino
- Kirche
- Museum
- Musikszene, Disko
- Polizei
- Post
- Restaurant
- Sporteinrichtung
- Synagoge
- Theater
- vegetar. Restaurant
- Weinstube, Winstub
- D Straßenbahn/Tram

Diesem CityTrip-Band wurde hier ein herausnehmbarer Faltplan beigefügt. Sollte er beim Erwerb des Buches nicht mehr vorhanden sein, fragen Sie bitte bei Ihrem Buchhändler nach.